

Blick?wechsel! Problem?los!
Welt?offen! Technik?begeistert!
Respekt?voll! Facetten?reich!
Gast?freundlich! Weg?weisend!
Folge?richtig! Zukunfts?sicher!
Danke?schön! **Würth?like!**

ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

WÜRTH-GRUPPE

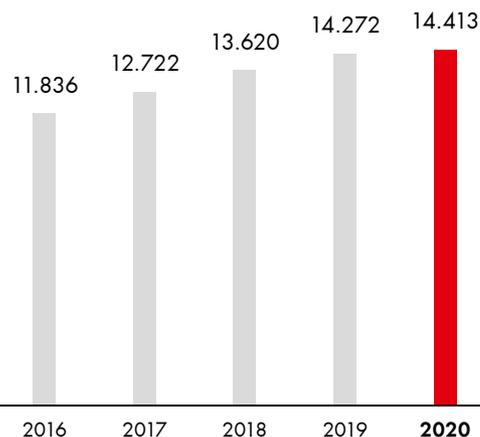
		2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	Mio. EUR	11.836	12.722	13.620	14.272	14.413
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	71.391	74.159	77.080	78.686	79.139
Betriebsergebnis vor Steuern*	Mio. EUR	615	780	870	770	775
Umsatzrendite	in %	5,2	6,1	6,4	5,4	5,4
EBIT	Mio. EUR	643	768	903	776	809
EBITDA	Mio. EUR	988	1.195	1.278	1.497	1.588
EBITDAR	Mio. EUR	1.301	1.502	1.607	1.581	1.650
Jahresüberschuss	Mio. EUR	462	531	687	595	604
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. EUR	904	584	751	1.123	1.600
Investitionen	Mio. EUR	480	494	635	933**	852**
Eigenkapital	Mio. EUR	4.470	4.779	5.172	5.554	5.920
Bilanzsumme	Mio. EUR	9.711	10.267	10.974	12.627	13.478
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable	A/stable	A/stable	A/stable

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

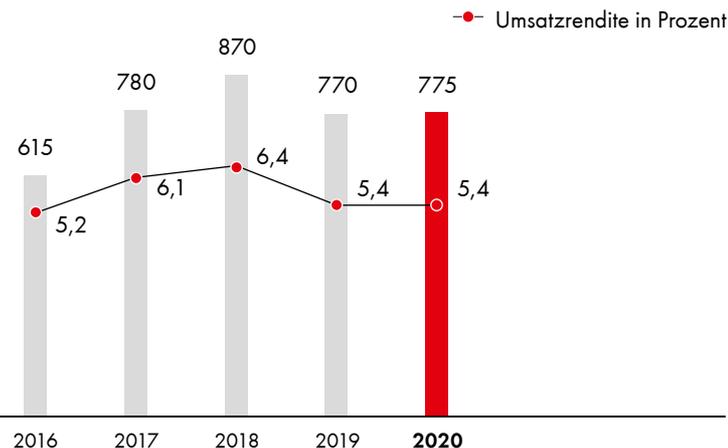
* Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile

** inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



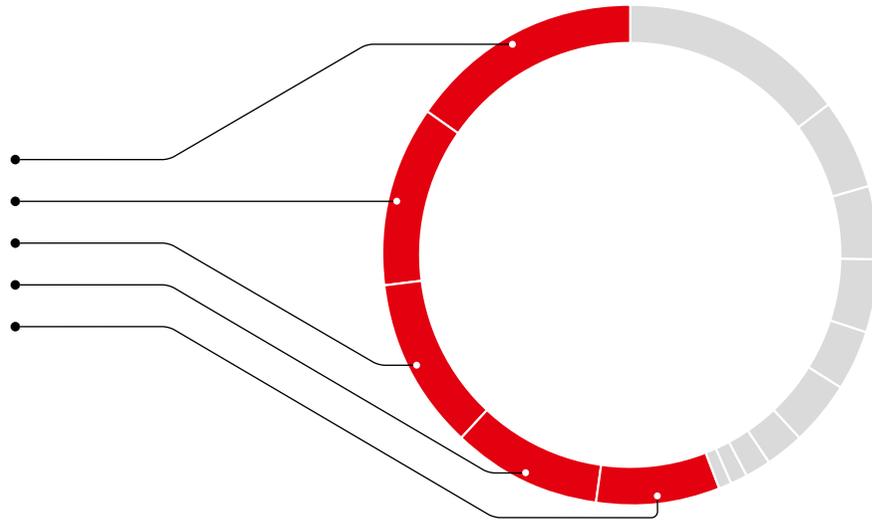
BETRIEBSERGEBNIS Würth-Gruppe in Mio. EUR



GESCHÄFTSBEREICHE

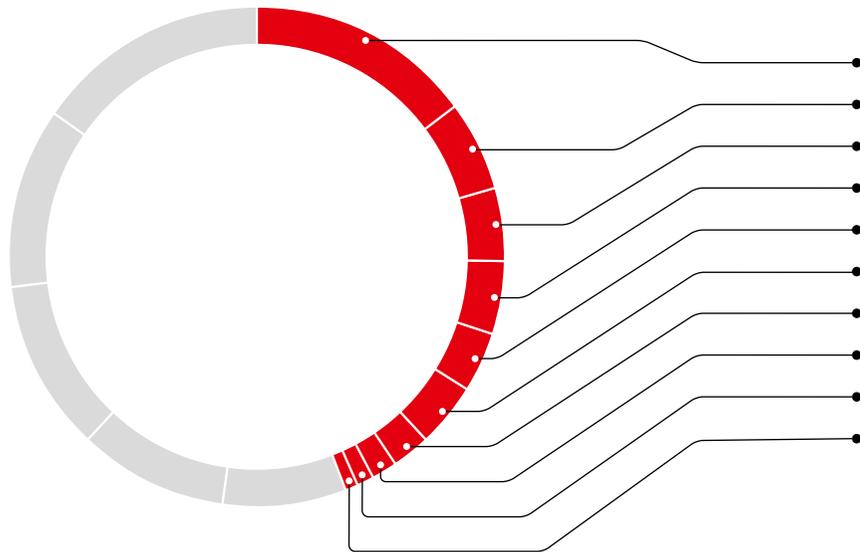
UMSATZANTEIL Divisionen der Würth-Linie

	2020 in %	2020 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR	Veränd. in %
Metall	15,2	2.195	2.193	+0,1
Auto	11,5	1.660	1.745	-4,9
Industrie	11,1	1.599	1.689	-5,3
Holz	9,9	1.423	1.399	+1,7
Bau	8,2	1.177	1.049	+12,2
Gesamt	55,9	8.054	8.075	-0,3



UMSATZANTEIL Geschäftseinheiten der Allied Companies

	2020 in %	2020 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR	Veränd. in %
Elektrogroßhandel	15,0	2.157	1.913	+12,8
Elektronik	5,9	849	847	+0,2
Produktion	4,6	670	710	-5,6
RECA Group	4,6	666	676	-1,5
Handel	4,1	589	583	+1,0
Chemie	4,0	576	555	+3,8
Werkzeuge	2,5	356	403	-11,7
Schrauben und Normteile	1,8	264	272	-2,9
Finanzdienstleistungen	0,9	133	124	+7,3
Sonstige	0,7	99	114	-13,2
Gesamt	44,1	6.359	6.197	+2,6





Würth?like!

Würth-Gruppe
Geschäftsbericht 2020

INHALT

ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

- 1 WÜRTH?LIKE!
- 29 ENGAGEMENT
 - 31 Kunst und Kultur erleben
 - 39 Engagement teilen
 - 45 Bildung gestalten
- 51 BULLETIN
 - 52 Bericht des Beirats
 - 54 Bericht der Konzernführung
- 56 FÜHRUNGSGREMIEN
 - 56 Rechtliche und organisatorische Struktur der Würth-Gruppe
 - 57 Beirat
 - 58 Konzernführung
 - 59 Kundenbeirat

61 KONZERNLAGEBERICHT

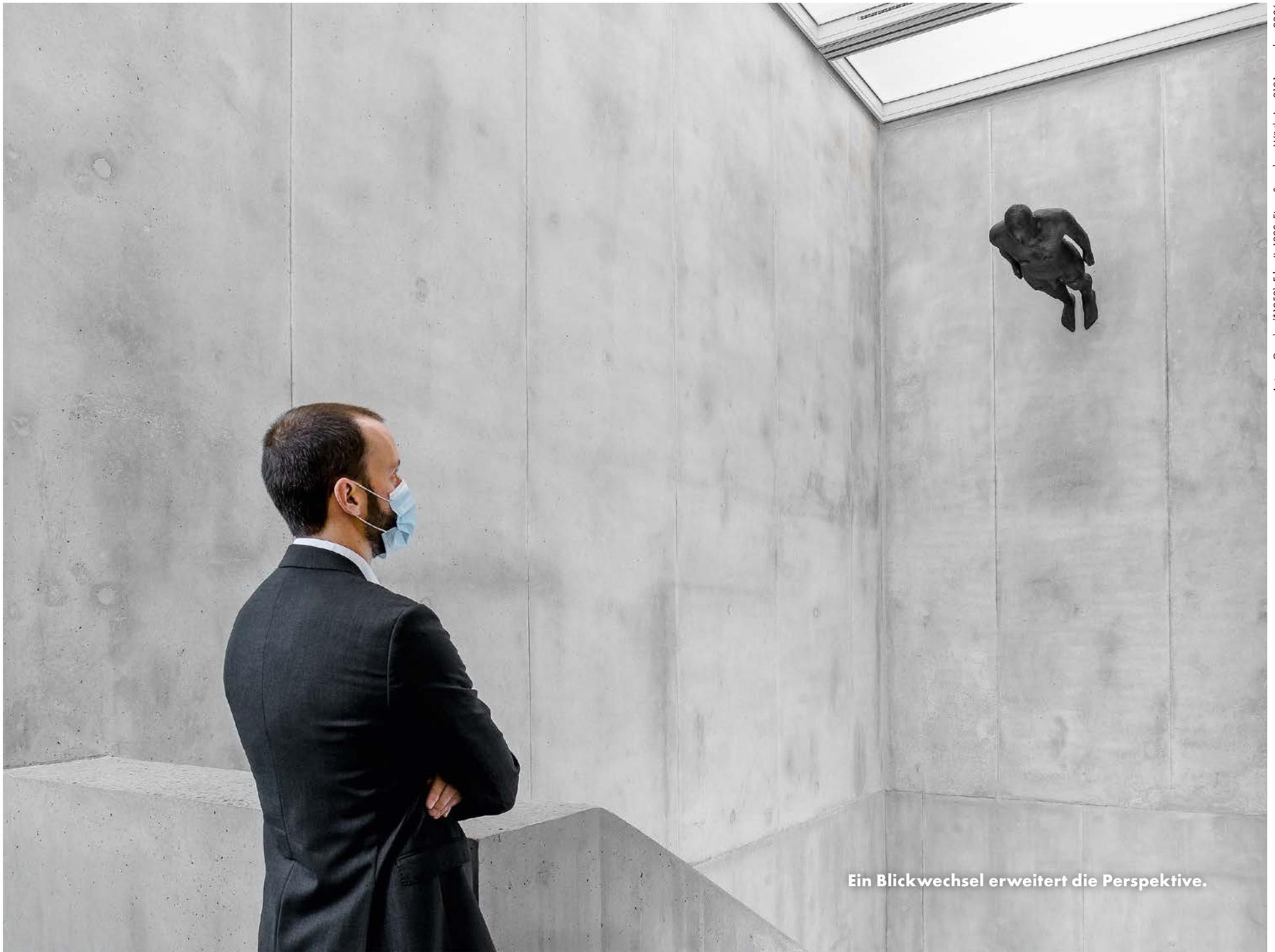
- 62 Das Unternehmen
- 64 Konjunkturelles Umfeld
- 66 Geschäftsverlauf
- 67 Umsatz nach Regionen
- 72 Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe
 - 72 Die Divisionen der Würth-Linie
 - 76 Die Geschäftseinheiten der Allied Companies
 - 77 Elektrogroßhandel
 - 78 Elektronik
 - 79 Produktion
 - 80 RECA Group
 - 81 Handel
 - 82 Chemie
 - 83 Werkzeuge
 - 84 Schrauben und Normteile
 - 85 Finanzdienstleistungen
- 86 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 93 Forschung und Entwicklung
- 97 Risiko- und Chancenbericht
- 104 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 107 Prognosebericht

113 KONZERNABSCHLUSS

- 114 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 115 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 116 Konzern-Bilanz
- 118 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 120 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 121 Konzern-Wertschöpfungsrechnung
- 122 Konzern-Anhang

2020

... ein Jahr, in dem die Corona-Pandemie unser Leben bestimmt hat – das private, das gesellschaftliche, das wirtschaftliche. Aber: 2020 hat uns auch angespornt. Kreativ gemacht. Solidarisch. Hat einmal mehr gezeigt, dass wir uns vertrauen können. Auf all die offenen Fragen haben wir viele gute Antworten gefunden. Und wo die Lösung noch nicht perfekt ist, arbeiten wir mit Hochdruck daran. Gemeinsam wollen wir weiterdenken, forschen, entwickeln. Einen Mehrwert schaffen. Morgen mitgestalten – weit über Corona hinaus. Die Zukunftsperspektive bei Würth? Like!



Ein Blickwechsel erweitert die Perspektive.

Blick?

wechsel!

2

... Menschen, zwei unterschiedliche Perspektiven. Das vergangene Jahr hat uns aufgefordert, unseren Blick zu wechseln. Oft sind die Dinge ganz anders, als sie auf den ersten Blick erscheinen. Eine Frage des Standpunkts? Erweitert ein Blickwechsel die eigene Perspektive – oder ist es die Perspektive, die unseren Blick auf die Dinge verändert? Kunst ist Anreiz, sich auf neue Sichtweisen einzulassen.

Überall verbirgt sich eine Chance. Wir brauchen nur den richtigen Blick, sie zu erkennen und den Mut, sie zu ergreifen. Kunst gibt den Raum dafür. In fünf Museen. In zehn Kunstkabinetten. In ganz Europa. Oder direkt hinter der eigenen Bürotür. Das Nebeneinander von Kunst und geschäftlichem Alltag bietet Inspiration für neue Ideen. Sagt Reinhold Würth.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/blickwechsel





Rund um die Uhr einkaufen
Würth24 Niederlassungen

Problem?

los!

24

... Stunden rund um die Uhr sind wir für unsere Kunden da. In einer Würth24 Niederlassung erhalten auch Nachtarbeiter ihre Ware sofort. Schneller als bei einer Online-Bestellung. Dieser Service der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Keimzelle des Konzerns, nimmt eine Vorreiterrolle ein. Denn oft hängt es an einem kleinen, aber entscheidenden Teil, damit es auf der Baustelle weitergehen kann. Sofortbedarf? Würth!

Gerade in Coronazeiten bewährt sich unsere Multi-Kanal-Strategie für die kontaktlose Beschaffung: per E-Shop, App oder in mehr als 550 Niederlassungen allein in Deutschland. Dort kann die bestellte Ware auch in Paketstationen abgeholt werden. Unseren Kunden stehen wir natürlich mit unserem Außendienst trotzdem zur Seite. Denn nichts kann die persönliche Beratung ersetzen.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/problemlos





Würth weltweit – auch im eisigen Grönland
Internationalität schafft Stabilität.

Welt? offen!

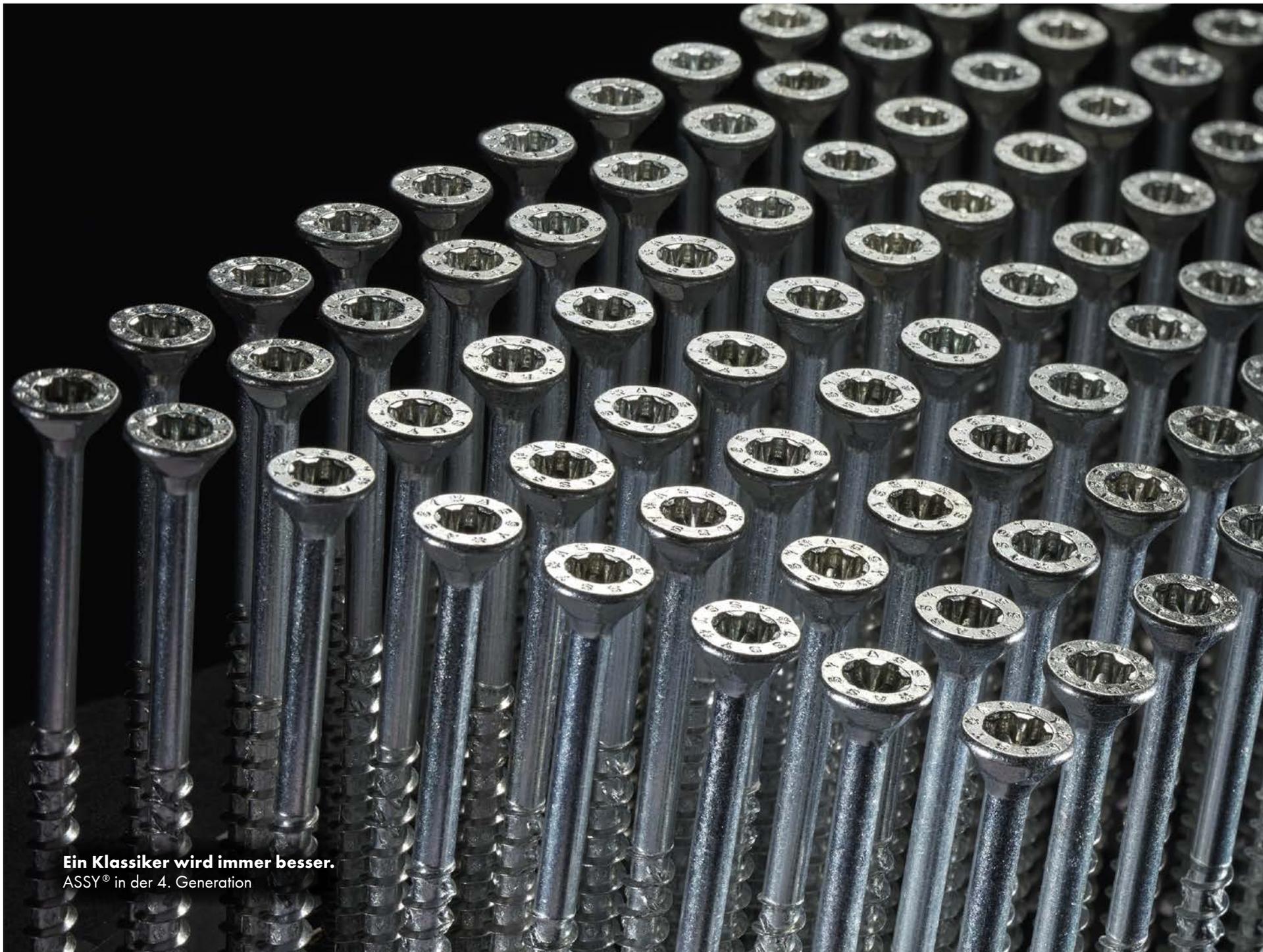
300

... Kilometer nördlich des Polarkreises liegt Ilulissat. 5.000 Einwohner, 2.000 Schlittenhunde, ein Würth Verkäufer: Claus Hassing. Er unterstützt dort den Bau eines Flughafens. Seine Kunden in ganz Grönland besucht er mit Flugzeug, Helikopter oder Boot – auch bei minus 20 Grad. Seine Bestseller: Bremsenreiniger und Schneeschieber für Fahrzeuge.

Die Würth-Gruppe ist mit über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern aktiv. Internationalität gibt Stabilität, auch in Krisen. Corona ist zeitversetzt in den einzelnen Ländern explodiert. So konnten wir voneinander lernen, damit umzugehen, haben uns unterstützt und wirtschaftliche Schwankungen ausbalanciert. Wir, das sind 79.139 Mitarbeitende weltweit.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/weltoffen





Ein Klassiker wird immer besser.
ASSY® in der 4. Generation

Technik? begeistert!

80

**... Prozent aller Verschraubungen mit nur zwei Bits!
Unsere Höchstleistungsschraube ASSY®4 ist noch praktischer geworden. Jedes Detail wurde optimiert. Der neue RW-Antrieb sorgt für bessere Kraftübertragung. Das neue Gewinde verbindet Holz noch stärker und schonender. Kurz: weniger Kraftaufwand, schnelleres Eindrehen, perfektes Ergebnis.**

Mit der ASSY®4 hat Würth die 4. Generation seiner legendären Holzschraube vorgestellt. In 1.400 Abmessungen wird die eigenentwickelte Innovation in Deutschland angeboten. Weitere länderspezifische Ausführungen für unsere Gesellschaften weltweit zeigen unsere Detailfreude, mit der wir bewährte Produkte perfektionieren – immer wieder, immer weiter.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter [gb2020.wuerth.com/technikbegeistert](https://www.gb2020.wuerth.com/technikbegeistert)





Vertritt Werte mit Substanz.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Respekt?

voll!

85

... Jahre! Ein Leben für eine Vision. Neugierig, vorausdenkend, zukunftsorientiert handelnd. Voller Respekt schauen wir auf die Lebensleistung von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Er begegnet seinem Gegenüber stets respektvoll. Das ist seine Natur, das ist sein Stil. Das ist die Unternehmenskultur von Würth.

2020 feierte Reinhold Würth seinen 85. Geburtstag, die Würth-Gruppe ihr 75-jähriges Jubiläum. Der stetige und steile Aufstieg bis zum Weltmarktführer zeigt, dass erfolgreiches Unternehmertum von Menschen geprägt wird, die anpacken und begeistern, die ihre Vision überzeugend teilen und so in die Zukunft hineinwirken.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/respektvoll





Würth ist breit gefächert.
Viele Branchen bieten viele Chancen.

Facetten? reich!

50

... B2C-Produkte für ein großes Fahrerlebnis: Mit den Reinigungs- und Pflegeprodukten von TUNAP Sports, das zur Würth-Gruppe gehört, kann die Fahrradtour beginnen. Ob Freizeit, Pendeln oder Profi-Radsport – alle finden ihr Lieblingsprodukt. Die Body Care Linie schützt die Haut vor Sonne und sorgt für eine entspannte Muskulatur.

Würth ist führend bei Montage- und Befestigungsmaterial, hat aber deutlich mehr zu bieten: zahlreiche Standbeine in den unterschiedlichsten Branchen. Mit dieser facettenreichen Unternehmensstrategie können wir Turbulenzen leichter ausgleichen, damit wir nach Corona wieder in allen Bereichen erfolgreich durchstarten können.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/facettenreich





Kultur und Natur, Innovation und Tradition
Alles vereint bei unserem chinesischen Chemie-Unternehmen AP Winner

Gast? **freundlich!**

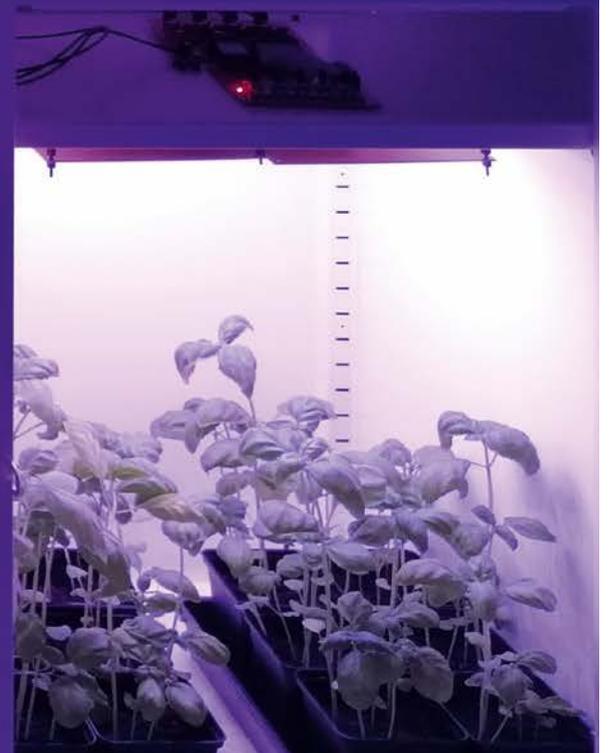
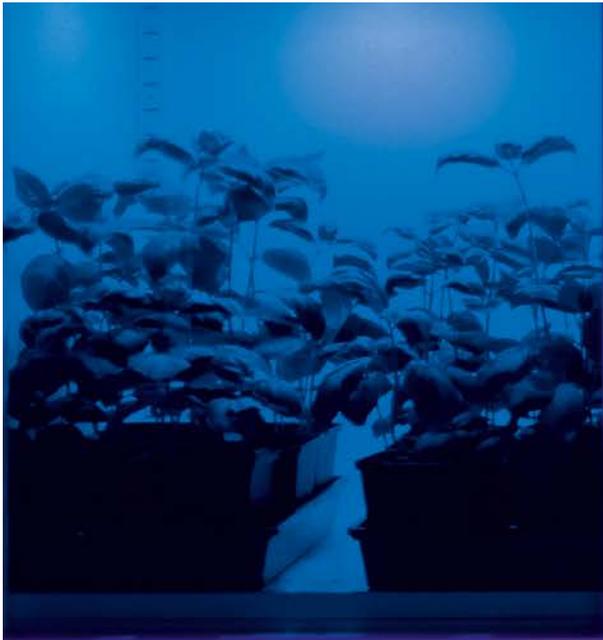
500

... Quadratmeter haben Mitarbeitende unseres Chemie-Unternehmens AP Winner im chinesischen Changzhou selbst umgegraben und tausende Wildblumen gesät. Denn die Wertschätzung gegenüber Kunden und Gästen, so die chinesische Kultur, beginnt bereits am Eingang. Blühende Pflanzen symbolisieren blühende Geschäfte – und helfen gleichzeitig den Bienen.

Der Respekt gegenüber der Natur und gegenüber Gästen, Mitarbeitenden und Kunden ist fest verwurzelt in unserer Unternehmensphilosophie. Wir begegnen einander auf Augenhöhe, pflegen unsere Kontakte, bleiben bodenständig und dankbar und packen die Dinge selbst an. Oft sind es die kleinen Gesten, die verbinden: ein Lächeln, ein Dankeschön, ein Blumengruß.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/gastfreundlich





Weg? weisend!

14

... Prozent mehr Tomatenblüten mit dem richtigen Licht, unabhängig von Wetterbedingungen und Jahreszeit: Die neuen Horticulture LEDs lassen Pflanzen sprießen! Das individuelle Lichtrezept, gemischt aus den Wellenlängen Deep Blue, Hyper Red und Far Red, kombiniert mit anderen LEDs, bringt mehr Blüten, Früchte und Vitamine. Welch geschmackvolle Innovation!

Aus Problemen machen wir Lösungen, aus Krisen Chancen, aus Wissen Innovation. Wir forschen und erfinden, kooperieren mit Innovationspartnern, etablieren Produkte. Die Horticulture LEDs entwickelte die Würth Elektronik eiSos und stellt sie dem Gewächshauslaborzentrum der TU München für gemeinsame Forschungszwecke zur Verfügung, um in Zukunft einen Beitrag zu unserer Ernährung zu leisten.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter [gb2020.wuerth.com/wegweisend](https://www.wuerth.com/wegweisend)





Familienbetriebe haben Zukunft.
Gemeinsame Werte über Generationen hinweg

Folge? richtig!

32

... Jahre schafft die Schreinerei Bauereiß Wohlfühlräume aus meist regionalem Holz. Hans und Birgit haben den Betrieb gegründet. Zwei Söhne sind eingestiegen. Florian als Schreinermeister und dritter Geschäftsführer. Steffen als Geschäftsführer und verantwortlich für Strategie und Kultur. Würth steht ihnen als verlässlicher Partner zur Seite. Die nächsten 32 Jahre können kommen.

Was uns eint, die Schreinerei Bauereiß und Würth, sind Unternehmenswerte und Qualitätsansprüche. Nichts verlässt die Werkstatt, was sich Familie Bauereiß nicht selbst ins Haus stellen würde. Bei Würth kommt kein Produkt auf den Markt, das nicht die härtesten Tests erfolgreich bestanden hat. Auch die folgende Generation trägt diese Überzeugungen weiter.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/folgerichtig





Alles im Lot

Würth überzeugt mit einem gut ausbalancierten Geschäftsmodell.

Zukunft? sicher!

365

... Tage im Gleichgewicht zu bleiben, war die große Herausforderung für uns als gesamtes Unternehmen. Stabilität zu bieten, verlässlicher Partner zu sein. Was uns zusammengeschweißt hat, ist die gemeinsame Überzeugung: Wir kriegen das irgendwie hin.

Und das haben wir! Wir sind leistungs- und lieferfähig geblieben. Für unsere Kunden. Damit sie stets einsatzbereit sind, denn Handwerk ist unsere Leidenschaft. Dafür bieten wir Tag für Tag unseren 24-Stunden-Service. So bekommt jeder Kunde aus über 125.000 Artikeln genau seine gewünschte Version. Diese Liebe zum Detail gehört zu Würth. Wir sind, wie wir sind, auch in Zukunft: weltoffen, facettenreich, technikbegeistert – eben: „Würth?like!“

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/zukunftssicher





Wir sagen Danke.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe
und Tochter Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

Danke? schön!

1.000

... Dank sagen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ihren Familien, unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern und allen, die Würth auf der ganzen Welt freundlich und interessiert begleiten. Danke für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen! Danke für den Zusammenhalt!

Gerade in schwierigen Zeiten wie im Jahr 2020, als wir uns plötzlich einer Pandemie ausgeliefert sahen, bewähren sich gelebte Werte als sicheres Fundament. Unser Familienunternehmen hat durchgetragen. Dafür sind wir unendlich dankbar und es ermutigt uns, weiterhin alles für diejenigen zu geben, die mit der weltweiten Großfamilie Würth verbunden sind.

Mehr dazu im Onlinebericht
unter gb2020.wuerth.com/danke



Bleib du schön auf dem Teppich

Erfolg und Zukunft, Haltung und Homeoffice, Picasso und Unendlichkeit: Mitte Januar 2021 blicken Reinhold und Bettina Würth mit dem Schriftsteller Helge Timmerberg im Carmen Würth Forum auf das vergangene Jahr zurück. Sie sind sich einig: Danke ist das wichtigste Wort – gerade zu Coronazeiten.

Herr Professor Würth, 2020 war ein besonderes Jahr. Sie sind 85 Jahre alt geworden, die Adolf Würth GmbH & Co. KG feierte ihr 75-jähriges Bestehen und dann brach die Corona-Pandemie aus. Wie ordnen Sie diese Krise in die Erfahrungen Ihres Lebens ein? Sie haben ja auch den Krieg erlebt.

Reinhold Würth: Ja, das ist schon wie ein kleiner Krieg. Alle sind involviert, kein Ort ist sicher. Das ist eine neue Erfahrung für mich. Das habe ich in 85 Jahren nicht erlebt. Ich versuche, mich zu schützen. Die erste Impfung hatte ich bereits, da ich mit über 80 zu den Ersten gehöre, die geimpft werden.

Wie haben Sie die Impfung vertragen?

Reinhold Würth: Die Impfung verlief problemlos. Da ich keine Nebenwirkungen gespürt habe, dachte ich zunächst, mir wurde nur Wasser gespritzt (lächelt). In einer Woche bekomme ich die zweite Impfung.

Frau Würth, der Konzern war schon von einigen Weltwirtschaftskrisen betroffen wie der Ölkrise Mitte der 70er-Jahre und der Bankenkrise 2008. Wie hat das Unternehmen die Coronakrise bisher bewältigt?

Bettina Würth: Die Konzernleitung, damit meine ich meinen Vater, das Management und mich, hat in dieser Konstellation schon die Finanzkrise gemeistert. Daher sind wir ein eingespieltes Team. Wir konnten jetzt genau die Mechanismen anwen-



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth,
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

den, die wir damals erarbeitet hatten. Das gab uns Souveränität. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, so wurde es uns zurückgespielt, dankbar für die Ruhe, die die Konzernführung ausstrahlte.

Die Würth-Gruppe ist in mehr als 80 Ländern präsent. Die Corona-Pandemie ist zeitversetzt in den einzelnen Ländern ausgebrochen. Hatten Sie dadurch die Chance, voneinander zu lernen?

Bettina Würth: Der Informationsfluss zwischen den Gesellschaften weltweit lief sehr gut. Wir haben sofort Kommunikationsketten aufgebaut über regelmäßige Telefonate und Videokonferenzen, um über die aktuelle Situation zu informieren, aber auch, um zu hören, wie es in den einzelnen Ländern steht. Durch COVID-19 haben wir gelernt, wie gut wir über digitale Medien miteinander kommunizieren können.

Die Würth-Gruppe ist mit mehreren Standbeinen am Markt tätig und kann so wirtschaftliche Schwankungen ausgleichen. Welche Branche lief gut, welche hat geschwächt?

Bettina Würth: Den mit Abstand größten organischen Umsatzzuwachs konnte die Division Bau verzeichnen. Die Wachstumsraten waren zweistellig – nicht nur bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG, sondern auch weltweit. Die ganze Baubranche lief sehr gut. Die Metallbranche lief schlechter, auch aufgrund der Zulieferersituation in

der Automobilindustrie. Ich glaube schon, dass die Division Bau uns ein Stück weit gerettet hat. Das wird noch spannend. Ich glaube nicht, dass wir dieses Jahr nochmals solch einen Bau-Boom erleben.

Reinhold Würth: Das Jahr 2020 ist insgesamt erstaunlich gut gelaufen. Wir hatten einige Verschiebungen in den Branchen. Verrückt ist, dass wir trotzdem noch mit einem Prozent gewachsen sind und das Betriebsergebnis mit 775 Millionen Euro leicht über 2019 liegt.

Eine Säule Ihres Erfolgs war immer der Außendienst und der persönliche Kontakt zu Kunden. Mussten Sie zu Coronazeiten darauf verzichten oder betreuen Ihre Verkäufer die Kunden verstärkt übers Telefon?

Bettina Würth: Unsere Verkäufer durften teilweise keine Kunden mehr besuchen und haben dann begonnen zu telefonieren. Vielleicht hatten wir in den letzten Jahrzehnten ein Brett vor dem Kopf (schmunzelt): Wir konnten uns nie vorstellen, dass wir Kunden professionell per Telefon betreuen können. Aber es hat funktioniert. Wir lieben das Verkaufen.

Gilt das auch für die Video-Konferenzen? Oder sagen Sie: Sobald wir wieder fliegen können, fliegen wir auch wieder.

Reinhold Würth: Der Konzern hat über 100 Millionen Euro an Reise- und Konferenzkosten eingespart. 100 Millionen! Wir stellen fest, dass eine Video-Konferenz zu 80 bis 85 Prozent den Erfolg einer Präsenzveranstaltung bringt. Wir hatten kürzlich eine Onlinekonferenz mit Teilnehmenden aus New Jersey, Melbourne, Singapur, Shanghai, Chur in der Schweiz und aus Bratislava. Wir waren hier in Deutschland. Das Gespräch lief auf Englisch und ohne Probleme.

Ein ähnliches Thema ist Mobile Office ...

Bettina Würth: Wir waren überrascht, wie schnell wir die Möglichkeit für Mobile Office anbieten konnten und wie reibungslos alles funktioniert hat. Die Würth IT

hat einen tollen Job gemacht. Unsere Mitarbeitenden natürlich auch, sie mussten ja mit allem einverstanden sein.

Reinhold Würth: Bettina, ich höre in den letzten Wochen immer mehr, dass sich die „Homeworker“ genervt fühlen und gerne wieder ins Büro kommen würden.

Bettina Würth: Ja klar, viele. Die Rückmeldungen sind so und so. Aber der Anspruch ist ja gerade, dass man das individuell handhaben kann: Wer lieber im Büro arbeiten möchte, kann ins Büro kommen, soweit die Coronaregeln dies zulassen. Wer sich im Mobile Office wohler fühlt, kann das nutzen. Was wir noch ein bisschen lernen müssen, ist, wie man ein Team virtuell führt, damit es motiviert und erfolgreich bleibt.



Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe



Helge Timmerberg (links) im Gespräch mit Reinhold Würth und Bettina Würth

Stichwort Zukunft. Sie sagten einmal, Herr Professor Würth, dass Visionen nichts anderes sind, als das bisher nicht Gedachte zu denken. Woran denken Sie für die Zeit nach Corona?

Reinhold Würth: Ich denke in den letzten Monaten sehr stark an die Jahre 2030 und 2050. Das beschäftigt mich. Und da muss es mit Sicherheit Umwälzungen im Unternehmen geben, wenn es weiter vorankommen will. Dazu gehört, dass wir die Produktivität in allen Bereichen enorm über die künstliche Intelligenz steigern müssen, um in 20, 30 oder 40 Jahren noch an der Spitze mitmarschieren zu können.

Und die ewigen Werte, Herr Professor? Wie wird es mit der Unternehmens- und Führungskultur in der Zukunft weitergehen?

Reinhold Würth: Mir geht es darum, dass das Unternehmen auch in Zukunft ein bescheidenes Unternehmen bleibt. Ich muss Ihnen sagen, das ist gar nicht so einfach.

Sie meinen bescheiden in der Haltung?

Reinhold Würth: Ja, genau. Es ist sehr schwer, ein erfolgreiches Unternehmen mit einer gewissen Demut und Bescheidenheit auszustatten. Es schleicht sich immer wieder ein Hauch von Arroganz ein. Und ich muss sagen, die betroffenen Menschen sind mir dankbar, wenn ich einen Hinweis gebe: Hör zu, du bist auf dem Weg, die Füße vom Boden zu nehmen. Also lieber Freund, bleib du bescheiden und bleib du schön auf dem Teppich, bleib wie du warst und werde nicht arrogant. Das ist uns unglaublich wichtig und das ist auch sicher einer der Gründe für unseren Erfolg.

Frau Würth, Sie sind seit 2006 Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe. Wo sehen Sie die Unterschiede in Ihrem Führungsstil zu dem Ihres Vaters und wo die Gemeinsamkeiten?

Bettina Würth: Eine Gemeinsamkeit hat er gerade erwähnt. Es war meine Erziehung, bescheiden zu sein und sich nicht als etwas Besseres zu fühlen, sondern auf gleicher Ebene mit jedem Menschen zu sprechen, egal welche Position er hat. Aber die Natur einer Frau ist eine andere als die eines Mannes. Ich glaube schon, dass das auch auf das Führungsverhalten Einfluss hat.

Haben Frauen einen größeren Sinn für Harmonie?

Bettina Würth: Es ist nicht die Suche nach Harmonie. Irgendwann ist Schluss damit. Wenn die anderen nicht mitmachen, dann bringt Harmonie auch nichts. Dann stirbt das Unternehmen in Schönheit. Ich glaube, Frauen sind hartnäckiger, wenn es darum geht, den Konsens zu suchen, sich zu bemühen, den anderen verständlich zu machen, worum es einem selbst geht, und vielleicht noch mal eine Schleife zu drehen. Männer sagen eher: Ich will es so haben und so wird es jetzt gemacht.

Reinhold Würth: Frauen sind anders. Wir haben drei Kinder. Bettina hatte immer das letzte Wort (lächelt).

Bettina Würth: Meine Mutter hat ihn einmal gefragt: Von wem hat sie es denn?

Und damit wären wir wieder bei den Gemeinsamkeiten im Führungsstil.

Bettina Würth: Genau (alle lachen).



Wollen wir noch ein Wort über Kunst sprechen?

Reinhold Würth: Über Kunst gerne auch zwei, Herr Timmerberg.

Wo immer Würth ist, ist auch Kunst. Sie sind einer der größten Sammler in Europa. Wie geht es Ihnen damit, dass Kunst und Kultur gerade eine Zwangspause einlegen?

Reinhold Würth: Für die Gesellschaft ist das ein großer Schaden, aber es ist auch verständlich. Wir müssen Prioritäten setzen. Ein menschliches Leben ist wichtiger als jede gut inszenierte Jedermann-Aufführung. Da besteht kein Zweifel.

Herr Professor, ich hätte noch eine vielleicht etwas gewagte Frage, weil ich nicht weiß, was dabei rauskommt.

Reinhold Würth: Nur zu.

Was empfinden Sie beim Anblick eines Picasso?

Reinhold Würth: Ich glaube, das beschränkt sich nicht auf ein Bild von Picasso, sondern gilt ganz allgemein. Mich hat immer zum einen eine gewisse Expressivität der Farbe beeindruckt und zum anderen der konstruktive Aufbau des Bildes, wenn eine gewisse Harmonie festzustellen ist, ob es der Goldene Schnitt ist oder die Grundformen, also Rechtecke, Kreise, Parallelen, die Unendlichkeit.

Könnte man also sagen, Kunst ist für Sie die Brücke zur Unendlichkeit?

Reinhold Würth: Ja, genau. Und was meine Empfindungen beim Betrachten eines Picasso angeht: Nun, ein Picasso ist ein Picasso. Da brauche ich gar nichts dazu zu sagen.

Herr Würth, Frau Würth, vielen Dank für dieses inspirierende Gespräch. Und wie ich weiß, hat das Wort Danke eine große Bedeutung bei Würth. Ist ein bewusstes Danke „Würth?like!“?

Reinhold Würth: Ich weiß, wie wichtig es ist, gute Leistungen nicht für selbstverständlich anzusehen, sondern die Menschen dies auch wissen zu lassen. Deshalb war es mir immer wichtig, gute Leistungen nicht nur gut zu bezahlen, sondern auch zusätzlich ein Wort des Dankes zu sagen, zu gratulieren, den Respekt zum Ausdruck zu bringen vor dieser Leistung. Ich weiß ja selbst, was es heißt, Aufträge hereinzuholen. Und das ist bis heute so geblieben. Das hat die nächste Generation übernommen. Auch Bettina verfasst viele Dankesbriefe.

Bettina Würth: Danke ist das wichtigste Wort im Umgang miteinander und auch tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert.

MUSEUM WURTH 2



ENGAGEMENT

Kunst /// Musik /// Literatur

/// Soziales /// Sport ///

Forschung /// Lehre /// Architektur

/// Bildung /// Weiterbildung ///

Würth nimmt Verantwortung in vielen Lebensbereichen wahr.

Entworfen von David Chipperfield Architects, wurde 2020 das Kultur- und Kongresszentrum Carmen Würth Forum in Künzelsau fertiggestellt. Mit der Erweiterung um einen Konferenzbereich und das Museum Würth 2 erweist sich die Würth-Gruppe erneut als eine Triebfeder für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Region Hohenlohe.



Chipperfields präzise Architektur widmet ihre Aufmerksamkeit der Kunst.

Der große Vorplatz des Carmen Würth Forum bildet ein offenes, erweitertes Foyer. Dort wird der Besucher von prominenten Großplastiken empfangen. Im Bild: Georg Baselitz' „BDM (Mädchengruppe)“ und „Yellow Song“. Über eine der Wangenmauern des Platzes ragt der gläserne Überbau des Museum Würth 2.

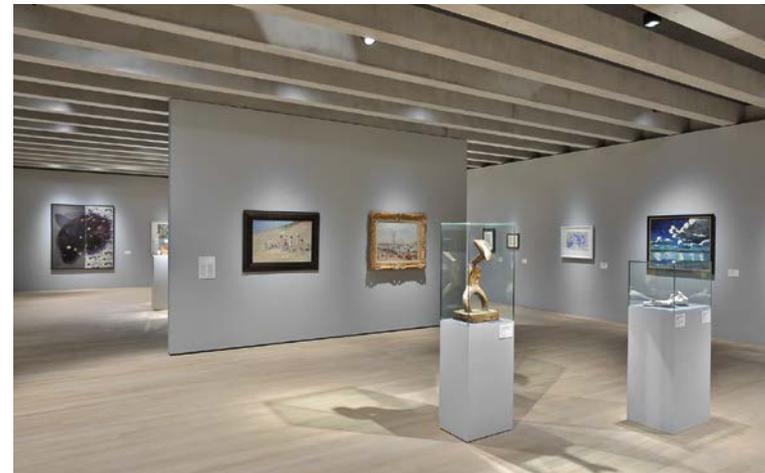
KUNST UND KULTUR ERLEBEN

Das inspirierende Miteinander von Geschäftsalltag, Kunst und Kultur gehört untrennbar zur Würth-Gruppe. Umso mehr im Jubiläumsjahr 2020. Trotz zweier Corona-Pausen begeisterte das europaweit hochkarätige Kulturengagement von Würth das Publikum erneut mit vielfältigen Aktivitäten in Kunst, Musik und Literatur. Mittelpunkt bleibt die beeindruckende Sammlung Würth mit ihren über 18.300 Kunstwerken.

CARMEN WÜRTH FORUM

Mit dem Museum Würth 2 und einem exklusiven Konferenzbereich für bis zu 700 Personen haben David Chipperfield Architects 2020 das Kultur- und Kongresszentrum Carmen Würth Forum in Künzelsau fertiggestellt. Aus der 2005 formulierten Vision des Unternehmers Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, „das inspirierende Erlebnis guter Architektur, Kunst und Kultur in den (Arbeits-)Alltag von Mitarbeitern, Geschäftspartnern und interessierter Öffentlichkeit einfließen zu lassen“, wurde Wirklichkeit.

Harmonisch fügt sich der elegante Gebäudekomplex in die hohenlohische Landschaft. Nach dem im Sommer 2017 in Betrieb genommenen Kammermusiksaal, dem Großen Saal für Veranstaltungen mit bis zu 2.500 Gästen, dem großzügigen Open-Air-Gelände und einem weitläufigen Skulpturengarten haben nun die Schlüsselwerke moderner und zeitgenössischer Kunst der Sammlung Würth ein adäquates Refugium bezogen. Rund 39 Millionen Euro investierte Würth in den Ausbau.



Beeindruckt mit Distinguiertheit: Das Carmen Würth Forum mit dem Museum Würth 2 sichert der Würth-Gruppe einen Platz auf der deutschen Kulturlandkarte.

MUSEUM WÜRTH 2 UND SKULPTURENGARTEN

Die Sammlungspräsentation „Weitblick. Reinhold Würth und seine Kunst“ im neuen Museum Würth 2 spürt den ausgedehnten Streifzügen des Sammlers Reinhold Würth nach durch unterschiedlichste Bewegungen, Stile und Tendenzen der Kunstwelt vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis heute. Werke von Liebermann, Kirchner, Beckmann, Picasso oder Munch bis zu Baselitz, Hockney, Richter, Kapoor oder Longo formieren sich zu drei Themenfeldern: Aspekte der Abstraktion, Natur und Landschaft sowie Metamorphosen der Figur.

Rund um das Carmen Würth Forum wartet der neu angelegte Skulpturengarten mit weiteren Akzenten auf und setzt ein Ensemble internationaler Bildhauerkunst je nach Licht, Wetterlage und Jahreszeit immer wieder neu in Szene. Unter den 55 überwiegend monumentalen Werken: Skulpturen von Eduardo Chillida, Anthony Caro, Tony Cragg, Niki de Saint Phalle oder Magdalena Jetelová. Besucherinnen und Besucher können sich mit der App „Museum Würth 2“ individuell führen lassen.



Das neu errichtete Sammlungsdomizil besticht mit großzügigen Raumhöhen und reizvoller Tageslichtinszenierung. In der Dichte des Kunsterlebnisses bilden Ästhetik, Ausdruck und Erzählerisches einen harmonischen Dreiklang.



Eröffnet 2017 zum 80. Geburtstag von Carmen Würth (rechts), fertiggestellt 2020 zum 85. Geburtstag von Reinhold Würth zeugt das Kultur- und Kongresszentrum von der Dynamik der wirtschaftlich und kulturell regen Region.



Momentaufnahmen von Island bis Indien lassen die Museumsbesucher den Künstler Christopher Lehmppuhl auf seinen Malreisen in alle Welt begleiten.

MUSEUM WÜRTH

Mit bloßen Händen und viel Ölfarbe verwandelt der Berliner Freiluftmaler Christopher Lehmppuhl Stadtansichten und Landschaften in lichtdurchflutete pastose Gemälde von großem Format. Bevorzugtes Thema sind die Brüche und der Wandel seiner Heimatstadt. Kraftvolle Sequenzen widmet er etwa Berlins viel-diskutierter neuer Mitte, dort, wo die Ruine des alten Stadtschlusses dem Palast der Republik weichen musste und dieser nun dem Humboldt Forum im wieder-rekonstruierten Schloss. Im Atelier entstand hingegen eine Serie von Kabinett-

stücken, in der er den Abschied von seinen 2018 verstorbenen Eltern verarbeitet. Die Motive seiner ausnahmsweise mit dem Pinsel gemalten Trauerarbeit holte er sich aus dem Fotoalbum des Vaters. Zeitgleich zur Ausstellung „Christopher Lehmppuhl – Zwischen Pathos und Pastos“ (21. Oktober 2019 bis 10. Januar 2021) widmete das Museum Würth der irischen Bildhauerin Eva Rothschild die Kabinett-ausstellung „Skulptur als Unterbrechung des Raumes“. Rothschild ist die 13. Preis-trägerin des Robert-Jacobsen-Preises der Stiftung Würth.



Auch in den Sommermonaten 2020 pilgerten an manchen Tagen bis zu 1.000 Kunstinteressierte unter Einhaltung der Hygieneregeln in die Kunsthalle Würth.

KUNSTHALLE WÜRTH

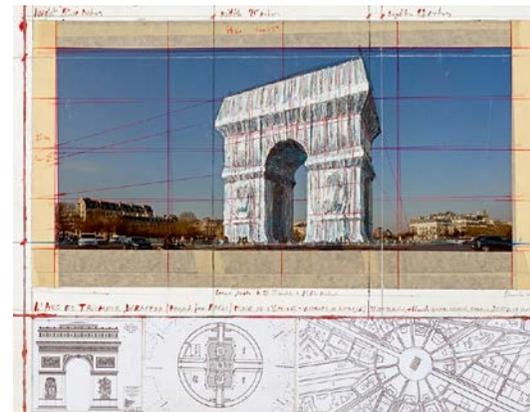
Der vielfältigen Gegenwartskunst der Sammlung Würth widmete sich die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall und zeigte 2020 mit „Lust auf mehr“ 170 Neuerwerbungen von Kunst nach 1960. Darunter Minimalisten wie Daniel Buren oder Günther Förg und wichtige Protagonisten der deutschen Figuration von Markus Lüpertz und Jörg Immendorff bis zu Anselm Kiefer oder A. R. Penck. Als Meister des großen Formats empfahlen sich zudem erstmals in der Sammlung Würth zeitgenössische US-Amerikaner von Frank Stella über John Baldessari und David Salle bis zu David Lynch. Im Begleitprogramm beeindruckten unter anderem der Literaturkritiker Denis Scheck und Burgschauspieler Cornelius Obonya.

KUNSTDEPENDANCEN UND SAMMLUNG WÜRTH AUF REISEN

Die zehn europäischen Kunstdependancen der Würth-Gruppe eröffneten trotz coronabedingter Pausen gleich mehrere Ausstellungen, darunter eine groß angelegte Retrospektive zu Christo und Jeanne-Claude im elsässischen Erstein oder die facettenreiche Themenschau „Wasser – Wolken – Wind“ bei Würth Niederlande in 's-Hertogenbosch.

Zahlreiche Werke waren 2020 als Leihgaben in internationalen Museen wie dem Centre Pompidou in Paris, der Albertina in Wien oder dem Metropolitan Museum of Art in New York zu Gast. Die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin zeigte bis 1. November 2020 das 25-teilige Monumentalensemble „The Last Judgement Sculpture“ von Anthony Caro.

Kunsterlebnisse unter freiem Himmel bieten in Salzburg Skulpturen der Sammlung Würth im Garten bei Schloss Arenberg und als Walk of Modern Art in der Innenstadt. Auch in Künzelsau sind elf zeitgenössische Plastiken in situ installiert.



Die Collage „L'Arc de Triomphe, Wrapped (Project for Paris) Place de l'Étoile – Charles de Gaulle“ aus der Sammlung Würth, Inv. 18.389 bietet einen Ausblick auf das ultimative Projekt Christos, der im Mai 2020 verstarb. Sein Team wird die Verhüllung des Triumphbogens 2021 realisieren.

KLASSIK BEI WÜRTH

Konzertgenuss von Weltklasse erfüllte erneut die Säle im Carmen Würth Forum. Begeisterte Besucherinnen und Besucher genossen die Konzerte der Würth Philharmoniker und ihrer illustren Gäste, darunter Sonya Yoncheva, Paavo Järvi und die Camerata Salzburg. Das noch junge Orchester verückte sein Publikum erneut mit packenden Auftritten sowie einem abwechslungsreichen Konzertkalender und oszillierte musikalisch mühelos zwischen zartesten Klängen und dramatisch aufbegehrender Wucht. Seit Januar 2020 entwickelt der Mailänder Claudio Vandelli als fester Chefdirigent die Spielqualität und schöpferische Leidenschaft des Klangkörpers noch einmal weiter. Die Würth Philharmoniker wurden 2017 auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth ins Leben gerufen.

Virtuose Geigenkunst auf einem historisch wertvollen Instrument ermöglicht zudem die Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH, die im Oktober die „Stradivari Ex Ries 1693“ des italienischen Geigenbaumeisters Antonio Stradivari an die hochtalentiertere Violinistin Veronika Eberle übergab.



Sopranistin Sonya Yoncheva ließ bei der Saisonöffnung des Klassikprogramms im Carmen Würth Forum am 3. Oktober 2020 mit den Würth Philharmonikern Wohlklänge durch den Großen Saal fließen.

**30. WÜRTH-PREIS DER JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND
STIFTUNG WÜRTH**

Frischer Wind für die Klassik: Der mit 15.000 Euro dotierte Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland wurde am 7. September 2020 an die junge norddeutsche philharmonie verliehen. Ausgezeichnet wurde das Orchester für seine „unkonventionellen Impulse zu einer Zukunftsmusik von heute“, hieß es zur Begründung. Es begeistere mit Selbstinitiative, Tatendrang und neuen Aufführungsformaten.

Das Ensemble wurde 2010 von jungen Musikerinnen und Musikern gegründet. Die Künstlerinnen und Künstler wollen moderne Formen des Konzerts ausloten. 2019 realisierte das Orchester etwa mit dem Dirigenten Christoph Altstaedt das Detect Classic Festival, bei dem mit einer Fusion von klassischer und elektronischer Livemusik einem jungen Publikum Wege zur Klassik eröffnet werden sollen. Die Jeunes Musicales Deutschland und die Stiftung Würth vergeben den Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland seit 1991.



Strahlende Gesichter bei der Verleihung des 30. Würth-Preises der Jeunes Musicales Deutschland an die junge norddeutsche philharmonie im Carmen Würth Forum



Der Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Würth und der Jury des Preises Harald Unkelbach, der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Stiftung Würth Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Autor David Grossman, der Präsident des Instituts für Auslandsbeziehungen Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Raulff und die Geschäftsbereichsleiterin Kunst und Kultur der Würth-Gruppe C. Sylvia Weber (von links).

12. WÜRTH-PREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR STIFTUNG WÜRTH

Der israelische Schriftsteller David Grossman ist am 23. September 2020 mit dem 12. Würth-Preis für Europäische Literatur ausgezeichnet worden. Die Stiftung Würth ehrte ihn bei einer Preisverleihung via Skype, da der Autor coronabedingt nicht aus Israel ausreisen konnte. Die Jury, bestehend aus dem Vorsitzenden Harald Unkelbach, Anna Maria Carpi, Harald Hartung, Sigrid Löffler, Péter Nádas, Christoph Ransmayr, Denis Scheck und Jürgen Wertheimer, würdigte „seine moralische Integrität, seine Unbestechlichkeit und seinen Mut“. Das Publikum kennt David Grossman nicht nur als Autor von Romanen und Kinderbüchern, sondern auch als politisch engagierten Bürger. „Seit dem Verstummen seines Freundes Amos Oz gilt seine Stimme als die wichtigste seines Landes und seiner Zivilgesellschaft“, betonte Ulrich Raulff, Präsident des Instituts für Auslandsbeziehungen, in seiner Laudatio. Der mit 25.000 Euro dotierte Würth-Preis für Europäische Literatur wird alle zwei Jahre vergeben.

KULTURHAUS WÜRTH MIT BIBLIOTHEK FRAU HOLLE

Das Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle wurde 2017 auf Initiative von Carmen Würth eröffnet. Herzstück des Hauses mit dem charmanten Interieur ist die frei zugängliche Privatbibliothek der Initiatorin.

Vielfältige Angebote rund um das gesprochene, gesungene und geschriebene Wort, die meist von Carmen Würth initiiert werden, bereichern das kulturelle Leben der Stadt Künzelsau und führen ein breites Publikum an Literatur heran: Grundschulkinder haben die Möglichkeit, ihre erste Lesung zu erleben, Jugendliche und Erwachsene können prominente Autorinnen und Autoren kennenlernen, sich mit spannenden Biografien und Lebenswegen beschäftigen oder in der Singbar zu zwanglosen Singtreffs zusammenkommen. Dank des guten Hygienekonzepts zogen trotz Pandemie zahlreiche Veranstaltungen wie etwa das Kabarett „Liebling der Schwerkraft“ mit Katinka Buddenkotte literaturbegeisterte Gäste an.



Ruheoase in turbulenten Zeiten:
das Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle



Die Hände sprechen immer mit: Schauspieler Axel Milberg, beliebt als „Tatort“-Kommissar Borowski, gab in der Gesprächsreihe „Treffpunkt Forum“ dem Publikum in munteren Anekdoten Einblicke in sein Leben.

IN ALLER KÜRZE

+++ In der Gesprächsreihe „Treffpunkt Forum“ im Carmen Würth Forum diskutierten 2020 Krimibestseller-Autor Sebastian Fitzek, Schauspieler Axel Milberg und der Moderator und Satiriker Pierre M. Krause mit Moderatorin Bernadette Schoog über das aktuelle Tagesgeschehen. +++ Überregionale Strahlkraft bewiesen auch 2020 die Alten Meister in der Sammlung Würth rund um die Schutzmantelmadonna von Hans Holbein dem Jüngeren. Rund 590.000 Besucherinnen und

Besucher zählte die Johanniterkirche in Schwäbisch Hall, seitdem das Gebäude aus dem 12. Jahrhundert 2008 umfassend saniert als Museum wiedereröffnet wurde. +++ Ins Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth entführte bis 26. April 2020 die Ausstellung „(na, fritze?) lakritze“ in der Hirschwirtscheuer in Künzelsau. Ab 8. Mai 2020 bezauberten dort vibrierende, flirrende Bilder in leuchtender Farbigkeit in der Werkschau „Ute Schmidt – In Bewegung“. +++



250.000 Euro für UNICEF-Soforthilfe im türkisch-griechischen Grenzgebiet

Mit Unterstützung der Würth-Gruppe hat UNICEF Deutschland Anfang März 2020 Soforthilfe für Kinder und Familien an der türkisch-griechischen Grenze bereitgestellt. UNICEF ist vor Ort und verteilt über seine lokalen Partner Trinkwasser, Decken und Hygieneartikel. Mobile Teams sind unterwegs, um besonders hilfsbedürftige Kinder und Familien zu unterstützen.

ENGAGEMENT TEILEN

Viele Menschen, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, verändern das Gesicht der Welt, sagt eine afrikanische Weisheit. Genau das tut Würth: Wir engagieren uns in der Gesellschaft mit ganz unterschiedlichen Initiativen, ob im Sport, in der Politik oder im Sozialen. Mit anpacken, wo es am Nötigsten ist, hat Tradition. Und so unterstützt die Würth-Gruppe oft große, bekannte Projekte, gibt manchmal aber auch kleine Hilfestellungen, die eher im Verborgenen liegen, deshalb aber nicht weniger wichtig sind.

STIFTUNG WÜRTH

1987 von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold und Carmen Würth als Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Künzelsau gegründet, verfolgt die Stiftung Würth gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Das Stiftungskapital beträgt derzeit 12,6 Millionen Euro.

Die Stiftung Würth fördert zahlreiche Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Forschung und Wissenschaft, Bildung und Erziehung sowie der Integration – schwerpunktmäßig in der Region Heilbronn-Franken, dem Stammsitz des Unternehmens Würth. Die Aktivitäten werden von den inländischen Gesellschaften der Würth-Gruppe, insbesondere der Adolf Würth GmbH & Co. KG, gefördert.



Zwei Wohltäter mit ähnlichen Interessen: Philipp Lahm und Carmen Würth. Der ehemalige Fußballprofi besuchte im Rahmen seiner Stiftungstätigkeiten am 14. und 15. Januar 2020 die Stiftung Würth und auch das Hotel-Restaurant Anne-Sophie. Philipp Lahm sprach über seinen persönlichen Werdegang und seine Ziele im Hinblick auf das Engagement in den Bereichen Bildung und Sport.

GEDENKKRANZ ZUM VOLKSTRAUERTAG STIFTUNG WÜRTH

Ein Gedenkkranz aus Stahl mit 1,60 Meter Durchmesser, versehen mit 1.000 Metall-Blüten: Dieses Unikat haben Kunden und Mitarbeitende der Würth-Gruppe in präziser Handarbeit eigens für den diesjährigen Volkstrauertag angefertigt. Auf Initiative von Carmen Würth und mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Würth konnte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. diese Idee realisieren. Der Kranz wurde am 15. November 2020 beim zentralen Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin aufgestellt. Die blauen Vergissmeinnicht stehen in Deutschland für die Mahnung zum Frieden. In Großbritannien und den übrigen Commonwealth-Staaten von Kanada bis Neuseeland sind rote Mohnblumen das entsprechende Symbol. „Heute stehen unsere Länder als unverzichtbare Partner in fast allen denkbaren Bereichen zusammen“, sagte Seine Königliche Hoheit Prinz Charles am Volkstrauertag im Bundestag in seiner Rede.



Ein Zeichen für Frieden und deutsch-britische Freundschaft: Dieser Gedenkkranz wurde beim zentralen Gottesdienst zum Volkstrauertag in Berlin aufgestellt.



Hilfe für die Schutzlosesten: Die Würth-Gruppe spendete 250.000 Euro an UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

SPENDE AN UNICEF: SCHNELLE HILFE FÜR KINDER AUF DER FLUCHT

Im März 2020 hat die Würth-Gruppe an UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, gespendet, um Flüchtlinge an der türkisch-griechischen Grenze zu unterstützen. 250.000 Euro kommen vor allem den geflüchteten Kindern zugute, die dringend Wasser, Verpflegung, Unterkünfte und medizinische Versorgung benötigen. Seit Beginn des Syrien-Konflikts ist die Türkei unfreiwillige Heimat für 3,7 Millionen Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern. „Die Situation der geflüchteten Menschen an der türkisch-griechischen Grenze, insbesondere der Kinder und Frauen, ist nicht tragbar. Hier sehen wir uns als weltweit agierendes Unternehmen in der Verantwortung“, erklärt Bettina Würth, Beiratsvorsitzende der Würth-Gruppe. UNICEF und seine Partner in der Türkei arbeiten intensiv daran, die Kinder zu schützen und mit den nötigsten Dingen zu versorgen. „Kinder auf der Flucht können absolut nichts für ihre verzweifelte Situation. Wir danken der Würth-Gruppe für dieses spontane Signal der Menschlichkeit in einer schwierigen Situation“, sagte Georg Graf Waldersee, Vorstandsvorsitzender von UNICEF Deutschland.

DIE REPRÄSENTANZEN

Würth legt Wert auf kritischen Austausch. Das Würth Haus Berlin und das Würth Büro Brüssel geben Rat und nehmen Stellung zur politischen Entwicklung des nationalen und internationalen Geschehens. Aus Sicht eines international tätigen Wirtschaftsunternehmens nehmen Fragen des Außenhandels an Bedeutung zu, die weltwirtschaftlichen Verflechtungen in einer globalisierten und digital getriebenen Welt lassen sich nur gemeinsam gestalten. Vor dem Hintergrund zunehmender Handelskonflikte, der klimapolitischen Herausforderungen, der Schwäche angestammter Institutionen, militärischer Gewichtsverschiebungen und Repressionen wird der Austausch zwischen Wirtschaft und den Regierungen zur zentralen Herausforderung. Würth tritt strikt für einen freien und regelbasierten Welthandel ein und praktiziert diesen in über 80 Ländern weltweit.

Unternehmen und Politik tun gut daran, miteinander im ständigen Austausch zu bleiben. Die politischen Repräsentanzen in Berlin und Brüssel stellen sich der Aufgabe mit Gesprächsrunden und Konferenzen und beziehen Position. Gerade auch in Zeiten der krisenhaften Entwicklung der Europäischen Union. Aus Debatten müssen Gesetze werden, denn Würth ist davon überzeugt: Die Zukunft ist europäisch – oder sie ist gar nicht.



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth ist ein regelmäßiger Austausch von Unternehmen und Politik wichtig wie hier im Würth Haus Berlin.



Winterspiele von Special Olympics Deutschland 2020:
Beste Laune beim Zieleinlauf auf Schneeschuhen

SPECIAL OLYMPICS

Würth unterstützt seit 2008 auf Initiative von Carmen Würth Special Olympics Deutschland – die deutsche Sektion der weltweit größten Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Seither waren 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als freiwillige Helfer im Einsatz.

Bei den Winterspielen von Special Olympics Deutschland vom 2. bis 6. März 2020 in Berchtesgaden, bei denen sich 900 Athletinnen und Athleten in acht Sportarten maßen, sorgten 50 Helferinnen und Helfer von Würth für einen reibungslosen Ablauf beim Schneeschuhlauf und Eisschnelllauf.

Im Juni 2023 finden die Special Olympics Weltspiele, die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung, in Berlin statt. Die ersten Weltspiele auf deutschem Boden! Am 30. Januar 2020 wurde der Vertrag dazu im Beisein von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und unter anderen auch Carmen und Reinhold Würth im Schloss Bellevue unterzeichnet.



Doppelspitze: Seit Sommer 2020 führen Tobias Pfeiffer (links) und Sebastian Wiese gemeinsam das Restaurant handicap. in Künzelsau.

HOTEL-RESTAURANT ANNE-SOPHIE

„Jeder, wirklich jeder kann etwas tun“, bringt Carmen Würth ihr Engagement für Menschen mit Behinderung auf den Punkt. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammenzubringen, Verständnis und Akzeptanz zu schaffen, dafür setzt sie sich entschlossen ein.

Dass dieses Konzept aufgeht, führt sie unter anderem mit dem Hotel-Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau den Gästen eindrucksvoll vor Augen: Voneinander lernen, sich füreinander einsetzen – das beschreibt den Arbeitsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im von ihr initiierten Hotel. In der Küche, im Service, im Housekeeping: Jeder packt an, mit und ohne Behinderung. Derzeit arbeiten im Hotel 90 Angestellte, davon hat etwa ein Viertel eine Beeinträchtigung.

Seit August 2020 ergänzt das Alte Amtshaus in Ailringen als Dependance das Hotel-Restaurant Anne-Sophie als Hotel garni ohne Restaurantbetrieb. Der bisherige Küchenchef und Sternekoch Sebastian Wiese wechselt ins Restaurant handicap. des Hotel-Restaurant Anne-Sophie nach Künzelsau.



Nicht zuletzt durch ein Bistro mit Terrasse am Wasser ist das „Kocherwerk - Haus der Verbindungstechnik“ auch als sozialer Treffpunkt gedacht.

KOCHERWERK - HAUS DER VERBINDUNGSTECHNIK

Der neue Erlebnisort „Kocherwerk - Haus der Verbindungstechnik“ im Hohenlohekreis soll im Juni 2021 eröffnet werden. Realisiert wird das Projekt im Gebäudekomplex rund um die historische rote Mühle in Forchtenberg-Ernstbach, die 2020 denkmalgerecht saniert wurde. Der Ort ist programmatisch: 1898 produzierte die Firma L. & C. Arnold dort die ersten industriell gefertigten Schrauben in der Region. Inzwischen bilden rund 30 Unternehmen, die Schrauben- und Befestigungsteile herstellen oder damit handeln, ein Cluster mit über 10.000 Beschäftigten. Im Kocherwerk wird eine interaktive Ausstellung für Jung und Alt auf 400 Quadratmetern die 120-jährige Historie und die Technologien der Befestigungsbranche erlebbar machen. Schülerinnen und Schüler können sich zudem zum Thema Ausbildung informieren. Betreiber des Kocherwerks ist der Verein „Förderer des Schrauben- und Befestigungsclusters Hohenlohe e. V.“, der 2018 von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth initiiert wurde und der aktuell 17 Unternehmen der Region verbindet, darunter neun der Würth-Gruppe.



Der Wille, das Beste zu geben, eint Würth und das Team PENSKE
in der Monster Energy NASCAR Cup Series in den USA.

WÜRTH ALS SPORTSPONSOR

Teamgeist, Leistungsbereitschaft und der Wille, das Beste zu geben, sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur der Würth-Gruppe und essenzielle Elemente des Sports. Deshalb engagieren wir uns in der Sportwelt als Sponsor in den verschiedensten Bereichen. Bereits seit 2002 unterstützt Würth den deutschen Ski-Verband als einer von zwei Hauptsponsoren und hat die Spitzenathleten aller sechs DSV-Disziplinen 2020 – unter Einhaltung aller geltenden Hygieneregeln – zur offiziellen Einkleidung in den Adolf Würth Airport nach Schwäbisch Hall ein-

geladen. Auch im Fußball ist die Würth-Gruppe aktiv: Seit 1990 engagiert sich Würth im Bundesliga-Fußball. Seit 2003 sponsern wir in der Primera und Segunda División, der ersten und zweiten spanischen Fußballliga, die Schieds- und Linienrichter. Hinzu kommt das Engagement im Motorsport: In der amerikanischen Monster Energy NASCAR Cup Series ist Würth offizieller Sponsor des Teams PENSKE.



Karriere im Handwerk statt Studium?

Berufsorientierung bei der Initiative „MACH WAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams“, bei dem Schülerinnen und Schüler Projekte zur Verschönerung ihres Schulgeländes umsetzen, ist nur eines der vielen Bildungsprojekte, die Würth fördert.

BILDUNG GESTALTEN

Gute Bildung ist nicht nur für jeden Einzelnen von uns wegweisend. Sie ist die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft, Grundlage für das zukünftige Wohlergehen unseres Landes, Grundlage für unsere Demokratie. Deshalb fördert Würth zahlreiche Institutionen, die zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihrer Familien, aber auch der Kundinnen und Kunden und weiterer Interessierter beitragen.

FREIE SCHULE ANNE-SOPHIE STIFTUNG WÜRTH

2006 gründete Bettina Würth die Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau. 2011 eröffnete die Schwesterschule in Berlin. Beide Schulen sind staatlich anerkannt und der Bildungsweg ist für mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur möglich. Trägerin ist die Stiftung Würth. In Berlin liegt der Schwerpunkt auf der Bilingualität in Deutsch und Englisch. Die Freie Schule Anne-Sophie Künzelsau ist seit 2018 Weltethoschule. Trotz großer Herausforderungen durch die Corona-Pandemie gelang es den Schulgemeinschaften 2020 mit großem Einsatz, den Kindern und Jugendlichen ein Stück weit schulische Normalität zu ermöglichen und sie aufmerksam in ihren Lernprozessen zu begleiten.

Neben dem Konzept des ziel- und leistungsorientierten Lernens in gestalteter Umgebung stehen vor allem die Heranführung an eigenverantwortliches Lernen und die Entwicklung sozialer Kompetenzen im Mittelpunkt. Wertschätzung, Achtsamkeit, Lernbereitschaft und Zuversicht sind die vier Grundhaltungen der Freien Schule Anne-Sophie. Sie werden im Schulalltag mit einem gemeinsamen Ziel gelebt: Jedes Kind soll die Schule als Gewinner verlassen. So formulierte Bettina Würth schon 2006 ihre Motivation zur Gründung der Schule.



Talente werden gefördert: Nachwuchsturner Jonas Albrecht von der Freien Schule Anne-Sophie machte spontan einen Salto rückwärts, als er eines von elf Begabtenstipendien in Höhe von 1.000 Euro für das Schuljahr 2019/20 erhielt.

KOMPETENZZENTRUM ÖKONOMISCHE BILDUNG STIFTUNG WÜRTH

Das unternehmerische Denken und Handeln an Schulen in Baden-Württemberg fördern – seit 15 Jahren engagiert sich das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg für diese Zielsetzung. 2005 auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth unter dem Dach der Stiftung Würth gegründet, zählen heute zahlreiche Programme zum Portfolio: Der Würth Bildungspreis unterstützt herausragende ökonomische Projekte an Schulen. Im Wirtschaftspraxisprogramm hospitieren Lehrkräfte in Unternehmen. Auf Symposien tauschen sich Führungskräfte aus Schule und Wirtschaft aus. Die HANDWERKSTATT bietet Schülerinnen und Schülern berufliche Orientierung im Handwerk. Mit dem Landespreis für Absolventinnen und Absolventen der Werkrealschule unterstützt die Stiftung Würth besondere Leistungen und ehrenamtliches Engagement.

Eine vom Kompetenzzentrum initiierte Studie belegte 2020 für die Klassenstufen 7 und 8, dass das Unterrichtsfach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung, 2016 an baden-württembergischen allgemeinbildenden weiterführenden Schulen eingeführt, erste Wirkung zeigt.



Siebt- und Achtklässler mit dem Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung interessieren sich stärker für Wirtschaft. Prof. Dr. Günther Seeber von der Universität Koblenz-Landau übergibt die Wirtschaftskompetenzstudie an Stefanie Hagenmüller, Leiterin des Kompetenzzentrums Ökonomische Bildung.



Rund 1.500 Studierende sind an der Reinhold-Würth-Hochschule in insgesamt elf Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben.

FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND LEHRE STIFTUNG WÜRTH

Die Stiftung Würth ist Trägerin der Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau. Der Campus Künzelsau beheimatet mit rund 1.500 Studierenden die Fakultät Technik und Wirtschaft der Hochschule Heilbronn. Dort werden elf praxisnahe Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten, ein Großteil davon 2020 pandemiebedingt in Online-Veranstaltungen. Durch ihr Wirken stärkt die Stiftung den Hochschulstandort. Zwei der größten 2020 unterstützten Initiativen waren die weitere Internationalisierung der Fakultät und das Würth Robotic Learning Center.

An der Technischen Universität München richtete die Stiftung Würth 2012 die Markus Würth Stiftungsprofessur für Kinderneuroorthopädie und Cerebralparese ein, die Prof. Renée Lampe innehat. An der Eberhard Karls Universität Tübingen unterstützt die Stiftung Würth die Tübinger Poetik-Dozentur am Deutschen Seminar.



Ob Muskelaufbau, Gewichtsreduktion oder Stressabbau – neben digitalen Formaten hilft ein differenziertes Kursprogramm beim Erreichen der persönlichen Gesundheitsziele.

FIT MIT WÜRTH

Seit über 25 Jahren bietet das „Fit mit Würth“-Gesundheitsmanagement der Adolf Würth GmbH & Co. KG vielfältige Angebote wie Aktions- und Gesundheitstage, Seminare und ein breites Kursangebot, das die Gesundheit und das Wohlbefinden umfassend fördert und steigert. Das Gesundheitsprogramm richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Familienangehörige. Es deckt die Bereiche Ergonomie, Bewegung, Ernährung, Wohlbefinden sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz ab.

Im Januar 2020 erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fit mit Würth, die BKK Würth und den Betriebsrat Zugang zur Gesundheits-App „Humanoo“, die Workouts, Achtsamkeitsübungen sowie Ernährungstipps und Rezepte beinhaltet. Zusätzlich waren im Coronajahr 2020 die Kurse und Aktivpausen in der Mittagspause und abends für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Skype zugänglich. Auch in den Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe spielt das Thema Gesundheit eine immer wichtigere Rolle: Die Würth Elektronik Gruppe z. B. initiierte an den Standorten in Deutschland das innerbetriebliche Gesundheitsprogramm „WEtality“.

MACH WAS! DER HANDWERKSWETTBEWERB FÜR SCHULTEAMS

Mathe, Deutsch und Handwerk: 250 Schulen in Deutschland haben im Schuljahr 2019/20 die Aktion „MACH WAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams“, eine Initiative von Würth unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk e. V., in ihren Stundenplan integriert. 3.820 Schülerinnen und Schüler der Klassen sieben bis zehn starteten im Februar 2020 ein Projekt zur Verschönerung des Schulgeländes. Fachliche Tipps erhielten sie von Handwerksbetrieben aus der Region. Würth unterstützte mit einem Arbeitsset und T-Shirts für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie 1.000 Euro für jedes Schulteam. Ziel des Wettbewerbs ist, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern, ihnen spielerisch Berufspotenziale aufzuzeigen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Rund neun Monate pflanzen, schraubten, sägten und bohrten die Schülerinnen und Schüler. Per Onlinevoting wurden die besten Ideen ausgewählt, eine Fachjury entschied über die Gewinne: Die Staatliche Realschule Neustadt bei Coburg erhielt den ersten Preis. Platz zwei ging an die Freie Waldorfschule Oberberg. Den dritten Platz sicherte sich die KGS Wiesmoor. Die Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden wurde mit dem Sonderpreis für „Innovation“ ausgezeichnet.



Für die Schulbücherei der Realschule Neustadt bei Coburg haben die Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse eine Sitzgelegenheit in Bücheroptik gebaut.

LEBENSLANGES LERNEN

Kontinuierliche Weiterbildung ist wesentlicher Teil der Unternehmenskultur bei Würth. Neben kaufmännischen, logistischen und technischen Ausbildungsberufen bietet Würth mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zwölf Bachelor-Studiengänge in diesen Bereichen an.

Die Akademie Würth wurde 1991 gegründet. Sie ermöglicht eine individuelle Weiterbildung und ein lebenslanges Lernen über die Ausbildung hinaus. Die Akademie Würth Business School bietet deshalb allen Beschäftigten der Würth-Gruppe berufsbegleitende akademische Weiterqualifizierungen an. Dieses Angebot steht auch allen Interessierten, die nicht für die Würth-Gruppe tätig sind, offen, was von vielen bekannten Firmen genutzt wird. In Zusammenarbeit mit mehreren Fernhochschulen werden Bachelor-Studiengänge wie Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen und Master-Studiengänge wie der Master of Science in Digital Management and Transformation angeboten.

Zusammen mit der University of Louisville in Kentucky, USA bietet die Akademie Würth Business School darüber hinaus seit 2001 einen berufsbegleitenden Master of Business Administration (MBA) in Global Business an. Dieser MBA-Titel wird von der University of Louisville nach einem 13,5-monatigen Studium verliehen. In diesem Zeitraum haben die Studierenden bei zwei Aufenthalten in Louisville die Möglichkeit, das Studium an einer sehr forschungsintensiven renommierten amerikanischen Universität zu erleben.

Im Anschluss können Interessierte seit diesem Jahr ebenfalls berufsbegleitend einen Master of Science mit Schwerpunkt „Family Business“ erwerben. Die Kurse umfassen ein halbes Jahr und werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn angeboten.



Die von Würth geförderte Aktion „MACH WAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams“ zur Berufsorientierung in der siebten bis zehnten Klasse wird aufgrund der großen Resonanz fest etabliert. In der dritten Runde mit Beginn des Schuljahrs 2021/22 können 250 Schulen aus ganz Deutschland mitmachen. Ziel der Aktion ist, Jugendlichen die Freude am Handwerk zu vermitteln, ihnen spielerisch Berufspotenziale aufzuzeigen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

14.413

... Millionen Euro Umsatz hat die Würth-Gruppe
im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftet.

BULLETIN

- 52 Bericht des Beirats
- 54 Bericht der
Konzernführung

FÜHRUNGSGREMIEN

- 56 Rechtliche und organisatorische Struktur
der Würth-Gruppe
- 57 Beirat
- 58 Konzernführung
- 59 Kundenbeirat

BERICHT DES BEIRATS

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie hält uns jetzt ein Jahr lang in Atem. Was mich am meisten bewegt, ist die große Verwundbarkeit, die dieses kleine Virus offenlegt. Und die Erkenntnis: Wir alle sind gleich. Dieser Grundsatz in der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen gewinnt eine ganz neue Bedeutung. Das Virus unterscheidet nicht. Was uns in Summe wieder zu einer großen Gemeinschaft macht. Eigeninteressen treten zurück, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Wenn solch eine Betrachtungsweise in ihrer ausgleichenden Wirkung nachhaltig in die Zukunft strahlt, macht mir das Hoffnung, dass das Zusammenleben in unserer Gesellschaft wieder ein klein wenig respekt- und rücksichtsvoller wird.

Die Würth-Gruppe kam bisher gut mit dieser außergewöhnlichen Situation zurecht und wir tun weiterhin alles, um das Wichtigste überhaupt, das Leben und die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Für das systemrelevante Handwerk hatten wir auf die drängendsten Fragen die richtigen Antworten: Die kontaktlose Warenbeschaffung hat sofort funktioniert und unsere hohe Lieferfähigkeit konnten wir unverändert gewährleisten. Wir sind mit dem Betriebsergebnis in Höhe von 775 Millionen Euro etwas über Vorjahresniveau und können auch beim Umsatz mit 14,4 Milliarden Euro ein leichtes Plus verzeichnen, was einer Steigerung von 1,0 Prozent entspricht. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich um 0,6 Prozent geringfügig erhöht.

An unserer Innovationsstrategie halten wir auch in Krisenzeiten fest. Der Bloomberg-Innovationsindex zeigt, dass wir nicht nachlassen dürfen. Bei diesem Ranking der innovativsten Volkswirtschaften ist Deutschland auf Platz 4 zurückgefallen, nachdem es noch letztes Jahr den ersten Platz belegte. Unser Innovationszentrum am Standort Künzelsau verstehen wir als Beitrag, um wieder in Führung zu gehen. Wir investieren rund 70 Millionen Euro, damit auf 15.000 Quadratmetern modernste Labore und Werkstätten entstehen. Zukunft? Kann kommen!

Arbeit des Beirats

Der Beirat der Würth-Gruppe tagte 2020 viermal in ausführlichen Sitzungen. Grundlage aller Sitzungen waren jeweils Berichte der Konzernführungsmitglieder über die Geschäftslage, die Planung sowie das Chancen- und Risikomanagement. Alle Geschäfte, die den Statuten nach zustimmungspflichtig sind, wurden rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt und vom Beirat eingehend beraten. In dringenden Fällen erfolgte eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren.

2020 war die Arbeit des Beirats vorwiegend durch die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf das Unternehmen geprägt. Der Beirat stand der Konzernführung unterstützend zur Seite. Ziel der Beiratsarbeit war es, neben dem kurzfristigen Blick auf die Bewältigung der Pandemie weiter an der generellen strategischen Entwicklung der Würth-Gruppe zu arbeiten. Insoweit blieben auch 2020 die Themen rund um die Digitalisierung des Geschäftsmodells und der Prozesse im Fokus und gewannen durch die Pandemie noch an Bedeutung. Was die Regionen betrifft, so befasste sich der Beirat intensiv mit den Aktivitäten der Würth-Gruppe in Nordamerika.

Der Beirat hat die Arbeit der Konzernführung kontinuierlich überwacht und sie bei ihrer Führungsaufgabe, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt. Zudem ließ sich die Vorsitzende des Beirats außerhalb der Gremiensitzungen von den Mitgliedern der Konzernführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge im Unternehmen informieren.

Die drei eingerichteten Ausschüsse des Beirats (Personal-, Prüfungs- und Investitionsausschuss) haben 2020 je dreimal getagt. Diese Sitzungen dienen der Effizienzsteigerung der Beiratsarbeit und der Vorbereitung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig ausführlich an das Gesamtgremium über die Arbeit der Ausschüsse.

Bettina Würth
Vorsitzende des Beirats
der Würth-Gruppe

Am 27. April 2021 befasste sich der Prüfungsausschuss des Beirats eingehend mit dem Konzernabschluss 2020 nebst Konzernlagebericht sowie mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in dem ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Weitere Schwerpunkte der Arbeit des Prüfungsausschusses waren 2020 wieder das Compliance- und Risikomanagement.

Der Investitionsausschuss des Beirats hat die zustimmungspflichtigen Investitionsvorhaben geprüft und nach ihrer Dringlichkeit und Wichtigkeit kategorisiert. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss vertieft mit dem Investitionscontrolling, dies insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie auf die kurzfristige Geschäftsentwicklung. Die Würth-Gruppe wird weiterhin an ihrer Investitionskultur als Wachstumsvoraussetzung für das Unternehmen festhalten. Die Unternehmensplanung mit dem Investitions- und Finanzplan der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 wurde vom Beirat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2020 auf Vorschlag des Investitionsausschusses genehmigt.

Der Personalausschuss des Beirats beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit allen Personalmaßnahmen, die in den Kompetenzbereich des Beirats fallen. Die themenbezogenen Schwerpunkte der Ausschussarbeit lagen in den Bereichen Personalentwicklung, Nachfolgeregelungen für Führungskräfte und Gestaltung der Anreiz- und Vergütungssysteme. Der Personalausschuss hat Beschlusskompetenz in Bezug auf die Anstellungsverträge sowie die Vergütung von Führungskräften.

Der Beirat der Würth-Gruppe bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Konzernführung und dem Stiftungsaufsichtsrat, in besonderem Maße bei dessen



Vorsitzendem Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Das Jahr 2020 war für die Würth-Gruppe ein von der COVID-19-Pandemie geprägtes Geschäftsjahr, das sich in der zweiten Hälfte deutlich besser als erwartet entwickelt hat und in Summe, aufgrund der diversifizierten Aufstellung der Würth-Gruppe, keine größeren negativen Auswirkungen auf das Unternehmen hatte. Daher gilt ein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre herausragende Leistung sowie allen Kunden und Geschäftspartnern für ihre Loyalität gegenüber der Würth-Gruppe.

Ihre

Bettina Würth
Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

BERICHT DER KONZERNFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende 2019 hat die Coronakrise in China begonnen. Anfangs noch lokal begrenzt und weit weg, spüren wir die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie inzwischen hautnah auf der ganzen Welt. Wie fragil die Situation ist, haben auch wir bei Würth erfahren: Hatten wir 2020 im Konzern nur wenige Infektionen, waren wir im Februar dieses Jahres in der Logistik der Adolf Würth GmbH & Co. KG plötzlich von einem intensiveren Infektionsgeschehen betroffen.

Die Einschränkungen durch die weltweite Pandemie haben sich auf die verschiedenen Branchen sehr unterschiedlich ausgewirkt. Während der Tourismus aufgrund geschlossener Grenzen und dem kompletten Ausfall von Veranstaltungen fast vollständig zum Erliegen kam, hat das Baugewerbe stabilisierend auf die Volkswirtschaft eingewirkt. Der Maschinenbau wiederum hat stark gelitten. Die Automobilindustrie, die wegen der Bemühungen um den Klimawandel ohnehin schon unter Druck stand, büßte unter dem Nachfragerückgang und wochenlangem Produktionsstillstand zusätzlich stark an Umsatz ein. Dieses heterogene Bild spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung 2020 der Würth-Gruppe wider: Während die Division Bau (+12,2 Prozent) oder auch der Elektrogroßhandel Deutschland (+10,8 Prozent) mit einem Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich sehr gut liefen, waren die Umsätze aus den Bereichen, die den Automobil- und Maschinenbau direkt beliefern, rückläufig.

Die große Herausforderung, vor die uns diese Krise stellt, ist, sie gemeinsam und solidarisch zu bewältigen, obwohl wir unterschiedlich stark von den Auswirkungen betroffen sind, ab-

hängig von der Branche, in der wir arbeiten oder dem Inzidenzwert am eigenen Wohnort. Der politische Wille, über alle Ländergrenzen hinweg zusammenzuhalten, lässt sich am Aufbaufonds „Next Generation EU“ ablesen – mit 750 Milliarden Euro das größte Hilfspaket, das die Staatengemeinschaft in ihrer Geschichte aufgelegt hat. Entscheidend ist, an den wichtigen gesellschaftspolitischen Themen entschlossen weiterzuarbeiten etwa an der Verbesserung der digitalen Infrastruktur, sodass alle – Unternehmen, Schulen, Behörden – die Möglichkeit erhalten, ihre Prozesse ins Netz zu verlagern. Wir brauchen Bildungsoffensiven für Digitalisierung, damit die kommende Generation aus den analogen Tälern endlich herauskommt. Die Neugestaltung unserer Arbeitswelt birgt immenses Potenzial. Die Umwelt hat uns gezeigt, was sie verzeihen könnte. Alles Themen, die es wert sind, dass wir sie anpacken. Alles Themen, die Zukunft schaffen.

Was die Entwicklung der Würth-Gruppe betrifft, so sind wir in Summe zufrieden: Der Konzern erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von 14,4 Milliarden Euro, was einem Wachstum von 1,0 Prozent entspricht. Das Betriebsergebnis liegt mit 775 Millionen Euro leicht über Vorjahresniveau. Trotz der Pandemie haben wir keinen strukturellen Personalabbau vorgenommen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich leicht um 453 auf 79.139.

Zwei Faktoren haben diese zufriedenstellende Entwicklung entscheidend beeinflusst: Das Handwerk, das wir in unserem Kerngeschäft mit Befestigungs- und Montagematerial versorgen, arbeitet aufgrund seiner Systemrelevanz seit Beginn der Krise fast ununter-

Robert Friedmann
Sprecher der
Konzernführung
der Würth-Gruppe



brochen durch. Gleichzeitig hatten wir mit unserer Multi-Kanal-Strategie die richtigen Lösungen für die Handwerkerinnen und Handwerker, um ihnen eine kontaktlose Materialbeschaffung problemlos zu ermöglichen: Unsere Digitalisierungsstrategie mit Onlineshop, E-Procurement und Würth App synchronisiert sich perfekt mit der stationären Beschaffung in den Niederlassungen, die wir sofort mit einem Corona-konformen Sicherheits- und Hygienekonzept ausgestattet haben. Der E-Business-Umsatz wuchs 2020 überproportional um 5,8 Prozent auf 2,8 Milliarden Euro, womit sich sein Anteil am Konzernumsatz auf 19,3 Prozent erhöhte.

Ein zentraler Aspekt in der Kundenbeziehung, den wir auch in dieser Pandemie nicht unterschätzen dürfen, ist und bleibt das Vertrauen, das uns unsere rund 4 Millionen Kunden weltweit schenken – eine stabile Partnerschaft, die nur dank unserer über 33.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst möglich ist. Sie stehen auch in dieser Krisenzeit über Telefon und E-Mail ständig in Kontakt mit unseren Kunden. Die zusätzliche Risikostreuung durch unsere internationale Aufstellung, die Diversifikation über verschiedene Geschäftsfelder und nicht zuletzt die finanzielle Stabilität mit einer Eigenkapitalquote von 43,8 Prozent haben den Konzern insgesamt auf einem stabilen Niveau gehalten.

Der Unberechenbarkeit dieses Virus werden wir mit allen Mitteln entgegentreten und auch dieser Herausforderung wie immer „Würth?like!“ begegnen, konzentriert und mit Bedacht agieren, 360° im Blick, im vollen Vertrauen auf die eigene Leistungsfähigkeit. Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen, die uns für das Krisenmanagement den nötigen

Raum gegeben haben: unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betriebs- und Vertrauensrätinnen und -räten, den Mitgliedern des Kundenbeirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats sowie der Familie Würth und ganz besonders Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Bettina Würth.

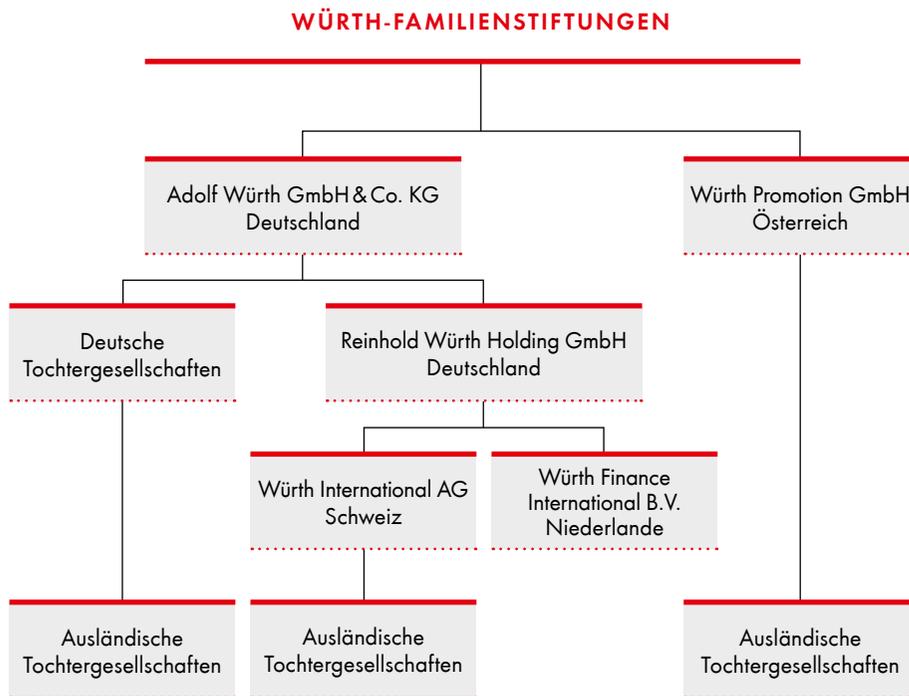
Für die Konzernführung



Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

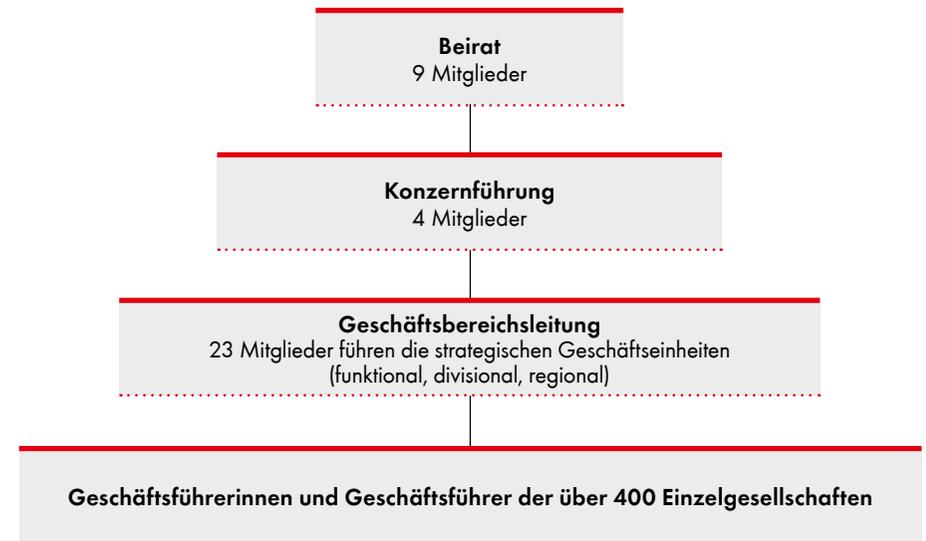
Würth-Gruppe: Rechtliche Struktur

Vereinfachte Darstellung



Organisatorische Struktur

Stand 31.12.2020



Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

Dr. Frank Heinrich

stellvertretender Vorsitzender
des Beirats der Würth-Gruppe
Vorsitzender des Vorstands
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann

geschäftsführender Gesellschafter
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck

Director emeritus
McKinsey & Company, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Wolfgang Kirsch

ehemaliger Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Jürg Michel †

ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Ina Schlie

ehemalige Leiterin der Konzernsteuerabteilung
SAP SE, Walldorf

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

Sebastian Würth

internationaler Divisionsleiter,
Würth-Gruppe

Ehrenvorsitzender des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

Ehrenmitglieder des Beirats

Rolf Bauer

ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Bernd Thiemann

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
Deutsche Genossenschaftsbank AG,
Frankfurt am Main

Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe.

Sie besteht aus vier Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Steffen Greubel

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe
(bis 15.02.2021)

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Joachim Kaltmaier

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe



Robert Friedmann (li.), Bernd Herrmann, Dr. Steffen Greubel und Joachim Kaltmaier (re.)

Kundenbeirat

Im Kundenbeirat der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind Würth Kunden aus dem Handwerk und der Industrie versammelt. Die Mitglieder informieren über die Entwicklung in ihrer Branche und unterstützen Würth bei seiner Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse. In den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen steht außerdem der Austausch über Neuprodukte und innovative Dienstleistungen im Vordergrund.

Frank Westermann

Vorsitzender des Kundenbeirats
Geschäftsführer
Karl Westermann GmbH & Co. KG,
Denkendorf

Michael Hüßmann

Prokurist, Leitung Einkauf
HAMM AG, Tirschenreuth

Wolfgang Kopplin

Mitglied der Geschäftsleitung
Emil Frey AG, Zürich
Aufsichtsratsvorsitzender
Schwabengarage GmbH, Stuttgart

Dierk Mutschler

Vorstand und Partner
Drees & Sommer SE, Stuttgart

Josef Stengel

geschäftsführender Gesellschafter
Stengel GmbH, Ellwangen

Harald Supper

Mitglied des Vorstands
Ed. Züblin AG, Stuttgart

Burkhard Weller

geschäftsführender Gesellschafter
WELLERGRUPPE Holding SE & Co. KG,
Berlin
Senator e. h.
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt,
Nürtingen-Geislingen

Ehrenvorsitzender des Kundenbeirats

Gerhard Irmischer

79.139

... Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren
2020 in der Würth-Gruppe beschäftigt.

KONZERNLAGEBERICHT

62	Das Unternehmen	86	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
64	Konjunkturelles Umfeld	93	Forschung und Entwicklung
66	Geschäftsverlauf	97	Risiko- und Chancenbericht
67	Umsatz nach Regionen	104	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
72	Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe	107	Prognosebericht

KONZERNLAGEBERICHT DER WÜRTH-GRUPPE

Das Unternehmen

Die Erfolgsgeschichte der Würth-Gruppe hat 1945 im Kleinen begonnen. Anfangs wurden die Waren der Schraubengroßhandlung Adolf Würth noch mit einem Leiterwagen zum Künzelsauer Bahnhof gebracht und von dort an die Kunden verschickt. Innerhalb von 75 Jahren hat sich aus dem Zweimannbetrieb ein weltweit tätiger Handelskonzern mit 79.139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon über 33.000 im Außendienst, entwickelt. Dank seiner weltweiten Präsenz erreicht das Unternehmen heute Kunden rund um den Globus.

In ihrem Kerngeschäft, dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial, hat sich die Würth-Gruppe fest auf dem Markt etabliert. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv. Dazu zählen beispielsweise der Elektrogroßhandel oder der Bereich Elektronik bis hin zu Finanzdienstleistungen. Zur Würth-Gruppe gehören über 400 Gesellschaften, die mit rund 2.300 Niederlassungen in mehr als 80 Ländern vertreten sind. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 14,4 Milliarden Euro.

Im Jubiläumsjahr 2020 blickte die Adolf Würth GmbH & Co. KG, die Keimzelle des Unternehmens, nicht nur auf ihre 75-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Auch Reinhold Würth, der als 19-Jähriger das Geschäft nach dem Tod seines Vaters übernommen hatte, feierte seinen 85. Geburtstag. Für sein soziales und kulturelles Engagement ist das Familienunternehmen beispielhaft.

Die Sammlung Würth umfasst heute mehr als 18.300 Werke, die in fünf Museen und zehn Kunstdependancen der Würth-Gruppe in Europa zu sehen sind. Erst im Juni 2020 öffnete das Museum Würth 2 im Erweiterungsbau des Carmen Würth

Forum am Firmenstandort in Gaisbach seine Türen für die Öffentlichkeit. Dort werden Herzstücke der Sammlung Würth aus Moderne und Gegenwart präsentiert. Reinhold Würth ist der festen Überzeugung, dass das Nebeneinander von Kunst und geschäftlichem Alltag Inspiration für neue Ideen bietet. Alle Häuser sind bei freiem Eintritt für die Öffentlichkeit zugänglich.

In 75 Jahren hat das Unternehmen immer wieder neue Wege eingeschlagen und unser Handeln ist als Familienunternehmen dabei auf ein nachhaltiges und langfristiges Wachstum ausgerichtet. Die Würth-Gruppe ist sich dabei insbesondere auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und engagiert sich neben der Kunst und Kultur mit einer Vielzahl von Initiativen in den Bereichen Sport, Soziales und Bildung.

Auch im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit gibt es bereits eine Fülle an Aktivitäten, die derzeit im Wesentlichen noch auf der Ebene einzelner Gesellschaften stattfinden. Die Konzernführung hat entschieden, diese Aktivitäten innerhalb der Würth-Gruppe zu bündeln und in diesem Zuge die Grundlage für eine konzernweite Berichterstattung inklusive quantitativer Zielsetzung zu schaffen. Darüber soll im Jahr 2022 in Form eines Nachhaltigkeitsberichts auf Gruppenebene informiert werden.

Doch auch auf neuen Wegen hält das Unternehmen stets an seiner Philosophie und seinen Werten fest: Offenheit, Dankbarkeit, Respekt, Neugier, Verantwortung, aber auch Demut sind die Grundpfeiler unseres Erfolgs und die Basis unserer Zusammenarbeit untereinander, mit unseren Geschäftspartnern und unseren Kunden. Seit 75 Jahren und in Zukunft. Die Unternehmenskultur bei Würth? Like!

UMSATZENTWICKLUNG Würth-Gruppe in Mio. EUR



↗ 20,1%

COMPOUND ANNUAL GROWTH RATE



Konjunkturelles Umfeld

Die Coronakrise hat die deutsche Wirtschaft in die zweitschwerste Rezession der Nachkriegszeit gestürzt. Zur Pandemie-Bekämpfung kamen die anhaltenden Spannungen im Südchinesischen Meer und im Nahen Osten, der wachsende Populismus und Protektionismus vor dem Hintergrund des Brexits und die Unberechenbarkeit der US-Präsidentschaft von Donald Trump hinzu. Auch der eskalierende Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die anhaltenden Querelen um die Zukunft der EU spielten 2020 eine wichtige Rolle.

Diese Risikofaktoren waren bekannt und weltweit eingepreist. Gänzlich anders verhielt es sich mit dem bis dato unbekanntem Virus SARS-CoV-2: Es löste den größten Wirtschaftseinbruch der Neuzeit aus. Der deutliche Abwärtstrend ließ sich bis zum Ende des Jahres nicht korrigieren. Laut der Weltbank ging die weltweite Wirtschaftsleistung 2020 um 4,3 Prozent zurück. Im Vorjahr war noch ein Wachstum von 2,8 Prozent zu verzeichnen. Mit einem nur gering steigenden Bruttoinlandsprodukt in China (+2,0 Prozent) beziehungsweise einem Rückgang in den USA (-4,6 Prozent) verloren die beiden größten Volkswirtschaften der Welt deutlich an Zugkraft.

- ▶ **Corona-Pandemie beutelt deutsche Wirtschaft nach zehnjähriger Wachstumsphase.**
- ▶ **konjunktureller Einbruch in nahezu allen Wirtschaftsbereichen – besonders hart im Dienstleistungsbereich und in Teilen der Industrie**
- ▶ **Ausnahme Baugewerbe mit Anstieg der Bruttowertschöpfung um 2,8 Prozent**

Die Wirtschaftsleistung in **Deutschland**, dem größten Einzelmarkt der Würth-Gruppe, ist im vergangenen Jahr um 5,0 Prozent eingebrochen (2019: +0,6 Prozent). Stärker war die Wirtschaft nur während der globalen Finanzkrise 2009 geschrumpft, als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,7 Prozent sank. Auch die Erwerbstätigkeit ging insgesamt zurück: Im Jahr 2020 betrug die Arbeitslosenquote durchschnittlich 5,9 Prozent (2019: 5,0 Prozent).

Verglichen mit der Euro-Zone ist Deutschland dennoch relativ gut durch die Krise gekommen. Gerade die für Würth so wichtige **Bauwirtschaft** hat wesentlich dazu beigetragen. Während die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung (ohne Bau) 2020 zurückging, legte sie im Baugewerbe um 2,8 Prozent zu (2019: +4,0 Prozent). Im Bauhauptgewerbe stieg der Umsatz nominal um 5,9 Prozent (2019: +6,7 Prozent). Zudem haben die Unternehmen 2020 nochmals rund 22.500 neue Arbeitsplätze geschaffen (2019: +33.385). Im vergangenen Jahr sind die Auftragseingänge nominal um 0,5 Prozent gestiegen (2019: +8,2 Prozent), real allerdings leicht um 2,6 Prozent gefallen (2019: +3,0 Prozent). Erklären lässt sich das mit diversen coronabedingten Einschränkungen wie einzelner Stilllegung von Baustellen, partiellem Ausfall ausländischer Fachkräfte durch Grenzschließungen oder fehlenden Materiallieferungen und Auftragsstornierungen.

Ähnlich das **Handwerk**, ein weiterer entscheidender Schlüsselmarkt der Würth-Gruppe: Hier wurde 2020 ein 1,4 Prozent höherer Umsatz als 2019 (+3,9 Prozent) erzielt. Trotz der positiven Zahlen verzeichnete die Branche das schwächste Umsatzwachstum der letzten sieben Jahre. Nach wie vor spüren zahlreiche Betriebe den Fachkräftemangel. Viele Ausbildungsplätze blieben unbesetzt. Zudem sind für die Handwerksunternehmen einige bürokratische Hürden zu nehmen, die sich ebenfalls wachstumshemmend auswirken.

Seit 2018 kämpfen die Unternehmen der **Metall- und Elektroindustrie** (M+E) mit einer Rezession und einem drängenden Strukturwandel samt digitaler Transformation. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie kamen im abgelaufenen Jahr noch hinzu. Nach 2019 mit einem Rückgang von 4,5 Prozent ist 2020 das zweite schwere Rezessionsjahr für die M+E-Industrie, eine weitere wichtige Säule für die Würth-Gruppe. Im Jahresdurchschnitt 2020 lag die M+E-Produktion um 14,1 Prozent unter dem Vorjahr. Der Beschäftigungsaufbau der vergangenen Jahre ist Mitte 2019 zu Ende gegangen. Auch der exportorientierte **Maschinenbau** verzeichnete einen Einbruch der Produktion von 14,0 Prozent im Jahr 2020 (2019: -2,0 Prozent). Ein Grund hierfür war der starke, krisenbedingte Produktionsrückgang in der **Automobilindustrie**. Im vergangenen Jahr haben die Autohersteller fast ein Fünftel weniger Autos verkauft als im

Jahr zuvor. Demnach wurden 2020 insgesamt 2,9 Millionen Neuwagen zugelassen, 19,1 Prozent weniger als 2019 (2019: – 5,0 Prozent). Diese Entwicklung findet sich weltweit: Verkaufsverbote, wirtschaftliche Unsicherheiten und Produktionsstopps haben in Europa, aber auch in Asien, Russland und in den Vereinigten Staaten für negative Bilanzen gesorgt.

Für die **Euro-Zone** insgesamt ergibt sich ein noch düstereres Bild: 2020 liegt das BIP-Minus laut der Europäischen Kommission bei 6,8 Prozent (2019: + 1,3 Prozent). So sank beispielsweise die Wirtschaftsleistung in den anderen großen EU-Staaten Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien um 8,3 Prozent bis 11,0 Prozent. Auch die Arbeitslosigkeit in der EU stieg im Coronajahr massiv an. Insgesamt waren fast zwei Millionen Menschen mehr ohne Arbeit. Damit stieg die Arbeitslosenquote nach Angaben von Eurostat von 6,5 Prozent im Dezember 2019 auf 7,5 Prozent Ende 2020.

Frankreich sah sich ab November 2020 zu einem weiteren harten Lockdown gezwungen, um den Ausbruch von COVID-19 unter Kontrolle zu bringen. Die Europäische Kommission rechnet daher mit einem BIP-Rückgang von 8,3 Prozent. 2019 wuchs das BIP noch um 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote hat sich in Frankreich erhöht: von 8,5 Prozent im Jahr 2019 auf 8,9 Prozent im Jahr 2020.

Italien konnte im vierten Quartal mit regional differenzierten Maßnahmen das Infektionsgeschehen eindämmen. Ein kompletter, landesweiter Lockdown wurde dadurch, anders als im Frühjahr, verhindert. Für das Gesamtjahr 2020 sehen die Experten der Europäischen Kommission einen BIP-Rückgang von 8,8 Prozent (2019: +0,3 Prozent). 2019 lag die Arbeitslosenquote bei 9,9 Prozent – während der Coronakrise ist sie auf 11,0 Prozent gestiegen.

Spanien hat ähnlich wie Italien auf den neuerlichen Anstieg des Infektionsgeschehens im Herbst mit regional differenzierten Maßnahmen reagiert. Allerdings sehen die Ökonomen für Spanien einen erheblichen Wachstumseinbruch von 11,0 Prozent (2019: + 2,0 Prozent), was sich ebenfalls in einer sehr hohen Erwerbslosenquote von 16,8 Prozent widerspiegelt (2019: 14,1 Prozent).

Die COVID-19-Pandemie und der wirtschaftliche Teilstillstand manövrierten **Großbritannien** 2020 in eine historische Wirtschaftskrise. Das kaputtgesparte Gesundheitssystem, die sehr hohe Bevölkerungsdichte und massive politische Versäumnisse führten zu einer teilweise ungebremsten Ausbreitung des Virus. Für das Gesamtjahr hat Großbritannien einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 9,9 Prozent zu verzeichnen (2019: + 1,5 Prozent). Auch die Arbeitslosenquote ist um 1,6 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent angestiegen (2019: 3,8 Prozent).

China ist die einzige große Volkswirtschaft, die 2020 nicht geschrumpft ist. Mit einem Zuwachs des BIP von 2,0 Prozent (2019: + 6,1 Prozent) zeigt die Volksrepublik im Ländervergleich den besten Wert, jedoch ebenfalls mit deutlichen Corona-Einbußen.

Harte Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben auch **Indiens** Wirtschaft zur Vollbremsung gezwungen. 2020 ist das BIP um 9,6 Prozent eingebrochen (2019: + 4,2 Prozent).

In den **USA** beläuft sich das BIP-Minus auf 4,6 Prozent (2019: + 2,2 Prozent). Auf die Pandemie reagierte die Regierung spät, dann jedoch mit einem umfassenden Hilfspaket.

Die Wirtschaft **Lateinamerikas** erlebte im letzten Jahr den größten Wirtschaftseinbruch seit Jahrzehnten. Das Bruttoinlandsprodukt sank 2020 durchschnittlich um 7,6 Prozent (2019: + 0,1 Prozent).

Auch für **Russlands** Wirtschaft war das letzte Jahr von vielen negativen Nachrichten beherrscht. Lockdownbedingte Produktionsschließungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, der Einbruch der Ölpreise und die Abwertung des Rubels ließen das Bruttoinlandsprodukt um 4,0 Prozent sinken (2019: + 1,3 Prozent).

Geschäftsverlauf

- ▶ **Umsatz leicht gesteigert auf 14,4 Milliarden Euro**
- ▶ **Betriebsergebnis leicht über Vorjahresniveau**
- ▶ **Digitalisierungskurs sorgt für überproportionales Wachstum im E-Commerce-Geschäft.**

Die Würth-Gruppe erzielte 2020 einen Umsatz von 14,4 Milliarden Euro und liegt damit leicht über dem Vorjahr (2019: 14,3 Milliarden Euro). Dies entspricht einem Wachstum von 1,0 Prozent. Bereinigt um Wechselkurseffekte liegt das Plus bei 2,0 Prozent.

Das alles bestimmende Thema im Jahr 2020 war die Corona-Pandemie mit ihren enormen weltweiten Auswirkungen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung der Würth-Gruppe stand stark unter dem Einfluss der Pandemie. Während die Umsätze im April 2020 um über 20 Prozent und im Mai 2020 nochmals zweistellig einbrachen, verbesserte sich das Wachstum danach Monat für Monat und resultierte im Dezember in einem zweistelligen Umsatzplus, sodass das vierte Quartal 2020 mit dem stärksten Wachstum abgeschlossen werden konnte.

Der Konzern hat seine Leistungsfähigkeit über die Multi-Kanal-Strategie, die Risikostreuung durch die internationale Aufstellung sowie die Diversifikation über verschiedene Geschäftsfelder auf einem hohen Niveau gehalten. Die Umsatzentwicklung 2020 spiegelt auch die unterschiedlichen Auswirkungen der Pandemie auf einzelne Branchen und Märkte wider: Während die Division Bau (+12,2 Prozent) oder auch der Elektrogroßhandel Deutschland (+10,8 Prozent) mit einem Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich sehr gut liefen, waren die Umsätze aus den Bereichen, die den Automobil- und Maschinenbau direkt beliefern, rückläufig.

Deutschland erwies sich während der Corona-Pandemie als sehr robust. Hier konnte die Würth-Gruppe ein Wachstum von 2,9 Prozent erzielen, wobei die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Keimzelle des Konzerns, mit 7,4 Prozent gewachsen ist. Außerhalb Deutschlands musste der Konzern einen Umsatzrückgang von 0,4 Prozent hinnehmen.

Der E-Business-Umsatz wuchs überproportional um 5,8 Prozent und liegt 2020 bei 2,8 Milliarden Euro. Der Anteil am Konzernumsatz hat sich damit um einen Prozentpunkt auf 19,3 Prozent erhöht. Durch Kontaktbeschränkungen und Lock-downs verlagerte sich das Geschäft verstärkt auf digitale Vertriebskanäle. Ob Onlineshop, Würth App oder E-Procurement-Lösungen: Würth blieb aufgrund der konsequenten Weiterverfolgung der Digitalisierungsstrategie und der finanziellen Stabilität auch während der Pandemie zuverlässiger Partner und Lieferant seiner Kunden. Der Bereich E-Business als Teil der Multi-Kanal-Strategie hat nochmals stark an Bedeutung gewonnen.

Das Betriebsergebnis liegt mit 775 Millionen Euro leicht über Vorjahresniveau (2019: 770 Millionen Euro). Dies ist in Anbetracht der weltweiten Pandemie-Situation ein sehr gutes Ergebnis. Strikte Kostendisziplin und relativ stabile Rohermargen sind Gründe hierfür. Die Rendite blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 5,4 Prozent (2019: 5,4 Prozent). Zur Umsetzung der geplanten Strategien investiert die Würth-Gruppe nachhaltig in ihre unterschiedlichen Geschäftsbereiche und Märkte. Die Investitionsausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich 2020 auf 473 Millionen Euro.

Die Würth-Gruppe hat trotz der Coronakrise keinen strukturellen Personalabbau vorgenommen, im Gegenteil: Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist 2020 von 78.686 um 453 auf einen neuen Höchststand von 79.139 gestiegen. In Deutschland liegt die Anzahl der Beschäftigten bei 24.514, was einer Steigerung um 0,7 Prozent entspricht. Nach wie vor arbeiten die meisten Angestellten in Deutschland. Würth ist im Kern ein Vertriebsunternehmen. Einschließlich vertriebsnaher Bereiche haben fast 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkten Kundenkontakt, davon 33.176 im Außendienst.

Umsatz nach Regionen

- ▶ **Corona-Pandemie beeinflusst weltweit das Wachstum der Würth-Gruppe.**
- ▶ **Deutschland weiterhin größter Einzelmarkt**
- ▶ **Spanien profitiert von Unternehmenszukauf.**

Der wichtigste Einzelmarkt der Würth-Gruppe ist Deutschland mit einem Umsatzanteil von 42,1 Prozent. Wenngleich die Wachstumsdynamik 2020 je nach Geschäftsbereich sehr unterschiedlich war, konnte in Summe mit einem Wachstum von 2,9 Prozent im Inland ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Außerhalb Deutschlands mussten die Gesellschaften einen Umsatzrückgang von 0,4 Prozent verzeichnen, was fast ausnahmslos auf die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen zurückzuführen ist und nahezu für alle Kontinente und Regionen gilt.

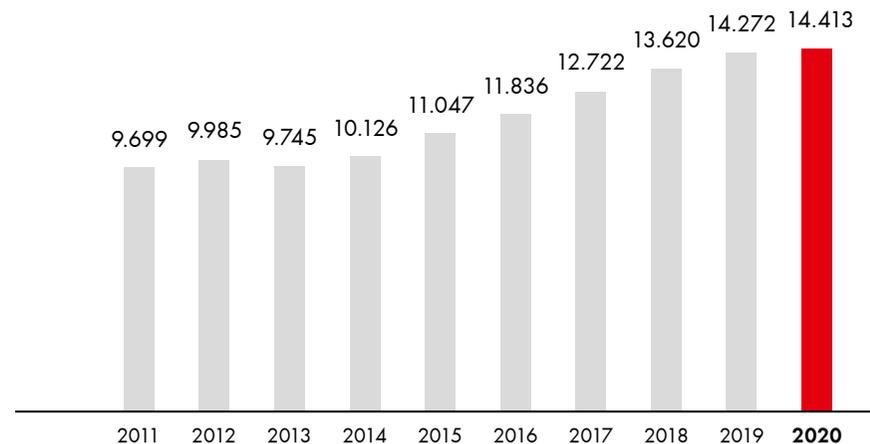
Die Dezentralität war immer eine Stärke der Würth-Gruppe. Im Jahr 2020 half uns die geografische Diversifizierung ganz besonders, denn die über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern waren in ganz unterschiedlichem Ausmaß von der Pandemielage betroffen. Die verhängten Lockdowns waren in unterschiedlicher zeitlicher Abfolge, Intensität und Länge und auch die Einordnung der Systemrelevanz unserer Geschäftsbereiche war regional verschieden. Temporär kam es zu Einschränkungen der Kundenbesuche durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb, zu Schließungen von Niederlassungen und vereinzelt sogar zu Schließungen von Landesgesellschaften.

Umso mehr hat sich die seit Jahren verfolgte Multi-Kanal-Strategie bewährt. Neben dem Telefonvertrieb war die Fokussierung auf das E-Business-Geschäft elementarer Bestandteil unserer Vertriebsaktivitäten, um so die Nähe zum Kunden aufrechtzuerhalten und die Materialversorgung der Kunden sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde in **Deutschland** ein Umsatz von 6.073 Millionen Euro erzielt, was einer Steigerung von 2,9 Prozent entspricht (2019: 5.900 Millionen Euro). Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist dies eine sehr positive Entwicklung. Die deutschen Gesellschaften profitierten dabei von der guten Baukonjunktur sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor sowie von der Stabilität der Geschäftsmodelle, die eine sehr schnelle Reaktion auf die

Herausforderungen der beginnenden Coronakrise in Deutschland ab März, April 2020 ermöglichten. Besonders erfolgreich entwickelten sich die Gesellschaften des deutschen Elektrogroßhandels, allen voran die Fega & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH mit einer zweistelligen Umsatzsteigerung, aber auch Gesellschaften aus dem Bereich Chemie zeigten eine erfreuliche Entwicklung. Von der Corona-Pandemie deutlich getroffen wurden Unternehmen, die den Automobil- und Maschinenbau direkt beliefern und die schon zuvor durch die sich in diesen Bereichen abschwächende Konjunktur belastet waren. So hat dies bei der Tochtergesellschaft Arnold Umformtechnik, einem Spezialisten für Verbindungstechnik im Automobilbau, zu einem Minus im Umsatz geführt. Auch unsere großen deutschen Werkzeughändler Hahn+Kolb, Sartorius und Hommel Hercules verzeichneten rückläufige Umsätze.

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR

	2020	2019	%
Würth-Linie Deutschland	2.335	2.252	+3,7
Allied Companies Deutschland	3.738	3.648	+2,5
Würth-Gruppe Deutschland	6.073	5.900	+2,9
Würth-Gruppe Ausland	8.340	8.372	-0,4
Würth-Gruppe gesamt	14.413	14.272	+1,0

Demgegenüber steht die Entwicklung der Adolf Würth GmbH & Co. KG. 1945 gegründet ist sie die Keimzelle der Würth-Gruppe und feierte 2020 ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. Am 14. Juli 1945 hat sie als Schraubengroßhandlung Adolf Würth ihre Tätigkeit in Künzelsau aufgenommen. Die Geschichte eines Weltkonzerns beginnt. Im vergangenen Geschäftsjahr haben ihre 7.477 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen weiteren Meilenstein erreicht und einen Umsatz von 2.215 Millionen Euro inklusive konzerninterner Umsätze erwirtschaftet. Das entspricht einem Plus von 5,8 Prozent und liegt somit deutlich über dem Konzerndurchschnitt. Neben dem Außendienst und dem Vertriebsinnendienst sind die über 550 Niederlassungen ein Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Auch in den Lockdownphasen in Deutschland waren sie aufgrund der Systemrelevanz durchgehend geöffnet und unsere Kunden konnten jederzeit ihren Sofortbedarf decken. Damit ist das Flaggschiff des Konzerns näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Die Antwort auf Physical Distancing war ein erfolgreicher weiterer Ausbau des E-Business basierend auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Beschäftigten im Außendienst und unseren Kunden. Professionalität nach innen und nach außen ist einer der Gründe für die hohe Profitabilität der Gesellschaft. Erstmals in der Geschichte der Würth-Gruppe ist es einer Gesellschaft gelungen, ein Betriebsergebnis von über 200 Millionen Euro zu erzielen.

Diese Ertragskraft ist auch Voraussetzung für Investitionen in zukunftsweisende Vertriebs-, Logistik- und Produktlösungen, z. B. den Bau des neuen Innovationszentrums, das auf dem Campus in Künzelsau entsteht.

Insgesamt steht Deutschland für ein Betriebsergebnis von 376 Millionen Euro (2019: 389 Millionen Euro) und ist damit die ertragreichste Region.

In **Westeuropa** sind viele etablierte Gesellschaften des Konzerns beheimatet, war doch diese Region Ausgangspunkt der Internationalisierung der Würth-Gruppe – einer der zentralen Erfolgsfaktoren des Konzerns. Der Umsatz war mit 1,1 Prozent auf 1.994 Millionen Euro nur geringfügig rückläufig. Die Region profitierte von der weiteren positiven Entwicklung der Gesellschaften in der Schweiz, allen voran die Schweizer Direktvertriebsgesellschaft, die nach einer Phase der Restrukturierung wieder Fahrt aufgenommen hat. Die Gesellschaften in Österreich konnten ihr Umsatzniveau aus dem Jahr 2019 halten. Frankreich ist das umsatzstärkste Land dieser Region mit einem Anteil von über 35 Prozent. Die dort ansässigen Gesellschaften konnten sich vergleichsweise gut in der Corona-Krise behaupten. Trotz einer gesamtwirtschaftlich rückläufigen Entwicklung – auch mit komplettem Lockdown im Monat April und vielen Restriktionen im Mai – wurden sehr gute Erfolge im Bereich E-Business erzielt. Die strategische Ausrichtung auf die digitalen Kanäle wie Onlineshop, Würth App und E-Procurement führten zum Beispiel bei Würth Frankreich zu einem E-Business-Zuwachs von 29,1 Prozent. Auch Großbritannien gehört zur Region Westeuropa. Ob der Umsatzrückgang im Jahr 2020 von 7,6 Prozent in Landeswährung schon eine Folge des Brexits oder auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist, lässt sich nicht zur Gänze bewerten.

Amerika ist mit den beiden Ländern USA und Brasilien der am stärksten von der Corona-Pandemie betroffene Kontinent. Im Jahr 2020 infizierten sich allein in diesen beiden Ländern über 27 Millionen Menschen. Das private und öffentliche Leben wurde stark beeinträchtigt. Insbesondere die Umsatzeinbrüche der ersten Welle im April und Mai 2020 verhinderten eine bessere Entwicklung der Region, die in Summe einen Umsatzrückgang von 3,1 Prozent verzeichnete. Auch der starke Euro bremste das Umsatzwachstum. In Landeswährung gerechnet liegt die Region Amerika leicht über dem Vorjahresumsatz. Die USA als größter Einzelmarkt zeigte in den Geschäftsbereichen sehr unterschiedliche Entwicklungen. Gesellschaften, die stark in den Produktsegmenten persönliche Schutzausrüstung oder Chemie tätig sind, haben das Jahr deutlich besser abgeschlossen als Gesellschaften, die stark vom Industriesektor abhängen.

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



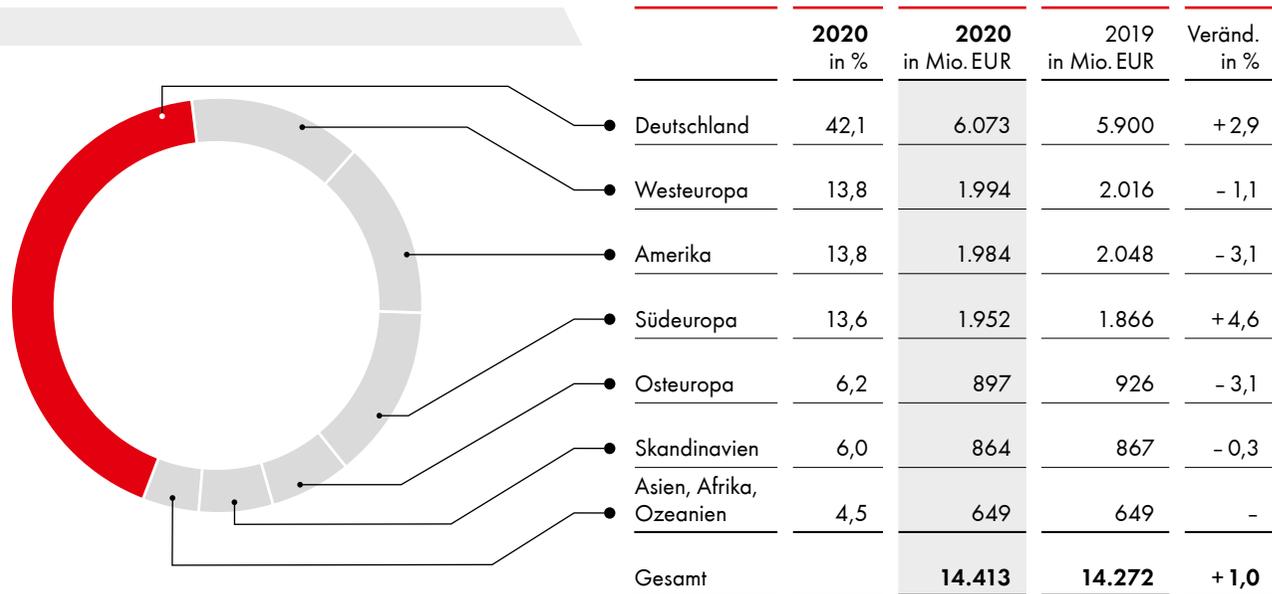
■ Länder, in denen Würth vertreten ist

Ein weiteres beherrschendes Thema war im vergangenen Jahr der US-Wahlkampf, dessen Ausgang weit über die Landesgrenzen hinweg globale Auswirkungen hat. Die traditionelle Stütze der US-Wirtschaft, eine geringe Arbeitslosenquote, verlor im vergangenen Jahr an Stärke. Im Zuge der Krise haben Millionen Menschen in den USA ihre Jobs verloren. Auch für die Würth-Gruppe ist es von Bedeutung, dass der private Konsum in den USA wieder angekurbelt wird und Handelskonflikte weltweit eingedämmt werden.

Die Gesellschaften in Südamerika konnten durch ein starkes viertes Quartal 2020 das Jahr mit einem respektablen Umsatzwachstum in Lokalwährung von 10,1 Prozent abschließen.

Neben Deutschland ist **Südeuropa** die einzige Region, die ein Umsatzplus verzeichnen konnte. Das Wachstum von 4,6 Prozent war allerdings begünstigt durch die im Jahr 2019 getätigte Akquisition der Grupo Electro Stocks, S. L. U. mit Hauptsitz in Barcelona, Spanien. Seit jeher gehört zur Wachstumsstrategie des Konzerns, dass erfolgreiche Unternehmensbereiche durch gezielte Akquisitionen sinnvoll ergänzt werden. Um diese Akquisition bereinigt schlossen die südeuropäischen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatzrückgang in Höhe von 4,2 Prozent ab. Was die absoluten Umsatzanteile anbelangt ist Italien das dominierende Land der Region Südeuropa, gefolgt von Spanien. In beiden Ländern waren die Auswirkungen der ersten Coronawelle in Europa besonders dramatisch. Schnelles, konsequentes Reagieren auf die absolute Ausnahmesituation unterstützt durch eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglichte der Würth-Gruppe eine unter diesen Voraussetzungen

UMSATZ Regionen der Würth-Gruppe



zufriedenstellende Jahresentwicklung. Um auch in Zukunft das Wachstum in der Region dynamisch voranzubringen, wurde die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 2,3 Prozent erhöht. Von den 12.774 Beschäftigten sind über 60 Prozent als Verkäuferinnen und Verkäufer tätig.

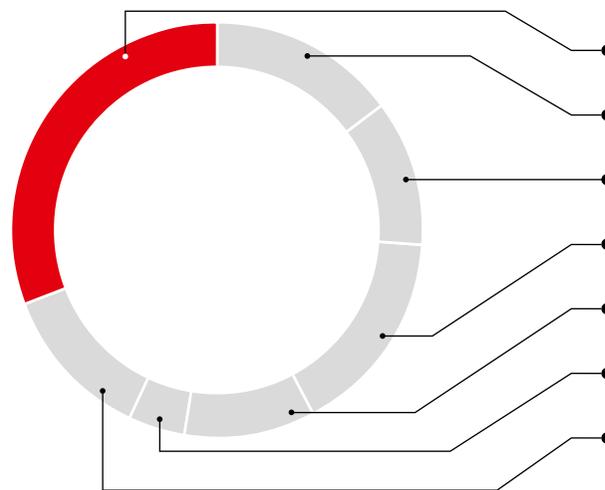
Der Umsatz in **Osteuropa** war mit 3,1 Prozent rückläufig, in Landeswährung betrachtet liegt die Region auf Vorjahresniveau. Länder wie Estland, Ungarn oder auch Russland bewiesen darüber hinaus, dass auch in schwierigen Zeiten Wachstum möglich ist. In der Region sind über 8.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Würth-Gruppe tätig.

Die Gesellschaften der Region **Skandinavien** sind in ihrer Struktur relativ stabil über die vergangenen Jahre, was auch die Reife des Marktes widerspiegelt.

Diese Stabilität zeigte sich auch im Jahr 2020 mit einem nur geringfügigen Umsatzrückgang von 0,3 Prozent. Mit Würth Finnland ist hier eines der Vorzeigeunternehmen der Würth-Gruppe beheimatet. Nach über vier Jahrzehnten operativer Tätigkeit besticht die Gesellschaft nachhaltig durch eine hervorragende Marktdurchdringung und hohe Profitabilität. Würth Finnland stand auch Pate für die Verbreitung des erfolgreichen Vertriebskonzepts „Niederlassungen“ innerhalb der Würth-Linie. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich 189 Niederlassungen, davon kamen vier innerhalb der letzten 12 Monate hinzu.

Asien, Afrika und Ozeanien spielen in der Würth-Gruppe derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Der Umsatzanteil ist seit Jahren stabil auf einem Niveau von unter fünf Prozent.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Regionen der Würth-Gruppe

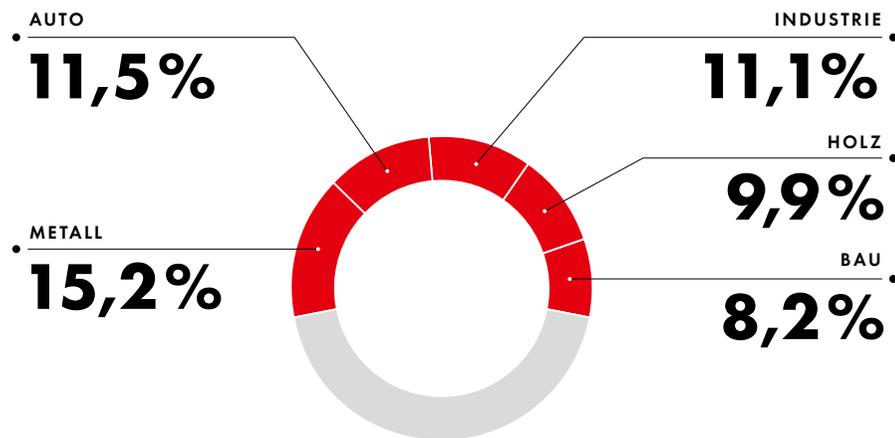


	2020 in %	2020	2019	Veränd. in %
Deutschland	31,0	24.514	24.344	+0,7
Westeuropa	14,6	11.508	11.410	+0,9
Amerika	11,4	9.054	9.245	-2,1
Südeuropa	16,1	12.774	12.486	+2,3
Osteuropa	10,4	8.231	8.202	+0,4
Skandinavien	4,4	3.474	3.505	-0,9
Asien, Afrika, Ozeanien	12,1	9.584	9.494	+0,9
Gesamt		79.139	78.686	+0,6

DIE GESCHÄFTSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Die Divisionen der Würth-Linie

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht der Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Auto, Industrie, Holz und Bau aufgeteilt.



UMSATZANTEILE DER DIVISIONEN am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe

Division Metall

Die Division Metall bietet ihren Kunden innovative Lösungen, um sie damit sowohl heute als auch in Zukunft in deren täglicher Arbeit zu unterstützen. Durch unsere Kernkompetenz, den Direktvertrieb, sowie unsere Abholshops und die vielfältigen Online-Bestellmöglichkeiten bieten wir unseren Kunden beste Beratung und für jeden passende Möglichkeiten in der Beschaffung und Bereitstellung unserer Produkte.

Vertriebszweig Metall

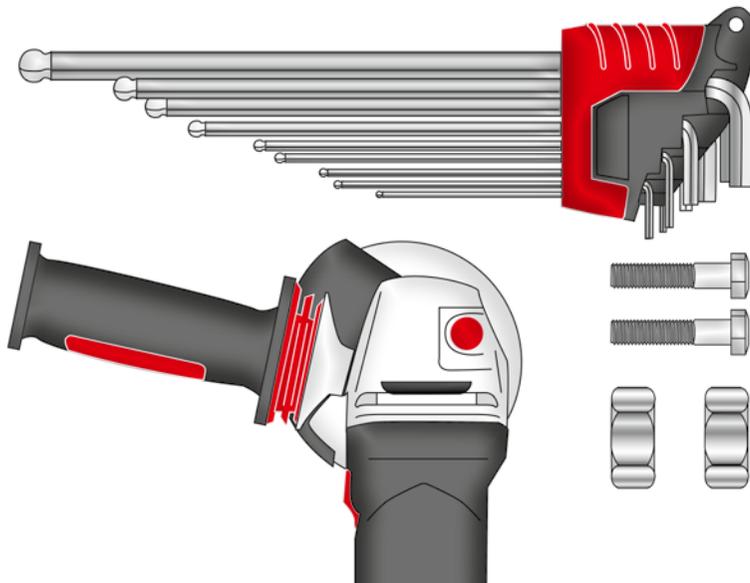
In diesem Bereich werden Kunden der Metall be- und verarbeitenden Branchen bedient. Zu den größten Abnehmern zählen Metall- und Stahlbauer, Schlossereibetriebe sowie Maschinen- und Fahrzeugbauer.

Vertriebszweig Haustechnik

Im Fokus stehen vor allem Betriebe der Branchen Elektro-, Gas-, Heizungs- und Wasserinstallationen sowie Klima- und Lüftungsanlagenbauer.

Vertriebszweig Betriebswerkstätten

Dieser Vertriebszweig bedient Kunden mit innerbetrieblichen Reparaturwerkstätten aus vielen unterschiedlichen Branchen wie Industrieunternehmen, Hotels, Einkaufszentren, Flughäfen und Krankenhäusern.



Division Auto

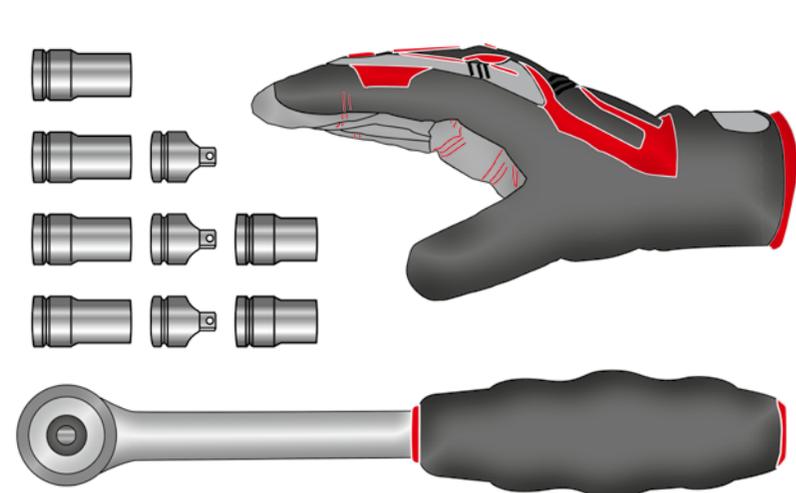
Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Division Auto sind die Nähe zum Kunden, ein vollumfängliches Produktsortiment auf höchstem Qualitätsniveau sowie Systeme und Services, welche die Abläufe der Kunden erleichtern und optimieren. In ergänzenden Kompetenzfeldern wie dem Bereich Spezialwerkzeuge unterstützen wir die Kunden bei den sich rapide verändernden Anforderungen des Automobil- und Nutzfahrzeugmarkts. Darüber hinaus bieten wir Lösungen für alternative Antriebssysteme und die zunehmende Digitalisierung im Automotive Aftersales.

Vertriebszweig Pkw

Die Kunden des Vertriebszweigs Pkw sind Fahrzeughersteller, Betriebe des marken- gebundenen und freien Kfz-Handwerks, Kunden mit großen Fahrzeugflotten, Betriebe aus den Bereichen Karosserie, Fahrzeugaufbereitung, Reifenwechsel sowie aus dem Zweiradsegment.

Vertriebszweig Cargo / Nutzfahrzeuge

Die Kunden dieses Vertriebszweigs sind Nutzfahrzeug-Vertragswerkstätten, freie Nutzfahrzeug-Reparaturwerkstätten, Bau- und Landmaschinen-Reparaturbetriebe, Transport- und Logistikunternehmen, Busbetriebe, Reparatur- und Verleihbetriebe von Arbeitsbühnen und Flurförderfahrzeugen, öffentliche, kommunale Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Land- und Forstwirtschaftsbetriebe.



Division Industrie

Die Gesellschaften der Division Industrie sind spezialisierte Unternehmen mit einem Vollsortiment an Montage- und Verbindungsmaterial für die industrielle Produktion, Instandhaltung und Wartung. Neben diesem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke der Division in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie in der technischen Beratung.

In der Division Industrie sorgt die innovative Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Logistiksysteme dafür, dass die Bevorratung und Nachbestückung der Würth Produkte für den produzierenden Kunden vollautomatisiert und noch systembasierter abgewickelt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei bleibt die maximale Sicherheit in der Versorgung mit C-Teilen direkt am Verbrauchsort, im Lager und am Arbeitsplatz. Hierbei werden alle Lösungen unter den ganzheitlichen Ansatz der Produktions- und Betriebsmittelversorgung gestellt. Nach wie vor steht der Ausbau der digitalen Prozesse und Vertriebswege im Mittelpunkt.

Strategischer Fokus ist weiterhin die persönliche Kundenbetreuung vor Ort durch ein weltweites Netzwerk von Gesellschaften und damit ein international einheitlich hohes Niveau bei Qualität, Produkt und Prozess.

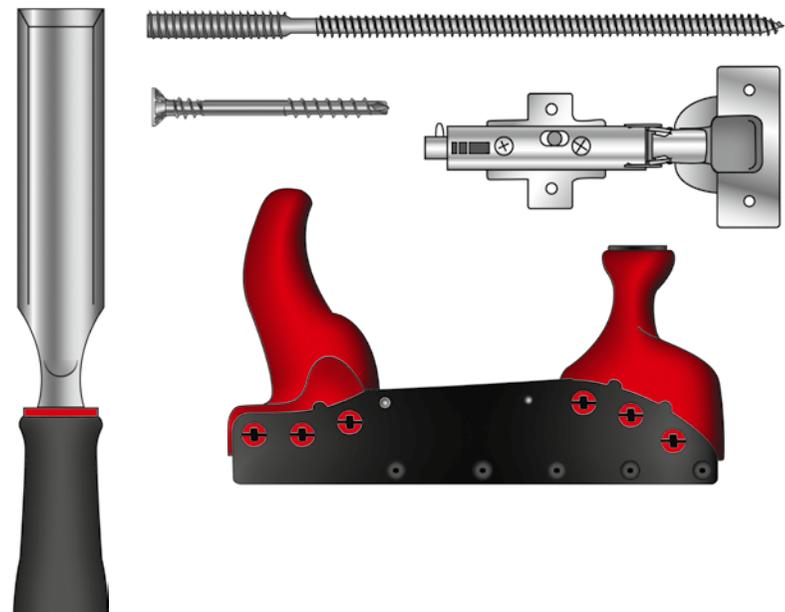


Division Holz

Die Division Holz unterstützt ihre Kunden des gesamten Holz be- und verarbeitenden Handwerks mit einem passgenauen Produktportfolio sowie spezifischen Anwendungslösungen. Das Sortiment umfasst Holzschrauben, Beschläge, chemisch-technische Artikel sowie Materialbearbeitungs- und Baukörperanschlussprodukte.

Dank hoher Fachkompetenz und ganzheitlicher Vertriebslösungen bieten wir unseren Kunden nicht nur auf ihre Bedürfnisse perfekt abgestimmte Produkte. Wir verstehen uns auch als persönlicher Berater, der seinen Kunden von den ersten Plänen bis zur Fertigstellung zur Seite steht.

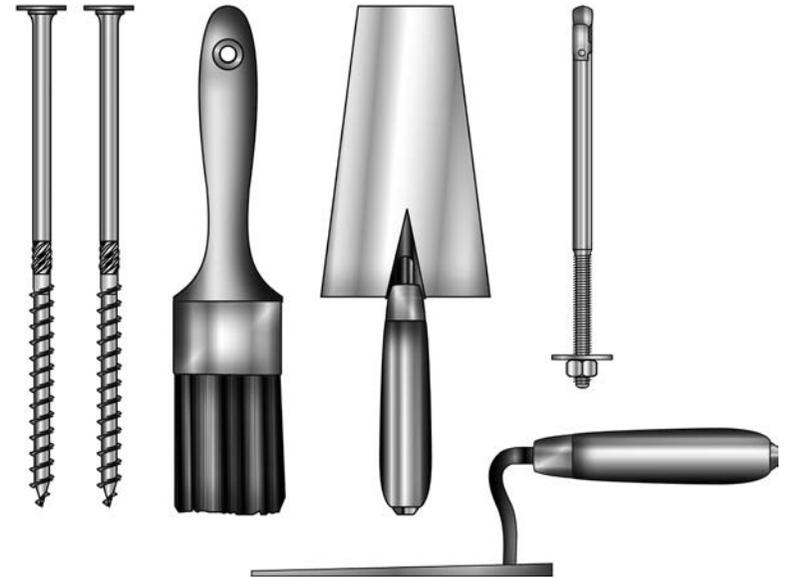
Dabei trägt die Division Holz den aktuellen Trends der Branche Rechnung: Der Online-Konfigurator WÜDESTO bietet bereits heute in Deutschland und Österreich die Möglichkeit, individuelle Möbelemente zu erstellen sowie maßgenaue Halbfertigteile zu bestellen.



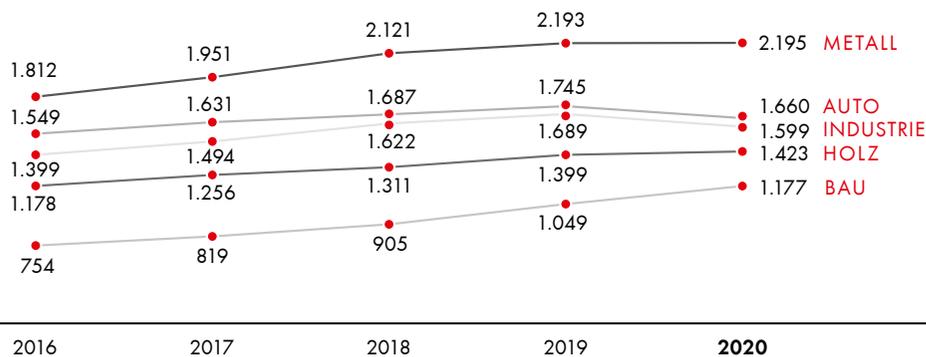
Division Bau

Ziel der Division Bau ist es, regional, national und international tätigen Unternehmen der Baubranche weltweit möglichst einheitliche Produkte und Serviceleistungen auf Topniveau zu bieten. Optimale Anlaufstelle für die Deckung von Sofortbedarf bieten die Niederlassungen. Der Verkäufer ist ständiger Ansprechpartner auf der Baustelle. Er übernimmt im Rahmen des Projektgeschäfts die Rolle des Prozessoptimierers für die großen, am Roh- und haustechnischen Ausbau beteiligten Gewerke.

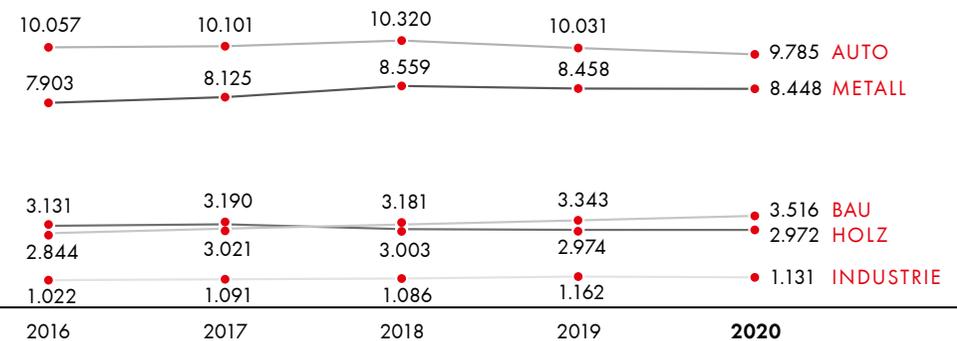
Die Division Bau fasst alle Vertriebsseinheiten zusammen, deren Aufgabe die Betreuung der Kunden im Bauhaupt- und Baunebengewerbe ist. Der Schwerpunkt der Marktbearbeitung liegt bei Bauunternehmen, der technischen Gebäudeausrüstung, dem Dach- und Holzbau, bei Ausbau- und Fassadenspezialisten sowie in der Direktbelieferung von Baustellen. Hier kommen zudem kundenindividuelle Service- und Logistiklösungen zum Einsatz wie zum Beispiel mit Produkten bestückte Materiallager direkt auf der Baustelle. Strategische Zielgruppen wie Bauherren, Planungs-, Architektur- und Projektleitungsbüros rücken immer mehr in den Fokus.



UMSATZ Divisionen in Mio. EUR



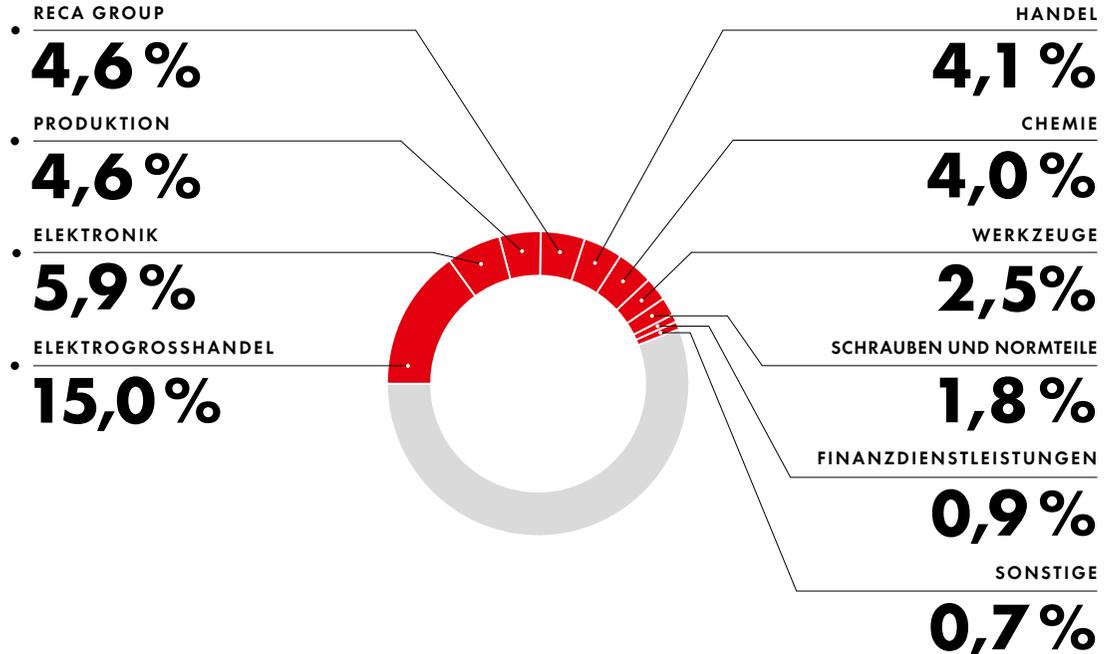
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM AUSSENDIENST Divisionen



Die Geschäftseinheiten der Allied Companies

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.

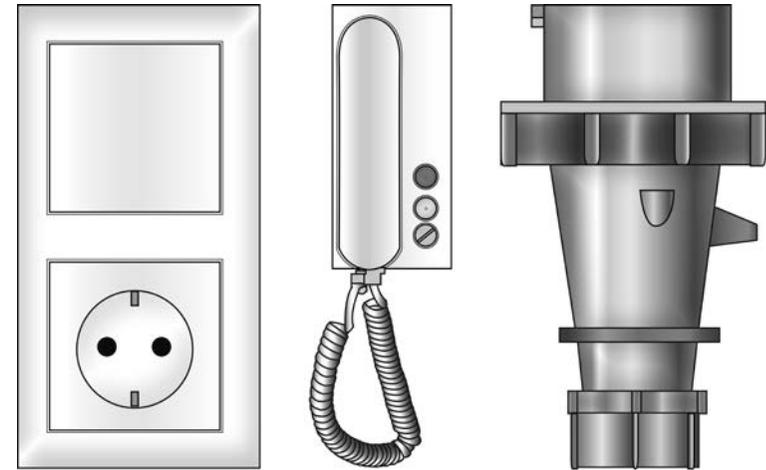
UMSATZANTEILE DER GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



Elektrogroßhandel

Die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen umfasst den Handel mit Produkten und Systemen aus den Bereichen Elektroinstallation, Industrieautomatisierung, Kabel und Leitungen, Werkzeuge, Daten- und Netzwerktechnik, Leuchten und Leuchtmittel, Haushaltsgeräte und Multimediaartikel sowie Elektrohauswärmetechnik und regenerative Energieerzeugung. Die Handelstätigkeit wird ergänzt durch umfassende Beratungs- und Dienstleistungsangebote und richtet sich an professionelle Kunden aus Handwerk, Industrie und Handel.

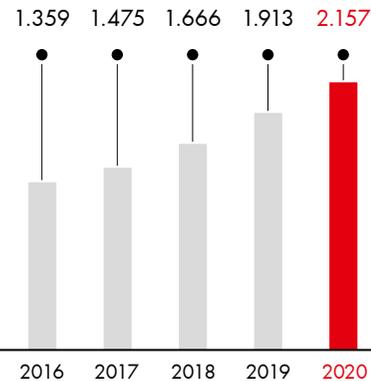
- ▶ Elektrogroßhandel profitiert in Zeiten der Corona-Pandemie: Sichere Stromversorgung gilt als „systemrelevant“.
- ▶ Wachstum über der Marktentwicklung: Elektrogroßhandel erzielt 2020 erstmals über 2,0 Milliarden Euro Umsatz.
- ▶ mehr als 5.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ zweistelliges Umsatzwachstum im deutschen Markt
- ▶ Italien und Spanien besonders hart von der Corona-Pandemie betroffen, dank Systemrelevanz vergleichsweise geringe Einschränkungen unserer Gesellschaften und zufriedenstellende Entwicklungen
- ▶ Pandemie treibt stark wachsendes E-Commerce-Geschäft nochmals deutlich.
- ▶ Frühzeitige Bevorratung der Produkte und umfangreiche Corona-Vorsichtsmaßnahmen ermöglichen vollumfängliche Belieferung der Kunden während der Pandemie.



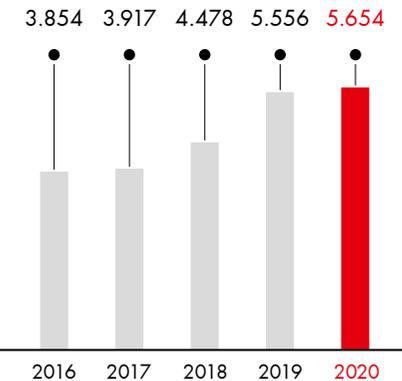
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



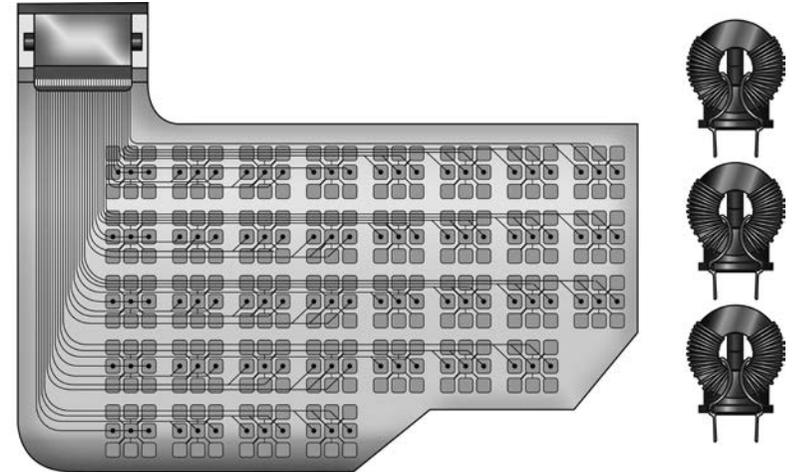
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Elektronik

Die Geschäftseinheit Elektronik produziert und vertreibt elektronische Komponenten wie Leiterplatten, elektronische Bauteile, elektromechanische Elemente und komplette Systembaugruppen aus intelligenten Power- und Steuerungssystemen.

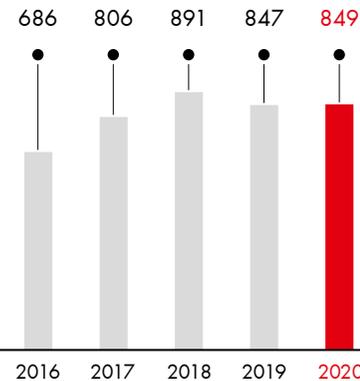
- ▶ trotz herausfordernder Corona-Pandemie insgesamt erfolgreiches Jahr
- ▶ Fokus auf digitalen Vertriebslösungen, Messen und Produktlandschaften
- ▶ Platz 2 bei der Leserwahl der Fachzeitschrift ELEKTRONIK zum Produkt des Jahres für die Würth Elektronik eiSos WE-LAN AQ (vollautomatisch hergestellter LAN-Übertrager mit innovativer Spulenwickeltechnik)
- ▶ Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie bestätigt Würth Elektronik CBT führenden Platz 1 unter Europas Leiterplatten-Herstellern.
- ▶ Würth Elektronik eiSos setzt bei Verpackungsmaterialien auf nachhaltigere Alternativen wie Füllmaterial und Klebeband auf Recyclingpapierbasis.
- ▶ erfolgreiche Strukturanpassung des Würth Elektronik CBT Werks Schopfheim zur Sicherung der künftigen Wettbewerbsfähigkeit
- ▶ Umzug Würth Electronics ICS USA an neuen Firmenstandort in Miamisburg, Ohio mit Verdopplung der Produktionsfläche



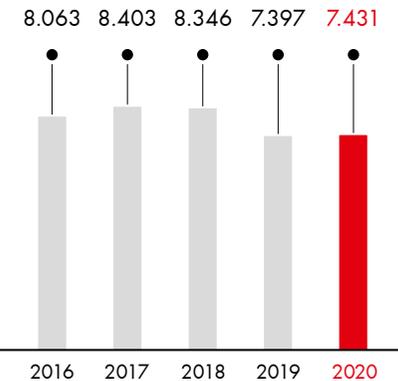
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



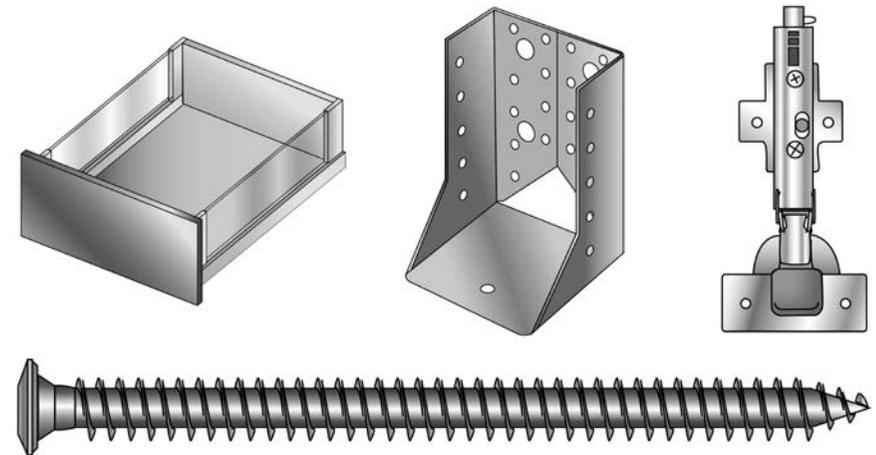
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



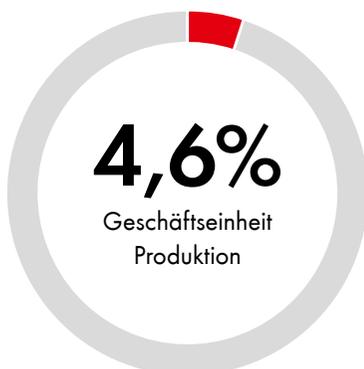
Produktion

Das Spektrum in dieser Geschäftseinheit umfasst die Produktion von Kaltformteilen, Umform- und Stanzwerkzeugen, einer Vielzahl von Verbindungselementen und Befestigungssystemen, Möbelbeschlägen, Sortiments- und Lagerkästen aus Kunststoff sowie Betriebs- und Fahrzeugeinrichtungen. Beliefert werden unter anderem Kunden in der Baubranche, der Automobilindustrie, Hersteller von Küchen und Haushaltsgeräten sowie Großhändler.

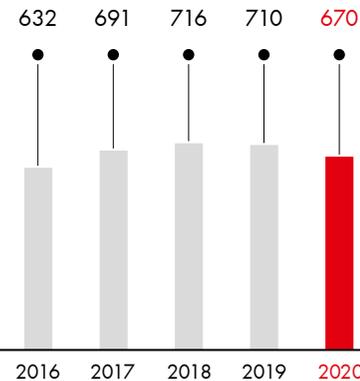
- ▶ Automobilbereich litt stark unter Pandemie, sonst nur geringe oder keine Einbußen, obgleich Wachstumsziele nicht erreicht wurden.
- ▶ Inbetriebnahme neuer Produktionshalle bei SWG Schraubenwerk Gaisbach: Dachtragwerk aus Baubuche gilt als wegweisendes Pionierprojekt.
- ▶ Fertigstellung der Produktionshalle mit 13.000 m² Nutzfläche der Arnold Umformtechnik, um Arbeitsabläufe zu beschleunigen und die Bereiche Fastening Systems und System-Entwicklung an einem Ort zu vereinen
- ▶ FELO erweitert nutzbare Fläche um 1.600 m² durch Erweiterungsbau.
- ▶ erfolgreiche Zusammenführung der Grass-Lager durch Fertigstellung des Lagerneubaus in Hohenems
- ▶ Weiterentwicklung Vionaro Schubkasten-System: Grass erweitert Sortiment um 8-Millimeter-Stahlzarge Slim Line Drawer.



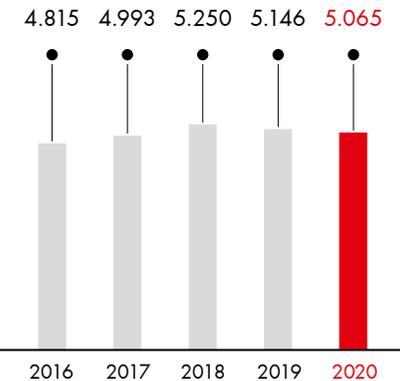
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



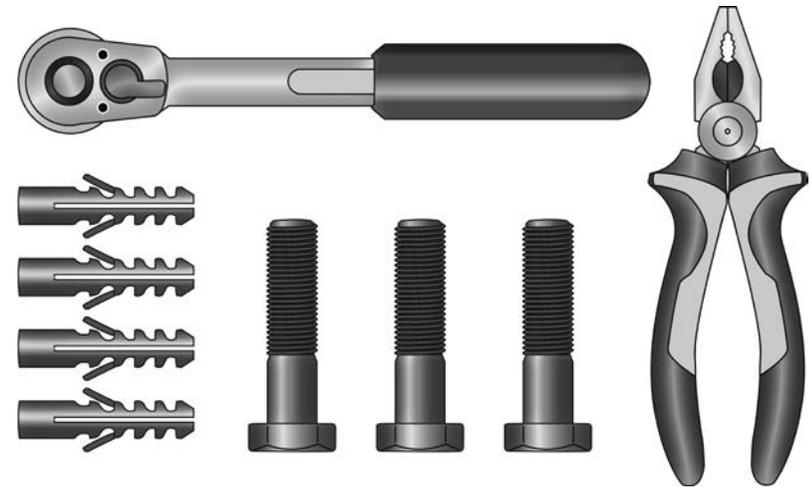
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



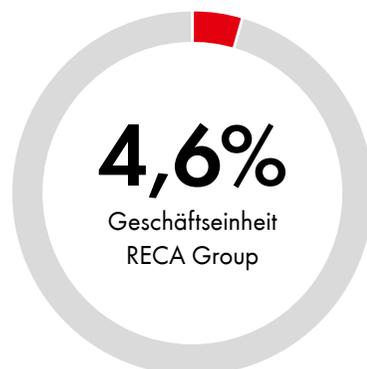
RECA Group

Die Unternehmen der RECA Group beliefern die Industrie und im Direktvertrieb Kunden des Bau-, Holz-, Metall- und Kfz-Handwerks sowie des Bereichs Cargo in 19 europäischen Ländern mit Werkzeugen, Montage- und Befestigungsmaterial sowie C-Teilen. Spezialisten für Arbeitskleidung, Werbemittel und Fahrzeugausstattung ergänzen das Unternehmensportfolio.

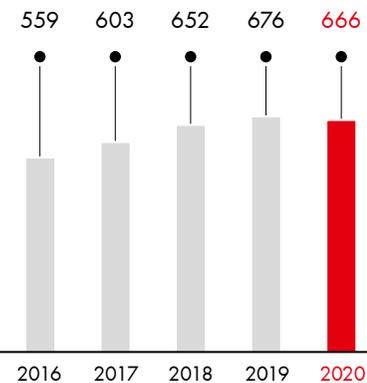
- ▶ Industriegeschäft mit rückläufigem Umsatz, dort Einflüsse der Corona-Pandemie deutlich stärker als im Handwerk, das ein leichtes Wachstum verzeichnete
- ▶ Fokus auf Dienstleistungen, die den Kunden bei der Reduzierung der Beschaffungskosten für Kleinteile unterstützen wie z. B. KANBAN- und RFID-gestützte Lagersysteme, das SECO®-Regalbewirtschaftungssystem (Service-Concept) für Handwerkskunden, Regal- und Automatenlösungen für direkte Warenentnahme und automatisierte Nachbestellung
- ▶ Erweiterung Zentrallogistik in Wels, Österreich, um die Wachstums-Aktivitäten der nächsten Jahre auch logistisch abzusichern (Lieferfähigkeit, Servicegrad)
- ▶ weiterhin gute Zukunftsperspektive durch Kombination der digitalen Vertriebssysteme mit der Kundenbetreuung durch den Außendienst vor Ort und per Telefon
- ▶ Markterschließung durch Umsetzen eines Handelspartnerkonzepts in Ländern mit Schwerpunkt Europa, in denen die RECA Group bis dato nicht aktiv war



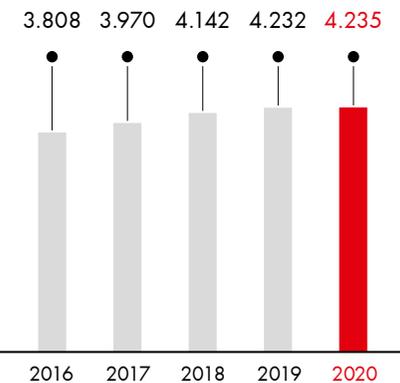
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



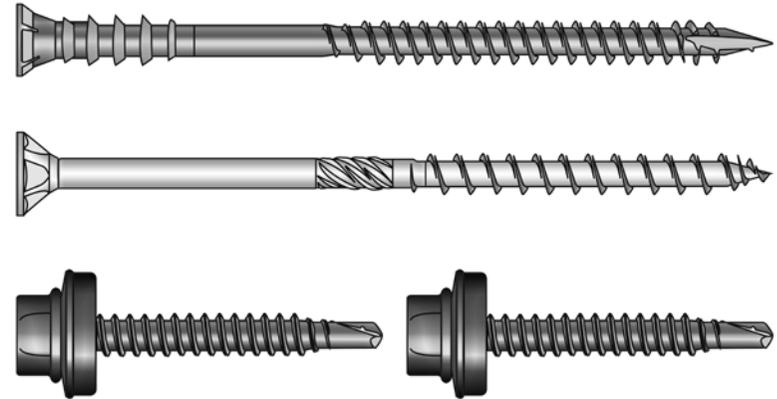
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Handel

Die Unternehmen dieser Geschäftseinheit vertreiben Installations-, Sanitär-, Befestigungs- und Montagematerial, Artikel für den Gartenbereich, Elektro- und Handwerkzeuge. Auch Möbelbeschläge für den Fachmarkt und -handel sowie Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte und Discounter zählen zum Sortiment.

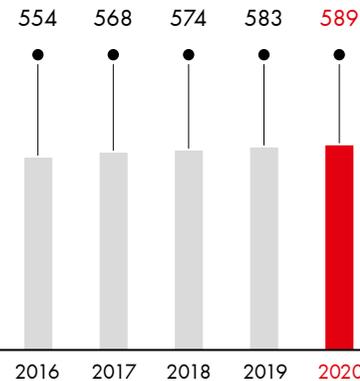
- ▶ Das Ausnahmejahr 2020 konnte trotz Umsatzeinbruch im April durch den pandemiebedingten Boom im Bereich der Bau- und Heimwerkermärkte positiv abgeschlossen werden.
- ▶ Ausbau E-Commerce und Digitalisierung
- ▶ Investitionen in IT-Infrastruktur und Zukunftstechnologien wie elektronische Regaletiketten
- ▶ Find-it-Regal: neu entwickelte All-in-one-Solution für den stationären Einzelhandel zur elektronisch gesteuerten Produktfindung im Regal
- ▶ Verstärkung Social-Media-Präsenz mit eigenen Firmenblogs sowie Nutzung neuer Plattformen
- ▶ Reduzierung der Verpackungsvielfalt unter Aspekten der Nachhaltigkeit sowie Einhaltung höchster Umwelt- und Sicherheitsstandards nach Kundenvorgaben
- ▶ bedarfsgerechte und am Kundenwunsch ausgerichtete Sonderlösungen
- ▶ Kundensegmentierung zur optimalen und zielgerichteten Kundenbetreuung



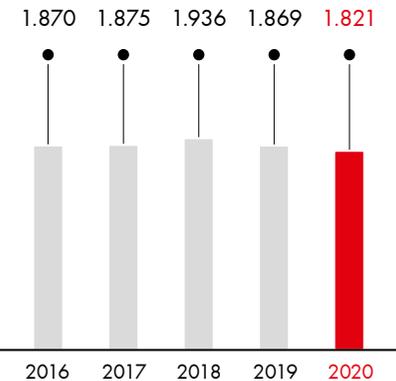
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



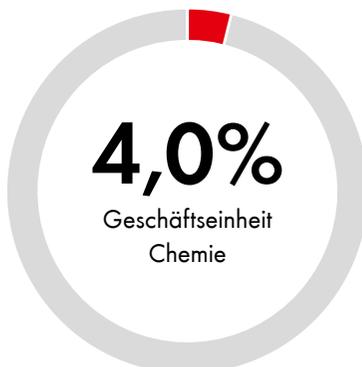
Chemie

Die Unternehmen der Geschäftseinheit Chemie sind in der Entwicklung und Herstellung sowie im Vertrieb chemischer Produkte für die Bereiche Automotive, Industrie und Kosmetik tätig. Sie vertreiben sowohl ihre eigenen Marken als auch Private-Label-Produkte und sind als Innovationsspezialisten und Know-how-Träger in ihren Nischen anerkannt.

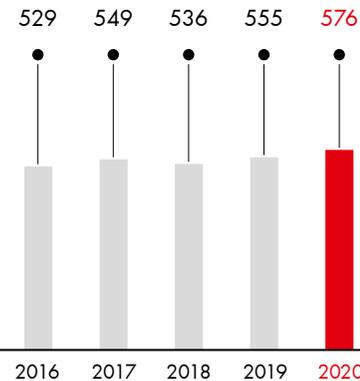
- ▶ TUNAP Group: positive Umsatzentwicklung über Desinfektionsmittelprodukte
- ▶ AP Winner China: neue nachhaltige, antibakterielle und VOC-reduzierte/-freie Reiniger in neuartiger, nachfüllbarer Sprühflasche: Sprühverhalten vergleichbar einer Aerosoldose, aber ohne Treibgase
- ▶ Relaunch der Marke Dinitrol (Korrosionsschutz, Dicht- und Klebstoffe) in Deutschland
- ▶ verstärkter Fokus auf Kostenstrukturen
- ▶ Forcierung der Digitalisierung in den Gesellschaften durch Ausbau von Webinaren



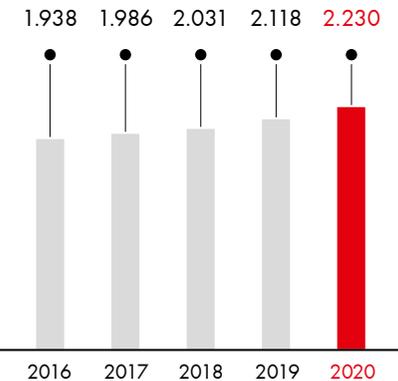
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



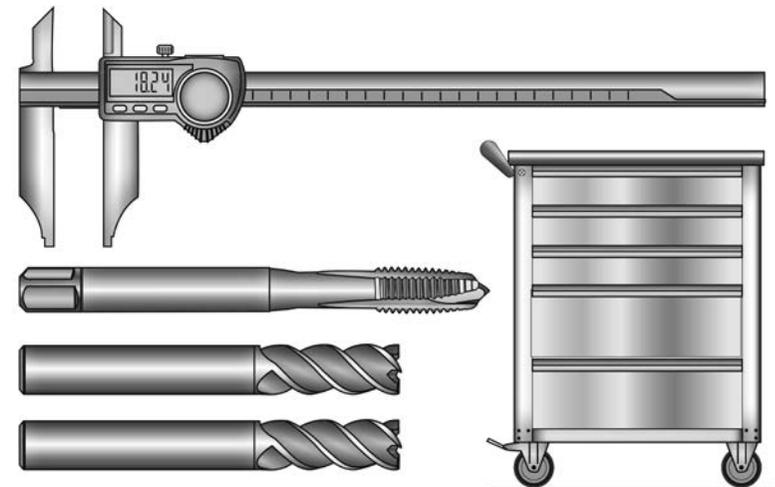
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



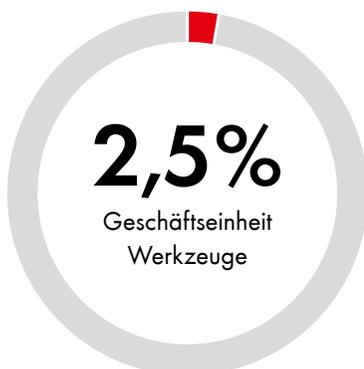
Werkzeuge

Die Werkzeuggesellschaften beliefern Kunden aus der Metall be- und verarbeitenden Industrie, insbesondere dem Maschinen- und Anlagenbau sowie aus der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie. Das Produktsortiment erstreckt sich über die Produktbereiche Bohren, Fräsen, Drehen, Spannen, Schleifen, Mess- und Prüftechnik, Handwerkzeuge, Betriebseinrichtung, Maschinen und persönliche Schutzausrüstung.

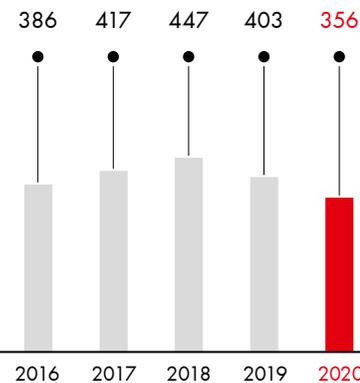
- ▶ Coronakrise sorgte für eine weitere Verschärfung der wirtschaftlichen Situation bei den Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automobilindustrie
- ▶ Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund des starken Umsatzrückgangs von 11,7 Prozent im Jahr 2020
- ▶ Ausbau des E-Business-Geschäfts durch Forcierung von Webshop, EDI-Anbindung sowie elektronischen Katalogen
- ▶ weiteres Ausrollen von SAP- und Webshopsystemen in den Auslandsgesellschaften ab 2021
- ▶ Ausbau der Datenstruktur von 2D- und 3D-Werkzeugdaten für die Prozessdigitalisierung in der Produktion unserer Kunden
- ▶ Fokus auf Kundengewinnung in den Branchen Medizin, Lebensmittelindustrie, Transport und Logistik, Energie und Umwelt, Bauunternehmen sowie Freizeitmobile



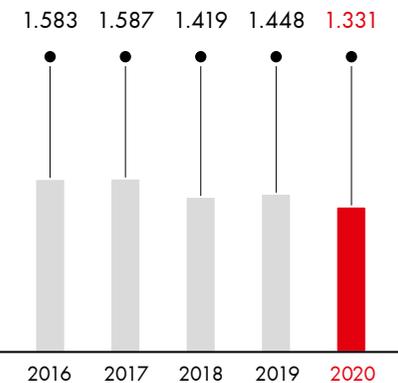
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



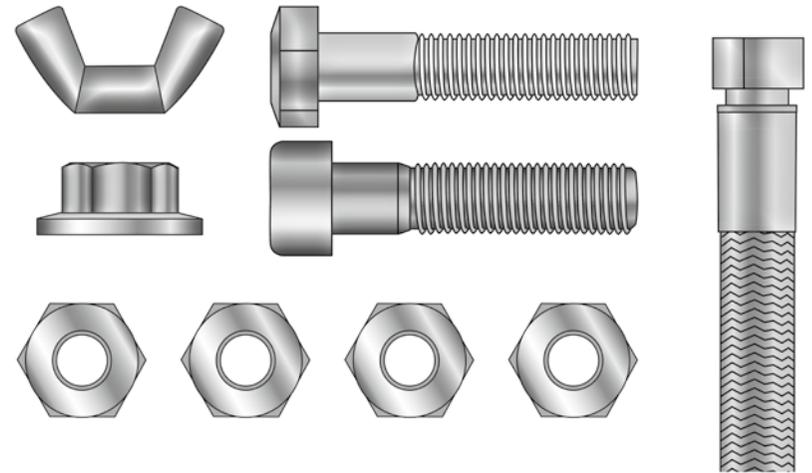
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



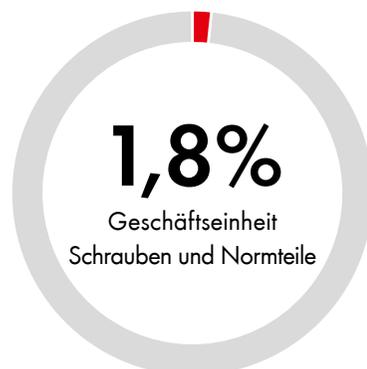
Schrauben und Normteile

Die Edelstahlgesellschaften sind Produktspezialisten mit Belieferungskonzepten für Industrie und Handel. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Handel mit rostfreien Verbindungselementen, insbesondere mit DIN- und Normteilen. Die Hydraulikgesellschaften sind spezialisiert auf den Handel mit hydraulischer Verbindungstechnik und den Service dafür.

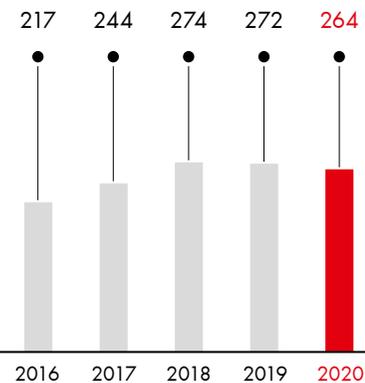
- ▶ Coronabedingter Umsatzrückgang im April und Mai konnte im weiteren Jahresverlauf nahezu kompensiert werden.
- ▶ Fokus auf Telefonmarketing bei den Edelstahlgesellschaften für intensiveren Kundenkontakt
- ▶ Der Service-Umsatz der Hydraulikgesellschaften zeigte sich im schwierigen Jahr 2020 widerstandsfähig und ging im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurück. Im letzten Quartal konnte wieder ein Wachstum verzeichnet werden.
- ▶ Der Großhandelsbereich musste einen konjunktur- und pandemiebedingten Umsatzrückgang im hohen einstelligen Bereich hinnehmen.
- ▶ System-Update zur Unterstützung der weiteren Prozessdigitalisierung wie EDI-Anbindungen
- ▶ Integration des E-Shops in ein CRM-Modul im Vertrieb zur optimalen Kundenbetreuung in Vorbereitung



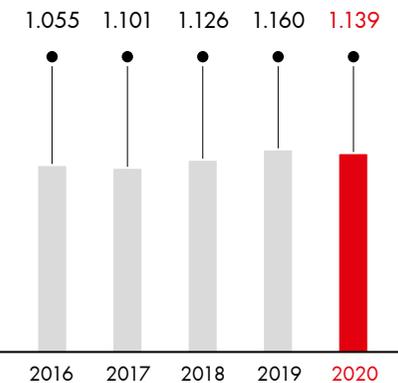
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



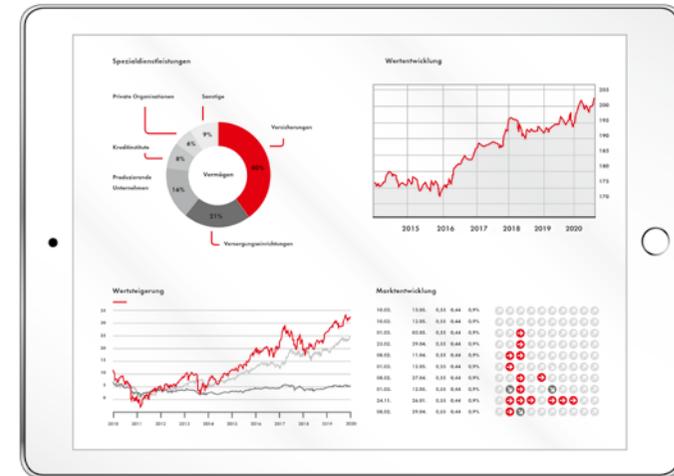
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Finanzdienstleistungen

Neben dem klassischen Schraubengeschäft hat sich die Würth-Gruppe auch auf Finanzdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden spezialisiert. Zu den angebotenen Dienstleistungen gehören Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung.

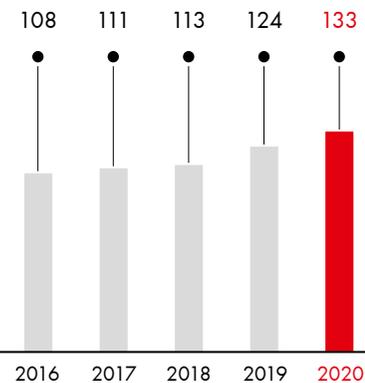
- ▶ IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG: erneut positive Ertragsentwicklung
- ▶ Leasinggesellschaften mit uneinheitlicher Entwicklung aufgrund der Corona-Pandemie: in der Schweiz und in Dänemark kaum spürbare Auswirkungen auf Neugeschäftsvolumen, Deutschland stark von Entwicklung der Schwerpunktbereichen Maschinenbau und Automobil betroffen
- ▶ Waldenburger Versicherung: erneut verbessertes Ergebnis durch marktüberdurchschnittliches Beitragswachstum und gute Schadenquote
- ▶ weitere Investitionen in Digitalisierung, Vertrieb und Personal stellen Zukunftsfähigkeit sicher
- ▶ Würth Financial Services: Umsatzrekord trotz Corona-Pandemie
- ▶ erfolgreiche Integration der Optima Versicherungsbroker AG zur Stärkung der Marktposition in der Schweiz



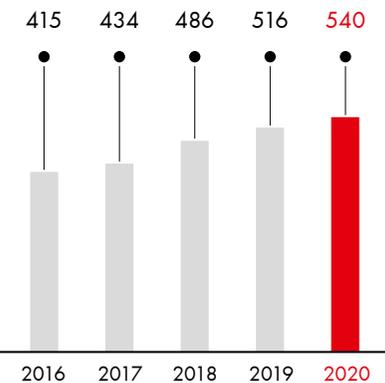
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

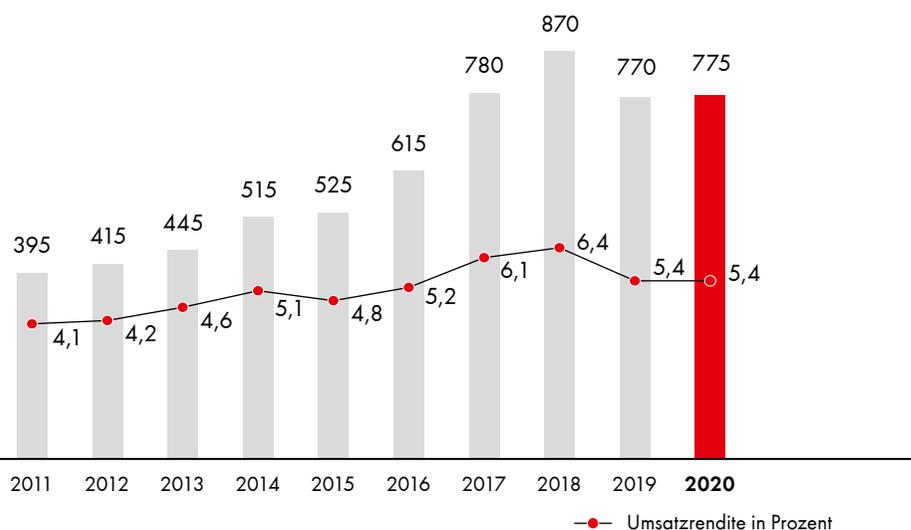


Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- ▶ **Betriebsergebnis leicht über Vorjahresniveau**
- ▶ **Cashflow deutlich gesteigert**
- ▶ **Eigenkapitalquote bei 43,8 Prozent**

Mit 775 Millionen Euro liegt das Betriebsergebnis der Würth-Gruppe leicht über dem Vorjahresniveau. Aufgrund des proportionalen Anstiegs im Vergleich zum Umsatz blieb die Rendite konstant bei 5,4 Prozent (2019: 5,4 Prozent). Das Betriebsergebnis errechnen wir als das Ergebnis vor Ertragsteuern, vor Abschreibungen auf Firmenwerte und Finanzanlagen, vor ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, vor ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreis-

BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN Würth-Gruppe in Mio. EUR



verbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie vor ergebniswirksamen Veränderungen der Minderheitsanteile, die als Fremdkapital ausgewiesen sind.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wirkte sich die große Abhängigkeit von der Automobilindustrie bzw. vom Maschinenbau in Deutschland negativ aus. So reduzierte sich hier das Betriebsergebnis um 3,3 Prozent auf 376 Millionen Euro (2019: 389 Millionen Euro). Die rückläufigen Entwicklungen in den aufgeführten Bereichen führten zu Ergebnisbelastungen bei den Gesellschaften des Werkzeughandels, der Würth Elektronik Gruppe sowie einzelnen Produktionsunternehmen. Der Anteil der deutschen Gesellschaften am Gesamtergebnis des Konzerns sank damit auf 48,5 Prozent, die Umsatzrendite beträgt 6,2 Prozent (2019: 6,6 Prozent). Mit einem Betriebsergebnis von erstmals über 200 Millionen Euro leistete die Adolf Würth GmbH & Co. KG den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag einer einzelnen Gesellschaft. Weitere Leistungsträger in Deutschland sind z. B. die Gesellschaften Würth Elektronik eiSos, Reca Norm und Fega & Schmitt Elektrogroßhandel.

In der Vergangenheit ergriffene Restrukturierungsmaßnahmen in etablierten Gesellschaften wie zum Beispiel dem Beschlägebereich oder auch der Würth-Linie zeigten im Geschäftsjahr 2020 eine positive Wirkung. Dies in Verbindung mit einer schnellen und effizienten Reaktion auf die durch COVID-19 hervorgerufenen neuen Herausforderungen führte dazu, dass die Gesellschaften außerhalb Deutschlands ein Betriebsergebnis von insgesamt 399 Millionen Euro (2019: 381 Millionen Euro) erzielten. Das entspricht einem Anstieg von 4,7 Prozent. Berücksichtigt man die Tatsache, dass deutlich mehr Gesellschaften außerhalb Deutschlands von Betriebsschließungen aufgrund von Corona-Lockdowns betroffen waren, so ist das eine sehr erfreuliche Entwicklung. Nicht zufriedenstellende Geschäftsverläufe bei einzelnen Industriegesellschaften in den USA verhinderten einen noch deutlicheren Betriebsergebnisanstieg. Schwierig ist auch nach wie vor die Situation in Großbritannien durch die Unsicherheiten rund um das Thema Brexit. Wir sehen jedoch weder im abgelaufenen Jahr 2020 noch im Jahr 2021 nennenswerte Auswirkungen des Brexits auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Würth-Gruppe.

Die Materialaufwandsquote liegt mit 50,4 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (2019: 50,1 Prozent). Ein veränderter Umsatzmix ist die wesentliche Ursache für diese Erhöhung. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 110 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (2019: 108 Millionen Euro).

Ende Dezember 2020 beschäftigte die Würth-Gruppe 79.139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Kontakt von Mensch zu Mensch ist die Stärke unseres Direktvertriebs auch und gerade in Zeiten der Corona-Pandemie. Der Außendienst arbeitet eng mit unserem schlagkräftigen Innendienst zusammen. Bedingt durch temporär eingeschränkte persönliche Vor-Ort-Termine war die telefonische Beratung in den Vordergrund gerückt. Um immer für die Kunden erreichbar und insbesondere nach den Lockdowns wieder mit voller Kapazität am Markt zu sein, hat sich die Würth-Gruppe bewusst gegen strukturelle Personalanpassungen ausgesprochen. Der Rückgang der Beschäftigten im Außendienst um 193 ist geringfügig und lediglich auf die üblichen Fluktuationen zurückzuführen.

Der Anstieg im Innendienst betrug 1,4 Prozent, was einem Zuwachs von 646 Beschäftigten entspricht. Die Personalaufwandsquote lag mit 26,7 Prozent leicht unter dem Vorjahr (2019: 27,0 Prozent). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen der Corona-Pandemie in verschiedenen Ländern auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen zurückgegriffen werden konnte, die zu einer teilweisen Entlastung der Personalaufwendungen führten.

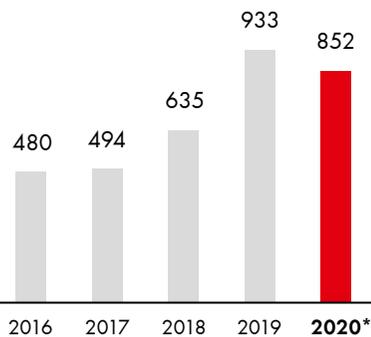
Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und lagen 2020 bei 779 Millionen Euro (2019: 721 Millionen Euro). Darin enthalten sind Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte, Kundenstämme und Sachanlagen in Höhe von 84,3 Millionen Euro, die im Wesentlichen im Bereich der US-Industriegesellschaften und der Elektronik Gruppe angefallen sind. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozent. Die Quote liegt mit 12,4 Prozent unter dem Vorjahr (2019: 13,1 Prozent). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Einsparungen bei den Konferenz-, Reise- und sonstigen Mobilitätskosten in Höhe von rund 100 Millionen Euro zurückzuführen. Coronabedingte Reisebeschränkungen reduzierten die weltweite Mobilität deutlich.

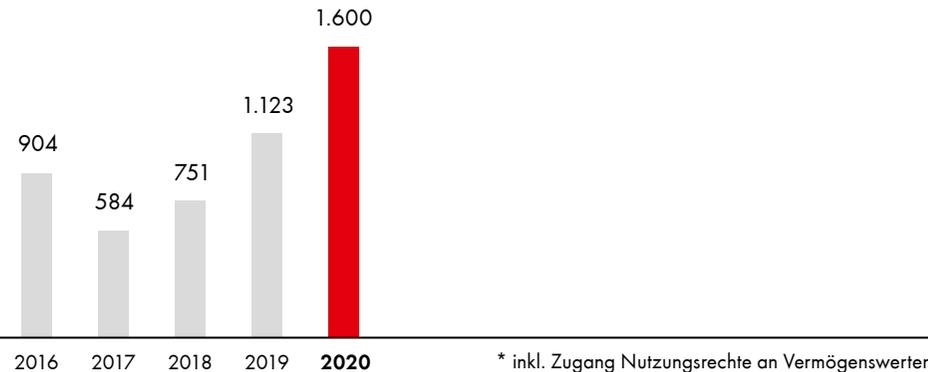
Die Steuerquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 19,9 Prozent (2019: 18,8 Prozent). Ein wesentlicher Grund ist, dass im Geschäftsjahr 2020 Gewinne vermehrt in Ländern erzielt wurden, die höhere Steuersätze aufweisen und sich deshalb die theoretische wie auch die tatsächliche Steuerquote erhöht haben. Zur detaillierten Analyse verweisen wir auf [10] „Ertragsteuern“ im Abschnitt G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Konzern-Anhang.

Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte die Würth-Gruppe mit einem Umsatz von 14,4 Milliarden Euro trotz der weltweiten Pandemielage einen neuen Rekordwert. Das Betriebsergebnis konnte durch ein stringentes Kostenmanagement leicht gesteigert werden. Die Würth-Gruppe schloss das Geschäftsjahr mit einem Betriebsergebnis in Höhe von 775 Millionen Euro ab. Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf 604 Millionen Euro. Die Kennzahl Rohertrag, den wir als Umsatz minus Wareneinsatz errechnen, stand aufgrund der Entwicklung auf den weltweiten Beschaffungsmärkten unter Druck. Im Gegensatz dazu verbesserten sich die Fluktuation und die Umsatzproduktivität im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittlich. 2020 war ein außergewöhnliches Jahr. Der Ausbruch der ersten COVID-19-Welle im März 2020 in der westlichen Welt führte im April zu einem historischen Umsatzrückgang der Würth-Gruppe von über 20 Prozent. Die daraus abgeleiteten Szenarien für das Gesamtjahr 2020 sahen zweistellige Umsatzeinbrüche vor. Vor diesem Hintergrund ist die Konzernführung mit dem Umsatzwachstum von 1,0 Prozent sehr zufrieden. Auch beim Betriebsergebnis wurden die Erwartungen mehr als erfüllt, berücksichtigt man die Pandemie-Situation im vergangenen Jahr.

INVESTITIONEN Würth-Gruppe in Mio. EUR



CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT Würth-Gruppe in Mio. EUR



* inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Investitionen und Cashflow

Wachstum gehört untrennbar zum Selbstverständnis der Würth-Gruppe. Wachstum durch Erschließen neuer Märkte und Wachstum in bestehenden Märkten setzt optimale Rahmenbedingungen voraus. Die Würth-Gruppe schafft diese unter anderem durch nachhaltige Investitionen. In den vergangenen zehn Jahren hat der Konzern über 5,0 Milliarden Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Im Jahr 2020 wurden die weltweiten Konjunkturprognosen mit dem Auftreten des Coronavirus ab März deutlich nach unten korrigiert und die wirtschaftliche Entwicklung war auch für die Würth-Gruppe schwer prognostizierbar. Nichtsdestotrotz hat der Konzern an geplanten und auch teilweise bereits begonnenen Investitionsprojekten festgehalten und im vergangenen Geschäftsjahr Investitionen (ohne Nutzungsrechte nach IFRS 16) in Höhe von insgesamt 473 Millionen Euro (2019: 705 Millionen Euro) getätigt, was einem Rückgang von 32,9 Prozent entspricht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass geplante Investitionsprojekte, die nicht in direktem Zusammenhang mit

einem Aufbau der Vertriebskapazitäten standen oder die Leistungserbringung der Produktionsgesellschaften optimieren und erweitern sollten, gestrichen, gekürzt oder ins Folgejahr verschoben wurden.

Insgesamt lag der Schwerpunkt 2020 auf dem Ausbau von IT-Infrastruktur und Lagerkapazitäten für unsere Vertriebsgesellschaften sowie in den Bereichen Produktionsgebäude, technische Anlagen und Maschinen für unsere Produktionsgesellschaften.

Die größte Investition in ihrer Firmengeschichte tätigte die Kellner & Kunz AG, Österreich mit der Erweiterung der Zentrallogistik in Wels. Das Handelsunternehmen ist Experte für den Vertrieb von Schrauben, Werkzeugen, DIN- und Normteilen sowie Dienstleistungssystemen im C-Teile-Management und hat rund 120.000 Qualitätsprodukte im Programm. Die Planungsphase für die Logistik-erweiterung begann bereits 2016 und die Inbetriebnahme wurde Ende 2020

erfolgreich finalisiert. Diese Logistikerweiterung besteht aus einem automatischen Kleinteilelager mit 200.000 Behälter-Stellplätzen, einem Paletten-Hochregallager mit 15.400 Paletten-Stellplätzen sowie einem Logistik-Funktionsbau aus insgesamt vier Ebenen, in dem unter anderem auch ein Shuttle-System mit 16.000 Stellplätzen realisiert wurde. Gesamt über alle Geschosse wurden durch diese Erweiterung 18.000 Quadratmeter Logistikfläche hinzugewonnen. Das Investitionsvolumen belief sich auf rund 48,8 Millionen Euro.

Auch bei der IVT GmbH & Co. KG in Rohr bei Nürnberg wurde die Logistik erweitert. Der erste Bauabschnitt wurde im Herbst 2020 fertiggestellt. Insgesamt steht ein Baugrund von 25.000 Quadratmetern zur Verfügung, worauf zunächst 500 weitere Stellplätze in Form eines Paletten-Hochregallagers sowie ein Blocklager mit einer Fläche von 1.200 Quadratmetern geschaffen wurden. Durch den erweiterten Logistiktrakt ist nun die bundesweite Kundenbelieferung mit dem neuem IVT-Edelstahl-Rohrsystem innerhalb von 24 Stunden möglich. Der zweite Bauabschnitt sieht eine Erweiterung der Gesamtnutzfläche für Produktion und Logistik auf 7.000 Quadratmeter vor und soll bis Ende 2024 umgesetzt werden. Das Investitionsvolumen für beide Bauabschnitte beläuft sich auf rund 15 Millionen Euro.

Neben den Unternehmen der Allied Companies investierten auch die Gesellschaften der Würth-Linie kräftig in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten. Beispielsweise setzte Würth Finnland durch den Bau von vier neuen Niederlassungen die erfolgreiche Niederlassungsstrategie weiter fort. Der Umsatzanteil der Niederlassungen liegt dort zwischenzeitlich bei fast 50 Prozent. In Summe verfügt die Gesellschaft nun über 189 Standorte, an denen die Kunden ihren Sofortbedarf decken können. Das Gesamtinvestitionsvolumen zum Ausbau des Niederlassungsnetzes belief sich bei Würth Finnland im Jahr 2020 auf 5,7 Millionen Euro.

Trotz Krise intensiviert der Konzern seine Innovationsstrategie wie geplant: Im März 2019 war am Standort Künzelsau Spatenstich für den Bau des Innovationszentrums, das 2022 eröffnet werden soll. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 70 Millionen Euro. Auf 15.000 Quadratmetern entstehen moderne

Labore und Werkstätten. Eine Klimakammer, neueste 3D-Drucker sowie Seismik-Prüfstände für die Dübeltechnik bieten vielfältige Möglichkeiten, um die interne Forschung nachhaltig zu stärken und voranzutreiben.

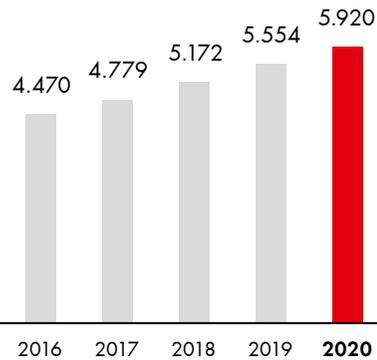
Zusätzlich zu den Investitionen in Produktions- und Lagerflächen haben wir wie auch in den vergangenen Jahren in unser Lagermanagementsystem ORSY® investiert, das unseren Kunden eine bedarfsgerechte Lagerung und Bereitstellung verschiedener Ge- und Verbrauchsartikel bietet.

Insgesamt entfielen mit 245 Millionen Euro 51,8 Prozent des Investitionsvolumens auf Deutschland, was Ausdruck der nach wie vor großen Bedeutung des Heimatmarkts für die Würth-Gruppe ist.

Durch ein effizientes Investitionscontrolling mit ausgefeilten Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten ist die Konzernführung jederzeit in der Lage, auf sich ändernde Rahmenbedingungen schnell zu reagieren. 2020 war beispielsweise eine Maßnahme des Krisenmanagements, die Grenzen für die Freigabe von Investitionsbeträgen enger zu setzen. Dabei stand die Aufrechterhaltung der Stabilität und Liquidität der Würth-Gruppe im Vordergrund. Es gab keine pauschalen Investitionskürzungen, sodass sichergestellt werden konnte, dass notwendige Investitionen wie z. B. in den Ausbau zusätzlicher Vertriebskapazitäten weiterhin stattfinden.

Mithilfe aller Maßnahmen haben wir 2020 erneut unser Ziel erreicht, die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vollständig aus dem operativen Cashflow zu finanzieren, der bei 1.600 Millionen Euro (2019: 1.123 Millionen Euro) und damit 42,5 Prozent über dem Vorjahr lag. Wesentlicher Grund für den starken Zuwachs bei gleichbleibendem Ergebnis sind die gestiegenen Abschreibungen, die gestiegene Risikovorsorge bei Vorräten und Forderungen, ein im Vergleich zum Vorjahr moderates Wachstum der Finanzdienstleister sowie noch nicht ausbezahlte Gehaltsbestandteile.

EIGENKAPITAL Würth-Gruppe in Mio. EUR



Einkauf

Die Corona-Pandemie hat die Beschaffungsmärkte im Jahr 2020 deutlich beeinflusst. Dies zeigten auch die Einkaufsmanagerindizes der drei führenden Wirtschaftsräume der Welt (Euro-Zone, USA, China), die als Frühindikatoren für die Entwicklung dieser Regionen herangezogen werden können. Jeder dieser Indikatoren verzeichnete einen deutlichen Einbruch zwischen Februar und Mai 2020 und erholte sich in den darauffolgenden Monaten. So überstieg der Einkaufsmanagerindex der Euro-Zone ab Juli 2020 wieder die wichtige 50-Punkte-Wachstumsmarke und lag zum Jahresende bei 55,2 Punkten. Damit gehen führende Einkäufer dieser Wirtschaftszone von einer positiven Marktentwicklung im Jahr 2021 aus. Noch deutlich volatiler verhielt sich der Einkaufsmanagerindex der USA. Er erreichte seinen Tiefpunkt im April mit 41,5 Punkten und stieg bis Dezember 2020 auf 60,7 Punkte an. Deutlich stabiler zeigte sich der Index für die Volksrepublik China. Nach seinem Tiefststand im Februar mit 40,3 Punkten erholte sich der Index bis Dezember auf 53,0 Punkte.

Für die Einkäufer der Würth-Gruppe ergab sich 2020 eine sehr herausfordernde Situation: Zum einen fielen im Jahresverlauf immer wieder Produktionskapazitäten aufgrund regionaler Pandemie-Bekämpfung aus. Zum anderen sanken besonders in der Hochzeit der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 die Kundenbedarfe für viele Produkte deutlich. Demgegenüber stiegen Bedarfe für Produkte der persönlichen Schutzausrüstung wie z. B. Atemschutzmasken oder Einweghandschuhe sprunghaft an. Die weltweit verfügbaren Produktionskapazitäten reichten bei Weitem nicht aus. Diese Entwicklung hält zum Teil noch immer an und wird auch die Beschaffungsmärkte 2021 stark beeinflussen.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 waren auf den Beschaffungsmärkten zwei Effekte zu verzeichnen. Einerseits ließ sich eine Sonderkonjunktur mit überdurchschnittlich hohen Kundenbedarfen nach den Lockdowns der weltweiten Absatzmärkte im ersten Halbjahr beobachten, was unweigerlich längere Lieferzeiten und hohe Kapazitätsauslastungen bei den Lieferanten nach sich zog. Andererseits war besonders im zweiten Halbjahr spürbar, dass durch regionale Verschärfungen der Pandemie-Maßnahmen weltweit Produktionskapazitäten sanken. Die Einkäufer bewegten sich demnach in einem Spannungsfeld zwischen deutlich steigenden Kundenbedarfen und geringeren verfügbaren Produktionskapazitäten bei den Lieferanten.

Der Euro/Dollar-Kurs war 2020 ebenfalls stark von der Pandemie beeinflusst. Zusätzlich zeigte sich, dass die US-Präsidentenwahl im November 2020 nicht zu einer nachhaltigen Wertsteigerung des US-Dollars führte. Wurde der Dollar zu Jahresbeginn 2020 noch für 1,123 USD pro EUR gehandelt, waren es zu Jahresende sogar 1,224 USD. Diese Kursentwicklung hatte einen positiven Effekt auf die Ergebnisse der importierenden Einkaufsgesellschaften.

Demgegenüber stiegen im Jahresverlauf 2020 die Frachtraten für die Containerabwicklung in den Verschiffungshäfen in Asien deutlich an. Im Zuge der Corona-Pandemie und den strengen Lockdown-Verordnungen in Asien wurden von den Reedereien die Frachtkapazitäten verknappt, weshalb ab Sommer die verfügbaren Kapazitäten restlos ausgebucht waren. Zeitgleich stieg die Nachfrage nach Luftfrachten aus Asien enorm an und demzufolge auch die Lieferzeiten für Fertigerzeugnisse.

Die im Jahr 2019 ins Leben gerufene Value-Management-Funktion wurde 2020 weiter etabliert und ausgebaut. Das Ziel hierbei ist weiterhin, durch wertanalytische Ansätze die Produkt-Preis-Transparenz innerhalb der Fachfunktion Einkauf in der Würth-Gruppe zu stärken und somit Einkäufer bei Verhandlungen mit Lieferanten zusätzlich zu unterstützen. Dies soll dazu beitragen, der für 2021 erwarteten Preisentwicklung entgegenzuwirken. Daher wurden in den Einkaufsgesellschaften weitere Analyseprojekte definiert.

Vorräte und Forderungen

Vorräte und Forderungen sind für die Würth-Gruppe als international tätigen Konzern wesentliche Bilanzpositionen, deren Management und Optimierung permanent im Fokus der Unternehmensleitung stehen. Beide Bilanzpositionen erlauben relativ kurzfristig eine Steuerung und Optimierung der Liquidität und Kapitalbindung im Konzern, was im vergangenen Geschäftsjahr eine wichtige Rolle spielte.

Die Vorratswerte der Würth-Gruppe stiegen in der ersten Coronawelle zwischen März und Mai 2020 deutlich an. Aufgrund der drastischen Umsatzeinbrüche in den Monaten April und Mai und der Tatsache, dass zuvor ausgelöste Bestellungen weiterhin den Lägern zufließen, lag der Höchstwert der Vorräte im Mai bei 2.385 Millionen Euro.

Bereits zu Beginn der Pandemie wurde das Lagerbestandscontrolling in enger Abstimmung mit den etablierten Gesellschaften intensiviert, mit dem Ziel, die Vorratsentwicklung der Umsatzsituation schnellstmöglich anzugleichen. Zeitgleich wurden Sortimentshygiene-Projekte des Zentraleinkaufs der Würth-Linie in Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement vorangetrieben, um Produkte mit sehr geringen Zugriffszahlen zu eliminieren.

Diese Aktivitäten waren die Basis dafür, dass in den folgenden Monaten die Bestandswerte der Würth-Gruppe kontinuierlich gesenkt werden konnten. Zum Jahresende lagen die Vorräte im Konzern mit 2.222 Millionen Euro um 163 Millionen Euro unter dem Höchstwert vom Mai und sogar 66 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahres (2019: 2.288 Millionen Euro). Der auf Basis

von 12 Monaten berechnete Lagerumschlag reduzierte sich leicht von 4,7-mal Ende 2019 auf 4,6-mal Ende 2020.

Die Logistik ist neben dem Vertrieb das Herzstück der Würth-Gruppe. Durch schnell umgesetzte Vorsichtsmaßnahmen in den Logistikprozessen konnte die Lieferbereitschaft über das gesamte Jahr hinweg sichergestellt und durchgängig auf einem hohen Niveau gehalten werden. 2020 lag der Servicegrad bei 96,7 Prozent, das heißt von 100 bestellten Positionen wurden 96 am nächsten Tag beim Kunden angeliefert. Mit diesem Service waren wir auch unter Pandemie-Bedingungen ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden.

Coronabedingter wochenlanger Lockdown in vielen Branchen, weltweite Grenzschließungen und damit verbunden das Abbrechen von Lieferketten und der Stillstand ganzer Produktionswerke im Frühjahr und Frühsommer 2020 befeuerten Befürchtungen von massiven Unternehmenskonkursen und damit verbunden massiven Forderungsausfällen bzw. zumindest verspäteten Zahlungseingängen. Oberstes Gebot war deshalb die Sicherung der Liquidität in der Würth-Gruppe. Ein Baustein hierfür war die genaue Beobachtung der Entwicklung der Forderungen. Auch in dieser Situation konnte sich die Würth-Gruppe auf ihre seit Langem bestehenden ausgefeilten Controllingsysteme und der damit möglichen schnellen Reaktion auf sich andeutende Fehlentwicklungen verlassen. Durch ein äußerst effizientes Zusammenspiel von Vertrieb und Forderungsmanagement gelang es dem Konzern bei leicht steigendem Umsatz sogar, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,7 Prozent auf 1.942 Millionen Euro zu reduzieren (2019: 1.975 Millionen Euro). Diese sehr erfreuliche Entwicklung spiegelt sich auch im Niveau der Forderungsbestände im Verhältnis zum Umsatz wider. Die entsprechende Kennzahl Debitorentage (auf Basis einer 12-Monats-Berechnung) konnte mit 53,0 Tagen den Wert aus dem Jahr 2019 deutlich unterschreiten (54,8 Tage). Vor allem in Deutschland wurde mit 40,0 Tagen ein sehr gutes Ergebnis erzielt (2019: 42,2 Tage).

Wir werden auch weiterhin durch eine leistungsstarke Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und Debitorenmanagement und mittels verfeinerter Analysen an der Optimierung der Forderungsbestände arbeiten. Kritisch sehen wir das Zahlungs-

verhalten in Südeuropa, China, im Mittleren Osten und in Indien, das sich wachstumshemmend auswirkt.

Der Prozentsatz der Forderungsausfälle und der Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen bezogen auf die Umsatzerlöse erhöhte sich leicht auf 0,6 Prozent (2019: 0,4 Prozent).

Finanzierung

Das Eigenkapital der Würth-Gruppe stieg im vergangenen Jahr um 6,6 Prozent auf 5.920 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 366 Millionen Euro. Mit diesem Zuwachs konnte die Eigenkapitalquote nahezu stabil gehalten werden und liegt auf einem für ein Handelsunternehmen sehr guten Niveau von 43,8 Prozent (2019: 44,0 Prozent). Die gute Eigenkapitalausstattung ist seit Jahren die Basis einer konstant hohen finanziellen Stabilität sowie der soliden Finanzierung der Unternehmensgruppe und stärkt das Vertrauen der Kunden und Lieferanten in den Konzern. Ursache dafür ist die für einen Familienkonzern typische Verhaltensweise, Gewinne weitgehend in das Unternehmen zu reinvestieren. Die hohe Eigenmittel-Finanzierung stellt eine relativ große Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern sicher, gerade in Krisenzeiten unverzichtbar.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 851 Millionen Euro auf 13.478 Millionen Euro (2019: 12.627 Millionen Euro). Der Anstieg um 6,7 Prozent ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bedingt. Dieser steht in Zusammenhang mit der Emission einer neuen Anleihe und einer stringenten Ausgabenpolitik. Die Nettoverschuldung reduzierte sich dadurch deutlich auf 601 Millionen Euro nach 1.356 Millionen Euro im Jahr 2019.

Die Finanzdienstleistungsaktivitäten trugen ebenfalls zum Bilanzsummenwachstum bei, wenngleich nicht mehr im Umfang des Vorjahres. Die Refinanzierung im Bankgeschäft erfolgte vorwiegend durch Kapitalsammelstellen und Refinanzierungsprogramme der Europäischen Zentralbank, im Bereich Leasing hauptsächlich durch das eigens dafür aufgelegte ABCP-Programm („Asset Backed Commercial Paper“-Programm), ein KfW-Globaldarlehensprogramm sowie durch Forfaitierungen und interne Mittel.

Seit 25 Jahren unterzieht sich die Würth-Gruppe einem jährlichen Ratingprozess. Standard & Poor's als führende Rating-Agentur bestätigte 2020 erneut das Rating der Würth-Gruppe mit A/outlook stable. Die Bewertung spiegelt das Vertrauen in die künftige erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Finanzkennzahlen auch unter Pandemie-Bedingungen wider. Die Chancen und Perspektiven der Würth-Gruppe werden positiv eingeschätzt. Das seit Jahren gute Rating ist nicht nur Ausdruck einer positiven Bonitätseinstufung, sondern auch Zeichen einer kontinuierlichen und erfolgreichen Entwicklung der Unternehmensgruppe und der Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Die Würth-Gruppe nutzte im vergangenen Frühjahr die attraktiven Konditionen an den Kapitalmärkten zur Aufnahme langfristiger Mittel und platzierte über ihre Finanzgesellschaft Würth Finance International B.V. am 11. Mai 2020 erfolgreich eine Euro-Anleihe über 750 Millionen Euro am Markt. Diese bisher größte Emission ist ein wichtiger Bestandteil der kapitalmarktorientierten Finanzierungsstrategie der Würth-Gruppe. Die Anleihe mit einer Laufzeit von 7,5 Jahren verfügt über einen Zinskupon von 0,75 Prozent p. a. und ist durch eine unbedingte, unwiderrufliche Garantie der Adolf Würth GmbH & Co. KG besichert. Sie diente unter anderem zur Rückzahlung einer im Mai 2020 fällig gewordenen Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2020 verfügte die Würth-Gruppe über drei am Kapitalmarkt emittierte Anleihen sowie ein US Private Placement. Alle hiermit im Zusammenhang stehenden Covenants wurden eingehalten. Im Jahr 2022, 2025 und 2027 werden Anleihen in Höhe von 500 Millionen Euro bzw. 750 Millionen Euro sowie im Jahr 2021 das US Private Placement in Höhe von 200 Millionen US-Dollar fällig. Die Fälligkeiten sind demzufolge gut verteilt. Für weitere Angaben zur Fälligkeit und Zinsstruktur verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Anhang [27] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven. Zum 31. Dezember 2020 beliefen sich die liquiden Mittel auf 1.386 Millionen Euro (2019: 477 Millionen Euro). Zusätzlich besteht eine ungenutzte, von einem Bankenkonsortium bis Juli 2023 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro.

Forschung und Entwicklung

Neben einem erfolgreichen Vertrieb und einer herausragenden Logistik sind Produktneuheiten und Innovationen als Service für den Kunden ausschlaggebend für die Wettbewerbsfähigkeit der Würth-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte beispielsweise die Adolf Würth GmbH & Co. KG ein Fünftel ihres Umsatzes mit Produkten erwirtschaften, die nicht älter als drei Jahre sind. Bei der Breite bzw. Größe des Sortiments, das Würth seinen Kunden bietet, ist dies ein sehr hoher Wert. Auch konzernweit nimmt dieses Thema einen hohen Stellenwert ein: Derzeit besitzt die Unternehmensgruppe 781 aktive Patente, acht Gebrauchsmuster sowie 934 eingetragene Designs und 7.749 aktive Marken.

Die Entwicklungen in der Würth-Linie

Adolf Würth GmbH & Co. KG

ASSY®4: weiterentwickelte Spezialschraube für Höchstleistung im konstruktiven Holzbau

Würth hat mit der ASSY®4-Innovationsschraube eine neue Generation der praxisbewährten und im Holzbau weitverbreiteten Holzbauschraube vorgestellt. In Kooperation mit der Entwicklungsabteilung der Adolf Würth GmbH & Co. KG konnte die Produktion des SWG Schraubenwerks Gaisbach mit ihrem Fertigungs-Know-how ihren Teil zur erfolgreichen Serienreife des Produkts beitragen. Allein 1.400 Abmessungen für das Kernsortiment zeigen die Dimension dieses Projekts. Zu den wichtigsten Weiterentwicklungen gehören unter anderem eine sanft anlaufende Schraubenspitze mit linear ansteigenden Kuppen für eine reduzierte Spaltwirkung, ein neu entwickeltes Gewinde für einen noch stärkeren Zusammenzug, optimierte Schaffräser bzw. Frästaschen für ein schnelles und sauberes Eindrehen sowie der komplett neue RW-Schraubenantrieb. Das wesentliche Merkmal des neuen RW-Antriebs sind verlängerte, verstärkte und abgeschrägte Bitflügel, über die der Bit besonders tief in den Schraubenkopf der ASSY®4 eindringen kann. Dies ermöglicht eine höhere Kraftübertragung. Der RW-Antrieb bietet zudem einen Klemmeffekt zwischen Schraube und Bit. Dadurch halten die Schrauben auch ohne Magnetkraft zuverlässig auf dem Bit. Die verbesserte Kraftübertragung ermöglicht auch eine Reduzierung der erforderlichen Bitgrößen auf ins-

gesamt vier. Das bedeutet weniger Bitwechsel bei Arbeiten mit verschiedenen Schraubendimensionen. Im Vergleich zum Vorgängermodell fällt bei Schrauben kleineren Durchmessers eine erhöhte Zahl an Frästaschen auf. So werden speziell bei Holzwerkstoffen mit spröder Melaminbeschichtung störende Ausfransungen und damit optische Beeinträchtigungen der Oberfläche rund um den versenkten Schraubenkopf vermieden. Bei Verschraubungen mit Metallbeschlägen üben die Frästaschen einen bremsenden Effekt aus, der den Kraftschluss mit den Beschlägen verbessert.

Kombi-Gewindebohrer HSCo Multi Performance:

Vorbohren, Gewindebohren, Entgraten – ohne Werkzeugwechsel

Der neue Kombi-Gewindebohrer HSCo Multi Performance vereint alle Arbeitsschritte für die Herstellung von Durchgangslöchern mit Innengewinde in nur einem Arbeitsschritt und ohne Werkzeugwechsel. Die Bohrtiefe wurde auf den zweifachen Bohrerdurchmesser erhöht und ist damit doppelt so hoch wie bei herkömmlichen Kombi-Gewindebohrern. Zudem sind fast alle gebräuchlichen Werkstoffe zur Bearbeitung abgedeckt – von konventionellen Baustählen und Gusswerkstoffen bis hin zu Edelstählen und Nichteisenmetallen. Dadurch ergeben sich vielseitigere und effizientere Einsatzmöglichkeiten. Das Werkzeug kann sowohl auf Akkuschaubern als auch auf Hand-, Ständer- und Säulenbohrmaschinen eingesetzt werden. Ein Polygonschaft sorgt für eine sichere Kraftübertragung von der Maschine auf das Kombiwerkzeug.

Dübelsystem WIT-Betonschraube:

schnell und sicher wie nie zuvor in Beton verankern

Durch die Kombination der Betonschraube W-BS mit dem Zweikomponenten-Betonschraubenmörtel WIT-BS entsteht das Dübelsystem WIT-Betonschraube, das bisher unerreichte hohe Zuglasten in Beton ermöglicht. Das bauaufsichtlich zugelassene Verankerungssystem eignet sich besonders für die schnelle und sichere Befestigung schwerer tragender Elemente wie Stahl- und Holzkonstruktionen, Fassaden, Geländer oder auch Rohr- und Kabeltrassen. Im Gegensatz zu herkömmlichen chemischen Anker bietet das Dübelsystem WIT-Betonschraube den großen Vorteil, dass es sofort nach dem Eindrehen eine Teillast tragen kann, ohne vollständige Aushärtung des Mörtels. Nach der Aushärtung erhöht sich die Traglast des Systems nochmals bedeutend. Deutlich wird dies bei einer Betonschraube der

Größe 10 und einer effektiven Verankerungstiefe von 110 Millimetern, für welche die Traglast in gerissenem Beton von 9,6 kN auf 19,8 kN ansteigt. Zudem lassen sich durch variable Verankerungstiefen und wählbare Traglasten auch besonders wirtschaftliche Verankerungslösungen realisieren.

Fahrerlose Transportsysteme im neuen zentralen Außenlager

Das zentrale Außenlager im Gewerbepark Hohenlohe verfügt über eine Grundfläche von rund 50.000 Quadratmetern. Im sogenannten Breitganglager sind zur Überbrückung der langen Transportwege neun fahrerlose Transportsysteme (FTS) im Einsatz. Sie unterstützen und entlasten die Mitarbeitenden in ihren Abläufen, sodass sie sich auf das Kommissionieren und Verpacken fokussieren können. Die FTS transportieren die mit Ware beladenen Kommissionierwagen automatisch von einer Pickstation zur nächsten. Mitarbeitende legen die fertig kommissionierten Aufträge auf Kommissionierwagen und die FTS bringen sie von der Kommissionierung in die Packerei. Im Zweischichtbetrieb leisten die FTS derzeit rund 700 Transporte vom Abholbahnhof zum Zielbahnhof und legen eine Strecke von circa 64 km zurück. Die FTS müssen zunächst in die Arbeitsprozesse der Logistik integriert werden, damit sie sich eigenständig durch das Lager navigieren können. Das System sowie die Kapazität der FTS werden ständig optimiert, um die Produktivität immer weiter zu steigern.

Cradle to Cradle Certified™ Zertifizierung für Verpackungen aus 100 Prozent recyceltem Kunststoffabfall

Würth und der Verpackungshersteller rose plastic haben ein Pilotprojekt für kreislauffähige Verpackungslösungen gestartet. Sie entwickelten Verpackungen aus 100 Prozent Post-Consumer-Rezyklat (PCR), also aus Kunststoffabfall aus dem Dualen System, der deutschlandweit gesammelt wird. Er wird von anderen Stoffen getrennt, in der Größe differenziert, nach Kunststoffart sortiert, gemahlen, gewaschen, geschmolzen, gefiltert und wieder granuliert und so in neue Ressourcen umgewandelt. Auch die Etiketten bestehen zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff und werden mit ökologisch unbedenklichem Klebstoff aufgebracht. So war es möglich, dass die neuen Verpackungen Cradle to Cradle™-zertifiziert wurden. Im ersten Schritt kommen die recycelten Verpackungen bei Produkten im Bereich der Zerspanungswerkzeuge zum Einsatz. Dank dieser Umstellung werden pro Jahr rund 45 Tonnen neuer Kunststoff eingespart und die CO₂-Emission wird um 77 Prozent gesenkt.

Würth Italien

HoloMaintenance Link

Mit der Plattform HoloMaintenance Link können Handwerker Beratungs-, Support- und Wartungsanfragen interaktiv verwalten und aus der Ferne erfüllen, indem sie das Potenzial von Augmented und Mixed Reality nutzen. Dazu klickt der Kunde auf einen Link, den er per SMS, E-Mail oder Chat erhalten hat, und startet von einem mobilen Endgerät aus einen Videoanruf. Der Handwerker kann seine Kunden aus der Ferne Schritt für Schritt bei der Ausführung der notwendigen Tätigkeiten anleiten. Dabei nutzt er Augmented- und Mixed-Reality-Modelle, 3D-Animationen und technische Dokumentationen. Am Ende des Supports generiert HoloMaintenance Link automatisch ein Ticket mit der Historie des Anrufs. Durch schnelle, lösungsorientierte Einsätze gestaltet die Plattform den Arbeitsablauf effizienter und reduziert die Kosten des Handwerkers. HoloMaintenance Link ist ein Gemeinschaftsprojekt von Würth Italien, Microsoft Italia und Hevolus Innovation, Microsofts internationalem Partner für Mixed Reality und Technologiepartner von Würth Italien für Open-Innovation-Initiativen.

Würth Automatic Store

Der Würth Automatic Store ermöglicht Kunden in Italien, per Selbstbedienung Produkte einzukaufen – und zwar 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche. Der vollständig automatisierte Store beinhaltet mehr als 2.000 Artikel, die über Touchscreen ausgewählt werden können und ständig verfügbar sind. Ebenso können Bestellungen, die über die Würth App oder die Internetseite getätigt wurden, jederzeit kontaktlos abgeholt werden. Der Store ist flexibel und kann nach Bedarf mit einem Lkw von einem Standort zu einem anderen transportiert werden. Die Anwesenheit von Mitarbeitenden ist nicht erforderlich, es entfallen ebenso Kosten für Miete, Strom und Heizung. Der erste Prototyp steht in Sommacampagna nahe Verona. Weitere Automatic Stores im ganzen Land werden folgen.

Die Entwicklungen in den Allied Companies

Auch die Allied Companies der Würth-Gruppe investierten 2020 weiter in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, um ihren Kunden bestmögliche Lösungen zu bieten.

Würth Elektronik eiSos: Horticulture LEDs

„Horticulture Lighting“ nennt man den Einsatz von Licht, um das Wachstum von Pflanzen zu optimieren. In diesem Bereich hat die Würth Elektronik eiSos geforscht und spezielle LED-Lampen entwickelt, die sie dem Gewächshauslaborzentrum der TU München für gemeinsame Forschungszwecke zur Verfügung stellt, um in Zukunft einen Beitrag zu unserer Ernährung zu leisten. Die sogenannten Horticulture LEDs ermöglichen eine ganzjährige und wetterunabhängige Lebensmittelproduktion (Vertical Farming). Die für die Pflanzenzucht ausgewählten Wellenlängen fördern die Photosynthese und optimieren die Pflanzenentwicklung. In Versuchen brachten Tomaten im Winter unter Horticulture LEDs um bis zu 14 Prozent mehr Blüten hervor als unter anderen Pflanzenzuchtleuchten. Der Energieverbrauch wurde um bis zu 70 Prozent reduziert. Da jede Pflanze unterschiedliche Lichtverhältnisse zum Wachsen und Gedeihen benötigt, werden individuelle Lichtrezepte erarbeitet. Damit jede Entwicklerin und jeder Entwickler die Versuche selbst nachbauen kann, wurde aus dem Projekt das Lighting Development Kit entwickelt. Es ist unter anderem mit dem Power-Modul Mag³C Multi Color LED Driver und den Horticulture LEDs ausgestattet, dient der Grundlagenforschung für neue Horticulture-Leuchten und beschleunigt deren Entwicklung enorm. Zusätzlich haben Entwicklerinnen und Entwickler die Möglichkeit, die eigens entwickelte App WEilluminate zur Ansteuerung der einzelnen LED-Stränge zu verwenden. Damit unterstreicht eiSos sein Bestreben nach green electronics – dem Einsatz und der Applikation energiesparender, hocheffizienter Bauteile und Lösungen, um Ressourcen zu schonen sowie innovative Lösungen zur Reduktion von CO₂ und Abfall für den Markt verfügbar zu machen.

Würth Elektronik CBT: Projekt CHARM – robuste Elektronik für raue Industrieumgebungen

Die Digitalisierung ist die wichtigste Voraussetzung für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Fertigungsindustrien. Die Möglichkeiten zur Umsetzung und Nutzung sind jedoch eingeschränkt, etwa durch raue Umgebungsbedingungen von Fertigungsprozessen. Hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit wie bei der Papierherstellung, Staubbildung sowie starke Vibrationen bei Bergbauarbeiten führen oft zum vorzeitigen Ausfall der Elektronik. Ziel des Forschungsprojekts CHARM (Challenging Environments Tolerant Smart Systems for IoT and AI) ist die Entwicklung von Technologien, die raue industrielle Umgebungen tolerieren. Würth Elektronik CBT entwickelt innerhalb des Projekts Aufbau- und Verbindungstechnologien für robuste Baugruppen auf Leiterplattenebene. Diese Baugruppen sind mit integrierten Sensoren sowie flexiblen Folien- und Sensorsystemen ausgestattet. Alle Komponenten müssen so ausgelegt sein, dass sie Kombinationen starker thermischer, mechanischer und chemischer Belastungen standhalten. Zur Sicherstellung werden spezielle Schutzgehäuse für Elektronikkomponenten eingesetzt, die über den derzeitigen Stand der Technik hinausgehen.

WTN: zukunftsweisende 3D-Metalldruck-Technologie

Mithilfe des 3D-Metalldrucks, auch unter den Bezeichnungen „Additive Fertigung“ oder „Additive Manufacturing“ bekannt, können innerhalb kürzester Zeit komplexe Bauteile hergestellt werden, die durch ein geringeres Gewicht und einen größeren Funktionsumfang überzeugen. Beispielsweise konnte bei einer von WTN aus Edelstahl (1.4404) und Kunststoff hergestellten Montagevorrichtung mithilfe von Topologieoptimierungen, sogenannten Stützstrukturen, eine Gewichtsersparnis von circa 2,5 kg pro Vorrichtung erzielt werden. Da die Vorrichtung am Tag rund 700-mal auf- und zugeklappt wird, müssen pro Tag rund 1,75 Tonnen weniger Gewicht bewegt werden.

TUNAP: airco well Sensor

Keime und Bakterien – mit diesem in der heutigen Zeit immer aktueller werdenden Thema hat sich TUNAP beschäftigt und bietet nun für den Fahrzeuginnenraum nachhaltige Verbesserungen. Das airco well Klimaanlage-Reinigungssystem entfernt Keime, Bakterien und Pilze genau dort, wo sie entstehen: am Verdampfer und in der Pollenfilterumgebung. Dank des Reinigungssystems werden die Krankheitserreger mit Hochdruck weggespült und alle betroffenen Komponenten gründlich gereinigt. Nun geht ein Sensor zur schnellen Messung von Bakterien und Schadstoffbelastungen von Fahrzeugklimaanlagen an den Start. Es handelt sich dabei um den airco well Sensor, der die Luft aus der Klimaanlage auf Schadstoffe und Bakterien prüft und anzeigt, wann eine Reinigung der Klimaanlage notwendig wird. Danach wird die verbesserte Luftqualität analysiert und dokumentiert.

Arnold Umformtechnik: Flowform®-Plus

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fahrzeugherstellern konnte bei Arnold Umformtechnik die fließlochformende Schraube erfolgreich weiterentwickelt und zur Serienreife gebracht werden. Durch ein innovatives Härteverfahren in Verbindung mit einem angepassten Werkstoff konnte das Anwendungsfenster der neuen Flowform®-Plus erheblich erweitert werden. Ein signifikanter Vorteil ist der Einsatz beim vorlochfreien Fügen von Stählen bis 1.000 MPa. Gleichzeitig wurde das Verbindungselement kleiner und spart somit Gewicht und Bauraum. Die Flowform®-Plus-Schraube wird bei Audi unter anderem zur Fertigung der Hochvoltbatterie eingesetzt.

Kisling Group: UV/anaerob-dualhärtende Fügeverbindung ergo. 2453 für die Elektromobilität

Eine der neuesten Entwicklungen von Kisling ist der UV/anaerob-härtende Klebstoff ergo. 2453. Er ermöglicht in Sekunden handfest fixierte Klebungen – und das ohne den Zusatz von Wärme oder Stoffen, die den Vorgang beschleunigen. Der Vorteil ist, dass die Bauteile im Fertigungsprozess verarbeitet werden können.

Dazu wird der Klebspalt circa fünf Sekunden mit UV-Licht bestrahlt und der Klebstoff bis zu einer Tiefe von etwa zwei Millimetern ausgehärtet. Der UV/anaerob-härtende Klebstoff ergo. 2453 ist sogar bei 180 Grad Celsius noch temperaturbeständig. Daher eignet er sich perfekt für die Verklebung von Dauermagneten in Motorgehäusen oder von Taschenmagneten in Stator- oder Rotorpaketen, wie sie in Hochleistungs-Elektromotoren für die Elektromobilität eingesetzt werden.

FELO: Produktinnovation Schlagkappen-Schraubendreher Serie 450

Schlagkappen-Schraubendreher kommen zum Einsatz, wenn besonders hoher Kraftaufwand erforderlich ist. Beispielsweise beim Lösen festsitzender Schrauben in der Kfz-Reparatur, bei Maschinen oder am Bau. Die meisten aktuellen Modelle geben jedoch die Schwingungen und die erheblichen Kräfte der Schläge direkt an die Anwender zurück. Die Ergonomie-Experten des hessischen Herstellers FELO haben eine Lösung entwickelt. Der patentierte ERGONIC®-Griff ermöglicht eine hohe Kraftübertragung und schont gleichzeitig die Gelenke. Er ist bereits Bestandteil vieler FELO Produkte.

Risiko- und Chancenbericht

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert aber auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren ausgelöst werden. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich an der Erreichung der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Wachstums des Konzerns. Um dies sicherzustellen, verfügt die Würth-Gruppe über ein System, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich bewertet und erfasst, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden.

Funktionsweise des Risikomanagementsystems

Die Würth-Gruppe verfügt über ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS): das zyklische Überwachungssystem der Internen Revision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Sie definiert die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie der Würth-Gruppe. Die Ver-

antwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Diese werden hierbei durch den Risikomanager unterstützt, der direkt an die Konzernführung berichtet und den Risikomanagementprozess auf Konzernebene koordiniert. Der Risikomanager steht in ständigem Kontakt mit dem Risikocontroller des Beirats, der direkt der Vorsitzenden des Beirats unterstellt ist.

Funktionsweise des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems

Ziel des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der vollständigen Erfassung und die korrekte Würdigung aller Geschäftsvorfälle im Hinblick auf die Rechnungslegungsvorschriften.

Wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Würth-Gruppe ist das Würth Informationssystem. Mithilfe dieses Reportings werden – aufbauend auf einer monatlich einheitlichen Meldung – alle zur Steuerung der Würth-Gruppe notwendigen Kennzahlen zeitnah dargestellt und stehen der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung für weitere Analysen zur Verfügung.

RISIKOENTWICKLUNG Würth-Gruppe 01.01.2020 – 31.12.2020

Wirtschaftliches Umfeld	Produktivität	IT-Strukturen	Personal	Compliance	Geschäftsmodell
↑	↗	↗	→	↗	→
↑ deutlich gestiegen	↗ leicht gestiegen	→ unverändert	↘ leicht gesunken		

Systemgestützte Kontrollmechanismen wie Validierungs- und Cross-Checks optimieren die Qualität der Informationen als Entscheidungsgrundlage. Eine konzernweit einheitliche internetbasierte Erfassung der Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen dient nicht nur der Effizienz, sondern vermeidet Übertragungsfehler, sichert die einheitliche Informationsbereitstellung und umfasst eine Vielzahl von Plausibilitätsprüfungen, ohne deren Bestehen die Informationen nicht weitergeleitet werden können. Diese Plattform trägt ferner dazu bei, dass Rechnungslegungsänderungen konzernweit einheitlich umgesetzt werden. Änderungen an den erfassten Daten werden durch Prüfwertverfahren und die entsprechende Ausgestaltung von IT-Zugriffsrechten vermieden. Zur Konsolidierung wird Standardsoftware verwendet. Änderungen an den Systemeinstellungen werden zentral protokolliert. Die Monats- und Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften unterliegen ebenso wie der Konzernabschluss regelmäßigen automatisierten Prüfmechanismen. Darüber hinaus beinhalten die Würth PAP-Regeln (Policy and Procedure Manual) interne Arbeitsanweisungen. Interne Publikationen und Schulungen vermitteln unter anderem detaillierte Vorschriften zur Rechnungslegung. Deren Einhaltung wird regelmäßig durch die Interne Revision überprüft. Zur Klärung von rechtlichen und steuerlichen Fragen mit Rechnungslegungsauswirkung werden externe Spezialisten hinzugezogen. Externe Aktuarien berechnen Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Regelmäßige Finanzleiterschulungen, die im vergangenen Jahr online angeboten wurden, stellen darüber hinaus sicher, dass die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den neuesten für sie relevanten Gesetzes- und Kenntnisstand verfügen.

Der Prozess der Chancen- und Risikosteuerung wird innerhalb der Würth-Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und an die Veränderungen im Konzern sowie an dessen wirtschaftliches und rechtliches Umfeld angepasst. Auch im Geschäftsjahr 2020 wurde das IT-gestützte Risikoreportingsystem in weiteren Konzerngesellschaften etabliert und die Geschäftsbereichsleitung sowie die Leiterinnen und Leiter der Stabsabteilungen aktiv in den Risikomanagementprozess eingebunden.

Risiken

Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Zusätzlich haben alle wesentlichen Konzerngesellschaften mit Unterstützung des Risikomanagers eine Risikoinventur durchgeführt und neben den Fokusrisiken im Reportingsystem weitere Risiken erfasst und bewertet. Die bestehenden Prozesse wurden 2020 weiterentwickelt, verbessert und den sich verändernden internen und externen Anforderungen angepasst.

Für wesentliche Risiken, die sich in einem ökonomisch sinnvollen Rahmen versichern lassen, sind Konzernversicherungen, soweit möglich für alle Konzerngesellschaften, abgeschlossen. Im Bereich Kreditversicherung wurden weitere lokale Versicherungsverträge einzelner Würth Gesellschaften in bestehende Rahmenverträge mit verschiedenen Kreditversicherern integriert. Dabei wurde der Versicherungsschutz erweitert und vereinheitlicht und es konnten Skaleneffekte erzielt werden. Darüber hinaus werden Kundenforderungen durch ein umfassendes Debitorenmanagement auch auf Konzernebene überwacht. Erhöhte Ausfallrisiken bestehen geschäftsmodellimmanent bei einzelnen Finanzdienstleistern. Diesen begegnen wir durch eine strenge Bonitätsprüfung und eine dem Risiko entsprechende Versicherung unseres Engagements. Die Debitorentage haben sich im Jahr 2020 weiter reduziert und sind auf einem niedrigen Niveau. Dies zeigt, dass unser Risiko in diesem Bereich derzeit relativ gering ist und die vorhandenen Prozesse und Systeme nachhaltig wirken. Weitere Risiken sehen wir in Deutschland durch das geltende Insolvenzanfechtungsrecht, das Insolvenzverwaltern umfangreiche Rückforderungsmöglichkeiten einräumt, wenn wir unsere Kunden zuvor bei Zahlungsmodalitäten unterstützt haben. Dieses Risiko hat sich auch nach der Reform des Insolvenzanfechtungsrechts nicht wesentlich reduziert. Allerdings besteht gegen diese Rückforderungen eine Versicherung, die alle deutschen Gesellschaften vor unkalkulierbaren Risiken aus diesem Bereich schützt. Das Management des gesamten Versicherungsumfangs erfolgt zentral.

Potenzielle Risiken, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, werden von der Konzernführung in den nachfolgend genannten Risikofeldern gesehen, wobei diese nach absteigender Relevanz sortiert sind:

Wirtschaftliches Umfeld

Durch unsere weltweiten Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten haben wir eine hohe natürliche Risikostreuung und damit eine verminderte Abhängigkeit von negativen Entwicklungen in einzelnen Ländern, auch wenn wir über 80 Prozent unseres Umsatzes in Europa tätigen. Zudem macht uns die Diversität in unseren Geschäftsbereichen unabhängig von bestimmten Branchen und Märkten, was sich insbesondere in den verschiedenen Phasen der Corona-Pandemie 2020 bestätigt hat. Durch den hohen Umsatzanteil in Europa beeinflussen uns Konjunkturschwankungen im Euro-Raum besonders. Neben den Risiken in Zusammenhang mit der andauernden Corona-Pandemie sehen wir Risiken in der politischen Entwicklung osteuropäischer Märkte, der Türkei sowie in den Handelsbeschränkungen zwischen China, den USA und Europa. Die Zuwanderungen in Europa sehen wir – bei allen damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen – nach wie vor auch als Chance für den Arbeitsmarkt und für die Nachfragesteigerung bei unseren Kunden und damit auch bei der Würth-Gruppe. Den wachsenden Rechtspopulismus und die vereinzelt Absichten zur Trendumkehr bei der Globalisierung in einzelnen Ländern beobachten wir mit Sorge, sehen darin aktuell aber keine unmittelbare Bedrohung unserer Geschäftsziele 2021.

Die Messung, Überwachung und Steuerung der finanziellen Risiken der Würth-Gruppe erfolgt größtenteils zentral durch die Würth Finance International B.V. Mit liquiden Mitteln in Höhe von 1.386 Millionen Euro sowie einer bis Juli 2023 laufenden, fest zugesagten, nicht ausgenutzten Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro verfügt die Würth-Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven, um ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Dank des A-Ratings von Standard & Poor's besteht für die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel ein sehr guter Zugang zum öffentlichen und privaten Kapitalmarkt. Sofern vorhanden, sind Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Konkrete Gegenparteirisiken, die täglich systemseitig überwacht werden, sind bis zur Aufstellung des Lageberichts nicht bekannt. Mit den wesentlichen Gegenparteien aus Derivaten besteht ein sogenannter CSA (Credit Support Annex), der das Gegenparteien-

risiko noch weiter reduziert. Durch interne Anlagenlimits für einzelne Kreditinstitute werden Klumpenrisiken vermieden. Zur Darstellung der Derivate und deren Risiken verweisen wir auf den Konzernabschluss: I. Sonstige Angaben, [4] „Finanzinstrumente“.

Produktivität

Die Würth-Gruppe investiert jedes Jahr einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag zur Sicherung des geplanten Umsatzwachstums und zum weiteren Ausbau der Marktanteile in den jeweiligen Regionen bzw. Marktfeldern. Planabweichungen erfordern daher rechtzeitiges Gegensteuern mit zielgerichteten Maßnahmen. Die Steuerung über Produktivitätskennzahlen, die intensive Auseinandersetzung mit Verlustgesellschaften, ein detailliertes mehrstufiges Investitionscontrolling, Szenario-Rechnungen und die Fokussierung auf die Erreichung der Betriebsergebnis-Ziele sind Teil dieser Maßnahmen. Grundsätzlich achten wir darauf, dass Umsatz und Rohertrag überproportional zu den Personalkosten wachsen und tragen so der Grundphilosophie der Würth-Gruppe „Wachstum ohne Gewinn ist tödlich“ Rechnung.

IT-Strukturen

Die Würth-Gruppe als sehr stark dezentrales Unternehmen hatte zahlreiche unterschiedliche IT-Systeme, Softwarekomponenten, Plattformen und Prozessleitsysteme im Einsatz. Diese lokal sehr flexible Struktur ist aufgrund der sich verändernden Geschäftsmodelle, der Digitalisierung und Disruption sowie der stetig wachsenden Anforderungen an Cyber Security immer nachteiliger geworden. In Übereinstimmung mit der Firmenphilosophie, die einen deutlich höheren Zentralisierungsgrad im Bereich der IT zulässt, hat die IT der Würth-Gruppe, vertreten durch die IT-Firmen, ein globales Ökosystem aufgebaut, das in der Lage ist, für Geschäftsmodelle der Unternehmen der Würth-Gruppe plattformorientierte IT-Lösungen anzubieten.

IT-Standardisierung

Durch die zentrale Steuerung der IT-Gesellschaften mit einem mittlerweile einheitlichen Produktportfolio in Form des IT-Ökosystems können wir die internationale Multiplikationsstrategie auch IT-systemtechnisch abbilden. Die weitere Standardisierung folgt einem Rolloutplan, in dem die jeweiligen Einführungsstermine in den einzelnen Gesellschaften festgehalten sind. Zahlreiche Rolloutteams arbeiten parallel an der Implementierung der jeweiligen Komponenten, um eine breite Multiplikationsplattform für die einzelnen Anwendungen, Prozesse und Funktionen bereitzustellen.

Die Rollouts führen dazu, dass bestehende Prozesse einheitlicher, effizienter, transparenter und schneller gestaltet werden können. Die zunehmende Anforderung unserer Kunden, individuelle Bestell- und Liefersysteme bereitzustellen, kann damit in den jeweiligen Gesellschaften umgesetzt werden. Weiterhin sind Effizienzsteigerungen möglich, da die Vereinheitlichung der IT-Strukturen durch die zentrale Entwicklung zu Skalierungseffekten und einem besseren Schutz vor Angreifern führt.

Es zeigt sich, dass der IT-Service der Würth-Gruppe eine Leistungsfähigkeit auf hohem Stand erreicht hat. Durch die einheitlichen Systemplattformen wird es möglich, Weiterentwicklungen in kürzester Zeit in allen Gesellschaften, die auf den jeweiligen Plattformen arbeiten, zur Verfügung zu stellen.

IT-Sicherheit

Risiken, die durch die globale Vernetzung entstanden sind, werden durch hohe Standards bei den Sicherheitsrichtlinien minimiert, um angesichts der Entwicklung ständig drohender Cyber-Angriffe gewappnet zu sein. Die Standards im Bereich der IT-Systeme werden durch IT-Checks bei den Gesellschaften nach einem mit der Konzernrevision abgestimmten Plan geprüft. So wird das Bedrohungspotenzial durch sogenannte Cyber-Risiken regelmäßig analysiert und beobachtet. Daraus resultierenden Risiken wird mit organisatorischen und technischen Maßnahmen entgegengewirkt und zusätzlich der Transfer von versicherbaren Risiken auf externe Risikoträger wie Versicherungen vollzogen. Sämtliche Maßnahmen im Bereich IT-Risiken und Datensicherheit werden von unseren IT-Sicherheitsbeauftragten in den Landesgesellschaften begleitet und umgesetzt. Zusätzlich wurde ein IT Compliance Code of Conduct eingeführt und ein IT Compliance Officer benannt. Das Netzwerk der IT-Sicherheitsbeauftragten in den Gesellschaften wird dazu genutzt, Maßnahmen gegen Sicherheitsrisiken schnell in die Konzerngesellschaften zu tragen und im Hinblick auf die kontinuierliche Verbesserung der IT-Sicherheit zu etablieren. Dort, wo die Zentralisierung der IT-Systeme stattgefunden hat, ist es zudem möglich, weitreichende und mehrstufige Sicherungsverfahren zu implementieren, zum einen auf physischer Ebene etwa durch Rechenzentren, zum anderen auf logischer Ebene etwa durch verschiedene System- und Programmkomponenten.

Die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf die Risiken im Bereich Informationssicherheit erfolgt mit hoher Aufmerksamkeit. Mit unterschiedlichen Medien wie E-Learning, Plakataktionen, Informationsschreiben und Fachvorträgen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verhaltensweisen aufgezeigt, um die Risiken von Sicherheitsvorfällen zu reduzieren. Durch gezielte Maßnahmen in einzelnen Unternehmen wird zum Beispiel durch Password Phishing der Erfolg der Maßnahmen geprüft und bei Bedarf nachgesteuert.

Personal

Die Fluktuation, vor allem bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst, steht weiterhin im Fokus. Sie wird für jede Gesellschaft der Würth-Gruppe über alle Hierarchiestufen hinweg dokumentiert und analysiert. Regelmäßige Befragungen der Beschäftigten durch unabhängige Institute und die monatliche Überwachung der Fluktuation sind wichtige Instrumente, um Fehlentwicklungen zu identifizieren, deren Auswirkung auf Einstellungsprozesse, Ausbildungsprogramme und Kundenbindung zu analysieren und ihnen mit gezielten Maßnahmen zu begegnen. Die Gesamtfuktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich mit deutlich unter 15 Prozent weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Herausfordernd für das Personalmanagement stellt sich der Fachkräftemangel im Innen- und Außendienst dar. Für viele Gesellschaften wird es zunehmend schwieriger, qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden. Auch aus diesem Grund wurden die Aktivitäten der Würth Business Academy für den Innen- und Außendienst im Bereich der Management- und Managementnachwuchsqualifizierung weiter ausgebaut. Die Entwicklung des Managementnachwuchses für die unterschiedlichen Führungsebenen der Würth-Gruppe erfolgt über die Qualifizierungsprogramme Würth Potential, High Potential und Top Potential. Diese Programme entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet und individuell auf die persönlichen Ambitionen und Fähigkeiten abgestimmt, um sie auf weiterführende Managementaufgaben im Konzern vorzubereiten. Über die Würth Business Academy werden auch Führungsseminare und internationale Fachseminare wie beispielsweise zu den Themen Produktmanagement, Einkauf, Logistik oder zu Themen im Finanzbereich organisiert und koordiniert, um die Fachfunktionen bei der qualifizierten Weiterbildung zu unterstützen. Um Weiterbildung weltweit verfügbar zu machen, wurde bereits 2017 mit dem Learning Campus die Möglichkeit des digitalen Lernens geschaffen. Hier können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter E-Learnings absolvieren. Gemein-

sam mit den Fachbereichen wurden gezielte Aktivitäten begonnen, Wissen über die globalen Standards zu digitalisieren und so weltweit verfügbar zu machen.

Damit der Aufbau von Managementnachwuchs für alle zentralen Funktionen der Würth-Gruppe strukturiert und zielgerichtet erfolgt, gibt es bei größeren Gesellschaften zwei Prozesse: Der Management Assessment Process (MAP) ist das qualitative Instrument zur objektiven und einheitlichen Bewertung von Führungskräften. Über das Talentmanagement wird erfasst, ob genügend qualifizierte Nachfolgerinnen und Nachfolger für erfolgsrelevante Funktionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe vorhanden sind bzw. wann diese aufgebaut werden müssen. Darüber hinaus werden in diesem Prozess auch die Nachwuchstalente erfasst, um eine strukturierte und transparente Förderung sicherzustellen. Ergänzend hierzu gibt es noch den Nachfolge- und Notfallplan für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, über den sichergestellt wird, dass die planbaren Nachfolgeregelungen rechtzeitig erfolgen.

Um die dezentralen Gesellschaften vor Ort im Bereich der Personalentwicklung und des Talentmanagements noch besser zu unterstützen, wurde im Oktober 2017 die Würth Business Academy Nordamerika (Standort Chicago) gegründet. Seit Januar 2020 unterstützt die Würth Business Academy Asia-Pacific (Standort Shanghai) die Talententwicklung im asiatisch-pazifischen Raum.

Compliance-Risiken

Der nationale und internationale Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Zahlungen, Kapital sowie Technologie, Software und sonstigem geistigen Eigentum unterliegt vielfältigen Regelungen und Beschränkungen, die auch von den Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe beachtet werden müssen. Dabei steht außer Frage, dass wir bestrebt sind, alle für unser Geschäft geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, national und international, einzuhalten. Dies gilt im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Wettbewerbern sowie anderen Geschäftspartnern und Behörden. Der zunehmenden Komplexität des Rechts begegnen wir mit hausinternen Experten sowie dem fallweisen Hinzuziehen renommierter externer Berater. Insbesondere in China und in Schwellenländern wie Brasilien stellen komplexe, uneinheitliche und sich ständig ändernde Rechtsgrundlagen eine Herausforderung dar und bergen dementsprechend nur schwer einschätzbare, aufgrund der Rückwirkungsmöglichkeiten auch längerfristige Risiken.

Werteorientierte Unternehmenskultur

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem PAP (Policy and Procedure Manual), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreten Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Compliance-Organisation

Im Hinblick auf national und international zunehmend steigende Compliance-Anforderungen hat die Konzernführung der Würth-Gruppe mit Zustimmung des Beirats und des Stiftungsaufsichtsrats im Jahr 2015 beschlossen, die vorhandenen Compliance-Bausteine in einem gruppenweiten Compliance-Management-System zusammenzufassen und neu zu strukturieren sowie die Compliance-Organisation deutlich zu stärken. Neben der Funktion des Chief Compliance Officer und des Group Compliance Officer wurden im Geschäftsjahr 2016 Compliance Officers auf der Ebene der Geschäftsbereiche sowie zusätzlich Compliance Officers bei den größten Einzelgesellschaften der Würth-Gruppe bestellt. Die gruppenweit bereits etablierten Verantwortlichkeiten und Strukturen für Produkt-, Steuer- und IT-Compliance bleiben in der bisherigen Form bestehen. Die Verantwortlichen berichten aber ebenfalls an den Chief Compliance Officer der Würth-Gruppe. Das Compliance-Board berät bei Bedarf über Compliance-Vorfälle und spricht Empfehlungen für erforderliche Maßnahmen aus. Darüber hinaus verantwortet das Compliance-Board die weitere Entwicklung der Compliance-Organisation und berichtet in allen Compliance-Angelegenheiten an die Konzernführung und den Beirat der Würth-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2020 lag ein besonderer Schwerpunkt auf der weiteren Qualifizierung der Compliance Officers auf Gesellschaftsebene.

Compliance-Regelwerk überarbeitet und ergänzt

Neben diesen strukturellen Veränderungen wurde auch das interne Regelwerk zu Compliance-relevanten Themen überarbeitet und ergänzt. In einem Code of Compliance wurden die Grundsätze der Firmenphilosophie nochmals zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Um die Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern, werden seit dem Geschäftsjahr 2016 gruppenweit Schulungen zur Compliance-Organisation und zu Compliance-Themen durchgeführt. Schulungsschwerpunkte sind zunächst die Themenbereiche „Umgang mit Geschenken und Einladungen“, „Kartellrecht und Preisbindung“, „Betriebsgeheimnisse“, „Datenschutz“, „Europäische Datenschutzgrundverordnung“ und „Exportkontrolle“. Aufgrund zunehmender Risiken im Bereich der Informationssicherheit wurden im Geschäftsjahr 2020 hierzu weitere Schulungsmaßnahmen etabliert.

Gruppenweites Hinweisgebersystem

Durch ein gruppenweites Hinweisgebersystem können neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch unsere Kunden und Lieferanten sowie andere Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an das Compliance-Office der Würth-Gruppe melden. Durch den Einsatz eines technischen Systems, das durch einen externen Dienstleister bereitgestellt wird, ist dies völlig anonym möglich.

Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg

Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil für den weiteren nachhaltigen Erfolg der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell Direktvertrieb bietet für die Würth-Gruppe nach wie vor große Chancen, da wir damit sehr nah am Markt sind und es die Bindung unserer Kunden sicherstellt. Allerdings hat sich das Bestellverhalten der Kunden in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, mit Lieferanten direkt zusammenzuarbeiten. Durch die relativ einfache Eta-

blierung von internetbasierten Geschäftsmodellen steigt der Wettbewerbsdruck. Diese Entwicklung erfordert eine dementsprechende Anpassung unseres Geschäftsmodells, in dem der Direktvertrieb weiterhin eine zentrale Rolle spielt, aber auch Themen wie Logistik, Services und Sortimentsbreite Marktchancen bieten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst sind heute nicht mehr nur Verkäuferinnen und Verkäufer, sondern Manager der verschiedenen Kundenkontaktpunkte: Außendienst, Niederlassung und Internet. In diesem Zusammenhang sprechen wir von einem sogenannten Multi-Kanal-Vertriebsmodell, in dem das E-Business die klassischen Vertriebsformen sinnvoll ergänzt, und zwar abgestimmt auf die Beschaffungsorganisation unserer Kunden. Die Coronakrise und das dadurch veränderte Einkaufsverhalten unserer Kunden führte 2020 zu einem überproportionalen Anstieg des E-Business-Umsatzes, da wir aufgrund unserer Systemrelevanz liefern durften und uneingeschränkt lieferfähig waren. Diese Entwicklung zeigt, dass wir mit unseren Serviceleistungen, die wir gezielt auf die Bedarfe unserer Kunden abstimmen, auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie des Multi-Kanal-Vertriebs aufgeht.

Chancen

Nachfolgende Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Auch die Chancen sind nach abnehmender Relevanz sortiert.

Dezentralität

Die Dezentralität der Würth-Gruppe stellt vor allem vor dem Hintergrund der unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern einen großen Vorteil für den Konzern dar. In dieser Struktur sehen wir auch eine Chance für weiteres nachhaltiges Wachstum. Sie erlaubt uns, vor Ort schnell auf die Gegebenheiten und Veränderungen in unserem jeweiligen Marktumfeld zu reagieren und Maßnahmen effizient umzusetzen. Unter der Prämisse dieser Dezentralität werden wir die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe vorantreiben. Dezentralität ist hier nicht nur im regionalen Sinne gemeint, sondern umfasst auch die Vielzahl unserer unterschiedlichen Geschäftsmodelle. Dem Grundsatz der Dezentralität steht aber nicht entgegen, dass wir, wo sinnvoll, Prozesse weiter standardisieren und so unsere Ressourcen effizienter einsetzen können.

Marktdurchdringung

Unser Marktanteil ist mit wenigen Ausnahmen in den meisten Ländern noch sehr gering und liegt bei geschätzten fünf Prozent. Dieser vermeintliche Nachteil lässt ein enormes Wachstumspotenzial erkennen, das wir mit dem weiteren Ausbau unserer Kundenbasis und der Vertiefung unserer Kundenbeziehungen, beispielsweise durch ständig weiterentwickelte, intelligente Vertriebssysteme mit hohem Kundennutzen, erschließen können.

Kundenbeziehungen

Unsere 3,9 Millionen Kunden sind die Basis für unseren Geschäftserfolg. Der Ausbau und die Pflege unserer Kundenbeziehungen sind deshalb wichtige Komponenten unseres täglichen Handelns. Wir werden auch weiterhin in allen Konzerngesellschaften sehr intensiv Kundenmanagement betreiben. 300.000 Kundenkontakte pro Tag und viele langjährige Kundenbeziehungen unserer über 33.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst helfen uns dabei, das vorhandene Kundenpotenzial bestmöglich auszuschöpfen. Die Eingruppierung unserer Kunden nach ihren individuellen Bedürfnissen bildet eine wichtige Steuerungsgröße für die strategische Unternehmensführung. Nah am Kunden zu sein, ist unser erklärtes Ziel. Die Korrelation von Kunden- und Umsatzwachstum sowie der Servicegrad sind für uns wichtige Indikatoren des Geschäftserfolgs. Kundeninsolvenzen stellen für die Würth-Gruppe ein überschaubares Risiko dar. Aufgrund unseres sehr umfangreichen Kernsortiments von über 125.000 Produkten, der vergleichsweise geringen durchschnittlichen Auftragswerte und der breiten Kundenbasis haben wir hier gute Voraussetzungen, die Risiken weiterhin niedrig zu halten.

Qualität

Würth steht für das ausgesprochene Ziel, höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen und wo immer möglich zu übertreffen. Aus diesem Grund wurde bereits 2010 die Leitlinie „Würth ist Qualität – überall und zu jeder Zeit“ im Qualitätsmanagement der Würth-Gruppe verankert und in den folgenden Jahren konsequent weiterentwickelt. Das durch die Leitlinie formulierte Markenversprechen gilt für all unsere Märkte und die Umsetzung eröffnet uns weitere wichtige Marktchancen. Dies gilt sowohl für unsere Kunden im professionellen Handwerk als auch für Industriekunden. Wir sehen es als essenzielle Aufgabe unseres Qualitätsmanagements an, sicherzustellen, dass Normen und Standards sowie Produkthanforderungen und -zulassungen sicher erfüllt werden, um unseren Kunden ein vertrauenswürdiger

Partner zu sein. Dies ist wichtig, jedoch für uns nicht genug: Wir sind bestrebt, die Kundenerwartungen wo immer möglich durch unsere Leistungen zu übertreffen und dadurch die Kunden zu begeistern.

Im Geschäftsjahr 2020 hat das zentrale Qualitätsteam der Würth-Gruppe seine Aktivitäten fortgesetzt. Trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden Schulungen in den Bereichen Managementsysteme, Produkt- und Prozessqualität im Laufe des Berichtsjahrs durchgeführt und 156 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an insgesamt 282 Schulungstagen weitergebildet. Ein spezieller Ausbildungsbereich war die Durchführung von Remote-Lieferantenaudits.

Wesentliche Bausteine des Würth Qualitätsversprechens sind zum einen die Validierung neu aufzunehmender Produkte durch die Funktion Qualität z. B. der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth International AG, zum anderen die Absicherung der Lieferqualität durch Lieferantenqualifizierungen und systematische Prüfungen entlang der Lieferkette. Die Würth-Gruppe verfügt zurzeit über mehr als 28 aktive Supplier Quality Engineers (SQEs) sowie in Europa, Asien und den USA verteilte eigene Prüflabore bzw. Warenprüfstellen mit insgesamt über 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Von den Prüflaboren sind Ende des Berichtszeitraums sechs nach ISO 17025 akkreditiert. In den Ausbau des nach Gruppenvorgabe anzuwendenden SAP-gestützten Systems WS1 wurde im Bereich der Funktionalität zur Qualitätsvorausplanung und zur Sicherstellung von Prüfnachweisen weiter investiert sowie die Anbindung der Gruppenlabore und der Lieferanten intensiviert.

Gesamtbeurteilung

Die Risiken für die Würth-Gruppe sind auch in der aktuellen Corona-Pandemie aufgrund des etablierten und gelebten Risikomanagements begrenzt. Vorhandene Risiken werden konsequent überwacht und mit Maßnahmen belegt, um sicherzustellen, dass sie den Fortbestand der Würth-Gruppe nicht gefährden. Aktuell sind mit Ausnahme der weiterhin nicht konkret abschätzbaren Risiken aus der Corona-Pandemie – wir verweisen auf unsere Aussagen im Prognosebericht – keinerlei solcher Risiken bekannt. Die vorhandenen Chancen ermöglichen uns weiteres profitables Wachstum 2021 und in den Folgejahren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- ▶ Zahl der Beschäftigten steigt auf 79.139
- ▶ breites internes Mitarbeiterentwicklungsprogramm

Beschäftigungsentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zum 31. Dezember 2020 um 0,6 Prozent auf 79.139 gestiegen (2019: 78.686). In Deutschland zählte die Würth-Gruppe 24.514 Beschäftigte (2019: 24.344), in den Würth Gesellschaften außerhalb Deutschlands sind es 54.625 (2019: 54.342). Im Geschäftsjahr 2020 waren weltweit 33.176 fest angestellte Mitarbeitende im Außendienst für Würth unterwegs (2019: 33.369).

Personalstrategie

Der Fach- und Führungskräfte-mangel wirkt sich in vielen Ländern aus und qualifizierte Mitarbeitende werden immer mehr zum limitierenden Faktor für Wachstum. Wichtig ist deshalb, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und ein gutes Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungschancen zu

bieten. Die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsmodellen und der internationalen Ausrichtung verfügt diesbezüglich über sehr viele Möglichkeiten. Es wurden verschiedene Aktivitäten gestartet, um diese Perspektiven transparent darzustellen. So wurde für die großen Gesellschaften ein verbindlicher und strukturierter Prozess eingeführt, um potenzielle Risiken bei der Besetzung von Schlüsselfunktionen zu identifizieren, aber auch um festzustellen, wo sich neue Karriereperspektiven eröffnen. Diese Informationen werden verdichtet und gemeinsam mit dem Topmanagement der Würth-Gruppe regelmäßig analysiert, notwendige Maßnahmen vereinbart und Talent-Pools definiert.

Durch den Standort für Schulungs-, Personal- und Talententwicklungsaktivitäten in Nordamerika wurde zusätzlich Nähe zu den Zielgruppen aufgebaut und so auch im Personalentwicklungsbereich die Internationalisierung vorangetrieben. Seit Januar 2020 gibt es für den gesamten Raum Asia-Pacific einen weiteren Personalentwicklungsstandort in China. Durch diese Dezentralisierung können die Programme besser den dortigen Anforderungen angepasst und das Talent-Management vor Ort auf die konkreten Bedarfe ausgerichtet und gesteuert werden.

Das Thema Digitalisierung wird im Personalbereich zu starken Veränderungen und den damit verbundenen Herausforderungen führen. Aus diesem Grund wurden Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich mit einzelnen Personalprozessen und deren Digitalisierung beschäftigen. Im Bereich des digitalen Lernens gibt es mit dem Learning Campus seit 2017 eine Plattform, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Würth-Gruppe offensteht.

Unter der Führung der Würth Business Academy wird die internationale Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns durch ein konzernübergreifendes Personalnetzwerk gestärkt und eine Plattform für den Austausch von Best Practices geboten. Darüber hinaus werden in diesem Gremium personalrelevante Themen diskutiert, erarbeitet und etabliert.

Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Motivation und Begeisterung bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Deshalb hat die persönliche Weiterentwicklung und die

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Würth-Gruppe per 31. Dezember

	2020	2019	%
Würth-Linie Deutschland	9.245	9.196	+0,5
Allied Companies Deutschland	15.269	15.148	+0,8
Würth-Gruppe Deutschland	24.514	24.344	+0,7
Würth-Gruppe Ausland	54.625	54.342	+0,5
Würth-Gruppe gesamt	79.139	78.686	+0,6
davon:			
Außendienst	33.176	33.369	-0,6
Innendienst	45.963	45.317	+1,4

fachliche Weiterqualifizierung besondere Relevanz, um den Anforderungen am Markt begegnen zu können. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter durchläuft im Laufe des Berufslebens unterschiedlichste Phasen: Zeiten, in denen es um persönliche Themen geht wie Selbstwert oder Selbstvertrauen und Zeiten, in denen der berufliche Aufstieg im Vordergrund steht – sei es in der Karriere als Führungskraft oder in den verschiedenen Fachbereichen. Intention der bei Würth zur Verfügung stehenden Programme ist es, für alle eine Qualifizierung anbieten zu können, die ihren individuellen Fähigkeiten und beruflichen Zielsetzungen entspricht.

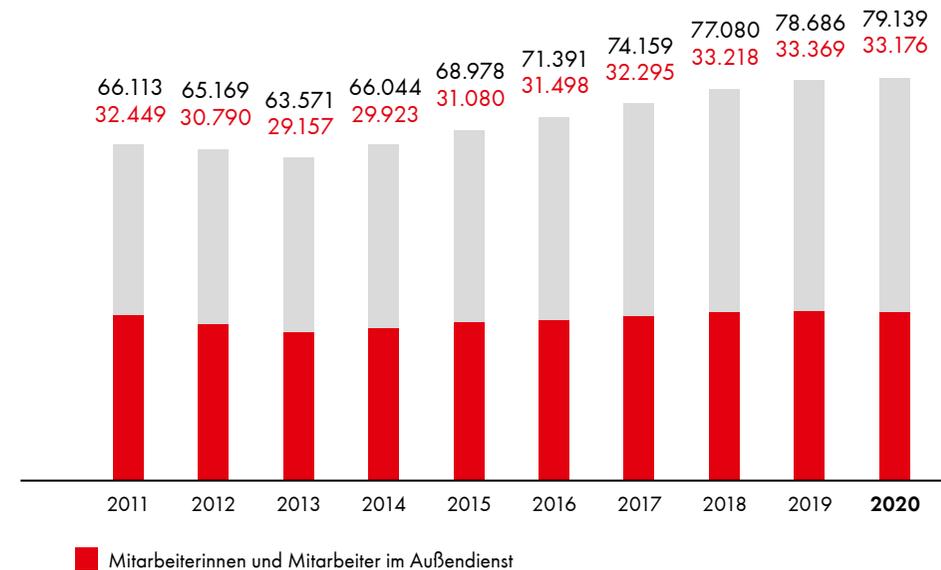
Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung. Das gilt auch für die Nachwuchssicherung. In Deutschland, wo die duale Berufsausbildung eine lange Tradition hat, baut Würth bereits seit über 60 Jahren auf eine fundierte Ausbildung. Zum Jahresende 2020 beschäftigte die Würth-Gruppe Deutschland 1.279 Nachwuchskräfte in mehr als 50 Ausbildungsberufen. Außerdem können Berufsanfängerinnen und -anfänger an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge belegen, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben. Schwerpunkte in den deutschen Gesellschaften sind Ausbildungen in kaufmännischen und technischen Berufen sowie in der Gastronomie.

Die **Akademie Würth** bietet ein ganzheitliches Weiterbildungskonzept sowohl für Beschäftigte der Würth-Gruppe als auch für Kunden und unternehmensfremde Interessierte.

Ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot speziell für das Handwerk bietet die Akademie Würth mit technisch orientierten Schulungen an. Sie setzen den Fokus gezielt auf Themen wie Brandschutz, Metallbearbeitung, Befestigung, Dichten und Kleben, Kfz sowie Arbeitssicherheit. Damit steht Würth seinen Kunden auch als Dienstleister, Innovationstreiber und Lernbegleiter zur Seite.

Beratungsangebote zu allen Fragen des Qualitäts- und Prozessmanagements, der Organisationsentwicklung sowie der Business Excellence vervollständigen das Konzept. Unternehmen innerhalb der Würth-Gruppe und auch außerhalb des Konzerns erhalten Unterstützung für die Erfüllung der an sie gerichteten Anforderungen. Dazu zählt die Umsetzung gesetzlicher Rahmenbedingungen wie zum

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Würth-Gruppe per 31. Dezember



Beispiel die Erstellung und Implementierung integrierter Managementsysteme oder die Begleitung von Zertifizierungsprozessen genauso wie die Einhaltung von Kundenanforderungen. Darüber hinaus bieten wir Unternehmen Hilfestellung bei der Strategieentwicklung und der Umsetzung von Veränderungsprozessen. Lean Management und Six Sigma wurden bereits mehrfach erfolgreich in Unternehmen verschiedener Branchen eingeführt. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wird meist ein projektbegleitender Ansatz gewählt, der sich ergebniswirksam auf die Organisation auswirkt.

Berufsbegleitende Studiengänge an der **Akademie Würth Business School**, die sowohl den Beschäftigten des Konzerns als auch Interessierten außerhalb der Unternehmensgruppe offenstehen, ermöglichen akademische Abschlüsse. Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule führt in sieben Semestern zum Abschluss Bachelor of Arts (B. A.). Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb in Kooperation mit der SRH Fernhochschule schließt in sechs Semestern mit dem Bachelor of Science (B. Sc.) ab. In Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen University of Louisville, Kentucky bietet Würth den international anerkannten Master-Studiengang Global Business an. Das einjährige englischsprachige Programm schließt mit dem Master of Business Administration (MBA) ab. Seit diesem Jahr kann im Anschluss ein Master of Science mit dem Schwerpunkt Family Business erworben werden. Die Kurse dauern ein halbes Jahr und werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn angeboten. Der Master-Studiengang Digital Management & Transformation führt in vier Semestern zum Master of Science (M. Sc.), ebenfalls in Kooperation mit der SRH Fernhochschule. Zusätzlich bietet Würth den Doctor of Business Administration (DBA) als dreijähriges Programm in Verbindung mit der Northumbria University, Newcastle an. Der DBA ist ein berufsqualifizierender Dokortitel in Betriebswirtschaftslehre, gleichwertig einem PhD, jedoch mit einem klaren Schwerpunkt auf der Entwicklung und Verbesserung der Berufspraxis.

Die **Würth Business Academy (WBA)** stellt die ganzheitliche Managementqualifizierung und konsequente Nachwuchsarbeit sicher. Ziel ist, dass Führungspositionen in erster Linie aus dem eigenen Nachwuchs besetzt werden. Hierfür bietet die WBA für unterschiedliche Entwicklungsstufen passende Qualifizierungsprogramme an. Mit internationalen Fach- und Führungsqualifizierungen stellt die WBA auch hier den Qualitätsstandard sicher. Darüber hinaus unterstützt die WBA die Geschäftsführungen weltweit bei der Nachfolgeplanung mit einem strukturierten Prozess und stellt ihre Informationen der Konzernführung und den Gremien der Würth-Gruppe im Rahmen der Risikoabschätzung zur Verfügung.

Gesundheitsmanagement

Das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement „Fit mit Würth“ hat auch in Zeiten der Corona-Pandemie bei den Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG

und einer großen Zahl weiterer Gesellschaften der deutschen Würth-Gruppe das Bewusstsein für eine gesunde Lebens- und Arbeitsweise gestärkt und gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen geschaffen. Das ist vor allem durch neue digitale Möglichkeiten gelungen: Durch Online-Gesundheitskurse, -Aktivpausen und -Vorträge konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Angehörige bei der Gesunderhaltung unterstützt werden. Von diesen digitalen Angeboten profitierten vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mobile Office, die Beschäftigten im Außendienst und in den Niederlassungen. Dem Gesundheitsmanagement ist der ganzheitliche Ansatz wichtig. Er deckt die Bereiche Bewegung, Ernährung, Regeneration, Sicherheit, Soziales und Vorsorge ab. Alle zwei Jahre beteiligt sich „Fit mit Würth“ an einem Audit zur Erlangung des Corporate Health Awards. Viele Tochterfirmen entwickeln mittlerweile ihr eigenes Gesundheitsprogramm.

Mitarbeiterbefragung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat in der Würth-Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Um eine regelmäßige Information darüber zu erhalten, wie sich die Zufriedenheit in den einzelnen Unternehmen der Würth-Gruppe darstellt und entwickelt, wird seit 2005 eine standardisierte und einheitliche Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse liefern auch zu den weichen Faktoren der Unternehmens- und Führungskultur strukturierte Informationen. Im Zentrum steht die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu steigern. Die Befragung ermöglicht ein Benchmarking innerhalb der einzelnen Gesellschaft und zwischen allen Gesellschaften der Würth-Gruppe. Inzwischen werden neben der standardisierten regelmäßigen Befragung auch kurze Pulsbefragungen zu aktuellen Themen eingesetzt. Die Befragungen werden mit dem unabhängigen Mannheimer W.O.-Institut für Wirtschafts- und Organisationspsychologie durchgeführt.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten für ihr großes Engagement. In der aktuellen Situation brachten alle ein besonders hohes Maß an Flexibilität und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, mit ein. Dafür sind wir ebenso dankbar wie für ihr Vertrauen in das Unternehmen und ihre Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das nach wie vor hohe Infektionsgeschehen und die Verbreitung neuer Virusvarianten sorgen weltweit für eine Verlängerung der Pandemie-Maßnahmen und machen zuverlässige Prognosen nur schwer möglich. Dennoch geben die abnehmenden Infektionszahlen und Inzidenzen, der großflächige Einsatz von Impfstoffen sowie die anhaltend expansive geldpolitische Ausrichtung der wichtigsten Notenbanken der Welt Anlass zum Optimismus.

In **Deutschland** soll gerade die Automobilindustrie von der wieder anziehenden Weltkonjunktur profitieren. Prognos erwartet 2021 ein Plus bei den Neuzulassungen von rund 14 Prozent (2020: - 19,1 Prozent). Allerdings wären damit die Einbußen aus dem Krisenjahr nicht gedeckt. Industriebranchen wie der Maschinenbau (2020: -14,0 Prozent) oder die Metall- und Elektroindustrie (2020: -14,1 Prozent) gehören mit voraussichtlich kräftigen Zuwachsraten von sechs bis sieben Prozent ebenfalls zu den Gewinnern, da die Nachfrage aus dem Ausland exportorientierte Wirtschaftszweige ankurbelt. Zugleich vermutet Prognos, dass die Nachfrage nach Investitionsgütern aus diesen Branchen auch in Deutschland wieder steigen wird. Ebenso positiv wird die Zukunft der Bauwirtschaft gesehen. Diese allerdings mit einem moderaten Wachstum von lediglich 0,9 Prozent (2020: + 2,8 Prozent). Damit fallen die Prognosen insgesamt für Deutschland, dem größten Absatzmarkt der Würth-Gruppe, verhalten optimistisch aus.

Insgesamt wird 2021 durch die ansteigenden Kundenbedarfe bei zeitgleich begrenzten Produktionskapazitäten vieler Produkte eine Vielzahl an Herausforderungen für die Einkäufer mit sich bringen. Zunächst wird erwartet, dass die Einkaufspreise wieder deutlich steigen. Parallel dazu werden sich einige Beschaffungsmärkte durch Anfrageüberschüsse in Verkäufermärkte wandeln. Daraus resultieren steigende Lieferzeiten. Weiterhin ist zunächst nicht davon auszugehen, dass es zu einer Entspannung der Situation bei den Frachtkapazitäten mit Schiffscontainern kommt. Die Gesamtsituation wird durch drohende lokale Ausweitungen der Corona-Maßnahmen verschärft, auch wenn durch die Fortschritte in der Impfstoff-Produktion im zweiten Halbjahr 2021 eine leichte Entspannung erwartet wird.

Trotz des erwarteten Aufschwungs im zweiten Halbjahr wird es noch einige Jahre dauern, bis die Wirtschaft wieder das Vorkrisenniveau erreicht hat. Deutschland musste im letzten Jahr einen Einbruch von 5,0 Prozent der Wirtschaftsleistung hinnehmen. Die Spannweite der Prognosen für dieses Jahr ist groß: Sie reicht von konservativen 2,8 Prozent der OECD, über gute 4,2 Prozent des Ifo-Instituts bis hin zu sehr optimistischen 4,9 Prozent des RWI - Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung. Diese Prognosen sind aber inzwischen in der Minderheit, denn aufgrund des harten Lockdowns haben viele Ökonomen ihre Konjunkturerwartungen abermals heruntergeschraubt: Mitte Februar (letzte valide Schätzung) prognostizierte die Europäische Kommission ein Plus von 3,2 Prozent für 2021. Anfang Dezember stellte das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) noch ein Plus von 5,3 Prozent in Aussicht.

Für die **Euro-Zone**, den Umsatzschwerpunkt der Würth-Gruppe, erwartet die Europäische Kommission derzeit ein Wachstum von 3,8 Prozent (2020: - 6,8 Prozent). Die Beschäftigung und damit auch die weltweite Produktivität sind im Jahr 2020 stark gesunken. Auch der Konsum ging zurück. Allerdings werden hier Nachholeffekte erwartet. Der IWF geht für 2021 von einem weltweiten Wachstum von 5,5 Prozent aus (2020: - 4,3 Prozent). Zum Konjunkturaufschwung tragen auch die Hilfsleistungen der Staaten bei. Beispielsweise soll der EU-Aufbauplan von 750 Milliarden Euro durch Zuschüsse (312,5 Milliarden Euro) und begünstigte Kredite gezielt die langfristigen Wachstumsaussichten von wirtschaftlich schwächeren Regionen der EU stärken. Das betrifft vor allem Griechenland, Portugal, Spanien und Süditalien.

Nachdem das BIP **Frankreichs** im letzten Jahr einen Rückgang von 8,3 Prozent verzeichnete, rechnen Experten in diesem Jahr mit einer Erholung von 5,5 Prozent. Maßgeblich wird hierzu der französische Plan zur Wiederbelebung der Wirtschaft beitragen. Der Fokus liegt unter anderem auf einer Steuersenkung für das produzierende Gewerbe.

Für **Italien** rechnen die Experten mit einer BIP-Erhholung von 3,4 Prozent, nachdem es im letzten Jahr bei minus 8,8 Prozent lag. Angesichts des limitierten finanziellen Handlungsspielraums ist der EU-Aufbauplan für Italiens Zukunft von zentraler Bedeutung.

In **Spanien** war der Wachstumseinbruch noch deutlicher zu spüren: 2020 lag das BIP bei minus 11,0 Prozent. Experten rechnen 2021 mit einer Erholung von 5,6 Prozent. Im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung sollten die direkten Zuschüsse des EU-Aufbauplans für Spaniens Wirtschaft mit rund 4,8 Prozent des BIP den höchsten positiven Effekt auf das Wachstum entfalten.

China (2020: + 2,0 Prozent) ist eine der wenigen Volkswirtschaften, die im Jahr 2020 gewachsen sind. Und auch die Prognosen für 2021 sind mit 8,1 Prozent Wachstum äußerst positiv. Zudem hat die Volksrepublik im letzten Jahr einen richtungsweisenden Kurswechsel vollzogen und möchte bis 2060 eine klimaneutrale Wirtschaft sein. In vielen Sektoren (Industrie, Energieerzeugung, Transport, Bauwirtschaft) bedeutet dies zusätzliche Chancen für deutsche Unternehmen.

Auch **Indien** blickt positiv in die Zukunft. Der IWF erwartet hier ein Wachstum von 11,5 Prozent (2020: - 9,6 Prozent).

Mit der Wahl und Inauguration von Joe Biden in den **USA** hoffen alle großen Industrienationen auf eine Erholung der weltweiten Volkswirtschaften, nicht zuletzt aufgrund der angenommenen Entspannung der internationalen Beziehungen. Zusätzlich bekommt der Klimaschutz wieder einen prominenten Unterstützer. Per Dekret hat der 46. Präsident der Vereinigten Staaten bereits an seinem ersten Tag die Rückkehr zum Pariser Klimaabkommen eingeleitet, was ebenfalls einen positiven Einfluss auf die wirtschaftlichen Entwicklungen weltweit haben dürfte. Darüber hinaus unterschrieb US-Präsident Biden am 11. März 2021 ein Corona-Hilfspaket in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Wirtschaftsexperten erwarten demzufolge in diesem Jahr ein Wachstum von 3,7 Prozent (2020: - 4,6 Prozent). Diese schnelle Erholung ist nicht zuletzt auf die Ausgaben der öffentlichen Hand zurückzuführen.

In **Großbritannien** bleiben die Unsicherheiten auch über den Brexit hinaus bestehen. Der IWF nimmt aber eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 3,3 Prozent an, nachdem die Pandemie das Land im letzten Jahr stark getroffen hat (2020: - 9,9 Prozent).

Lateinamerika wird nach einem wirtschaftlichen Einbruch von 7,6 Prozent im Jahr 2020 ebenfalls wieder Fahrt aufnehmen: Zwar gehen die Anti-Regierungsproteste auch in diesem Jahr weiter, der Rohstoffexport hat extrem gelitten und die Pandemie ist noch nicht unter Kontrolle, dennoch prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) einen Aufschwung von 4,4 Prozent.

In **Russland** deutete sich nach der Neubesetzung der Regierung zu Beginn des letzten Jahres zwar eine Kehrtwende hin zu einer ausgabenfreudigeren Wirtschaftspolitik an, doch das Virus hatte auch Russland fest im Griff. Die Wirtschaft schrumpfte um 4,0 Prozent. Für 2021 erwartet das IfW ein Wachstum von 3,0 Prozent.

Insgesamt bleibt die Weltwirtschaft auch 2021 in einer sehr volatilen Lage. In diesem Bericht wurden die Einschätzungen der Experten bis zum Stichtag 15. März 2021 berücksichtigt.

Entwicklung der Würth-Gruppe

- ▶ **Multi-Kanal-Strategie als Erfolgsgarant**
- ▶ **Erreichbarkeit während Pandemie im Fokus**
- ▶ **Würth hält an Innovationsstrategie fest.**

Mit einem Umsatz von 14,4 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis von 775 Millionen Euro erreichte die Würth-Gruppe im Jahr 2020 einen neuen Umsatzrekord. Die Zahlen beweisen, dass Würth auch während der Corona-Pandemie ein zuverlässiger Partner für Handwerks- und Industriebetriebe ist und dass Kunden unsere Serviceangebote und Produkte zu schätzen wissen.

Die Würth-Gruppe erzielte in Deutschland ein Wachstum von 2,9 Prozent. Hervorzuheben ist hierbei die Adolf Würth GmbH & Co. KG, die größte Gesellschaft im Konzern mit einem Umsatzanstieg von 7,4 Prozent. Die ausländischen Gruppen-Gesellschaften mussten einen Umsatzrückgang von 0,4 Prozent hinnehmen. Diese Entwicklung spiegelt die unterschiedlichen Auswirkungen der globalen Pandemie auf die einzelnen Branchen wider. Sowohl die Division Bau (+ 12,2 Prozent) als auch der Elektrogroßhandel Deutschland (+ 10,8 Prozent) verbuchten Umsatzsteigerungen im zweistelligen Bereich. Dagegen liefen die Bereiche, die den Automobil- und Maschinenbau direkt beliefern, weniger gut.

Die Unternehmensstrategie von Würth trägt den Konzern sicher durch die Krise. Die Würth-Gruppe ist mit vielen Standbeinen in den unterschiedlichsten Branchen präsent. Es besteht daher keine Abhängigkeit von einem einzigen Wirtschaftszweig, einem einzigen Kunden und einem einzigen Markt. Dank dieser breit gefächerten Unternehmenstätigkeit gelingt es der Würth-Gruppe, wirtschaftliche Schwankungen in einzelnen Teilmärkten auszugleichen.

Der Fokus während des Pandemiejahrs 2020 lag auf unserer Lieferfähigkeit und der Erreichbarkeit für unsere Kunden. Hierbei zahlte sich unsere Multi-Kanal-Strategie aus. Da das Handwerk als systemrelevant gilt, durften unsere Niederlassungen geöffnet bleiben. So hatten Kunden teilweise rund um die Uhr die Möglichkeit, ihre Waren zu beziehen. Mit dem Konzept der Würth24 Niederlassungen bieten wir unseren Kunden eine noch größere Flexibilität bei

der Deckung des Sofortbedarfs an. Im Herbst eröffnete die 550. Niederlassung in Deutschland, ihr Standort ist in Schwäbisch Hall. Die Warenbestellung per App und E-Shop sowie die kontaktlose Abholung in Packstationen vor der Niederlassung machen das Einkaufen zu Coronazeiten noch problemloser und sicherer. Gleiches gilt für unseren Service Click & Collect. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst als zentrale Ansprechpartner bleiben weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor und das Rückgrat des Unternehmens.

Das Jahr 2020 stand nicht nur im Zeichen der Krise. Die Würth-Gruppe beging ein besonderes Jubiläum. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG wurde 75 Jahre alt. Reinhold Würth feierte seinen 85. Geburtstag. Seit mehr als 70 Jahren prägt er das Unternehmen auch mit seinem kulturellen und sozialen Engagement. Im Juni 2020 eröffnete das Museum Würth 2 im Erweiterungsbau des Carmen Würth Forum am Firmenstandort Künzelsau-Gaisbach. Dort werden Herzstücke der Sammlung Würth aus Moderne und Gegenwart präsentiert.

Wie viel Hersteller- und Entwicklungskompetenz in der Würth-Gruppe steckt, zeigt die Traditionsschraube ASSY®. Das Unternehmen hat mittlerweile die vierte Generation am Markt etabliert: die ASSY®4. Allein 1.400 Abmessungen für das Kernsortiment zeigen die Dimension dieses Produkts. 80 Prozent aller ASSY®-Verschraubungen können mit nur zwei Bits erledigt werden. Auch in anderen Bereichen setzt Würth auf Innovation und hat mit dem Verpackungshersteller rose plastic ein Pilotprojekt für kreislauffähige Verpackungslösungen gestartet. Entwickelt wurden Verpackungen aus 100 Prozent Post-Consumer-Rezyklat (PCR), also aus Kunststoffabfall aus dem Dualen System, der deutschlandweit gesammelt wird. Das Projekt ist ein erster Schritt in Richtung nachhaltigere Verpackungslösungen.

Bau des Innovationszentrums

Trotz Krise hält der Konzern an seiner Innovationsstrategie fest. Das Innovationszentrum am Standort Künzelsau soll im Jahr 2022 eröffnet werden. Auf rund 15.000 Quadratmetern entstehen moderne Labore und Werkstätten. Rund 250 Menschen werden im Innovationszentrum Ideen entwickeln, umsetzen und in die Zukunft tragen: Mitarbeitende aus dem Bereich Forschung und Entwicklung der Adolf Würth GmbH & Co. KG und aus den Konzern-Tochtergesellschaften, die in der Produktion tätig sind, sowie externe Forscherinnen und Forscher. Durch die

Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie KIT sowie den Universitäten Innsbruck und Stuttgart entsteht ein Wissens- und Know-how-Cluster. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 70 Millionen Euro.

Aktivitäten im E-Business

Das E-Business in der Würth-Gruppe hat sich innerhalb der letzten Jahre, besonders seit Beginn des Jahres 2020, stark entwickelt und an Relevanz für Kunden gewonnen. Die Möglichkeit, über digitale Kanäle Waren zu bestellen, ermöglicht es Kunden, auch während der Corona-Pandemie kontaktlos einzukaufen und ihren Bedarf zu decken. Die zentralen Onlineshop-, App- und E-Procurement-Lösungen werden mittlerweile von über 60 Gesellschaften eingesetzt und weiter multipliziert, um eine einheitliche technische Basis zu schaffen und Innovationen sowie Weiterentwicklungen schnell international skalieren zu können.

Zusätzlich werden regionale Kompetenzzentren aufgebaut wie 2019 in Südostasien, um die lokalen Gesellschaften mit Know-how im E-Business zu unterstützen und die weltweite Multiplikation weiter voranzutreiben. Neben der Weiterentwicklung der zentralen IT-Lösungen unterstützen die Kompetenzzentren die Gesellschaften beim Auf- und Ausbau der Kooperationen mit lokalen Plattformen.

Eigene E-Procurement-Lösungen und die Kooperation mit anderen Plattformen sind mittlerweile ein fester Bestandteil der E-Business-Strategie der Würth-Gruppe, um die Beschaffungsprozesse der Kunden ganzheitlich optimieren und automatisieren zu können. Hierfür werden weltweit weitere Spezialisten aufgebaut und ausgebildet, die die Bestell- und Lagermanagementprozesse von Großkunden analysieren, um diese proaktiv zu beraten und kundenindividuelle Lösungen implementieren zu können.

Big Data ist auch weiterhin ein wichtiges Thema, um vor allem Digital-Marketing-Aktivitäten datengestützt zu automatisieren und zielgruppenspezifisch durchzuführen. Neben einem spezialisierten Team in Berlin wurde in mehreren Einzelgesellschaften eine Gruppe von Data Scientists und Analysts aufgebaut, die aus dem Einkaufs- und Informationsverhalten unserer Kunden eine personalisierte, relevante Kommunikation sowie Vertriebsaktivitäten ableitet.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Würth-Gruppe

Auch unter Pandemie-Bedingungen sind die Konjunkturprognosen zurückhaltend optimistisch, da sich die deutsche Wirtschaft dem zweiten Lockdown solide entgegenstellt. Obwohl das weltweite Infektionsgeschehen keine valide Planung zulässt, erwarten wir ein mittleres einstelliges Umsatzwachstum und ein proportional steigendes Betriebsergebnis, da wir im aktuellen Geschäftsjahr auch mit einem gewissen Basiseffekt rechnen. Die globalen Veränderungen stimmen hoffnungsvoll sowohl im Hinblick auf die Pandemie wegen der Impfungen als auch in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung wegen des neuen Präsidenten in den Vereinigten Staaten. Es bleibt jedoch schwer, einen Gesamteffekt für alle unsere Unternehmen vorauszusagen. Akquisitionen werden weiter zu unserer Wachstumsstrategie gehören und Gelegenheiten, die sich wegen oder nach der Krise ergeben, werden wir entsprechend unserem bisherigen Akquisitionsverhalten wahrnehmen. Wichtig ist, auch in solch schwierigen Phasen, aus eigener Kraft zusätzliches Wachstum zu generieren, indem wir für unsere Kunden da sind, die Marktaktivität hochhalten, Vertriebskapazitäten weiter ausbauen, Innovationen in den Markt bringen und durch unsere Leistungsfähigkeit und finanzielle Stabilität Marktanteile gewinnen.

Bei unseren Lieferanten wird es 2021 voraussichtlich zu Engpässen kommen, da deren Kapazitäten teilweise ausgeschöpft sind. Selbstverständlich ist es unser Ziel, dennoch lieferfähig zu bleiben und unseren Kunden Alternativen anzubieten, wobei wir den Servicegrad als Messgröße für die Kundenzufriedenheit verwenden und diesen schon seit Jahrzehnten monatlich konzernweit überwachen. Bei den Frachtkosten erwarten wir extreme Preissteigerungen und auch bei den Rohstoffpreisen wird ein „Superzyklus“ auf der Beschaffungsseite zu starken Preisanstiegen führen. Diesen Herausforderungen werden wir mit unseren 75 Jahren Unternehmenserfahrung erfolgreich begegnen.

Es gehört zu den Fähigkeiten des Konzerns, immer wieder neue Wege einzuschlagen. Dabei ist sich das Familienunternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und auf ein nachhaltiges und langfristiges Wachstum ausgerichtet. Neben dem Engagement im sozialen und wirtschaftlichen Bereich der Nachhaltigkeit hat die Würth-Gruppe auch im ökologischen Bereich eine Fülle von Aktivitäten, die künftig noch innerhalb des Konzerns gebündelt werden sollen und somit die Grundlage für eine konzernweite Berichterstattung bilden. Im Jahr 2022 soll der erste Nachhaltigkeitsbericht auf Gruppenebene erscheinen.

5.920

... Millionen Euro betrug das Eigenkapital
der Würth-Gruppe im Jahr 2020.

KONZERNABSCHLUSS

114	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	121	Konzern-Wertschöpfungsrechnung
115	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	122	Konzern-Anhang
116	Konzern-Bilanz	211	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
118	Konzern-Kapitalflussrechnung		
120	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung		

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. EUR	2020	Anteil in %	2019	Anteil in %	Veränd. in %
Umsatzerlöse [1]	14.413,0	100,0	14.271,7	100,0	1,0
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 25,6	- 0,2	- 8,0	- 0,1	> 100
Andere aktivierte Eigenleistungen	12,8	0,1	12,3	0,1	4,1
Materialaufwand [2]	7.265,6	50,4	7.151,0	50,1	1,6
Aufwendungen für Finanzdienstleistungen [3]	29,0	0,2	21,8	0,1	33,0
	7.105,6	49,3	7.103,2	49,8	0,0
Sonstige betriebliche Erträge [4]	110,0	0,8	108,0	0,8	1,9
Personalaufwand [5]	3.843,3	26,7	3.852,3	27,0	- 0,2
Abschreibungen [6]	778,6	5,4	720,7	5,0	8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen [7]	1.784,6	12,4	1.861,9	13,1	- 4,2
Finanzerträge [8]	44,3	0,3	42,8	0,3	3,5
Finanzaufwendungen [8]	99,0	0,7	85,8	0,6	15,4
Ergebnis vor Ertragsteuern [9]	754,4	5,2	733,3	5,2	2,9
Ertragsteuern [10]	150,4	1,0	138,2	1,0	8,8
Jahresüberschuss	604,0	4,2	595,1	4,2	1,5
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	602,4	4,2	589,7	4,1	2,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1,6	0,0	5,4	0,1	- 70,4
	604,0	4,2	595,1	4,2	1,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2020	Anteil in %	2019	Anteil in %	Veränd. in %
Jahresüberschuss	604,0	100,0	595,1	100,0	1,5
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:					
Netto-Gewinn (+)/Verlust (-) aus der Absicherung von Cashflows	- 3,3	- 0,5	- 8,0	- 1,3	- 58,8
Fremdwährungsumrechnung	- 75,3	- 12,5	18,3	3,1	< - 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto	- 78,6	- 13,0	10,3	1,8	< - 100
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird:					
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	- 12,1	- 2,0	- 40,7	- 6,8	- 70,3
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird, netto	- 12,1	- 2,0	- 40,7	- 6,8	- 70,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 90,7	- 15,0	- 30,4	- 5,1	> 100
Gesamtergebnis nach Steuern	513,3	85,0	564,7	94,9	- 9,1
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	512,6	84,9	559,6	94,0	- 8,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,7	0,1	5,1	0,9	- 86,3
	513,3	85,0	564,7	94,9	- 9,1

Konzern-Bilanz

Aktiva in Mio. EUR		2020	Anteil in %	2019	Anteil in %	Veränd. in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte [11]		284,3	2,1	383,4	3,0	- 25,8
Sachanlagen [12]		3.686,6	27,4	3.675,1	29,1	0,3
Nutzungsrechte an Vermögenswerten [13]		960,6	7,1	884,8	7,0	8,6
Finanzanlagen [14]		99,5	0,7	102,6	0,8	- 3,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		1.084,8	8,0	969,0	7,7	12,0
Sonstige Vermögenswerte [21]		29,7	0,2	33,0	0,3	- 10,0
Latente Steuern [16]		222,4	1,7	214,0	1,7	3,9
		6.367,9	47,2	6.261,9	49,6	1,7
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte [17]		2.222,4	16,5	2.288,0	18,1	- 2,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [18]		1.941,9	14,4	1.974,8	15,6	- 1,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		1.047,4	7,8	1.113,5	8,8	- 5,9
Ertragsteuerforderungen [19]		58,7	0,4	45,3	0,4	29,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte [20]		165,0	1,2	170,1	1,3	- 3,0
Sonstige Vermögenswerte [21]		199,0	1,5	203,7	1,6	- 2,3
Wertpapiere [22]		84,5	0,6	93,2	0,8	- 9,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [23]		1.386,4	10,3	476,9	3,8	> 100
		7.105,3	52,7	6.365,5	50,4	11,6
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte [24]		4,8	0,1	0,0	0,0	> 100
		7.110,1	52,8	6.365,5	50,4	11,7
		13.478,0	100,0	12.627,4	100,0	6,7

Passiva in Mio. EUR	2020	Anteil in %	2019	Anteil in %	Veränd. in %
Eigenkapital					
Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital [25]					
Gezeichnetes Kapital	408,4	3,0	408,4	3,2	0,0
Rücklagen	2.337,5	17,3	2.190,3	17,4	6,7
Bilanzgewinn	3.116,8	23,1	2.897,4	22,9	7,6
	5.862,7	43,4	5.496,1	43,5	6,7
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	57,7	0,4	57,9	0,5	- 0,3
	5.920,4	43,8	5.554,0	44,0	6,6
Langfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [26]	670,6	5,0	661,3	5,2	1,4
Finanzschulden [27]	1.763,9	13,1	1.216,2	9,6	45,0
Leasingverbindlichkeiten [28]	723,8	5,4	640,5	5,1	13,0
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses [29]	359,3	2,7	339,7	2,7	5,8
Rückstellungen [30]	121,1	0,9	113,4	0,9	6,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [31]	14,0	0,1	14,5	0,1	- 3,4
Sonstige Verbindlichkeiten [32]	0,9	0,0	1,4	0,0	- 35,7
Latente Steuern [16]	111,4	0,8	127,3	1,0	- 12,5
	3.765,0	28,0	3.114,3	24,6	20,9
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817,3	6,1	827,3	6,6	- 1,2
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [26]	1.057,7	7,8	1.052,2	8,4	0,5
Finanzschulden [27]	307,9	2,3	709,7	5,6	- 56,6
Leasingverbindlichkeiten [28]	249,7	1,9	269,7	2,1	- 7,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	91,3	0,7	74,8	0,6	22,1
Rückstellungen [30]	217,0	1,6	194,4	1,5	11,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [31]	554,5	4,1	430,4	3,4	28,8
Sonstige Verbindlichkeiten [32]	496,1	3,7	400,6	3,2	23,8
	3.791,5	28,2	3.959,1	31,4	- 4,2
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird [24]	1,1	0,0	0,0	0,0	> 100
	3.792,6	28,2	3.959,1	31,4	- 4,2
	13.478,0	100,0	12.627,4	100,0	6,7

Konzern-Kapitalflussrechnung*

Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	754,4	733,3
Ertragsteuerzahlungen	- 173,1	- 185,5
Finanzaufwendungen (ohne Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	99,0	75,0
Finanzerträge (ohne Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	- 37,5	- 42,8
Zinseinnahmen aus operativer Tätigkeit	5,8	8,6
Zinszahlungen aus operativer Tätigkeit	- 16,0	- 17,1
Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,1	- 1,7
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten	778,1	718,9
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4,1	2,1
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 5,7	- 5,0
Gewinne / Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente	- 6,8	10,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	116,2	52,4
Brutto Cashflow	1.520,6	1.349,0
Veränderung der Vorräte	- 20,5	- 42,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 47,0	- 15,9
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 63,2	- 223,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,4	- 40,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	15,4	143,4
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	10,4	37,6
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	181,2	- 85,5
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.600,3	1.123,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 36,5	- 36,2
Investitionen in Sachanlagen	- 426,8	- 668,3
Investitionen in Finanzanlagen	- 12,1	- 32,0
Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel sowie variable Kaufpreiszahlungen **	- 2,5	- 67,8
Erlöse aus Anlageabgängen	37,3	28,4
Cashflow aus investiver Tätigkeit	- 440,6	- 775,9

Zahlungsströme in Mio. EUR	2020	2019
Ausschüttungen	- 303,8	- 265,9
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth inkl. Zinseinnahmen	61,6	26,4
Kapitaleinlage	156,6	85,5
Zunahme Finanzschulden	783,9	115,8
Abnahme Finanzschulden	- 621,2	- 35,8
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	- 310,0	- 253,6
Zinszahlungen/ Zinseinnahmen aus Finanzierungstätigkeit	- 37,8	- 41,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 270,7	- 368,8
Konsolidierungsbedingte Effekte	28,1	0,6
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 7,6	5,5
Veränderung der liquiden Mittel	909,5	- 15,6

Zusammensetzung der liquiden Mittel in Mio. EUR	2020	2019	Veränderung in Mio. EUR
Kurzfristige Finanzinvestitionen	0,7	0,2	0,5
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	1,8	2,2	- 0,4
Barmittel	2,0	2,8	- 0,8
Guthaben bei Kreditinstituten	1.381,9	471,7	910,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.386,4	476,9	909,5

* Verweis zu „J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

** Verweis zu „C. Konsolidierungskreis“

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungsrechnung	Ausgleichsposten für Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Rücklage für Cashflow-Hedges	Andere Kapital- und Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
1. Januar 2019	408,4	- 121,1	- 83,6	- 1,7	2.253,7	2.659,5	5.115,2	56,9	5.172,1
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	589,7	589,7	5,4	595,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	18,6	- 40,7	- 8,0	0,0	0,0	- 30,1	- 0,3	- 30,4
Gesamtes Periodenergebnis	0,0	18,6	- 40,7	- 8,0	0,0	589,7	559,6	5,1	564,7
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	83,0	0,0	83,0	2,5	85,5
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	92,3	- 92,3	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 259,5	- 259,5	- 6,4	- 265,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	0,1	0,0	0,0	- 2,3	0,0	- 2,2	- 0,3	- 2,5
31. Dezember 2019	408,4	- 102,4	- 124,3	- 9,7	2.426,7	2.897,4	5.496,1	57,9	5.554,0
1. Januar 2020	408,4	- 102,4	- 124,3	- 9,7	2.426,7	2.897,4	5.496,1	57,9	5.554,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	602,4	602,4	1,6	604,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	- 74,4	- 12,1	- 3,3	0,0	0,0	- 89,8	- 0,9	- 90,7
Gesamtes Periodenergebnis	0,0	- 74,4	- 12,1	- 3,3	0,0	602,4	512,6	0,7	513,3
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	156,5	0,0	156,5	0,1	156,6
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	80,9	- 80,9	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 302,5	- 302,5	- 1,3	- 303,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	- 0,3	0,0	0,0	- 0,1	0,4	0,0	0,1	0,1
31. Dezember 2020	408,4	- 177,1	- 136,4	- 13,0	2.664,0	3.116,8	5.862,7	57,7	5.920,4

* Verweis zu (25) „Eigenkapital“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Konzern-Wertschöpfungsrechnung*

Entstehung der Wertschöpfung in Mio. EUR	2020	2019	Veränderung in %
Umsatzerlöse	14.413,0	14.271,7	1,0
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen für Investitionen	- 12,8	4,3	< - 100
Sonstige betriebliche Erträge	110,0	108,0	1,9
Finanzerträge	44,3	42,8	3,5
	14.554,5	14.426,8	0,9
Abzüglich Vorleistungen			
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	7.294,6	7.172,8	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.784,6	1.861,9	- 4,2
Abschreibungen	778,6	720,7	8,0
	9.857,8	9.755,4	1,0
Wertschöpfung	4.696,7	4.671,4	0,5
Verwendung in Mio. EUR	2020	2019	Veränderung in %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Personalaufwand)	3.843,3	3.852,3	- 0,2
Öffentliche Hand (Steueraufwand)	150,4	138,2	8,8
Unternehmen	456,8	414,7	10,2
Anteilseigner**	147,2	180,4	- 18,4
Darlehensgeber	99,0	85,8	15,4
Wertschöpfung	4.696,7	4.671,4	0,5

* Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

** Ausschüttungen abzüglich Kapitaleinlage

Konzern-Anhang

A. Allgemeine Informationen

Der Sitz der Würth-Gruppe ist 74653 Künzelsau, Deutschland.

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist der weltweite Handel mit Befestigungs- und Montagematerial. Die verkaufsaktiven Gesellschaften der Würth-Gruppe gliedern sich in zwei Einheiten: Würth-Linie und Allied Companies.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht der Handel mit Befestigungs- und Montagematerial für Kunden aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie. Das Verkaufsprogramm der Würth-Linie umfasst Produkte, die unter eigener Marke und über einen eigenen Außendienst angeboten werden. Schwerpunkt ist der Handel mit Schrauben, Schraubenzubehör, DIN- und Normteilen, chemisch-technischen Produkten, Möbel- und Baubeschlägen, Dübeln, Isolierungen, Hand-, Elektro-, Schneid- und Druckluftwerkzeugen, Service- und Pflegeprodukten, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, Bevorratungs- und Entnahmesystemen sowie der Direktversand von Arbeitskleidung.

Die Allied Companies – Gesellschaften des Konzerns, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern. Der Bereich Diversifikation innerhalb der Allied Companies umfasst Dienstleistungsbetriebe, z. B. Hotels und Gastronomie sowie Logistikdienstleister.

B. Anwendung der International Financial Reporting Standards

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt und den ergänzend nach § 315e (1) HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss besteht aus Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Alle zum 31. Dezember 2020 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des IFRS-Interpretations Committee (vormals IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen und sonst zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden an die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den im Rahmen von wirksamen Sicherungsbeziehungen abgesicherten Risiken zuzurechnen sind, angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR).

Für die Gliederung der Konzern-Bilanz nach IFRS wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 23. März 2021 von der Konzernführung der Würth-Gruppe zur Weiterleitung an den Prüfungsausschuss des Beirats der Würth-Gruppe freigegeben.

Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am Abschlussstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerneinheitliche Festlegungen wirtschaftlicher Nutzungsdauern, auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von aktivierten Entwicklungskosten und Rückstellungen, auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen aus aktivierten latenten Steuern sowie auf die Annahmen bezüglich der zukünftigen Ertragskraft von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die wichtigsten sonstigen am Stichtag bestehenden wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

a) Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Würth-Gruppe überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung der zahlungsmittelgenerierenden Ein-

heiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit richtet sich nach der untersten Ebene, für die das Management, das über Unternehmenserwerbe entscheidet, den Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke überwacht. In der Würth-Gruppe ist das die legale Einheit. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 82,1 Mio. EUR (2019: 98,7 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

b) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Die Würth-Gruppe überprüft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Werthaltigkeit wird durch Vergleich des Buchwerts der jeweiligen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag bestimmt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Der Nutzungswert ist der sich durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme ergebende Betrag. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögensgruppen unabhängig sind, wird die Überprüfung auf Wertminderung nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“, [12] „Sachanlagen“ und [13] „Nutzungsrechte an Vermögenswerten“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

c) Verlustvorträge und temporäre Differenzen

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Es werden nur Verlustvorträge und temporäre Differenzen als werthaltig angesehen, von deren Nutzung

innerhalb der nächsten fünf Jahre auszugehen ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 20,4 Mio. EUR (2019: 16,6 Mio. EUR) und sind in [16] „Latente Steuern“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

d) Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und anderen medizinischen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrundeliegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating, wobei diese durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung angepasst werden. Im Weiteren wird die Qualität der zugrundeliegenden Anleihen überprüft. Diejenigen, die übermäßig hohe Kredit-Spreads aufweisen, werden aus dem Anleiheportfolio, aus dem der Abzinsungssatz abgeleitet wird, entfernt, da es sich bei diesen Anleihen nicht um erstrangige Anleihen handelt. Die Sterblichkeitsrate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Die Nettobuchwerte der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 359,3 Mio. EUR (2019: 339,7 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [29] „Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt. Alle Angaben werden jährlich überprüft.

e) Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe notierter Preise in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare

Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in hohem Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Die Ermessensentscheidungen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Volatilität. Änderungen der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz verwiesen.

f) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangsangabe F dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Abzinsungssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten beträgt zum 31. Dezember 2020 11,8 Mio. EUR (2019: 11,9 Mio. EUR).

g) Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Würth-Gruppe nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen für verschiedene (nach Kriterien wie der geografischen Region und der Bonitätseinstufung sowie der Abdeckung durch eine Kreditversicherung) zu Gruppen zusammengefasste Kunden bestimmt.

Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten der Würth-Gruppe. Anschließend kalibriert die Würth-Gruppe die Tabelle, um ihre historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupassen. Wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass sich prognostizierte wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie das Bruttoinlandsprodukt) im Laufe des kommenden Jahres verschlechtern, was zu einem Anstieg der Kredit-

ausfälle führen kann, dann werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die historischen Kreditausfälle der Würth-Gruppe und die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft. Informationen über die erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe sind in [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgt die Berechnung der Wertminderung im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats-Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die in die Intensivbetrachtung übergehen, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

h) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben bzw. übernommenen Geschäftsbetrieben

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden dem Verkäufer Verkaufsoptionen für nicht beherrschende Anteile gewährt. Die darauf basierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form der zukünftigen erreichbaren Ziele sowie bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreise. Sie werden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

i) Kaufpreisforderungen für veräußerte Tochterunternehmen

Bei Unternehmensveräußerungen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile. Die darauf basierenden Kaufpreisforderungen unterliegen Schätzungen bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreiszahlungen.

j) Bestimmung der Laufzeit aus Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen – die Würth-Gruppe als Leasingnehmer

Die Würth-Gruppe bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass sie diese Option

ausüben wird. Sollte hinreichend sicher sein, dass diese Option nicht ausgeübt wird, werden nur die Zeiträume, die sich aus der Option bis zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, angesetzt.

Die Würth-Gruppe hat Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Sie trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, sie zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für sie einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt die Würth-Gruppe die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob sie die Option zur Verlängerung oder Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrundeliegenden Vermögenswerts).

k) Leasingverhältnisse – Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes

Die Würth-Gruppe kann den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet sie zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten ihren Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den die Würth-Gruppe zahlen müsste, wenn sie für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die sie in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt somit die Zinsen wider, die die Würth-Gruppe „zu zahlen hätte“. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind, muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Weitere Einzelheiten dazu sind im Abschluss unter F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten überarbeiteten IFRS und IFRIC-Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2020. Die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Anhangangaben ergeben sich insbesondere aufgrund der Anwendung von:

- ▶ „Überarbeitetes Rahmenkonzept“
- ▶ Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

- ▶ **Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7**
- ▶ **Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“**
- ▶ **Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse – Covid-19 in Bezug auf Mietkonzessionen“**

Die Anwendung dieser Standards wird nachfolgend näher erläutert:

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 29. März 2018 das **überarbeitete Rahmenkonzept** (Conceptual Framework for Financial Reporting) veröffentlicht. Das Rahmenkonzept dient zum einen dem IASB bei der Entwicklung von Rechnungslegungsstandards. Zum anderen unterstützt es Unternehmen bei der Klärung von Bilanzierungssachverhalten, die nicht direkt in den IFRS geregelt sind. Letztlich soll es auch allen anderen interessierten Parteien helfen, die IFRS besser zu verstehen. Das Rahmenkonzept besteht aus einem neuen übergeordneten Abschnitt „Status and purpose of the conceptual framework“ sowie aus nunmehr acht vollständig enthaltenen Abschnitten. Laut Pressemitteilung wendet das Board das Rahmenkonzept sofort an, während Unternehmen es ab 2020 anwenden sollen. Für die Würth-Gruppe ergeben sich aus dem überarbeiteten Rahmenkonzept keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB hat am 31. Oktober 2018 **Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“** veröffentlicht. Die Änderungen sollen dem IFRS-Abschlussersteller die Beurteilung von Wesentlichkeit erleichtern, ohne dass die bisherigen Regelungen substantiell geändert werden. Zudem wird mit den Änderungen sichergestellt, dass die Definition von Wesentlichkeit im IFRS-Regelwerk einheitlich erfolgt. Die geänderte Definition von „wesentlich“ lautet: Informationen sind wesentlich, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass ihr Auslassen, ihre fehlerhafte Darstellung oder ihre Verschleierung diejenigen Entscheidungen beeinflussen, die die primären Adressaten eines Abschlusses für allgemeine Zwecke auf der Grundlage dieser Abschlüsse treffen, die Finanzinformationen über ein bestimmtes Unternehmen liefern. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Für die Würth-Gruppe ergaben sich aus diesen Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB hat am 26. September 2019 mit den **Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7** die erste Phase des Projekts zur IBOR-Reform veröffentlicht, das bestimmte Erleichterungen vorsieht. Die Erleichterungen beziehen sich auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und haben zur Folge, dass die

IBOR-Reform nicht automatisch zur Beendigung des Hedge Accounting führt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Für die Würth-Gruppe ergaben sich aus diesen Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Am 22. Oktober 2018 veröffentlichte das International Accounting Standards Board **Änderungen zur Definition eines Geschäftsbetriebs in IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“**. Die Änderungen sollen Unternehmen dabei unterstützen festzustellen, ob eine Transaktion als Unternehmenszusammenschluss oder als Erwerb eines Vermögenswerts zu bilanzieren ist. Das IASB erwartet, dass die Änderungen an IFRS 3 und die entsprechenden 2017 vorgenommenen Änderungen an den US-GAAP zu einer einheitlicheren Anwendung der Definition eines Geschäftsbetriebs nach IFRS und nach US-GAAP führen werden. Für die Würth-Gruppe ergaben sich aus diesen Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse – Covid-19 in Bezug auf Mietkonzessionen“, wurde am 28. Mai 2020 vom IASB veröffentlicht. Die Änderungen bieten Leasingnehmern Erleichterungen bei der Anwendung von IFRS 16 Leitlinien zur Bilanzierung von Mietkonzessionen, die als direkte Folge der Covid-19-Pandemie entstehen. Als praktisches Hilfsmittel kann sich ein Leasingnehmer dafür entscheiden, nicht zu beurteilen, ob eine Covid-19-bezogene Mietkonzession eines Leasinggebers eine Mietvertragsänderung ist. Ein Leasingnehmer, der diese Wahl trifft, bilanziert jede Änderung der Leasingzahlungen, die sich aus der Covid-19-bezogenen Mietkonzession ergibt, auf dieselbe Weise, wie er die Änderung gemäß IFRS 16 bilanzieren würde, wenn die Änderung keine Änderung des Leasingvertrags wäre. Die Änderung gilt für jährliche Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Für die Würth-Gruppe ergaben sich aus diesen Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Veröffentlichte und von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene Standards, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Die bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe veröffentlichten, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards werden nachfolgend aufgeführt. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangsangaben sowie die Vermö-

gens-, Finanz- und Ertragslage aus der zukünftigen Anwendung erwartet. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, diese Standards anzuwenden, sobald diese verpflichtend anzuwenden sind und geht davon aus, dass diese keine signifikanten Auswirkungen auf den Abschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Am 25. Juni 2020 veröffentlichte das IASB eine **Änderung des IFRS 4 „Versicherungsverträge“**. Die Änderung regelt die zeitlich befristete Befreiung von Versicherern zur Anwendung der Regelungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ bis zum 31. Dezember 2022. Ursprünglich war diese Befreiungsregelung für Versicherer befristet bis zum 31. Dezember 2020. Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2021 begannen, sollte diese auslaufen. Nun wurde die Befreiungsregel um zwei Jahre verlängert. Die Regelungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sind für Versicherer damit erstmals für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2022 beginnen. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass diese Änderung keine signifikante Auswirkung auf den Konzernabschluss haben wird.

Im August 2020 veröffentlichte der IASB die **Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Reform der Referenzzinssätze – Phase 2“**. Mit diesen Änderungen sollen bilanzielle Fragestellungen zur zweiten Phase der IBOR-Reform erläutert werden. Phase 2 konzentriert sich auf Sachverhalte, die sich zum Zeitpunkt der Ablösung eines bislang geltenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen, risikolosen Zinssatz auswirken könnten. Insbesondere räumen die Änderungen eine praktische Erleichterung in Bezug auf Änderungen ein, die durch die IBOR-Reform erforderlich sind. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Veröffentlichte, aber von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens noch nicht übernommene Standards

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2020 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden von der Würth-Gruppe angewandt, sobald diese in Kraft treten. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen

die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Im Mai 2020 veröffentlichte das IASB **Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das konzeptionelle Rahmenwerk“**. Die Änderung aktualisiert IFRS 3, so dass sich der Standard auf das Rahmenkonzept 2018 und nicht mehr auf das Rahmenkonzept 1989 bezieht. Das IASB ergänzte IFRS 3 um die Vorschrift, dass ein Erwerber bei Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 eben IAS 37 oder IFRIC 21 (anstelle des Rahmenkonzepts) anzuwenden hat, um die Schulden zu identifizieren, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat. Eine weitere Ergänzung trifft eine ausdrückliche Aussage, dass ein Erwerber Eventualforderungen, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, nicht ansetzen darf. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen und sind prospektiv anzuwenden. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Der IASB hat am 12. Februar 2021 die **Änderung an IAS 1 „Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“** veröffentlicht. Die Änderung sieht vor, dass Unternehmen ihre wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben müssen. Die Änderungen sollen so dazu beitragen, die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu verbessern. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen. Die Änderungen an IAS 1 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Der IASB hat am 12. Februar 2021 die **Änderungen an IAS 8 „Klarstellungen zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen“** veröffentlicht. Diese Unterscheidung ist wichtig, da Änderungen von Schätzungen prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Änderung der Schätzung angewendet werden, während Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Regel auch rückwirkend auf vergangene Geschäftsvorfälle und sonstige vergangene Ereignisse angewendet werden. Die Änderun-

gen an IAS 8 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an **IAS 16 „Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet“**, veröffentlicht. Danach wird es Unternehmen künftig nicht mehr gestattet sein, Erlöse aus dem Verkauf von Gütern, die produziert werden, während eine Sachanlage zu dem Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlage abzuziehen. Stattdessen sind diese Erlöse zusammen mit den Herstellungskosten der Sachanlagen in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung zu erfassen.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen und sind rückwirkend auf Sachanlagen anzuwenden, die am oder nach dem Beginn der frühesten in dem Abschluss, in dem die Änderungen erstmals angewendet werden, dargestellten Berichtsperiode in einen betriebsbereiten Zustand gebracht wurden. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

IFRS 17 „Versicherungsverträge“ wurde im Mai 2017 veröffentlicht und beinhaltet einen umfassenden neuen Rechnungslegungsstandard, der Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge enthält. Mit seinem Inkrafttreten ersetzt IFRS 17 den 2005 veröffentlichten IFRS 4 „Versicherungsverträge“. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des aufliegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen (d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen) und auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung anzuwenden. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs gelten einzelne Ausnahmeregelungen. Das übergeordnete Ziel von IFRS 17 ist es, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Im Gegensatz zu den Vorschriften von IFRS 4, die weitgehenden Bestandsschutz für frühere lokale Bilanzierungsvorschriften gewähren, stellt IFRS 17 ein umfassendes Modell für Versicherungsverträge dar, das alle relevanten Aspekte der Bilanzierung abbildet. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch

- ▶ eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable fee approach: Ansatz der variablen Vergütung) und

- ▶ ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach: Ansatz der Prämienallokation), in der Regel für kurzfristige Verträge. IFRS 17 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Vergleichsinformationen sind zwingend anzugeben. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, IFRS 17 nicht vorzeitig anzuwenden und prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB hat am 23. Januar 2020 **Änderungen an IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“** veröffentlicht. Demnach ist eine Verbindlichkeit als langfristig einzustufen, wenn das Unternehmen am Abschlussstichtag über ein Recht verfügt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Dabei genügt das reine Vorhandensein eines Rechts, es muss keine Absicht des Unternehmens vorliegen, dieses auch auszuüben. Bei Rechten, die von dem Vorhandensein bestimmter Bedingungen abhängig sind, ist darauf abzustellen, ob die Bedingungen am Abschlussstichtag erfüllt sind. Ist eine Schuld mit Bedingungen verbunden, nach denen diese aufgrund einer Option der Gegenpartei durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden kann, wird klargestellt, dass dies die Klassifizierung der Schuld als kurz- bzw. langfristig nicht beeinflusst, sofern die Option separat als Eigenkapitalkomponente eines zusammengesetzten Finanzinstruments nach IAS 32 ausgewiesen wird. Die Änderungen treten für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, in Kraft. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an **IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags“** veröffentlicht, um zu konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat. Die Änderung stellt auf Kosten ab, die sich direkt auf den Vertrag beziehen (directly related cost approach). Die Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen umfassen sowohl die direkt zurechenbaren (inkrementellen) Kosten der Vertragserfüllung als auch Gemeinkosten, die sich unmittelbar auf Tätigkeiten zur Vertragserfüllung beziehen. Allgemeine Verwaltungskosten stehen in keinem direkten Zusammenhang mit dem Vertrag und fallen somit nicht unter die Vertragserfüllungskosten, es sei denn, eine Weiterbelastung an den Kunden ist im Vertrag ausdrücklich vorgesehen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022

beginnen. Die Würth-Gruppe wird diese Änderungen auf Verträge anwenden, bei denen zu Beginn des Geschäftsjahrs, in dem sie die Änderungen erstmals anwendet, noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt sind und geht davon aus, dass die Änderungen jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018–2020 hat das IASB eine Änderung an **IFRS 9 „Finanzinstrumente – Gebühren beim 10%-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden“** veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, welche Gebühren ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob die Bedingungen einer neuen oder modifizierten finanziellen Verbindlichkeit wesentlich von denjenigen der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweichen, zu berücksichtigen hat. Dazu zählen nur solche Gebühren, die zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich solcher, die entweder vom Kreditnehmer oder vom Kreditgeber im Namen des jeweils anderen gezahlt oder erhalten wurden. Ein Unternehmen hat die Änderung auf finanzielle Verbindlichkeiten anzuwenden, die am oder nach Beginn des Geschäftsjahrs, in dem das Unternehmen die Änderung erstmals anwendet, modifiziert oder ausgetauscht werden. Die Änderung ist wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Würth-Gruppe wird die Änderung auf finanzielle Verbindlichkeiten anwenden, die am oder nach Beginn des Geschäftsjahrs, in dem sie die Änderung erstmals anwendet, modifiziert oder ausgetauscht werden. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

C. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurden neben den gleichgeordneten Obergesellschaften alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen den gleichgeordneten Obergesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist. Die Obergesellschaften – und damit die gesamte Würth-Gruppe – unterliegen der einheitlichen Leitung durch die Konzernführung. Der Konsolidierungskreis richtet sich somit nach der konzerneinheitlichen Eigentümer-, Unternehmensorganisations- und Unternehmensführungsstruktur der Würth-Gruppe, da nur eine solche Darstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Würth-Gruppe vermittelt. Eine Abgrenzung des Konsoli-

derungskreises gemäß IAS 27 bzw. IFRS 10 würde zu einer unzutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da Transaktionen zwischen den so entstehenden Teilkonzernen dann nicht mehr zutreffend abgebildet würden und die Teilkonzerne die tatsächlichen wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten der Würth-Gruppe grundsätzlich bezüglich sämtlicher Konzernjahresabschlussposten nur unvollständig und irreführend abbilden würden.

Tochterunternehmen wurden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Würth-Gruppe die Beherrschung erlangte, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Anschaffungskosten für erworbene Tochterunternehmen und übernommene Geschäftsbetriebe setzen sich aus den hingegebenen Gegenleistungen zuzüglich der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zusammen.

Aus Unternehmenserwerben der Vorjahre wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 93,1 Mio. EUR (2019: 85,6 Mio. EUR) Aufwand aus der Abschreibung und Wertminderung von Vermögenswerten, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, gebucht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben in Höhe von 6,1 Mio. EUR neu bewertet und ergebniswirksam ausgebucht. Darüber hinaus wurden in 2020 Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben der Vorjahre in Höhe von 2,5 Mio. EUR beglichen.

Zum 30. Oktober 2020 veräußerte die Würth-Gruppe 100% der Anteile an der Arvid Nilsson Sverige AB, Kungälv, Schweden. Aus der Veräußerung entstand ein Verlust in Höhe von 8,6 Mio. EUR, welcher in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurde. Im Zuge des Verkaufs wurden am 29. Oktober 2020 100% der Anteile an der Arvid Nilsson Norge AS, Oslo, Norwegen, an die Arvid Nilsson Sverige AB übertragen.

Da die Würth-Gruppe bereits in 2020 beabsichtigte 51% der Anteile an der TUNAP Cosmetics GmbH, Kematen in Tirol, Österreich zu veräußern wurden die Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaft in der Konzern-Bilanz unter als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und unter Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird ausgewiesen. Zum 1. März 2021 erfolgte die Veräußerung.

D. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2020 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Konzernobergesellschaften und Tochterunternehmen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 (überarbeitet) die an den Veräußerer übertragene Gegenleistung zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Anteile und des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen mit dem Saldo der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgswirksam verbucht. Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sukzessive Unternehmenserwerbe bei schon vorhandener Kontrolle sowie Anteilsveräußerungen bei weiterhin vorhandener Kontrolle werden seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgsneutral im Eigenkapital behandelt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in eine Beherrschung des Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, wird eine erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Unternehmenszusammenschlüsse zwischen Unternehmen, die unter der gemeinsamen Kontrolle einer oder mehrerer Parteien stehen (transactions under common control), werden durch Anwendung der Pooling-of-Interest-Methode abgebildet. Hiernach werden durch die Transaktion entstehende Veräußerungsgewinne oder -verluste mangels wirtschaftlicher Substanz erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsoli-

tierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne bei den Vorräten und im Anlagevermögen sind grundsätzlich ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern der Konzernobergesellschaften zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Konzernobergesellschaften entfällt.

E. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden nicht-monetäre und monetäre Posten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Aktiva bzw. monetären Passiva in fremder Währung werden ergebniswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen berücksichtigt.

Als Umrechnungsverfahren für die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, aller ausländischen Gesellschaften in Euro zu den Kursen am Abschlussstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihren Landeswährungen betreiben und diese den funktionalen Währungen entsprechen. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet (erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung). Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Teileinheiten mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Aufwands- und Ertragsposten erfolgt die Umrechnung mit Durchschnittskursen.

Die Differenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Jahresabschlüsse der wichtigsten Tochtergesellschaften in Ländern, die nicht der Europäischen Währungsunion angehören, wurden unter Verwendung der folgenden Umrechnungskurse in Euro umgerechnet:

	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum Bilanzstichtag	
	2020	2019	2020	2019
1 US-Dollar	0,87982	0,89327	0,81726	0,89051
1 Pfund Sterling	1,12408	1,13937	1,11709	1,17485
1 Kanadischer Dollar	0,65354	0,67305	0,64167	0,68476
1 Australischer Dollar	0,60578	0,62082	0,63058	0,62492
1 Brasilianischer Real	0,17034	0,22680	0,15731	0,22148
1 Chinesischer Renminbi Yuan	0,12714	0,12939	0,12496	0,12792
1 Dänische Krone	0,13415	0,13394	0,13434	0,13385
1 Norwegische Krone	0,09342	0,10148	0,09539	0,10137
1 Polnischer Zloty	0,22500	0,23269	0,21927	0,23494
1 Russischer Rubel	0,01213	0,01384	0,01105	0,01429
1 Schwedische Krone	0,09540	0,09440	0,09944	0,09571
1 Schweizer Franken	0,93417	0,89881	0,92455	0,92159
1 Tschechische Krone	0,03782	0,03895	0,03808	0,03936
1 Ungarischer Forint	0,00285	0,00308	0,00276	0,00302

F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Würth-Gruppe erfasst Geschäftsvorfälle am Tage ihrer Transaktion. Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entsprechend IFRS 3.19 entweder nach der anteiligen Bewertung des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial-Goodwill) oder der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill). Diese Entscheidung kann für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln getroffen werden und stellt keine Wahl der Rechnungslegungsmethode dar, die für alle von der Würth-Gruppe vorgenommenen Unternehmenszusammenschlüsse gilt.

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde, mit Ausnahme der Gesellschaften Diffutherm und Dinol, jeweils die rechtliche Einheit definiert.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Einzel erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich der kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer differenziert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung hin überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer

und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst. Aktivierte Kundenbeziehungen, Software, Konzessionen sowie sonstige Nutzungsrechte werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzbaren immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die Zuaktivierung der Kosten endet, wenn der Vermögenswert fertiggestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung für die Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen:

- ▶ Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögenswerts, damit dieser zur Nutzung und/ oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
- ▶ die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
- ▶ die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- ▶ die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wurde durch die Würth-Gruppe auf drei bis sieben Jahre geschätzt.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38.54 sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Reparaturkosten werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung. Finanzierungskosten werden aktiviert, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Sachanlagen, mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten, werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf besser gerecht wird.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

Gebäude	25 - 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten an Vermögenswerten wird die Werthaltigkeit des Buchwerts am Ende jedes Geschäftsjahrs überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest vorgeschrieben ist. Soweit der

erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswerts. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswerts wird jedoch nur so weit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre. Eine Wertaufholung unterbleibt bei Geschäfts- oder Firmenwerten.

Bei den **Nutzungsrechten an Vermögenswerten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Beim **erstmaligen Ansatz und der Bewertung finanzieller Vermögenswerte** werden diese entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte ab. Die Würth-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs-komponente enthalten oder für die die Würth-Gruppe den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen. Damit ein finanzieller Ver-

mögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (solely payments of principal and interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Das Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die Würth-Gruppe ihre finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien klassifiziert:

- ▶ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) = AC
- ▶ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte = FVTPL

Die Kategorie **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)** hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der Würth-Gruppe. Die Würth-Gruppe bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- ▶ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Würth-Gruppe enthalten unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus dem Bankgeschäft sowie unter den Schuldinstrumenten ausgewiesene sonstige finanzielle Vermögenswerte und Wertpapiere.

Die Kategorie der **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst werden. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente, börsennotierte Schuldinstrumente sowie börsennotierte und nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, bei denen sich die Würth-Gruppe nicht unwiderruflich dafür entschieden hat, sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet zu klassifizieren. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Eine **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte** (bzw. eines Teils eines finanziellen Vermögenswerts oder eines Teils einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) erfolgt hauptsächlich dann (d. h. wird aus der Konzern-Bilanz der Würth-Gruppe entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- ▶ Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- ▶ Die Würth-Gruppe hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und

dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn die Würth-Gruppe ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingetht, bewertet sie, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihr verbleiben. Wenn sie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Würth-Gruppe auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Würth-Gruppe behalten hat, Rechnung getragen wird. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den die Würth-Gruppe eventuell zurückzahlen müsste.

Weitere Einzelheiten zur **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten** sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- ▶ „Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen“ im Abschnitt B. Anwendung der International Financial Reporting Standards
- ▶ [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz sowie
- ▶ [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt die Würth-Gruppe erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicher-

heiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-Kreditverlust). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat die Würth-Gruppe eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Würth-Gruppe eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt sie Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit. Die Würth-Gruppe hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf ihrer bisherigen Erfahrung mit Kreditverlusten basiert und um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz und bei der Bewertung als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Finanzschulden und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Anleihen und Bankverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten und derivativen Finanzinstrumenten.

Die **Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten** hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die von der Würth-Gruppe abgeschlossenen derivativen Finanzins-

trumente sowie die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

Finanzschulden

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Des Weiteren werden unter den Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften ausgewiesen, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Es handelt sich dabei um als Verbindlichkeiten ausgewiesene Minderheitsanteile bzw. um eine Verbindlichkeit gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus einer Put-Option über den Erwerb weiterer Minderheitsanteile.

Weitere Informationen sind unter [27] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Eine **Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn die ihr zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Eine **Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. In diesem Fall wird der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Würth-Gruppe verwendet **derivative Finanzinstrumente** wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

Als **Sicherungsbeziehungen eingesetzte derivative Finanzinstrumente** werden zum Zwecke der Bilanzierung wie folgt klassifiziert:

- ▶ Als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt.
- ▶ Als Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind, das mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden ist oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien der Würth-Gruppe im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Dokumentationen aus der Zeit vor dem 1. Januar 2018 enthalten die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie die Würth-Gruppe die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung designiert wurde, hoch wirksam waren.

Seit dem 1. Januar 2018 umfasst die Dokumentation die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, wie die Würth-Gruppe beurteilen wird, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich ihrer Analyse der Ursachen einer Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- ▶ Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- ▶ Die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- ▶ Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht derjenigen, die aus dem Volumen des von der Würth-Gruppe tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das die Würth-Gruppe zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt hat.

Sicherungsgeschäfte, die alle Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge)

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet werden kann, wird als Teil des Buchwerts des gesicherten Grundgeschäfts verbucht und ebenfalls in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Bei Sicherungsgeschäften zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, die sich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Grundgeschäfte beziehen, wird die Anpassung des Buchwerts erfolgswirksam über die Restlaufzeit des Sicherungsgeschäfts mittels der Effektivzinsmethode aufgelöst. Sobald eine Anpassung vorliegt, kann die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode beginnen, jedoch spätestens zu dem Zeitpunkt, ab dem das Grundgeschäft nicht mehr um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf das abzusichernde Risiko zurückzuführen sind, angepasst wird. Wird das Grundgeschäft ausgebucht, wird der nicht amortisierte beizulegende Zeitwert sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wird eine nicht in der Bilanz angesetzte feste Verpflichtung als Grundgeschäft klassifiziert, so wird die nachfolgende kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verpflichtung, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist,

als Vermögenswert oder Schuld mit einem entsprechenden Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge)

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die Rücklage für die Absicherung von Cashflows wird auf den niedrigeren der folgenden Beträge angepasst:

- ▶ Den kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument seit Beginn der Sicherungsbeziehung oder
- ▶ die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts.

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsumwertungsschwankungen innerhalb ihrer festgelegten Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren.

Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden je nach Art des gesicherten Grundgeschäfts bilanziert. Führt die abgesicherte Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wird der im Eigenkapital kumulativ erfasste Betrag von der separaten Eigenkapitalkomponente in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des abgesicherten Vermögenswerts oder der abgesicherten Verbindlichkeit umgebucht. Dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar und wird somit nicht im sonstigen Ergebnis der Berichtsperiode erfasst. Dies gilt auch in Fällen, in denen die abgesicherte erwartete Transaktion für einen nichtfinanziellen Vermögenswert oder eine nichtfinanzielle Verbindlichkeit später zu einer festen Verpflichtung wird, auf die die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts angewendet wird. Bei allen anderen Absicherungen von Cashflows wird der im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Betrag in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen sich die abgesicherten Cashflows auf das Periodenergebnis auswirken, als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintre-

ten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert. Nach der Beendigung der Bilanzierung ist ein eventuell im kumulierten sonstigen Ergebnis verbliebener Betrag bei Eintritt der abgesicherten Cashflows entsprechend der Art der zugrundeliegenden Transaktion wie oben beschrieben zu bilanzieren. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen** beinhalten die aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehenden Forderungen und Schulden. Bankforderungen und -kredite sowie Kundenforderungen und -kredite sind Finanzanlagen mit festen oder befristeten Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Nach der erstmaligen Erfassung werden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Kreditrisiken mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Würth-Gruppe tritt u. a. als Leasinggeber auf und weist Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing in der Konzern-Bilanz als Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus, und zwar in Höhe der nicht forfaitierten Nettoinvestitionswerte aus den Leasingverhältnissen. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition des Leasinggebers in das Finanzierungsleasingverhältnis widerspiegelt. Die anfänglichen direkten Kosten werden sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei nicht forfaitierten Verträgen werden die Erträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses realisiert. Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken von der Würth-Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden. Die Würth-Gruppe veräußert im Rahmen von „Asset Backed Commercial Papers (ABCP)“-Transaktionen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing an Forderungsankaufsgesellschaften. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs sind diese weiterhin durch die Würth-Gruppe zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Gestaltung wesentliche Risiken und Chancen bei den Konzerngesellschaften verbleiben.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Tatsächliche **Ertragsteuern** werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen beziehungsweise Steuererstattungen für Vorjahre werden ebenfalls mit einbezogen.

Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften (ausgenommen Unterschiede aus Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zukäufen in Form eines Anteilskaufs) sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn ein Konzernunternehmen einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, wobei die Ertragsteuern von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die anderen latenten Steuern wurden in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) und fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung sowie Fremdkapitalzinsen, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde.

Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird unter Berücksichtigung gegebenenfalls niedrigerer, realisierbarer Nettoveräußerungswerte durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Von Kunden **erhaltene Anzahlungen** werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z. B. Geldmarktfonds). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss. Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Einzelheiten sind unter [24] „Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Unter den **Anteilen ohne beherrschenden Einfluss** werden die Minderheitenanteile am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Bilanzgewinn ausgewiesen, sofern die Anteile nicht als Fremdkapital im Sinne von IAS 32 eingestuft sind. In diesem Fall erfolgt ein Ausweis unter den Finanzschulden. Veränderungen im Zeitwert werden in diesem Fall im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **Leasingverbindlichkeiten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Die **Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme werden unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten, nach Eintritt des Versorgungsfalls, zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Bei allen Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich. Die Würth-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den leistungsorientierten Pensionsplan in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dabei sofort in die Gewinnrücklagen eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (unter Anwendung eines Diskontierungssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen) und des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehalten wird, und qualifizierende Versicherungspolizen. Planvermögen ist vor dem Zugriff von Gläubigern des Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden. Der beizulegende Zeitwert basiert auf Informationen über den Marktpreis, im Falle von notierten Wertpapieren entspricht er dem veröffentlichten Ankaukurs. Der Wert eines erfassten Vermögenswerts des leistungsorientierten Plans beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das jeweilige Unternehmen auf gesetzlicher bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen werden gebildet für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Finanzaufwendung erfasst. Rück-

stellungsaufösungen erfolgen gegen den Aufwandsposten, gegen den die Rückstellung gebildet worden ist.

Von der Würth-Gruppe ausgereichte **Finanzgarantien** sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Diese Finanzgarantien werden als Versicherungsverträge im Sinne von IFRS 4 behandelt, d. h. die Finanzgarantien werden so lange als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, bis es wahrscheinlich ist, dass eine Inanspruchnahme erfolgt. Ist dies der Fall, wird die entsprechende Verpflichtung bilanziert.

Die Würth-Gruppe ist mit ihrem Kerngeschäft im Bereich des Vertriebs von Befestigungs- und Montagmaterial tätig. Darüber hinaus gibt es Handels- und Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfelder. **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die die Würth-Gruppe im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die Würth-Gruppe ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass sie bei ihren Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da sie üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Güter der Fall. Eine Ausnahme hiervon bildet die kundenspezifische Auftragsfertigung in den Geschäftsbereichen Produktion und Elektronik. Hier wird in Einzelfällen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation gemäß Fertigungsfortschritt durchgeführt. Aufgrund der weitgehend „Just-In-Time“ erfolgenden Fertigung in diesen Bereichen ergibt sich jedoch keine wesentliche Abweichung gegenüber einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisation. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 90 Tage ab Lieferung. Die Würth-Gruppe prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Gewährleistungen, Treuepunkteprogramme). Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für den Verkauf von Gütern berücksichtigt die Würth-Gruppe die Auswirkungen von variablen Gegenleistungen, dem Bestehen signifikanter Finanzierungsbestandteile, nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen und gegebenenfalls an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen.

Variable Gegenleistung

Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt die Würth-Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt oder sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge über den Verkauf von Gütern räumen Kunden ein Rückgaberecht oder Mengenrabatte ein. Diese Rückgaberechte und Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

▶ Rückgaberechte

Bestimmte Verträge räumen einem Kunden das Recht ein, die Produkte innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben. Die Würth-Gruppe wendet zur Schätzung der Produkte, die nicht zurückgegeben werden, die Erwartungswertmethode an, da mit dieser Methode die variable Gegenleistung, auf die die Würth-Gruppe Anspruch hat, am verlässlichsten geschätzt werden kann. Außerdem werden die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Begrenzung der Schätzung der variablen Gegenleistung angewandt, um den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen werden darf, zu bestimmen. Für erwartete Produktrückgaben wird von der Würth-Gruppe kein Erlös, sondern eine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Darüber hinaus wird für das Recht auf Rückerhalt von Produkten von einem Kunden ein Vermögenswert aus Rückgaberechten erfasst.

▶ Mengenrabatte

Die Würth-Gruppe gewährt bestimmten Kunden rückwirkend Mengenrabatte, sobald die in der Periode abgenommene Menge an Produkten eine vertraglich vereinbarte Mindestabnahmemenge überschreitet. Rabatte werden mit den vom Kunden zu zahlenden Beträgen verrechnet. Zur Schätzung der variablen Gegenleistung für die erwarteten zukünftigen Rabatte wendet die Würth-Gruppe bei Verträgen mit einer einzigen Mindestabnahmemenge die Methode des wahrscheinlichsten Betrags und bei Verträgen mit mehreren Mindestabnahmemengen die Erwartungswertmethode an. Die Auswahl der Methode, mit der die Höhe der variablen Gegenleistung am verlässlichsten ermittelt werden kann, hängt also in erster Linie von der im Vertrag enthaltenen Anzahl der Mindestabnahmemengen ab. Anschließend wendet die Würth-Gruppe die Regelungen für die Begrenzung der Schätzung variabler Gegenleistungen an und erfasst eine Rückerstattungsverbindlichkeit für die erwarteten zukünftigen Rabatte.

Kosten der Vertragsanbahnung

Die Würth-Gruppe zahlt ihren Mitarbeitern Verkaufsprovisionen für Verträge, aus denen der Verkauf von Gütern und Dienstleistungen resultiert. Die Würth-Gruppe hat sich für die Anwendung des praktischen Behelfs für die Kosten einer Vertragsanbahnung entschieden. Demnach kann sie Verkaufsprovisionen sofort aufwandswirksam im Personalaufwand erfassen, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den die Würth-Gruppe andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen

Die Würth-Gruppe bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Garantieleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Für diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 Rückstellungen gebildet. Einzelheiten zu der Rechnungslegungsmethode für Garantierückstellungen sind unter [30] „Rückstellungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Darüber hinaus generiert die Würth-Gruppe **Erlöse aus Finanzdienstleistungen**. Die Finanzdienstleistungsgesellschaften sind in den Bereichen Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung tätig. Sie werden berücksichtigt, wenn sie realisiert bzw. realisierbar und verdient sind. Zinsen aus verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden anteilig über die Laufzeit der betreffenden Aktiva oder Verbindlichkeiten nach der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von abgegrenzten Gebühren und Kosten sowie Agios und Disagios erfasst. Provisionen werden erfolgswirksam erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis über das Bestehen einer Vereinbarung vorliegt, die Leistung erbracht wurde, die Gebühr oder Provision feststeht und die Einbringlichkeit hinreichend sichergestellt ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Eine Forderung ist der unbedingte Anspruch der Würth-Gruppe auf Gegenleistung (d. h., die Fälligkeit tritt automatisch durch Zeitablauf ein). Die Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte werden in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverträge der Würth-Gruppe und deren Bilanzierung

Die Würth-Gruppe mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand der Würth-Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht an Vermögenswerten und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungsanteil und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Position ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags wie folgt beschrieben:

Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	2 - 40 Jahre
Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	2 - 15 Jahre
Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10 Jahre

Am Bereitstellungsdatum erfasst die Würth-Gruppe die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, dies können sein:

- ▶ Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- ▶ variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- ▶ erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- ▶ den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- ▶ Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden implizierten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers der Würth-Gruppe.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- ▶ Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- ▶ sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- ▶ alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- ▶ geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts in den der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Würth-Gruppe hat außerdem Leasingverhältnisse abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen sowie Leasinggegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasinggegenstände wendet die Würth-Gruppe den praktischen Behelf an, der für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gilt.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Eine Reihe von Immobilien- und Anlagen-Leasingverträgen der Würth-Gruppe enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Würth-Gruppe betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die diese Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

Restwertgarantien

Zur Optimierung der Leasingkosten während der Vertragslaufzeit gewährt die Würth-Gruppe in manchen Fällen Restwertgarantien. Die Würth-Gruppe schätzt die voraussichtlich zu leistenden Zahlungen aus Restwertgarantien und bilanziert diese als Teil der Leasingverbindlichkeit. Die Schätzungen werden am Ende jeder Periode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erst dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Gesellschaft die Zuwendungen tatsächlich erhält. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Soweit Zuwendungen für den Erwerb von Sachanlagen gewährt werden, werden die Zuwendungen als Minderung der Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte behandelt.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist und die somit nicht in der Konzern-Bilanz erfasst werden. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina entsprechen dem am Abschlussstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld der Würth-Gruppe durch die **COVID-19-Pandemie** beeinflusst. Jedoch konnte die Würth-Gruppe über die im Lagebericht genannten Effekte hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die COVID-19-Pandemie feststellen. Darüber hinaus wurden Effekte auf die Vorrats- und Forderungsbewertung analysiert, mit dem Ergebnis, dass hieraus keine wesentlichen Effekte resultieren. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die unterstellten Annahmen und Schätzungen auch in Bezug auf die Planung des folgenden Geschäftsjahrs die Lage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses angemessen widerspiegelt.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zusätzliche Informationen zu den Gegebenheiten vor dem Abschlussstichtag liefern, werden in der Konzern-Bilanz berücksichtigt. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zu keinerlei Anpassung führen, werden im Anhang angegeben, sofern sie wesentlich sind.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

[1] Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2020	2019
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	14.279,7	14.153,7
Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen	133,3	118,0
Summe	14.413,0	14.271,7

Bei den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden handelt es sich um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. In diesen Umsatzerlösen sind Dienstleistungen in Höhe von 74,9 Mio. EUR (2019: 88,5 Mio. EUR) enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinserträge in Höhe von 45,7 Mio. EUR (2019: 46,4 Mio. EUR), zinsähnliche Erträge in Höhe von 6,5 Mio. EUR (2019: 6,3 Mio. EUR) und Provisionserträge in Höhe von 9,6 Mio. EUR (2019: 8,1 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind Erträge aus dem Leasing- und dem Versicherungsgeschäft enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahrs 2020 nach den Regionen und den Geschäftsbereichen.

in Mio. EUR	Deutschland	Westeuropa	Amerika	Südeuropa	Osteuropa	Skandinavien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
Würth-Linie	2.335,0	1.283,6	1.764,8	1.046,4	434,7	736,7	452,8	8.054,0
Allied Companies								
Elektrogroßhandel	1.299,8	0,0	0,0	559,1	298,2	0,0	0,0	2.157,1
Elektronik	417,6	99,0	97,8	53,5	33,3	28,0	120,0	849,2
Produktion	317,7	174,4	79,7	16,4	2,0	45,3	33,9	669,4
RECA Group	244,4	242,2	0,0	113,8	65,5	0,0	0,0	665,9
Handel	462,6	45,3	0,0	43,6	13,6	18,0	6,2	589,3
Chemie	426,7	56,4	40,2	36,0	3,4	2,0	11,4	576,1
Werkzeuge	279,9	27,8	1,9	0,7	35,0	0,0	10,8	356,1
Schrauben und Normteile	128,1	9,4	0,0	71,6	10,8	32,2	11,7	263,8
Finanzdienstleistungen	102,6	29,1	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	133,3
Sonstige	59,0	27,1	0,1	10,5	0,1	0,0	2,0	98,8
Summe	6.073,4	1.994,3	1.984,5	1.951,6	896,6	863,8	648,8	14.413,0

Von den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2020 567,9 Mio. EUR (2019: 588,1 Mio. EUR) zeitraumbezogen realisiert. Bei allen anderen Umsatzerlösen lag eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisation vor.

[2] Materialaufwand

in Mio. EUR	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.025,1	6.909,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	240,5	242,0
Summe	7.265,6	7.151,0

[3] Aufwendungen für Finanzdienstleistungen

Die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinsen in Höhe von 4,9 Mio. EUR (2019: 4,0 Mio. EUR) und Provisionen in Höhe von 6,5 Mio. EUR (2019: 3,7 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind 1,4 Mio. EUR (2019: 1,4 Mio. EUR) aus dem externen Geschäft der Leasinggesellschaften sowie 16,1 Mio. EUR (2019: 12,6 Mio. EUR) aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

[4] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen sowie Erträge aus Anlageabgängen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde darüber hinaus eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus Akquisitionen in Höhe von 6,2 Mio. EUR (2019: 11,9 Mio. EUR) neu

bewertet und ergebniswirksam ausgebucht. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2019: 0,5 Mio. EUR) enthalten.

[5] Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalaufwand

in Mio. EUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	3.162,3	3.147,4
Soziale Abgaben	405,5	425,7
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	275,5	279,2
Summe	3.843,3	3.852,3

Im Hinblick auf den rückläufigen Personalaufwand verweisen wir auf [8] „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben. Ferner haben einzelne Gesellschaften der Würth-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 von der Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Dies wirkte sich reduzierend auf den Personalaufwand aus.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Abschlussstichtag

	2020	2019
Würth-Linie Deutschland	9.245	9.196
Allied Companies Deutschland	15.269	15.148
Würth-Gruppe Deutschland	24.514	24.344
Würth-Gruppe Ausland	54.625	54.342
Würth-Gruppe gesamt	79.139	78.686
Davon:		
Außendienst	33.176	33.369
Innendienst	45.963	45.317

Die durchschnittliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzahl in der Würth-Gruppe gesamt betrug im Berichtsjahr 78.639 (2019: 78.175).

[6] Abschreibungen

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist folgender Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte an Vermögenswerten enthalten:

in Mio. EUR	2020	2019
Abschreibungen Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	170,8	163,4
Abschreibungen Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	4,3	7,9
Abschreibungen Nutzungsrechte andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109,4	101,9
Summe	284,5	273,2

[7] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten, Forderungsverluste sowie sonstige Steuern.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen enthalten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit mit einbezogen wurden:

in Mio. EUR	2020	2019
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	46,5	75,7
Aufwand aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	9,4	5,9
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	6,0	2,4
Summe	61,9	84,0

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2020 betragen 387,7 Mio. EUR (2019: 348,3 Mio. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist außerdem ein Aufwand aus der Erhöhung der Wertberichtigungen von Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 3,9 Mio. EUR (2019: 0,0 Mio. EUR) enthalten.

[8] Finanzerträge / -aufwendungen

in Mio. EUR	2020	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44,3	42,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79,7	70,3
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	15,8	10,7
Nettozinsaufwand aus Altersversorgungsplänen	3,5	4,8
Summe Finanzergebnis	54,7	43,0
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:		
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVTPL)	7,0	- 15,1
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus der Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	- 58,2	- 23,1

Aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten ergeben sich Aufwendungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich Erträge in Höhe von 13,0 Mio. EUR.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte / Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinserträge bzw. -aufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Krediten beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen.

[9] Ergebnis vor Ertragsteuern – Überleitung vom Betriebsergebnis der Würth-Gruppe*

in Mio. EUR	2020	2019
Betriebsergebnis	775,4	770,0
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marke	- 17,3	- 54,3
Bewertung der Anteile im Sinne von IAS 32	- 4,7	6,7
Ergebniswirksame Anpassung Kaufpreisverbindlichkeit aus Akquisition	1,1	11,9
Sonstiges	- 0,1	- 1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	754,4	733,3

*kein Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

[10] Ertragsteuern

in Mio. EUR	2020	2019
Ertragsteuern	176,5	189,9
Latente Steuererträge		
Latente Steuererträge aus Verlustvorträgen	45,4	25,7
Sonstige latente Steuererträge	82,8	90,7
Latenter Steueraufwand		
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	38,7	27,0
Sonstiger latenter Steueraufwand	63,4	37,7
Summe	150,4	138,2

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbeertragsteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

in Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	754,4	733,3
Theoretischer Steuersatz in %	20,7	18,8
Theoretischer Steueraufwand	156,2	137,9
Veränderung des theoretischen Steueraufwands aus folgenden Gründen:		
Steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahrs, die nicht angesetzt wurden	13,3	14,3
Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	- 4,7	- 0,8
Nutzung von in Vorjahren wertberechtigten Verlustvorträgen	- 2,6	- 3,5
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen aus Vorjahren	4,0	0,4
Wertberichtigung + /Wertaufholung - von temporären Differenzen	3,7	- 5,5
Abweichende Steuersätze	0,6	- 1,5
Steuerminderung durch steuerfreie Beträge	- 2,6	- 4,2
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	8,3	9,8
Ertragsteueraufwand, der nicht aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern abgeleitet werden kann	5,3	2,5
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte	2,1	11,4
Periodenfremde Steuern	- 33,8	- 29,4
Sonstiges	0,6	6,8
Ertragsteueraufwand	150,4	138,2
Tatsächliche Steuerquote in %	19,9	18,8

Der theoretische Steuersatz ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze aller einbezogenen Gesellschaften.

Veränderungen der Ertragsteuern ergaben sich im Wesentlichen aus periodenfremden Steuererstattungen in Deutschland. Des Weiteren ergab sich ein gegen-

läufiger Effekt aus einer geänderten Steuerbemessungsgrundlage kommender Geschäftsjahre sowie aus steuerlichen Verlusten des laufenden Geschäftsjahrs, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern ist in solchen Fällen unterblieben.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[11] Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2020	444,3	89,3	378,0	485,8	9,7	1.407,1
Währungsdifferenzen	- 8,3	0,1	- 10,4	- 21,7	0,2	- 40,1
Zugänge	29,2	2,6	1,0	0,0	3,9	36,7
Abgänge	13,9	0,2	0,0	0,0	0,1	14,2
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	- 0,3	0,0	- 3,2	0,0	0,0	- 3,5
Umbuchungen	14,0	0,3	0,0	0,0	- 5,9	8,4
31. Dezember 2020	465,0	92,1	365,4	464,1	7,8	1.394,4
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2020	334,0	77,4	225,2	387,1	0,0	1.023,7
Währungsdifferenzen	- 4,7	- 0,3	- 7,2	- 20,1	0,0	- 32,3
Abschreibungen	37,7	3,4	18,5	0,0	0,0	59,6
Wertminderungsaufwendungen	2,7	0,0	56,4	15,0	0,0	74,1
Abgänge	11,8	0,2	0,0	0,0	0,0	12,0
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,3	0,0	3,2	0,0	0,0	3,5
Umbuchungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
31. Dezember 2020	358,1	80,3	289,7	382,0	0,0	1.110,1
Nettobuchwert						
31. Dezember 2020	106,9	11,8	75,7	82,1	7,8	284,3

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2019	411,7	79,6	361,9	485,1	16,8	1.355,1
Währungsdifferenzen	1,6	0,2	2,8	4,7	0,0	9,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,6	0,0	13,0	- 4,0	0,0	9,6
Zugänge	25,2	3,4	0,3	0,0	7,2	36,1
Abgänge	6,9	0,4	0,0	0,0	0,0	7,3
Umbuchungen	12,1	6,5	0,0	0,0	- 14,3	4,3
31. Dezember 2019	444,3	89,3	378,0	485,8	9,7	1.407,1
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2019	301,7	70,3	194,0	329,7	0,0	895,7
Währungsdifferenzen	0,9	0,1	0,9	3,1	0,0	5,0
Abschreibungen	37,9	7,1	20,0	0,0	0,0	65,0
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	10,3	54,3	0,0	64,6
Abgänge	6,5	0,1	0,0	0,0	0,0	6,6
31. Dezember 2019	334,0	77,4	225,2	387,1	0,0	1.023,7
Nettobuchwert						
31. Dezember 2019	110,3	11,9	152,8	98,7	9,7	383,4

Die im Aufwand enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten (einschließlich der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten) belaufen sich auf 9,3 Mio. EUR (2019: 8,5 Mio. EUR).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung (Share Deals).

Im Rahmen der jährlichen Analyse wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Die Prüfung erfolgte auf Basis zukünftiger geschätzter Cashflows, die aus der Planung abgeleitet wurden.

Von den Wertminderungsaufwendungen des Geschäftsjahrs 2020 entfallen auf Geschäfts- oder Firmenwerte 15,0 Mio. EUR (2019: 54,3 Mio. EUR), auf Kundenbeziehungen und ähnliche Werte in Höhe von 56,4 Mio. EUR (2019: 10,3 Mio. EUR) sowie auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnli-

che Rechte in Höhe von 2,7 Mio. EUR (2019: 0,0 Mio. EUR). Diese wurden im Wesentlichen bei Gesellschaften notwendig, deren bisherige Planung im Berichtsjahr an veränderte Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrageentwicklung angepasst wurde. Alle Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2020 einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Diese Werthaltigkeits-

tests wurden auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf der Basis des Nettoveräußerungspreises durchgeführt.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Firmenwerte und die in den jeweiligen Werthaltigkeitstest eingeflossenen Annahmen:

2020 in Mio. EUR	M.E.B. Srl	Tunap	HSR/ Indunorm	Chemofast Anchoring GmbH	Dakota Premium Hard- woods LLC	Lichtzentrale Thurner GmbH	Würth Des Moines Bolt Inc.	Würth HOT	Übrige	Summe
Firmenwert vor Werthaltigkeitstest	23,0	9,2	9,1	8,7	8,5	6,8	6,2	3,0	24,2	98,7
Währungsdifferenz	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,7	0,0	- 0,1	0,0	- 0,8	- 1,6
Wertminderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	3,0	5,9	15,0
Firmenwert	23,0	9,2	9,1	8,7	7,8	6,8	0,0	0,0	17,5	82,1
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	12,2	- 0,7	7,7	6,7	12,6	4,3	8,4	7,8	4,0-17,4	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	5,1-5,3	6,4-9,7	4,9-6,5	6,1-7,0	3,7-3,9	2,8-3,1	1,1-2,3	- 0,9-3,3	- 0,3-19,5	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	
EBIT-Marge nach Ende des Planungszeitraums (in %)	6,5	9,7	6,5	7,7	4,6	3,1	3,7	4,5	2,9-19,2	
Diskontierungssatz	10,2	7,4	9,7	7,5	10,6	8,4	10,7	10,7	7,4-11,1	
zusätzliche Wertminderung										
bei einem um 10% niedrigeren Cashflow	8,6	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	
bei einem um 1% höheren Diskontierungssatz	11,7	0,0	2,0	0,0	4,4	0,0	0,0	0,0	1,1	

2019 in Mio. EUR	Northern Safety Company, Inc.	M.E.B. Srl	Tunap	HSR/ Indunorm	Wurth Hot	Chemofast Anchoring GmbH	Dakota Premium Hard- woods LLC	Lichtzentrale Thurner GmbH	Wurth Des Moines Bolt Inc.	Übrige	Summe
Firmenwert vor Werthaltigkeitstest	46,1	23,0	9,2	9,1	9,1	8,7	8,3	6,8	6,1	25,0	151,4
Währungsdifferenz	0,9	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2	1,6
Wertminderung	47,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	54,3
Firmenwert	0,0	23,0	9,2	9,1	3,0	8,7	8,5	6,8	6,2	24,2	98,7
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	9,8	4,3	2,3	8,7	8,1	7,0	13,8	6,0	10,8	3,7-24,8	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	0,5-3,3	5,7-6,9	1,5-6,4	5,3-5,5	3,5-5,6	7,0-7,3	3,4-3,5	3,1-3,8	3,9-7,1	-0,6-22,1	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0-1,5	
EBIT-Marge nach Ende des Planungszeitraums (in %)	4,5	8,4	6,4	5,5	6,7	8,6	4,2	3,8	9,8	2,5-22,1	
Diskontierungssatz	10,6	10,0	7,5	9,3	11,2	7,7	11,1	8,1	11,0	7,6-11,4	
zusätzliche Wertminderung											
bei einem um 10% niedrigeren Cashflow	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	
bei einem um 1% höheren Diskontierungssatz	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	4,1	0,0	0,0	0,0	

Bei den zur Berechnung des Nettoveräußerungspreises zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten bezüglich Umsatzwachstum, EBIT-Margen und der verwendeten Abzinsungssätze.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Umsatzwachstumsannahmen und EBIT-Margen basieren im Planungszeitraum auf internen Erfahrungswerten und Annahmen des Managements, die Grundlage für die zum Stichtag geltenden Unternehmensplanungen sind.

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen

durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Dieser Zinssatz wurde weiter angepasst, um die Markteinschätzungen im Hinblick auf alle spezifischen, den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Risiken widerzuspiegeln, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Das Management ist der Auffassung, dass mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen Wertminderungen vorgenommen wurden, keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nettoveräußerungspreises der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

[12] Sachanlagen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2020	2.870,6	1.242,0	2.218,3	465,0	6.795,9
Währungsdifferenzen	- 26,0	- 10,8	- 25,3	- 3,0	- 65,1
Zugänge	74,2	46,0	157,0	159,2	436,4
Abgänge	9,0	68,3	76,8	0,4	154,5
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	- 0,2	- 12,6	- 1,0	- 0,4	- 14,2
Umbuchungen	234,9	97,9	12,5	- 356,4	- 11,1
31. Dezember 2020	3.144,5	1.294,2	2.284,7	264,0	6.987,4
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2020	1.136,4	786,9	1.197,4	0,1	3.120,8
Währungsdifferenzen	- 8,3	- 5,8	- 17,6	- 1,5	- 33,2
Abschreibungen	86,3	98,1	164,9	0,0	349,3
Wertminderungsaufwendungen	0,0	9,5	0,7	0,0	10,2
Abgänge	6,6	57,6	71,2	0,0	135,4
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,2	9,2	1,0	0,0	10,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
31. Dezember 2020	1.207,6	821,9	1.272,7	- 1,4	3.300,8
Nettobuchwert					
31. Dezember 2020	1.936,9	472,3	1.012,0	265,4	3.686,6

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2019	2.744,9	1.128,6	2.065,0	272,1	6.210,6
Währungsdifferenzen	10,7	3,8	9,0	0,4	23,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	11,0	0,4	0,9	0,0	12,3
Zugänge	67,2	57,0	198,4	346,6	669,2
Abgänge	4,9	24,5	86,9	0,1	116,4
Umbuchungen	41,7	76,7	31,9	- 154,0	- 3,7
31. Dezember 2019	2.870,6	1.242,0	2.218,3	465,0	6.795,9
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2019	1.060,4	720,9	1.111,5	0,1	2.892,9
Währungsdifferenzen	3,3	2,5	6,5	0,0	12,3
Abschreibungen	76,7	82,5	154,1	0,0	313,3
Wertminderungsaufwendungen	0,0	2,4	2,1	0,0	4,5
Abgänge	3,1	19,9	78,9	0,0	101,9
Umbuchungen	- 0,9	- 1,5	3,3	0,0	0,9
Zuschreibungen	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
31. Dezember 2019	1.136,4	786,9	1.197,4	0,1	3.120,8
Nettobuchwert					
31. Dezember 2019	1.734,2	455,1	1.020,9	464,9	3.675,1

Beim Sachanlagevermögen gibt es Beschränkungen von Verfügungsrechten und als Sicherheiten verpfändete Gegenstände, die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	2020	2019
Grundschulden	4,1	4,1
Sicherungsübereignungen	8,4	9,2
Summe	12,5	13,3

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 32,2 Mio. EUR (2019: 25,1 Mio. EUR).

In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind Zugänge zu den Anlagen im Bau in Höhe von 114,4 Mio. EUR (2019: 274,2 Mio. EUR) enthalten, die sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude beziehen.

Von den Wertminderungsaufwendungen des Geschäftsjahrs 2020 entfallen auf technische Anlagen und Maschinen 9,5 Mio. EUR (2019: 2,4 Mio. EUR) sowie auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 0,7 Mio. EUR (2019: 2,1 Mio. EUR). Diese wurden im Wesentlichen bei Gesellschaften notwendig,

deren bisherige Planung im Berichtsjahr an veränderte Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrageentwicklung angepasst wurde. Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

[13] Nutzungsrechte an Vermögenswerten

in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
1. Januar 2020	857,5	22,0	277,5	1.157,0
Währungsdifferenzen	- 9,6	- 0,2	- 5,1	- 14,9
Zugänge	258,9	4,8	115,6	379,3
Abgänge	44,4	6,7	73,7	124,8
Umbuchungen	2,5	- 0,3	1,2	3,4
31. Dezember 2020	1.064,9	19,6	315,5	1.400,0
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2020	162,8	7,9	101,5	272,2
Währungsdifferenzen	- 5,4	- 0,1	- 2,3	- 7,8
Abschreibungen	170,8	4,3	109,4	284,5
Abgänge	36,5	1,0	72,0	109,5
31. Dezember 2020	291,7	11,1	136,6	439,4
Nettobuchwert				
31. Dezember 2020	773,2	8,5	178,9	960,6

in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
1. Januar 2019	717,3	21,1	172,0	910,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	23,4	0,0	2,8	26,2
Zugänge	123,5	0,9	103,4	227,8
Abgänge	6,7	0,0	0,7	7,4
31. Dezember 2019	857,5	22,0	277,5	1.157,0
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2019	2,2	0,0	0,0	2,2
Abschreibungen	163,4	7,9	101,9	273,2
Abgänge	2,8	0,0	0,4	3,2
31. Dezember 2019	162,8	7,9	101,5	272,2
Nettobuchwert				
31. Dezember 2019	694,7	14,1	176,0	884,8

[14] Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)“ zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich keine Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte. Bei den nicht am Markt beobachtbaren Zeitwerten in Höhe von 15,7 Mio. EUR (2019: 14,5 Mio. EUR) handelt es sich um Unternehmensbeteiligungen an nicht notierten Kapital- und Personengesellschaften, die dauerhaft gehalten werden.

Von der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland wurden Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 70,0 Mio. EUR (2019: 80,0 Mio. EUR) als Kautions für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland gestellt. Das maximale Ausfallrisiko ist die Höhe des in der Konzern-Bilanz angesetzten Buchwerts.

[15] Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Mio. EUR	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen aus dem Leasinggeschäft	998,5	403,8	856,4	329,4
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,6	1,6	1,9	1,9
Forderungen aus dem Bankgeschäft				
Forderungen gegen Kunden	1.109,1	619,0	1.149,9	707,9
Forderungen gegen Kreditinstitute	20,9	20,9	70,7	70,7
Übrige Vermögenspositionen	2,1	2,1	3,6	3,6
Summe	2.132,2	1.047,4	2.082,5	1.113,5

Die Forderungen aus dem Leasinggeschäft beinhalten Finanzierungsleasing-Verträge bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasinggeschäft auf den Leasingnehmer übertragen wurden sowie Operating-Leasing-Verträge. Nähere Einzelheiten sind unter [5] „Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben zu finden.

In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen in Höhe von 20,9 Mio. EUR (2019: 18,2 Mio. EUR) enthalten.

Die Würth-Gruppe verkauft aus dem externen Leasinggeschäft regelmäßig Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Rahmen von ABCP-Transaktionen. Zum 31. Dezember 2020 wurden 475,4 Mio. EUR (2019: 354,9 Mio. EUR) verkaufte Forderungen aus Finanzdienstleistungen nicht aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken in der Würth-Gruppe verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit wird unter [26] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Berechnung der Wertminderung erfolgt im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats-Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die in die Intensivbetrachtung übergehen, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum lebenslang erwarteten Kreditverlust.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das Ausmaß der Kreditrisiken, die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen enthalten sind:

in Mio. EUR	2020	2019
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.106,6	2.049,1
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	7,0	16,0
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	2.113,6	2.065,1
Wertberichtigte Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	47,3	47,3
Wertberichtigung auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen	28,7	29,9
Buchwert (netto)	2.132,2	2.082,5

Die sich daraus ermittelten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2020	2019
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	29,9	32,0
Im Berichtszeitraum als Aufwand (+) bzw. Ertrag (-) erfasster Betrag	7,7	2,6
Ausbuchung von Forderungen	- 8,7	- 3,8
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 0,2	- 1,0
Währungsumrechnungseffekte	0,0	0,1
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	28,7	29,9

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

[16] Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in Mio. EUR	Aktive latente Steuern 2020	Passive latente Steuern 2020	Aktive latente Steuern 2019	Passive latente Steuern 2019	Veränderung 2020	Veränderung 2019
Anlagevermögen	168,7	180,8	140,5	220,5	67,9	- 92,0
Vorräte	64,6	41,5	64,6	50,2	8,7	- 0,3
Forderungen	54,2	43,8	46,8	15,3	- 21,1	23,6
Übrige Aktiva	9,0	81,9	12,3	64,0	- 21,2	- 18,9
Rückstellungen	102,4	33,4	83,4	32,1	17,7	12,4
Verbindlichkeiten	138,7	2,8	168,3	1,3	- 31,1	159,0
Übrige Passiva	13,9	76,7	8,2	70,6	- 0,4	- 11,3
	551,5	460,9	524,1	454,0	20,5	72,5
Verlustvorträge	20,4		16,6		3,8	0,3
Saldierung	- 349,5	- 349,5	- 326,7	- 326,7		
Summe	222,4	111,4	214,0	127,3	24,3	72,8

Die Entwicklung der zeitlichen Unterschiede spiegelt sich vollständig in den Ertragsteuern wider. Eine Ausnahme stellen die Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von - 21,3 Mio. EUR (2019: 24,4 Mio. EUR), die ergebnisneutral erfasst wurden, sowie die Zugänge von latenten Steuern in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2019: 12,9 Mio. EUR) im Rahmen von Neuerwerben und die latenten Steuern auf im Eigenkapital erfasste Sachverhalte, die ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden, in Höhe von 3,1 Mio. EUR (2019: 10,3 Mio. EUR) dar.

Insgesamt bestehen 25,5 Mio. EUR (2019: 15,5 Mio. EUR) aktive latente Steuern bei Gesellschaften mit Verlusthistorie.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 37,1 Mio. EUR (2019: 6,1 Mio. EUR) aktive latente Steuern in Höhe von 4,7 Mio. EUR (2019: 0,8 Mio. EUR) nachträglich gebildet, da das Management eine zukünftige Nutzung innerhalb der Würth-Gruppe als wahrscheinlich eingestuft hat.

Insgesamt wurden auf Verlustvorräte in Höhe von 110,4 Mio. EUR (2019: 82,6 Mio. EUR) aktive latente Steuern gebildet.

Für Verlustvorräte in Höhe von 718,8 Mio. EUR (2019: 725,8 Mio. EUR) wurden in der Konzern-Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisierung nicht ausreichend sichergestellt ist.

Diese Verlustvorräte gliedern sich nach ihrer Verfallbarkeit wie folgt:

in Mio. EUR	2020	2019
Verfall von Verlustvorräten		
unverfallbar	494,2	434,5
Verfall innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre	91,4	109,0
Verfall innerhalb der nächsten 1 bis 5 Jahre	119,3	164,5
Verfall innerhalb des nächsten Jahres	13,9	17,8
Summe Verlustvorräte ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	718,8	725,8

In den Verlustvorräten sind vororganschaftliche Verlustvorräte in Höhe von 23,2 Mio. EUR (2019: 23,2 Mio. EUR) enthalten, deren Nutzung erst nach Kündigung der bestehenden Ergebnisabführungsverträge möglich ist.

Für aufgelaufene Ergebnisse ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 685,8 Mio. EUR (2019: 650,0 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Würden für diese zeitlichen Unterschiede latente Steuern angesetzt, wäre für die Berechnung nur der jeweils anzuwendende Quellensteuersatz heranzuziehen, gegebenenfalls unter der Berücksichtigung der deutschen Besteuerung von fünf Prozent der ausgeschütteten Dividenden. Die Ermittlung dieser nicht berücksichtigten passiven Steuerlatenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Aus künftigen Ausschüttungen an die Eigentümer ergeben sich für die Würth-Gruppe im Übrigen keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

[17] Vorräte

in Mio. EUR	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104,9	105,9
Unfertige und fertige Erzeugnisse	176,7	204,4
Handelswaren	1.922,0	1.961,4
Geleistete Anzahlungen	18,8	16,3
Summe	2.222,4	2.288,0

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Materialaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst worden ist, beläuft sich auf 23,3 Mio. EUR (2019: 7,5 Mio. EUR).

[18] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Forderungen gegen konzernfremde Unternehmen.

in Mio. EUR	2020	2019
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	936,1	830,5
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	375,4	383,6
zwischen 120 und 179 Tagen	21,5	32,0
zwischen 180 und 359 Tagen	1,0	0,7
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	1.334,0	1.246,8
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	770,3	898,1
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162,4	170,1
Buchwert (netto)	1.941,9	1.974,8

Nachfolgend werden die Informationen über die Kreditrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe dargestellt:

2020 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
< 120 Tage (Stufe 2)	1,44	1.860,7	26,8
120 bis 359 Tage (Stufe 2)	5,7	110,9	6,3
> 359 Tage (Stufe 3)	59,0	132,7	78,3
Summe		2.104,3	111,4

2019 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
< 120 Tage (Stufe 2)	1,3	1.875,5	24,4
120 bis 359 Tage (Stufe 2)	14,2	139,7	19,8
> 359 Tage (Stufe 3)	43,3	129,7	56,2
Summe		2.144,9	100,4

Soweit möglich und sinnvoll, werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2020	2019
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	170,1	132,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	33,4
Im Berichtszeitraum als Aufwand erfasster Betrag	32,0	34,6
Ausbuchung von Forderungen	- 32,6	- 29,5
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 1,9	- 1,6
Währungsumrechnungseffekte	- 5,2	0,8
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	162,4	170,1

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

in Mio. EUR	2020	2019
Aufwendungen aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen	36,2	32,9
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	2,6	2,6

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

[19] Ertragsteuerforderungen

In dieser Position werden Ertragsteuerforderungen gegen Finanzbehörden ausgewiesen.

[20] Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	0,0	0,0	3,5	3,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	7,5	7,5	6,6	6,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	157,5	157,5	160,0	160,0
Summe	165,0	165,0	170,1	170,1

In den übrigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Lieferantenrabatte und -boni sowie Umsatzsteuerforderungen enthalten.

Alle überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden direkt gegen die zugrunde gelegten sonstigen finanziellen Vermögenswerte wertberichtigt.

In den Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen ist die Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Freien Schule Anne-Sophie an die Stiftung Würth, Künzelsau, Deutschland in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2019: 3,5 Mio. EUR) enthalten. Diese wurde marktüblich verzinst.

[21] Sonstige Vermögenswerte

in Mio. EUR	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Übrige Vermögenswerte	147,0	117,3	154,6	121,6
Rechnungsabgrenzungsposten	81,7	81,7	82,1	82,1
Summe	228,7	199,0	236,7	203,7

In den übrigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen enthalten.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen.

[22] Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Aktien- und Obligationenengagements (Eigenkapitalinstrumente), die aktiv gehandelt werden und gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wertänderungen werden unter Heranziehung von notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) ermittelt. Zum anderen sind in den Wertpapieren aktiv gehandelte Anleihen (Schuldinstrumente) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und die in Höhe von 15,2 Mio. EUR (2019: 25,2 Mio. EUR) als Sicherheit für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland verpfändet sind. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Zeitwerten.

[23] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Guthaben in fremder Währung sind zum Kurs am Abschlusstichtag bewertet. Die Zusammensetzung und die Entwicklung der liquiden Mittel sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Geldmarktfonds wurden zum aktuellen Geldmarktkurs bewertet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten und der Bonität der Vertragspartner der Würth-Gruppe erfolgte keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

[24] Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Vermögenswerte in Mio. EUR	2020
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	3,8
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,9
Sonstige Vermögenswerte	0,1
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	4,8
<hr/>	
Schulden in Mio. EUR	2020
Langfristige Schulden	
Rückstellungen	0,1
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5
Sonstige Verbindlichkeiten	0,5
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	1,1
Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe besteht	3,7

In der Bilanz der Würth-Gruppe werden zum 31. Dezember 2020 als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird ausgewiesen, da die Würth-Gruppe zum Bilanzstichtag über den Verkauf eines Randbereichs des Geschäftsbereichs Chemie verhandelt. Aus der Bewertung der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert entstand ein Aufwand in Höhe von 7,8 Mio. EUR.

[25] Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital der nachfolgend aufgeführten Konzernobergesellschaften zusammen:

Konzernobergesellschaften	Sitz	Gezeichnetes Kapital in Mio. EUR	Gesellschafter
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Deutschland	300,8	Familienstiftungen
Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH	Deutschland	67,0	Familienstiftungen
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Deutschland	20,0	Familienstiftungen
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Deutschland	19,6	Familienstiftungen
Würth Promotion GmbH	Österreich	0,07	Würth-Privatstiftung
Würth Beteiligungen GmbH	Deutschland	0,03	Familienstiftungen
Sonstige (u.a. 35 Komplementär GmbH's)	Deutschland	0,93	Adolf Würth-Stiftung
Summe		408,4	

Das Kommanditkapital der Personengesellschaften entspricht dem gezeichneten Kapital.

Die anderen Rücklagen umfassen die Gewinne, die in Vorjahren erwirtschaftet und noch nicht ausgeschüttet wurden, sowie Kapitaleinlagen bei den Konzernobergesellschaften und den einbezogenen Tochterunternehmen. Ebenso werden hier Differenzen aus der Währungsumrechnung, der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen sowie die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 resultierenden Abweichungen ausgewiesen.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2020 und 2019 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Bei den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss handelt es sich im Wesentlichen um Anteile von Dritten an Tochtergesellschaften sowie direkte Anteile von Familienmitgliedern der Familie Würth.

Bei den Rücklagen für Cashflow-Hedges handelt es sich um den wirksamen Teil des Verlustes aus einem Sicherungsinstrument zur Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows einer zukünftigen Finanzierung.

Für 2021 sind Ausschüttungen in Höhe von 150 Mio. EUR geplant.

[26] Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen

2020 in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	617,1	177,0	412,5	27,6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1,2	0,1	1,1	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.110,0	880,6	178,8	50,6
Summe	1.728,3	1.057,7	592,4	78,2

2019 in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	534,3	242,9	269,4	22,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.178,5	808,6	310,9	59,0
Summe	1.713,5	1.052,2	580,3	81,0

In den Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 4,1 Mio. EUR (2019: 4,5 Mio. EUR) enthalten.

In den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft sind Verbindlichkeiten aus einer ABCP-Transaktion in Höhe von 475,4 Mio. EUR (2019: 354,9 Mio. EUR)

enthalten. Der Nominalwert dieser ABCP-Transaktion beträgt 503,7 Mio. EUR (2019: 376,2 Mio. EUR). Die daraus resultierenden Risikopositionen werden unverzüglich nach ihrer Entstehung in betraglich gleicher Höhe und derselben Laufzeit durch Zinsswaps abgesichert. Zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft ausgeglichen.

In der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2020	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	617,1	191,0	432,3	29,4
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1,2	0,1	1,1	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.110,0	881,7	188,0	57,9

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2019	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	534,3	254,9	287,2	28,4
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.178,5	714,6	472,6	70,6

[27] Finanzschulden

in Mio. EUR	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Anleihen	1.915,8	163,5	1.681,8	499,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93,4	86,9	188,0	176,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	62,6	57,5	56,1	33,8
Summe	2.071,8	307,9	1.925,9	709,7

Es bestehen Finanzschulden in Höhe von 746,4 Mio. EUR (2019: 509,9 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre.

Die Konditionen der endfälligen Anleihen und deren Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Verfall	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
US Private Placement	200 Mio. USD	4,48 %	4,53 %	22.9.2021	163,5	170,6
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,04 %	19.5.2022	499,4	507,8
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	25.5.2025	506,5	525,7
Anleihe	750 Mio. EUR	0,75 %	- 0,023 %	22.11.2027	746,4	789,9
31. Dezember 2020					1.915,8	1.994,0

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Verfall	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,75 %	1,76 %	21.5.2020	499,9	509,3
US Private Placement	200 Mio. USD	4,48 %	4,53 %	22.9.2021	178,1	188,9
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,04 %	19.5.2022	499,0	514,9
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	25.5.2025	504,8	523,9
31. Dezember 2019					1.681,8	1.737,0

Die Gewährung des im Rahmen eines US Private Placement in Höhe von 200,0 Mio. USD aufgenommenen Fremdkapitals ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen (Covenants) geknüpft. Sie verpflichten die Würth-Gruppe unter ande-

rem zur Einhaltung bestimmter Verschuldungsgrade wie Nettofinanzschulden zu EBITDA und vorrangige Schulden zum Eigenkapital. Ferner umfassen sie Einschränkungen bezüglich Verkäufen von Vermögenswerten.

Die Konditionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-10,00 %	62,0	0,1	62,1
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	1,00 %-4,00 %	0,0	5,3	5,3
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-4,75 %	0,3	0,0	0,3
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-23,50 %	24,6	0,3	24,9
Übrige	variabel/fest	1-5 Jahre	2,00 %-22,00 %	0,0	0,8	0,8
31. Dezember 2020				86,9	6,5	93,4

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-12,00 %	156,6	4,3	160,9
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	0,01 %-6,20 %	0,0	7,4	7,4
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-6,50 %	0,2	0,0	0,2
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-18,00 %	19,2	0,3	19,5
31. Dezember 2019				176,0	12,0	188,0

Die in der Konzern-Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe.

[28] Leasingverbindlichkeiten

in Mio. EUR	2020	2019
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	249,7	269,7
Leasingverbindlichkeiten 1-5 Jahre	539,4	489,3
Leasingverbindlichkeiten > 5 Jahre	184,4	151,2
Summe	973,5	910,2

[29] Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Würth-Gruppe wird für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Versorgungszusagen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Verpflichtungen umfassen neben Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen auch bereits laufende Pensionen. Die betriebliche Altersversorgung setzt sich aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen zusammen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Mit Zahlung der Beiträge bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen für die Würth-Gruppe. Die laufenden Beitragszahlungen (ohne Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) beliefen sich auf 21,3 Mio. EUR (2019: 19,9 Mio. EUR). An die gesetzliche Rentenversicherung wurden im Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von 197,5 Mio. EUR abgeführt (2019: 202,1 Mio. EUR).

Die größten leistungsorientierten Altersversorgungssysteme (Defined Benefit Plans) bestehen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Bei den leistungsorientierten Plänen in Deutschland, Österreich und Italien handelt es sich um unmittelbare, bei den Plänen in der Schweiz um mittelbare Versorgungszusagen. Die

Höhe der Ansprüche hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, häufig von der Gehaltsentwicklung und bei den mittelbaren Versorgungszusagen auch von den eingezahlten Arbeitnehmerbeiträgen ab.

Die Versorgungszusagen innerhalb der Würth-Gruppe Deutschland garantieren den Begünstigten eine lebenslang zahlbare monatliche Altersrente, sofern eine Wartezeit von zehn Dienstjahren nachgewiesen werden kann. Die Höhe der Versorgungsleistung richtet sich in der Regel nach vereinbarten Festbeträgen. Betriebsangehörige erhalten diese freiwillige Altersrente in Ergänzung zur gesetzlichen Rente ab Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht ein weiteres leistungsorientiertes Altersversorgungssystem, das auf Basis von einzelvertraglichen Vereinbarungen den Austausch von Brutto-Bearbeitungen gegen betriebliche Versorgungsbezüge vorsieht (Entgeltumwandlung auf Brutto-Basis). Diese freiwillige Umwandlung von monatlichem Arbeitsentgelt ist grundsätzlich begrenzt, und zwar auf den höheren Betrag aus entweder 10% von einem Zwölftel der Jahresbezüge, die im Kalenderjahr vor dem Beginn der Entgeltumwandlung bezogen wurden, oder 4% der jeweiligen monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung West. Dieser wurde bereits 2018 geschlossen. Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungen in Deutschland auf 223,7 Mio. EUR (2019: 206,0 Mio. EUR).

In Österreich besteht eine gesetzlich zugesicherte Abfindung, die durch das Betriebliche Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG) geregelt wird. Die sogenannte Abfertigung wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse besteht der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Die Höhe richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Gehaltsentwicklung. Wird das Arbeitsverhältnis durch Arbeitnehmerkündigung beendet, erlischt der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Für Arbeitsverhältnisse, die ab Anfang 2003 neu begonnen haben, zahlt der Arbeitgeber 1,53% des monatlichen Bruttoentgelts an eine ausgewählte Betriebliche Vorsorgekasse (BVK), über die auch die Auszahlung des Abfertigungsanspruchs bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt. Der Abfertigungsanspruch bleibt nun auch bei Arbeitnehmerkündigung erhalten. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse wurden in Österreich Verpflichtungen von insgesamt 29,8 Mio. EUR bilanziert (2019: 30,0 Mio. EUR).

In Italien haben Beschäftigte bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung, der als „trattamento di fine rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Die Höhe des TFR bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und darf den Betrag einer Monatsentlohnung pro Dienstjahr nicht überschreiten. Seit 2007 sieht der Gesetzgeber ein Kapitalwahlrecht vor, d. h. die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können entscheiden, ob ihre Ansprüche weiterhin im Unternehmen zurückgestellt werden oder ob die zukünftigen Ansprüche in einen Rentenfonds einfließen sollen. Insgesamt wurden in der Würth-Gruppe Italien Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 26,5 Mio. EUR in der Konzern-Bilanz ausgewiesen (2019: 27,0 Mio. EUR).

In der Würth-Gruppe Schweiz werden die Altersversorgungsleistungen über externe Versorgungsträger abgewickelt. Sie unterstehen einer staatlichen Aufsicht und werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Das oberste Führungsorgan dieser Versorgungsträger, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus einer Arbeitnehmenden- und einer Arbeitgebendenvertretung zusammen. Die verschiedenen Leistungen sind in

einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an den Versorgungsträger werden sowohl von Arbeitgebenden als auch von Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können Maßnahmen wie Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Versorgungsträger für nahezu alle Schweizer Gesellschaften der Würth-Gruppe Schweiz ist eine eigene Pensionsstiftung. Die Versorgungsleistungen umfassen neben der Altersrente auch eine Invaliden- und Hinterbliebenenrente. Neben dem Versorgungsumfang sind die Höhe der Leistungen, die Mindestfinanzierungsverpflichtung sowie die Anlagestrategie im Reglement der Pensionsstiftung definiert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionsstiftung getragen. Der Stiftungsrat überprüft jährlich die Anlagestrategie anhand einer Asset-Liability-Management-Analyse und trägt somit die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Verpflichtungen in der Schweiz belaufen sich insgesamt auf 274,5 Mio. EUR (2019: 262,5 Mio. EUR). Das Planvermögen beträgt 227,1 Mio. EUR (2019: 216,1 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine Nettoschuld von 47,4 Mio. EUR (2019: 46,3 Mio. EUR).

Der Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

in %	Abzinsungsfaktor		Gehaltssteigerungsrate		Rentensteigerungsrate	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Deutschland	0,75	1,00	3,00*	3,00*	1,75	1,75
Österreich	0,50–0,80	1,00–1,25	1,50–3,00	1,50–3,00	-	-
Italien	0,65	1,00	2,50	3,00	1,00	1,50
Schweiz	0,20	0,20	0,50	0,50	-	-
Sonstiges Ausland	0,39–1,50	0,97–2,30	1,75	2,00	1,00	1,00

* Für Versorgungszusagen mit gehaltsabhängigen Komponenten

In Deutschland werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Die Verpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

in Mio. EUR	2020	2019	2018	2017	2016
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	330,0	317,7	273,2	257,7	246,5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 254,0	- 242,6	- 207,6	- 199,7	- 188,2
Nettoposition aus fondsfinanzierten Verpflichtungen	76,0	75,1	65,6	58,0	58,3
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	283,3	264,6	218,4	219,8	208,9
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	359,3	339,7	284,0	277,8	267,2
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Barwert der Verpflichtungen	9,9	8,4	6,6	10,0	- 10,4

Die durchschnittliche Zahlungsfälligkeit der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 18 Jahre.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2020	2019
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	22,1	18,1
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1,3	0,0
Aufwand/ Ertrag aus Planabgeltungen	- 1,2	0,0
Nettozinsaufwand	3,5	4,8
Gesamtaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst	25,7	22,9

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand und der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2020	2019
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
aus Änderung der Trendannahmen	16,4	59,5
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	9,9	8,4
Aufwand/ Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	- 11,0	- 16,8
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	15,3	51,1

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2020	2019
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresbeginn	582,3	491,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,1
Erhöhung aufgrund Entgeltumwandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	0,2	0,3
Dienstzeitaufwand	22,2	18,1
Zinsaufwand	4,4	7,3
Arbeitnehmerbeiträge	7,4	7,1
Auszahlung an Berechtigte	- 21,4	- 13,6
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	26,3	67,9
Übertragung von Anwartschaften	- 6,2	- 2,4
Effekte aus Währungsschwankungen	- 1,9	5,9
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresende	613,3	582,3

Künftige Anpassungen in der Rentenentwicklung werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (z. B. in Deutschland §16 BetrAVG) berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2020	2019
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresbeginn	242,6	207,6
Zinsertrag	0,9	2,5
Aufwand / Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	11,0	16,8
Arbeitgeberbeiträge	14,3	10,9
Arbeitnehmerbeiträge	7,4	7,1
Auszahlung an Berechtigte	- 13,2	- 4,9
Übertragung von Vermögenswerten	- 8,3	- 2,4
Effekte aus Währungsschwankungen	- 0,7	5,0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresende	254,0	242,6

Die tatsächliche Rendite betrug 4,60 % (2019: 8,64 %). Für das Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge an externe Versorgungsträger in ähnlicher Höhe erwartet.

Zusammensetzung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens nach Anlagekategorien:

in Mio. EUR	2020	2019	2018	2017	2016
Rentenfonds	87,3	76,5	64,9	55,8	63,0
Aktienfonds	50,1	59,6	51,5	47,0	45,4
Immobilienfonds	56,7	53,6	46,7	37,5	38,0
Sonstige Fonds	19,6	19,1	10,4	11,7	10,5
Festverzinsliche Wertpapiere	16,8	16,8	16,2	21,0	16,8
Aktien	2,0	1,9	1,9	5,7	2,0
Immobilien	2,8	2,7	2,6	5,6	2,7
Sonstige	18,7	12,4	13,4	15,4	9,8
Summe	254,0	242,6	207,6	199,7	188,2

Die Eigenkapital- und Schuldinstrumente haben in der Regel notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Fonds und festverzinsliche Wertpapiere haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating. Bei der Position „Sonstige“ handelt es sich vorwiegend um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die bei Kreditinstituten angelegt sind, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Für die Sensitivitäten wurden für die Würth-Gruppe Deutschland der Abzinsungsfaktor, der Rententrend sowie die Lebenserwartung als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt. Für die Würth-Gruppe Schweiz wurden der Abzinsungsfaktor, die Gehaltssteigerungsrate sowie die Lebenserwartung festgelegt.

Bei der Würth-Gruppe Deutschland würde eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme / Zunahme der DBO (Defined Benefit Obligation) um - 5,1% / + 5,6% führen. Eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Rententrends würde zu einer Zunahme / Abnahme der DBO um + 2,3% / - 2,1% führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um 3,9% zunehmen.

Bei der Würth-Gruppe Schweiz würde eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme / Zunahme der DBO um - 3,7% / + 3,9% führen. Eine 0,5%ige Zunahme / Abnahme der Gehaltssteigerungsrate würde zu einer Zunahme / Abnahme der DBO um + 1,3% / - 1,2% führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um 1,9% zunehmen.

Die Rückstellung für Gutschriften resultiert überwiegend aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit zu gewährenden Rabatten, Boni und Ähnlichem, die nach dem Abschlussstichtag anfallen, jedoch durch Umsatzerlöse vor dem Abschlussstichtag verursacht wurden. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen enthält Jubiläumszuwendungen an langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen werden die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Befestigungs- und Montagematerialien aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie sowie aus

der Produktion von Schrauben und Beschlägen abgedeckt. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Der Mittelabfluss bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Alterszeit erfolgt überwiegend mittel- (zwei bis vier Jahre) bzw. langfristig (fünf bis 50 Jahre). Die übrigen Rückstellungen führen zu einem Zahlungsabfluss, der grundsätzlich im nächsten Jahr erwartet wird.

[31] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	116,5	115,4	43,6	42,5
Derivative Verbindlichkeiten	10,3	10,3	6,1	6,1
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	3,4	0,4	10,6	5,9
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	438,3	428,4	384,6	375,9
Summe	568,5	554,5	444,9	430,4

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ausstehende Lieferantenrechnungen und kreditorische Debitoren enthalten.

[32] Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Rechnungsabgrenzungsposten	12,9	12,9	18,6	18,6
Übrige Verbindlichkeiten	484,1	483,2	383,4	382,0
Summe	497,0	496,1	402,0	400,6

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf 71,4 Mio. EUR (2019: 69,7 Mio. EUR). Des Weiteren sind in den übrigen Verbindlichkeiten 156,8 Mio. EUR (2019: 121,6 Mio. EUR) Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern enthalten.

[33] Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2020	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2020
Aktiva			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	99,5	99,5
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.132,1	1.132,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.941,9	1.941,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	7,5	7,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	157,5	157,5
Wertpapiere	FVTPL/AC	84,5	84,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.386,4	1.386,4
Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.110,2	1.110,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	817,3	817,3
Finanzschulden	FVTPL/AC	2.071,8	2.150,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	116,5	116,5
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	10,3	10,3
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	3,4	3,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	438,2	438,2
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	4.711,6	4.711,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	4.513,8	4.591,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	97,9	97,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	54,0	54,0

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2019	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2019
Aktiva			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	102,6	102,6
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.224,2	1.224,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.974,8	1.974,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	AC	3,5	3,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	6,6	6,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	160,0	160,0
Wertpapiere	FVTPL/AC	93,2	93,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	476,9	476,9
Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.178,5	1.178,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	827,3	827,3
Finanzschulden	FVTPL/AC	1.925,9	1.972,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	43,6	43,6
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	6,1	6,1
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	10,6	10,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	384,6	384,6
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	3.952,8	3.952,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	4.326,1	4.372,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	88,9	88,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	50,5	50,5

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden der Würth-Gruppe nach Hierarchiestufen:

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2020	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	21,4	0,0	21,4	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	17,3	0,0	17,3	0,0
Zinsinstrumente	9,6	0,0	9,6	0,0
Wertpapiere	69,0	69,0	0,0	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	117,3	69,0	48,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	40,3	0,0	0,0	40,3
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	9,4	0,0	9,4	0,0
Zinsinstrumente	5,5	0,0	5,5	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	3,4	0,0	0,0	3,4
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	58,6	0,0	14,9	43,7
<hr/>				
in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2019	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	14,5	0,0	14,5	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	0,8	0,0	0,8	0,0
Zinsinstrumente	10,4	0,0	10,4	0,0
Wertpapiere	67,9	67,9	0,0	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	93,6	67,9	25,7	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	33,8	0,0	0,0	33,8
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	15,8	0,0	15,8	0,0
Zinsinstrumente	13,3	0,0	13,3	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	10,6	0,0	0,0	10,6
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	73,5	0,0	29,1	44,4

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2020	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	78,1	0,0	78,1
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.132,1	0,0	1.132,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.941,9	0,0	1.941,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	157,5	0,0	157,5
Wertpapiere	15,5	0,0	15,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.386,4	1.386,4	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.711,5	1.386,4	3.325,1
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.110,2	0,0	1.110,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817,3	0,0	817,3
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	2.031,5	0,0	2.031,5
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	116,5	0,0	116,5
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	438,2	0,0	438,2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.513,7	0,0	4.513,7

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2019	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	88,1	0,0	88,1
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.224,2	0,0	1.224,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.974,8	0,0	1.974,8
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	3,5	0,0	3,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	160,0	0,0	160,0
Wertpapiere	25,3	0,0	25,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	476,9	476,9	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.952,8	476,9	3.475,9
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.178,5	0,0	1.178,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827,3	0,0	827,3
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	1.892,1	0,0	1.892,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	43,6	0,0	43,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	384,6	0,0	384,6
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.326,1	0,0	4.326,1

Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben ausgewiesen.

Vertraglich vereinbarte Restlaufzeiten aus finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2020	Cashflow		
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.009,2	271,3	1.053,9	761,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817,3	817,3	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	-	523,8	32,4	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	9,4	534,7	33,8	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	5,5	2,2	3,7	- 2,9

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2019	Cashflow		
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.869,8	702,5	738,0	502,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827,3	827,3	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	-	679,4	106,3	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	15,8	692,3	113,2	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	13,3	4,7	13,3	3,5

Änderung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. EUR	1. Januar 2020	Cashflows	Währungsdifferenzen	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2020
Anleihen > 1 Jahr	1.181,9	746,1	- 14,7	2,5	0,0	- 163,5	1.752,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	12,0	1,0	0,0	0,0	0,0	- 6,5	6,5
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	640,5	0,0	- 4,9	0,0	250,2	- 162,0	723,8
Anleihen < 1 Jahr	499,9	- 500,0	0,0	0,1	0,0	163,5	163,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	176,0	- 84,4	- 1,9	0,0	0,0	- 2,8	86,9
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	269,7	- 310,0	- 0,1	0,0	129,0	161,1	249,7
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	18,9	61,6	0,0	0,0	0,0	0,0	80,5
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	2.798,9	- 85,7	- 21,6	2,6	379,2	- 10,2	3.063,2

in Mio. EUR	1. Januar 2019	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Währungsdifferenzen	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2019
Anleihen > 1 Jahr	1.669,3	0,0	4,6	3,4	4,3	0,0	- 499,7	1.181,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	12,4	0,3	4,7	0,0	0,0	0,0	- 5,4	12,0
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	654,6	21,1	0,0	0,0	0,0	164,1	- 199,3	640,5
Anleihen < 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	499,7	499,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	79,2	20,5	70,7	0,2	0,0	0,0	5,4	176,0
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	254,4	5,0	- 253,6	0,0	0,0	63,7	200,2	269,7
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	- 7,5	0,0	26,4	0,0	0,0	0,0	0,0	18,9
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	2.662,4	46,9	- 147,2	3,6	4,5	227,8	0,9	2.798,9

I. Sonstige Angaben

[1] Haftungsverhältnisse

in Mio. EUR	2020	2019
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	24,4	28,1

Die Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten sind bei Anforderung sofort fällig.

[2] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. EUR	2020	2019
Bestellobligo		
in den nächsten 12 Monaten fällig	715,8	492,9
in 13 bis 60 Monaten fällig	0,1	0,1
	715,9	493,0
Übrige finanzielle Verpflichtungen		
in den nächsten 12 Monaten fällig	34,6	60,2
in 13 bis 60 Monaten fällig	230,1	152,8
in mehr als 60 Monaten fällig	0,0	0,3
Summe	980,6	706,3

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen sind unwiderrufliche Kreditzusagen der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland in Höhe von 232,1 Mio. EUR (2019: 181,8 Mio. EUR) enthalten.

[3] Eventualschulden

Als international tätiger Konzern mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Würth-Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können

insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Nach Einschätzung der Konzernführung sind jedoch keine Entscheidungen zu erwarten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben werden. Steuerliche Außenprüfungen bei Konzerngesellschaften sind noch nicht abgeschlossen und die diesbezüglichen Prüfungsfeststellungen noch ausstehend.

[4] Finanzinstrumente

Finanzielles Risikomanagement

Die Würth-Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagement erfolgt.

Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken und Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

Wechselkursrisiken

Die Würth-Gruppe ist Währungsrisiken aus Finanzierung und operativer Tätigkeit ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiken versteht die Würth-Gruppe die Verlustgefahr, der die ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge unterliegen und die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelationen zwischen Transaktionswährung und der jeweiligen funktionalen Währung ergibt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der Würth-Gruppe aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Durch den Einsatz von Devisenterminkontrakten und Währungsoptionen soll Wechselkursrisiken vorgebeugt werden. Zur Absicherung von zukünftigen Umsatzerlösen und Wareneinkäufen gegen Wechselkursrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese sind jedoch nicht als Sicherungsbeziehungen designiert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar, dem Schweizer Franken und dem Pfund Sterling zum 31. Dezember 2020 um 10% abgewertet bzw. aufgewertet wäre, stellt sich die hypothetische Ergebnisauswirkung wie folgt dar:

in Mio. EUR	Hypothetische Ergebnisauswirkung 2020		Hypothetische Ergebnisauswirkung 2019	
	Abwertung	Aufwertung	Abwertung	Aufwertung
Währung				
US-Dollar	7,7	- 7,7	- 9,1	9,1
Schweizer Franken	- 14,2	14,2	- 11,4	11,4
Pfund Sterling	- 0,2	0,2	- 0,1	0,1

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die Würth-Gruppe negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Diesem Risiko wird unter anderem dadurch begegnet, dass ein großer Anteil der externen Finanzierung in festverzinslichen Anleihen besteht. Darüber hinaus werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps) eingesetzt.

Das Zinsrisiko beschränkt sich somit im Wesentlichen auf die unter [27] „Finanzschulden“ aufgeführten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und unter [26] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz aufgeführten Punkte.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, auf andere Ergebnisanteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinssniveau zum 31. Dezember 2020 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das Ergebnis um 14,1 Mio. EUR (2019: 3,6 Mio. EUR) niedriger (höher) gelegen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich hauptsächlich aus Kontokorrent sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen. Das Eigenkapital würde sich entsprechend verändern.

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

Effektenkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Würth-Gruppe Effektenkursrisiken ausgesetzt. Man versteht hierunter die Verlustgefahr aus Kursänderungen bei (börsennotierten) Effekten. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine Diversifizierung des Anlageportfolios entgegengewirkt. Bei der Auswahl von Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Die Ratingentwicklung wird täglich überwacht. Bei einer Abwertung durch die Ratingagentur (Downgrading) erfolgt der unverzügliche Verkauf der Position. Zudem werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Effektenkursrisiken eingesetzt.

Kreditrisiken

Den Kreditrisiken wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken mit einem Mindestrating BBB (Standard & Poor's) begegnet. Die Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelparteiern minimiert. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Würth-Gruppe, mit denen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen standardisierte Rahmenverträge der International Swaps and Derivatives Association (ISDA-Rahmenverträge) inklusive Credit Support Annex (CSA).

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Dem Ausfallrisiko aus operativer Tätigkeit wird durch die Bildung einer pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Nähere Informationen zu den Kreditrisiken sind unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiken

Die Würth-Gruppe benötigt liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen einer übergeordneten Gruppenanweisung sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande oder der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland anzulegen und diese der Würth-Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Ver-

bindlichkeiten mit einem Rating A) ermöglicht der Würth-Gruppe die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in außerordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Würth-Gruppe zusätzlich mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird basierend auf den Richtlinien, Verfahren und Kontrollen der Würth-Gruppe für das Ausfallmanagement bei Kunden gesteuert. Die einzelnen Kreditrahmen für Kunden werden entsprechend der Krediteinstufung festgelegt. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht.

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen mit zu Gruppen zusammengefassten Kunden mit ähnlichen Ausfallmustern bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ergebnisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Das maximale Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert jeder ausgewiesenen Klasse finanzieller Vermögenswerte. Die Wertberichtigungsmatrix für Forderungen gegen Kunden wird unter [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung in der Würth-Gruppe ist es, eine angemessene hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating der Würth-Gruppe sicherzustellen. Die Würth-Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei den zur Würth-Gruppe gehörenden Finanzdienstleistern werden darüber hinaus die dort geltenden aufsichtsrechtlichen Bedingungen zur Kapitaldeckung berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die Eigenkapitalquote, ermittelt aus Eigenkapital nach IFRS in Relation zur Bilanzsumme, beträgt 43,8 % (2019: 44,0 %). Somit liegt die Eigenkapitalquote über dem Branchendurchschnitt und

sichert der Würth-Gruppe derzeit ein Rating mit Investment Grade A. Im Rahmen eines US Private Placement ist die Würth-Gruppe außerdem zur Einhaltung eines bestimmten Verhältnisses vorrangiger Schulden zum Eigenkapital verpflichtet.

Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Der Zeitwert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Finanzinstrumenten, welche Teil des Bestands der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bzw. Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente ist, wird durch Vergleich mit ihrem börsennotierten Marktpreis zum Abschlussstichtag geschätzt.

Der Zeitwert der Wertpapiere, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente klassifiziert sind, wird entsprechend der unter [22] „Wertpapiere“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt. Aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 1,6 Mio. EUR ertragswirksam und im Vorjahr 2019 4,3 Mio. EUR aufwandswirksam in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Abschlussstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird der Zeitwert als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird in der Würth-Gruppe der Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die der Würth-Gruppe die entsprechenden Kontrakte vermittelt hatten.

Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bilanzierten Finanzinstrumente der Würth-Gruppe umfassen in erster Linie einzelne Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, langfristige Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für diese Schulden oder für ähnliche Finanzinstrumente oder auf den derzeit

verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe bzw. sind unter [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz gesondert dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zum Abschlussstichtag stellen sich die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wie folgt dar:

in Mio. EUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wiederbeschaffungswert		Negativer Wiederbeschaffungswert	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Art						
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	1.261,0	1.042,1	4,4	0,8	9,3	15,8
Währungsoptionen (OTC)	7,2	0,0	12,9	0,0	0,1	0,0
Summe Währungsinstrumente	1.268,2	1.042,1	17,3	0,8	9,4	15,8
Zinsinstrumente						
Zinsswaps	661,2	719,1	9,1	9,1	2,9	12,8
Cross Currency Swaps	154,3	153,8	0,5	1,3	2,6	0,5
Zinsfutures	51,0	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Zinsinstrumente	866,5	879,4	9,6	10,4	5,5	13,3
Reduktion durch CSA			19,4	4,6	4,6	23,0
Netto Wiederbeschaffungswert			- 2,8	0,5		

Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements wurde ein Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente netto, d. h. nach Berücksichtigung der entsprechenden Barausgleiche aus den CSA, in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte derivative Finanzinstrumente zeigen die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisenterminkontrakte, die nicht als Sicherungsinstrument in Sicherungsbeziehungen designiert, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Währungs- bzw. Zinsrisiko der Würth-Gruppe zu verringern.

Cashflow-Hedges

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsschwankungen innerhalb festgelegter Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren. Es werden hauptsächlich Zinsswaps zur Absicherung von Cashflows für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen eingesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen:

in Mio. EUR Mikro-Cashflow-Hedges	Nominal- betrag	Vermögens- werte 2020	Verbindlich- keiten 2020	Vermögens- werte 2019	Verbindlich- keiten 2019
Geplante neue Anleihe 2018 EUR	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4
Geplante neue Anleihe 2020 EUR	200,0	0,0	12,7	0,0	9,3

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2018 wurde 2018 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung, wird ab Mai 2019 über die tatsächliche Laufzeit des Derivats ergebniswirksam aufgelöst.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert und das Fälligkeitsprofil der Sicherungsinstrumente, die zur Absicherung von Cashflows eingesetzt werden:

in Mio. EUR 31. Dezember 2020	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Prognostiziert neue Anleihe 2020	0,0	0,0	12,7

Fairvalue-Hedges

Die Fairvalue-Hedges der Würth-Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Zinsswaps, die zur Absicherung gegen Marktwertänderungen der festverzinslichen Würth-Anleihe mit Fälligkeit 2025 eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen, insbesondere den Nominal- und Buchwert der Derivate, die die Würth-Gruppe als Sicherungsinstrumente einsetzt:

in Mio. EUR Mikro-Fairvalue-Hedges	Nominal- betrag	Vermögens- werte 2020	Verbindlich- keiten 2020	Vermögens- werte 2019	Verbindlich- keiten 2019
Anleihe 2025	150,0	8,1	0,0	6,8	0,0

Die folgende Tabelle zeigt das Fälligkeits- und Zinsrisikoprofil der Sicherungsinstrumente, die im Rahmen von Fairvalue-Hedges eingesetzt werden. Da die Würth-Gruppe nur Mikro-Hedges mit einem Verhältnis von 1:1-Hedges einsetzt, zeigt die folgende Tabelle effektiv das Ergebnis der Fairvalue-Hedges:

in Mio. EUR 31. Dezember 2020	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihe 2025	0,0	8,1	0,0

In Übereinstimmung mit ihrer Sicherungsstrategie passt die Würth-Gruppe das Prinzip der Sicherungsinstrumente an das Prinzip der abgesicherten Positionen an.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird, oder wenn das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Kriterien für das Hedge Accounting erfüllt, oder wenn die Würth-Gruppe beschließt, die Sicherungsbeziehung freiwillig zu beenden, wird die Sicherungsbeziehung prospektiv beendet. Erfüllt die Beziehung nicht die Kriterien für die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts, stellt die Würth-Gruppe das Hedge Accounting ab dem letzten Tag ein, an dem die Einhaltung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts nachgewiesen wurde. Wird die Sicherungsbeziehung für einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Posten beendet, wird die kumulierte Fairvalue-Hedge-Anpassung an den Buchwert des gesicherten Postens über die Restlaufzeit des ursprünglichen Sicherungsgeschäfts amortisiert. Wenn das abgesicherte Grundgeschäft ausgebucht wird, wird die nicht amortisierte Marktwertanpassung sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

[5] Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber

Der Konsolidierungskreis enthält auch einige Leasinggesellschaften, die unter anderem gruppeninterne Leasinggeschäfte abwickeln. Diese Gesellschaften haben darüber hinaus noch Finanzierungs- sowie Operating-Leasingverträge mit externen Dritten. Es handelt sich hierbei um Leasingverträge vor allem für Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Finanzierungsleasing

in Mio. EUR	2020	2019
Leasingraten (künftige Mindestleasingzahlungen)	761,3	651,9
im nächsten Jahr fällig	292,1	304,2
in 1 bis 2 Jahren fällig	167,8	126,5
in 2 bis 3 Jahren fällig	141,1	104,4
in 3 bis 4 Jahren fällig	89,7	70,5
in 4 bis 5 Jahren fällig	45,3	32,3
in mehr als 5 Jahren fällig	25,3	14,0
Noch nicht realisierter Finanzertrag	60,1	56,6
Nicht garantierter Restwert	0,0	3,7
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis - nur Finanzierungsleasing	701,2	599,0
Bereits forfeitierte Leasingraten	267,9	218,4
Geleistete Anzahlungen auf Leasingobjekte	38,0	44,1
Wertberichtigungen auf Leasingforderungen	8,6	5,1
Leasingforderung (netto)	998,5	856,4

Bei den Finanzierungsleasingverträgen handelt es sich hauptsächlich um Mietkaufverträge oder Vollamortisationsverträge mit einer maximalen Laufzeit über 90% der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Leasingobjekte. Eine Kündigung der Verträge ist lediglich bei wichtigem in der Sphäre des anderen Vertragspartners liegendem Grund möglich.

Aus Finanzierungsleasing realisierter Ertrag

in Mio. EUR	2020	2019
Veräußerungsgewinn (+)/-verlust (-)	2,5	4,3
Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	29,0	34,4
Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen wurden	0,4	1,2
Summe	31,9	39,9

Operating-Leasing

Fälligkeitsanalyse aus Operating-Leasingverträgen:

in Mio. EUR	2020	2019
im nächsten Jahr fällig	2,7	3,2
in 1 bis 2 Jahren fällig	1,9	2,7
in 2 bis 3 Jahren fällig	1,8	2,4
in 3 bis 4 Jahren fällig	1,6	2,1
in 4 bis 5 Jahren fällig	0,0	1,6
in mehr als 5 Jahren fällig	0,0	0,1
Summe	8,0	12,1

Aus Operating-Leasingverhältnissen wurde ein Leasingertrag von 2,0 Mio. EUR (2019: 2,0 Mio. EUR) realisiert.

Überleitung des Buchwerts aus Operating-Leasingverhältnissen

in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
1. Januar 2020	17,4	3,5	20,9
Abgänge	1,7	1,0	2,7
31. Dezember 2020	15,7	2,5	18,2
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2020	7,4	1,6	9,0
Abschreibungen	1,7	0,3	2,0
Zuschreibungen	1,0	0,4	1,4
31. Dezember 2020	8,1	1,5	9,6
Nettobuchwert			
31. Dezember 2020	7,6	1,0	8,6

in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
1. Januar 2019	17,4	3,5	20,9
31. Dezember 2019	17,4	3,5	20,9
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2019	5,7	1,1	6,8
Abschreibungen	1,7	0,5	2,2
31. Dezember 2019	7,4	1,6	9,0
Nettobuchwert			
31. Dezember 2019	10,0	1,9	11,9

[6] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als „related parties“ kommen grundsätzlich die Mitglieder der Familie Würth und von diesen beherrschte Unternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements (die Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung der Würth-Gruppe), die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe, der Stiftungsvorstand, der Stiftungsaufsichtsrat sowie nahe Familienangehörige der vorgenannten Gruppen in Betracht. Zu den „related parties“ zählen ferner die Familienstiftungen. Die Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten.

Es erfolgten Auszahlungen an Mitglieder der Familie Würth und die Familienstiftungen für Ausschüttungen und Nießbrauch in Höhe von 303,8 Mio. EUR (2019: 259,5 Mio. EUR). Von den Auszahlungen wurde ein Betrag in Höhe von 156,6 Mio. EUR (2019: 83,0 Mio. EUR) wieder eingelegt.

Nachfolgend aufgeführte Geschäftsbeziehungen sowie Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und der Familie Würth, Mitgliedern der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie des Beirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Stiftungsvorstands der Würth-Gruppe.

in Mio. EUR	2020	2019
Bezogene Dienstleistungen	3,5	2,8
Geleistete Dienstleistungen	0,1	0,6
Zinsaufwand	0,9	0,8
Leasing-/Mietaufwand	5,3	5,3
Leasing-/Mietertag	0,6	0,7
Vergütungen Stiftungsvorstand, Stiftungsaufsichtsrat, Beirat, Mitglieder Familie Würth	13,3	7,8

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2020	2019
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	20,9	18,2
Darlehensforderungen	0,0	3,5
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	4,1	4,4
Darlehensverbindlichkeiten	42,2	10,8

Außerdem haben nahe Familienangehörige von Mitgliedern in Schlüsselpositionen folgende Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0,5	0,1
Darlehensverbindlichkeiten	15,6	8,6

Nachfolgend aufgeführte Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und den Familienstiftungen:

in Mio. EUR	2020	2019
Leasing- / Mietaufwand	1,0	1,0
Bezogene Dienstleistungen	0,7	0,0
Zinsaufwand	4,9	4,1
Zinsertrag	0,0	0,1

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 58,7 Mio. EUR (2019: 32,9 Mio. EUR).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gegenüber allen nahe stehenden Unternehmen und Personen werden jeweils marktüblich verzinst. Auch die übrigen bezogenen Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

[7] Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

in Mio. EUR	2020	2019
Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	39,4	23,8
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,0	1,3
Summe	39,4	25,1

Einzelne Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung haben einen Anspruch auf Pensionszahlungen, deren Barwert 19,9 Mio. EUR (2019: 21,1 Mio. EUR) betrug. Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene haben ebenfalls einen Anspruch auf Pensionszahlungen. Der Barwert der daraus resultierenden Pensionsverpflichtungen beträgt 19,3 Mio. EUR (2019: 20,0 Mio. EUR). Die Reduzierung resultiert aus Abgeltungen bestehender Pensionsverpflichtungen.

[8] Zuwendungen der öffentlichen Hand

In folgender Tabelle sind die Zuwendungen der öffentlichen Hand dargestellt, die in 2020 im Wesentlichen aufgrund der COVID-19-Pandemie bezogen wurden:

in Mio. EUR	2020	2019
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur die vom Buchwert abgesetzt wurden	0,2	0,0
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur die sofort ergebniswirksam vereinbart wurden	2,1	1,0
Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen durch die Nutzung von Kurzarbeit	8,7	0,0
Lohnkostenzuschüsse	20,0	0,0
Zuschüsse zu Miet- und Leasingzahlungen	0,2	0,0
Sonstige Zuschüsse	0,3	0,0
Summe	31,5	1,0

[9] Vergütung des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland im Geschäftsjahr 2020 angefallenen Honorare:

in Mio. EUR	2020	2019
Prüfungshonorare	1,8	2,0
Steuerberatungshonorare	0,1	0,1
Übrige Honorare	0,1	0,2
Summe	2,0	2,3

[10] Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Personen- und Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2020 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt
Conpac GmbH & Co. KG	Celle
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall
Meguin GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen
Schössmetall GmbH & Co. KG	Freilassing
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Künzelsau
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten

Gesellschaft	Sitz
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg
Würth Elektronik GmbH & Co KG	Niedernhall
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth V1 GmbH & Co. KG	Künzelsau

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2020 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide
Conmetall Meister GmbH	Celle
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad
Dinol GmbH	Lügde
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Ellhofen
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall
Grass GmbH	Reinheim
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn
KERONA GmbH	Öhringen
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau
KOSY Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach
nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn
Normfest GmbH	Velbert

Gesellschaft	Sitz
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal
RECA NORM GmbH	Kupferzell
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau
REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda
SCREXS GmbH	Waldenburg
Sonderschrauben Hamburg GmbH Eiben & Co.	Künzelsau
SVH Handels-GmbH	Dortmund
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH	Waldenburg
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn
Walter Kluxen GmbH	Hamburg
WASI GmbH	Wuppertal
WLC Personal GmbH	Adelsheim
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau
WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart
Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim
Würth Aviation GmbH	Künzelsau
Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau

J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 die Veränderung der liquiden Mittel der Würth-Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs durch Mittelzu- und abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt. Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität ergibt sich als Summe aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie jederzeit realisierbaren kurzfristigen Finanzinvestitionen und sonstigen Zahlungsmitteläquivalenten. Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind gesondert berücksichtigt worden. Wir verweisen auf Abschnitt „C. Konsolidierungskreis“.

Der **Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** liegt mit 1.600,3 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr (2019: 1.123,0 Mio. EUR). Im Einzelnen wird das Ergebnis vor Steuern korrigiert um die Ertragsteuerzahlungen, Finanzaufwendungen und -erträge, die Zinseinnahmen und -zahlungen aus der operativen Tätigkeit, die Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die nicht zahlungswirksamen Ab- und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2020	2019
Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen	46,1	36,1
Zuführung/ Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	10,7	4,1
Aufwendungen/ Erträge aus der NRV-Bewertung von Vorräten	23,3	7,5
Aufwendungen/ Erträge aus der Zwischen- gewinneliminierung von Vorräten	9,9	4,7
Erträge aus der Anpassung von Kaufpreisver- bindlichkeiten aus Akquisitionen	-6,1	-11,6
Rechts- und Beratungskosten	14,6	0,0
Sonstiges	17,7	11,6
Summe nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	116,2	52,4

Der **Cashflow aus investiver Tätigkeit** ist von 775,9 Mio. EUR auf 440,6 Mio. EUR gesunken. Im Berichtsjahr erfolgten deutlich weniger Investitionen in Sachanlagen sowie in neu erworbene Tochterunternehmen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** liegt mit 270,7 Mio. EUR (2019: 368,8 Mio. EUR) unter dem Vorjahr.

K. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Zum 15. Februar 2021 ist Dr. Steffen Greubel aus der Konzernführung der Würth-Gruppe ausgeschieden. Ebenfalls zum 15. Februar 2021 wurden Dr. Jan Allmann und Rainer Bürkert in dieses Gremium neu aufgenommen, das sich nun aus fünf Mitgliedern zusammensetzt.

Zum 1. März 2021 erfolgte die Veräußerung von 51 % der Anteile an der TUNAP Cosmetics GmbH, Kematen in Tirol, Österreich. Die Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaft wurden in der Konzern-Bilanz unter als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und unter Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, ausgewiesen.

Zum 26. Februar 2021 erwarb die Würth-Gruppe 100 % der Anteile und Stimmrechte der Kaczmarek Electric SA., Wolsztyn, Polen. Im Gegenzug wurden dem Verkäufer 40 % der Anteile an der Erwerbengesellschaft W.EG Polska Sp. z o.o., Posen, Polen, übertragen. Der Kaufpreis beläuft sich insgesamt auf 13,3 Mio. EUR. In 2020 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 116,9 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss lag bei 0,5 Mio. EUR. Die finanziellen Auswirkungen aus dem Erwerb sind noch nicht final bekannt. Die Würth-Gruppe erwartet jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zum 15. März 2021 erwarb die Würth-Gruppe 100 % der Anteile und Stimmrechte der ORR Safety Corporation, Louisville, Kentucky, USA. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf 26,9 Mio. EUR. In 2020 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 100,7 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss lag bei 2,3 Mio. EUR. Die finanziellen Auswirkungen aus dem Erwerb sind noch nicht final bekannt. Die Würth-Gruppe erwartet jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für beide Erwerbe erfolgen zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben zur Kaufpreisallokation (IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“), da diese zum Abschlussstichtag noch nicht vorliegen.

L. Anteilsbesitz

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Albanien		
Würth Albania Ltd.	Tirana	100
Argentinien		
Wumet Argentina S.A.	Canuelas	100
Würth Argentina S.A.	Buenos Aires	100
Armenien		
Würth LLC	Yerevan	100
Aserbaidshjan		
Würth Azerbaijan LLC	Baku	100
Australien		
Würth Australia Pty Ltd	Dandenong South	100
Belarus		
WürthBel FLLC	Minsk	100
Belgien		
Würth Belux N.V.	Turnhout	100
Bosnien-Herzegowina		
WURTH BH d.o.o.	Sarajevo	100
Brasilien		
Würth do Brasil Peças de Fixação Ltda.	Cotia	100
Bulgarien		
Würth Bulgarien EOOD	Sofia	100
Chile		
Würth Chile Ltda.	Santiago de Chile	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China		
Wuerth Master Power Tools Limited	Hongkong	51
Wuerth (China) Co., Ltd	Shanghai	100
Wuerth (Shenyang) Hardware & Tool Co., Ltd.	Shenyang	100
Wuerth (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth (Zhejiang) Trade Co., Ltd	Haiyan	100
Würth Taiwan Co., Ltd.	Miaoli	100
Wuerth (Chongqing) Hardware & Tools Co., Ltd	Chongqing	100
Wuerth (Guangzhou) International Trading Co., Ltd.	Guangzhou	100
Würth Hong Kong Co., Ltd.	Hongkong	100
Costa Rica		
Würth Costa Rica, S.A.	La Uruca, San José	100
Dänemark		
Würth Danmark A/S	Kolding	100
Deutschland		
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
Dominikanische Republik		
Würth Dominicana S.A.	Santo Domingo	100
Ecuador		
WURTH ECUADOR S.A.	Quito	100
Estland		
Aktsiaselts Würth	Tallinn	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Finnland		
Würth Oy	Riihimäki	100
Frankreich		
Würth France SAS	Erstein	95
Würth Modyf France S.A.R.L.	Erstein	100
Georgien		
Würth Georgia Ltd.	Tiflis	100
Griechenland		
Würth Hellas S.A.	Kryoneri, Attica	100
Großbritannien		
Würth (Northern Ireland) Ltd.	Belfast	100
Würth U.K. Ltd.	Erith	100
Indien		
Wuerth India Pvt. Ltd.	Mumbai	100
Indonesien		
Wuerth Indonesia P.T.	Tangerang	99
Irland		
Würth (Ireland) Limited	Limerick	100
Island		
Würth á Íslandi ehf.	Reykjavík	100
Israel		
Würth Israel Ltd.	Caesarea	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Italien		
KBlue s.r.l.	Neumarkt	80
Modyf S.r.l.	Tramin	100
Pandora Technology Srl	Neumarkt	100
Würth S.r.l.	Neumarkt	100
Japan		
Würth Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
Jordanien		
Würth - Jordan Co. Ltd.	Amman	100
Kambodscha		
Wuerth (Cambodia) Ltd.	Phnom Penh	100
Kanada		
McFadden's Hardwood & Hardware Inc.	Oakville	100
Würth Canada Ltd., Ltée	Guelph	100
Kasachstan		
Wuerth Kazakhstan Ltd.	Almaty	100
Kenia		
Wuerth Kenya Ltd.	Nairobi	100
Kirgisistan		
Würth Foreign Swiss Company Ltd.	Bishkek	100
Kolumbien		
Würth Colombia SA	Bogotá	100
Kosovo		
Würth-Kosova Sh.p.k.	Gračanica	100
Kroatien		
Würth-Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Lettland		
SIA Würth	Riga	100
Libanon		
Würth Lebanon SAL	Beirut	100
Litauen		
UAB Würth Lietuva	Ukmerge	100
Malaysia		
Wuerth (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Malta		
Würth Limited	Zebbug	99
Martinique		
Würth Caraïbes SARL	Ducos	100
Mazedonien		
Würth Makedonija DOOEL	Cucher-Sandevó	100
Mexiko		
Würth México S.A. de C.V.	Morelos	100
Moldawien		
Würth S.R.L.	Chisinau	100
Mongolei		
Wuerth Mongolia LLC	Ulan Bator	100
Montenegro		
Würth d.o.o. Podgorica	Podgorica	100
Namibia		
Würth Namibia (Pty) Ltd	Windhoek	100
Neuseeland		
Würth New Zealand Ltd.	Auckland	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Niederlande		
Würth Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
Norwegen		
Würth MODYF AS	Hagan	100
Würth Norge AS	Hagan	100
Österreich		
Würth Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	100
Panama		
Würth Centroamérica S.A.	Panama Stadt	100
Peru		
Würth Perú S.A.C.	Lima	100
Philippinen		
Wuerth Philippines, Inc.	Laguna	100
Polen		
Würth Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
Portugal		
Würth (Portugal) Técnica de Montagem Lda.	Sintra	100
Würth Modyf Lda.	Sintra	100
Rumänien		
Würth Romania S.R.L	Otopeni	100
Russland		
Wuerth-Eurasia JSC	Jekaterinburg	100
AO "WÜRTH-RUS"	Moskau	100
JSC Würth Northwest	St. Petersburg	100
Saudi Arabien		
Würth Saudi Arabia LLC	Riyadh	75

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Schweden		
Würth Svenska AB	Örebro	100
Schweiz		
Würth AG	Arlenheim	100
Serbien		
Würth d.o.o.	Belgrad	100
Slowakei		
Hommel Hercules France, s.r.o.	Bratislava	100
Würth spol. s r.o.	Bratislava	100
Slowenien		
Würth d.o.o.	Trzin	100
Spanien		
WÜRTH CANARIAS, S.L.	Las Palmas	100
Würth España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
Würth Modyf S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
Sri Lanka		
Würth Lanka (Private) Limited	Pannipitiya	100
Südafrika		
Wuerth South Africa (Pty.) Ltd.	Gauteng	100
Thailand		
Wuerth (Thailand) Company, Limited	Bangkok	100
Tschechische Republik		
Würth, spol. s r.o.	Neprevázka	100
Würth MASTERSERVICE CZ, spol. s r.o.	Pilsen	100
Türkei		
Würth Sanayi Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Mimarsinan	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Ukraine		
Würth Ukraine Ltd.	Kiew	100
Ungarn		
Würth Szereléstechnika KFT	Budaörs	100
Uruguay		
Würth del Uruguay S.A.	Barros Blancos	100
USA		
Dakota Premium Hardwoods LLC	Waco, Texas	100
Würth Action Bolt & Tool Co.	Lake Worth, Florida	100
Würth Baer Supply Co.	Vernon Hills, Illinois	100
Würth Louis and Company	Brea, Kalifornien	100
Würth USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood Group Inc.	Charlotte, North Carolina	100
Vereinigte Arabische Emirate		
Würth Gulf FZE	Dubai	100
Würth Gulf (L.L.C.)	Dubai	49
Vietnam		
Würth Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Thomas Warburton Pty. Ltd.	Dandenong South	100
Belgien		
Würth Industry Belgium N.V.	Grâce-Hollogne	100
Würth Industry Belux S.A.	Grâce-Hollogne	100
Brasilien		
Würth SW Industry Pecas de Fixação Ltda.	São Bernardo do Campo	100
China		
Arvid Nilsson Logistics & Trade (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai	100
WASI Tianjin Fastener Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth Baier & Michels (Shanghai) Automotive Fastener Co., Ltd.	Shanghai	100
Dänemark		
Würth Industri Danmark A/S	Kolding	100
Deutschland		
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt	100
Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
Frankreich		
Würth Industrie France S.A.S.	Erstein	100
Indien		
Wuerth Industrial Services India Pvt. Ltd.	Pune	100
Italien		
Baier & Michels S.r.l.	Selvazzano Dentro	100
Kanada		
Wurth Industry of Canada Ltd.	Brantford	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Malaysia		
Wuerth Industrial Services Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Mexiko		
Wuerth Baier & Michels México S.A.de C.V.	Querétaro	100
Würth Industry de Mexico S de RL de CV	Reynosa	100
Würth McAllen Maquila Services S de RL de CV	Reynosa	100
Norwegen		
Würth Industri Norge AS	Dokka	100
Rumänien		
S.C. Wurth Industrie S.r.l.	Otopeni	100
Schweden		
Würth Industri Sverige AB	Askim	100
Spanien		
Wuerth Baier & Michels España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
Würth Industria España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
Südafrika		
Action Bolt (Pty.) Ltd.	Durban	100
Südkorea		
Wuerth Korea Co., Ltd.	Gyeonggi-Do	100
Türkei		
Würth Baier Michels Otomotiv Ltd. Sti.	Bursa	100
Würth Industrie Service Endüstriyel Hizmetler Pazarlama Limited Sirketi	Silivri	100
Ungarn		
baier & michels Kft.	Alsónémedi	100

WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
USA		
Baier & Michels USA Inc.	Greenville, South Carolina	100
Marine Fasteners Inc.	Sanford, Florida	100
Northern Safety Company, Inc.	Frankfort, New York	100
Oliver H. Van Horn Co., LLC	Metairie, Louisiana	100
Weinstock Bros., Inc.	Valley Stream, New York	100
Würth Adams Nut & Bolt Company	Brooklyn Park, Minnesota	100
Würth Des Moines Bolt Inc.	Des Moines, Iowa	100
Würth House of Threads Inc.	Wilmington, Delaware	100
Würth RevCar Fasteners, Inc.	Roanoke, Virginia	100
Würth Snider Bolt and Screw, Inc.	Louisville, Kentucky	100
Würth Timberline Fasteners Inc.	Commerce City, Colorado	100
Würth/Service Supply Inc.	Greenwood, Indiana	100

ELEKTROGROSSHANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Deutschland		
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	100
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach	100
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach	100
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn	100
Walter Kluxen GmbH	Hamburg	100
Estland		
W.EG Eesti OÜ	Tallinn	100
Italien		
Blumel Srl	Meran	100
MEF – S.R.L.	Florenz	79
M.E.B. S.R.L.	Schio	79
Lettland		
SIA Baltjas Elektro Sabiedriba	Riga	100
Litauen		
Gaudre UAB	Vilnius	100
UAB ELEKTROBALT	Vilnius	100
Polen		
ENEXON Polska Sp. z o.o.	Posen	100
Fega Poland Sp. z o.o.	Breslau	100
W.EG Polska Sp. z. o.o.	Breslau	100
Slowakei		
HAGARD: HAL, spol. s r.o.	Nitra	100
Spanien		
Grupo Electro Stocks, S.L.U.	Sant Cugat del Vallés	100
Tschechische Republik		
Elfetex spol. s r.o.	Pilsen	100

HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
CONMETALL N.V.	Sint-Katelijne-Waver	100
Duvimex Belgium BvBA	Edegem	100
China		
DIY Products Asia Ltd.	Hongkong	100
Meister Tools Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Conmetall Meister GmbH	Celle	100
Conpac GmbH & Co. KG	Celle	100
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein	100
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr	100
KERONA GmbH	Öhringen	100
Schössmetall GmbH & Co. KG	Freilassing	100
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Frankreich		
Meister France S.A.S.	Straßburg	100
SWG France SARL	Forbach	100
Italien		
Masidef S.r.l.	Caronno Pertusella	100
Unifix SWG S.r.l.	Terlan	100
Niederlande		
Van Roij Fasteners Europe B.V.	Deurne	100
Polen		
Eurofast Poland sp. z o.o.	Stawiguda	100
REISSER - POL Sp. z o.o.	Posen	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Rumänien		
REISSER TEHNIC S.R.L. Filiala Romania	Cluj Napoca	100
Schweiz		
Reinhold Handels AG	Chur	100
Spanien		
Reisser Tornillería SLU	Barcelona	100
RUC Holding Conmetall S.A.	Barcelona	100
SWG SCREWS Iberia S.L.U.	Barcelona	100
Tschechische Republik		
CONMETALL spol. s r.o.	Opava	100
Ungarn		
REISSER Csavar Kft	Szár	100
Van Roij Fasteners Hungaria Kft.	Dunaharaszti	100

PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Grass Australia/New Zealand Pty Ltd.	Coburg	100
China		
Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Grass (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
Dänemark		
Dokka Fasteners A/S	Brande	100
Deutschland		
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg	100
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	100
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	100
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Ellhofen	100
Emil Nickisch GmbH	Burscheid	51
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt	100
Grass GmbH	Reinheim	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach	100
REISSER Schraubentechnik GmbH (1)	Ingelfingen	100
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH (1)	Waldenburg	100
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg	100
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten	100
Frankreich		
Arnold Technique France SAS	Salaise-sur-Sanne	100
Großbritannien		
Grass Movement Systems Ltd	West Bromwich	100
Tooling International Ltd.	Solihull	100
Italien		
Grass Italia SRL	Pordenone	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Kanada		
Grass Canada Inc.	Toronto	100
Norwegen		
Dokka Fasteners AS	Dokka	100
Österreich		
Grass GmbH	Höchst	100
Schmid Schrauben Hainfeld GmbH	Hainfeld	100
Polen		
Dringenberg Polska Sp. z o.o.	Zagan	100
Schweden		
Grass Nordiska AB	Jönköping	100
Schweiz		
KMT Kunststoff- und Metallteile AG	Hinwil	100
Spanien		
Grass Iberia, S.A.	Iurreta	100
Südafrika		
Grass ZA (Pty.) Ltd.	Montague Gardens	100
Tschechische Republik		
GRASS CZECH s.r.o.	Cesky Krumlov	100
Türkei		
Grass TR Mobilya Aksesuarlari Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	100
Ungarn		
Felo Szerszámgyár Kft.	Eger	100
USA		
Arnold Fastening Systems, Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Chemofast USA, Inc.	Wilmington, Delaware	100
Grass America, Inc.	Kernersville, North Carolina	100
MKT Fastening L.L.C.	Lonoke, Arkansas	100

Zu (1): Gesellschaften sind auch im Geschäftsbereich Handel tätig.

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Würth Electronics Australia Pty. Ltd.	Footscray	100
Belgien		
Würth Elektronik België	Turnhout	100
Bulgarien		
Würth Elektronik iBE BG EOOD	Belozem	100
China		
Midcom-Hong Kong Limited	Hongkong	100
Wuerth Electronic Tianjin Co., Ltd.	Tianjin	100
Würth Electronics Co., Ltd.	Taipeh	100
Würth Electronics (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing	100
Würth Electronics (HK) Limited	Hongkong	100
Würth Electronics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Würth Electronics (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	100
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG Taiwan Branch	Taipeh	100
Deutschland		
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	100
Würth Elektronik GmbH & Co. KG	Niedernhall	94
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau	100
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall	100
Finnland		
Würth Elektronik Oy	Nurmijärvi	100
Frankreich		
Würth Elektronik France SAS	Jonage	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Großbritannien		
IQD Frequency Products Limited	Crewkerne	100
Würth Electronics UK Ltd.	Manchester	100
Indien		
Wuerth Elektronik CBT India Private Limited	Bangalore	100
Wuerth Elektronik India Pvt Ltd	Bangalore	100
Würth Electronics Services India Private Limited	Bangalore	100
Israel		
Würth Elektronik Israel LTD	Caesarea	100
Italien		
Wuerth Elektronik Italia s.r.l.	Vimercate	100
Wuerth Elektronik Stelvio Kontek S.p.A.	Oggiono	100
Japan		
Würth Electronics Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
Malaysia		
Würth Electronics Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Mauritius		
Würth Electronics Midcom International Holdings (Mauritius) LTD	Ebene	100
Mexiko		
Würth Elektronik Mexico S.A. de C.V.	Irapuato	100
Niederlande		
Würth Elektronik Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
Österreich		
Würth Elektronik Österreich GmbH	Schwechat	100
Polen		
Würth Elektronik Polska sp. z o.o.	Breslau	100

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Rumänien		
sc STM Elettromeccanica S.r.l.	Blaj	100
Russland		
Würth Elektronik RUS OOO	Moskau	100
Schweden		
Würth Elektronik Sweden AB	Enköping	100
Schweiz		
Würth Elektronik (Schweiz) AG	Volketswil	100
Singapur		
Würth Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100
Slowenien		
Würth Elektronik eiSos, izdelava in prodaja elektronskih ter elektromehanskih komponent d.o.o.	Trbovlje	100
Spanien		
Würth Elektronik España, S.L.	Barcelona	100
Tschechische Republik		
Würth Elektronik eiSos Czech s.r.o.	Brünn	100
Würth Elektronik IBE CZ s.r.o.	Budweis	100
Türkei		
Würth Elektronik İthalat İhracat ve Ticaret Ltd. Sti.	Ümraniye	100
Ungarn		
Würth Elektronik Hungary Kft.	Budapest	100
SIME Elektronikai Gyártó és Forgalmazó Kft.	Tab	75
USA		
IQD Frequency Products Inc	Palm Springs, Kalifornien	100
Würth Electronics ICS, Inc.	Dayton, Ohio	100
Würth Electronics Midcom Inc.	Watertown, South Dakota	100

RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
Reca Belux S.A./N.V.	Schaerbeek	100
Bosnien-Herzegowina		
RECA d.o.o. Sarajevo	Sarajevo	100
Bulgarien		
Reca Bulgaria EOOD	Sofia	100
China		
reca (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Normfest GmbH	Velbert	100
RECA NORM GmbH	Kupferzell	100
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg	100
Frankreich		
Reca France SAS	Reichstett	75
Großbritannien		
reca-uk ltd	West Bromwich	100
Italien		
FIME S.r.l.	Belfiore	100
Reca Italia S.r.l.	Gazzolo d'Arcole	100
SCAR S.r.l.	Bussolengo	100
Kroatien		
reca d.o.o.	Varazdin	100
Niederlande		
STEENKIST RECA Nederland B.V.	Eindhoven	100

RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Österreich		
Kellner & Kunz AG	Wels	100
Polen		
Normfest Polska Sp. z o.o.	Posen	100
reca Polska Sp. z o.o.	Wegrzce	100
Rumänien		
Reca Bucuresti S.R.L.	Bukarest	100
Schweiz		
Airproduct AG	Oberwil-Lieli	100
Reca AG	Samstagern	100
Serbien		
reca d.o.o. Beograd	Belgrad	100
Slowakei		
reca Slovensko s.r.o.	Bratislava	100
Slowenien		
Reca D.O.O.	Pesnica pri Mariboru	100
Spanien		
reca Hispania S.A.U.	Paterna	100
Walter Martínez S. A.	Zaragoza	100
Tschechische Republik		
Normfest, s.r.o.	Prag	90
reca spol. s r. o.	Brünn	100
Ungarn		
Reca KFT	Budapest	100

WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Bulgarien		
Hahn i Kolb Instrumenti EOOD	Sofia	100
China		
HAHN + KOLB (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
Deutschland		
HAHN + KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	100
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim	100
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen	100
SVH Handels-GmbH	Dortmund	100
Indien		
HAHN+KOLB Tools Pvt. Ltd.	Pune	100
Mexiko		
HAHN+KOLB Mexico, S. de R.L. de CV.	Puebla	100
Österreich		
Hommel & Seitz GmbH	Wien	100
Metzler GmbH & Co. KG	Röthis	100
Polen		
HAHN + KOLB POLSKA Sp. z o.o.	Posen	100
HHW Hommel Hercules PL Sp. z o.o.	Kattowitz	100
Rumänien		
HAHN + KOLB ROMANIA SRL	Otopeni	100
Russland		
OOO "Hahn + Kolb"	Moskau	100
Serbien		
HAHN + KOLB DOO	Belgrad	100

WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Tschechische Republik		
HHW-Hommel Hercules Werkzeughandel CZ/SK s.r.o.	Prag	100
Türkei		
HAHN KOLB Endüstri Ürünleri Tic. Ltd. Sti	Istanbul	100
Ungarn		
HAHN + KOLB Hungaria Kft.	Budapest	100

CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
LIQUI MOLY AUSTRALIA PTY LIMITED	Sydney	100
Belgien		
Tunap Benelux nv	Lokeren	100
Brasilien		
AP Winner Indústria e Comércio de Produtos Químicos Ltda.	Ponta Grossa	100
TUNAP do Brasil Comércio de Produtos Químicos Ltda.	São Paulo	67
China		
AP Winner (Changzhou) Chemical Technology Co., Ltd.	Changzhou	100
Tunap (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	67
Dänemark		
TUNAP Danmark ApS	Rødskro	67
Deutschland		
Dinol GmbH	Lügde	100
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	100
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	100
Meguin GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis	100
Momper Auto-Chemie GmbH	Vöhringen	100
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolftratshausen	51
TUNAP Sports GmbH	München	100
Frankreich		
LM FRANCE SAS	Sarreguemines	100
Tunap France SAS	Dachstein	67
Großbritannien		
Tunap (UK) Limited	Tonbridge	67
Italien		
LIQUI MOLY ITALIA Srl	Mailand	100
Tunap Italia S.r.l.	Terlan	67
Your Own Brand S.R.L	Mailand	100

CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Niederlande		
Diffutherm B.V.	Hapert	100
Norwegen		
Tunap Norge AS	Hagan	67
Österreich		
TUNAP Cosmetics GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP Cosmetics Liegenschaften GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP chemisch-technische Produkte Produktions- und Handelsgesellschaft m.b.H.	Wien	67
Polen		
TUNAP Polska Sp. z o.o.	Zielonka	67
Portugal		
LIQUI-MOLY IBÉRIA, UNIPessoal, LDA	Sintra	100
Russland		
TUNAP Russia OOO	Moskau	67
Schweden		
Tunap Sverige AB	Jönköping	67
Schweiz		
Kisling AG	Wetzikon	100
TUNAP AG	Märstetten	51
Spanien		
Tunap Productos Quimicos S.A.	Barcelona	67
Südafrika		
LIQUI MOLY SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Randburg	100
Türkei		
Tunap Kimyasal Ürünler Pazarlama Ltd. Sti.	Istanbul	67
USA		
Dinol U.S. Inc.	Wilmington, Delaware	100
Liqui Moly USA, Inc.	Hauppauge, New York	100

SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
James Glen Pty Ltd	Lidcombe	100
Belgien		
HSR Belgium S.A./N.V.	Antwerpen	100
Bulgarien		
Wasi Bulgarien EOOD	Sofia	100
Deutschland		
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	100
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	100
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten	100
WASI GmbH	Wuppertal	100
Estland		
Ferrometal Baltic OÜ	Tallinn	100
Finnland		
Ferrometal Oy	Nurmijärvi	100
Frankreich		
INTER-INOX Sarl	Mezzieu	100
Griechenland		
Inox Mare Hellas SA	Kalochori	100
Italien		
HSR Italia S.r.l.	Verona	100
Inox Mare S.r.l.	Rimini	100
Inox Tirrenica S.r.l.	Fiumicino	100
Spinelli s.r.l.	Terlan	100
Kroatien		
WASI d.o.o.	Zagreb	100

SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Serbien		
WASI d.o.o.	Belgrad	100
Türkei		
Inox Ege Metal Ürünleri Dis Ticaret Limited Sirketi	Beylikdüzü	100

FINANZDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Dänemark		
Würth Leasing Danmark A/S	Kolding	100
Deutschland		
Internationales Bankhaus Bodensee AG	Friedrichshafen	94
Waldenburger Versicherung AG	Künzelsau	100
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen	100
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen	100
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich	100
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau	100
Italien		
Würth Leasing Italia S.r.l.	Neumarkt	100
Luxemburg		
Würth Reinsurance Company, S.A.	Luxemburg	100
Niederlande		
Würth Finance International B.V.	's-Hertogenbosch	100
Österreich		
Würth Leasing GmbH	Wien	100
Schweiz		
Würth Financial Services AG	Rorschach	100
Würth Invest AG	Chur	100
Würth Leasing AG	Dietikon	100
USA		
RC Insurance Corp., Inc.	Ramsey, New Jersey	100

IT-SERVICE- UND HOLDINGGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China		
Wuerth (China) Holding Co., Ltd.	Shanghai	100
Wuerth Information Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau	100
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn	100
WABCOWÜRTH Workshop Services GmbH	Künzelsau	50
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau	100
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
Großbritannien		
IQD Group Limited	Crewkerne	100
IQD Holdings Limited	Crewkerne	100
Wurth Holding UK Ltd	Kent	100
Indien		
Wurth Information Technology India Private Limited	Pune	100
Italien		
W.EG Italia S.r.l.	Tramin	100
Wuerth Phoenix Srl	Bozen	100
Österreich		
Würth Leasing International Holding GmbH	Böheimkirchen	100
RuC Holding GmbH	Böheimkirchen	100
Schweden		
Autocom Diagnostic Partner AB	Trollhättan	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Schweiz		
Würth Elektronik International AG	Chur	100
Würth International AG	Chur	100
Würth ITensis AG	Chur	100
Würth Management AG	Rorschach	100
USA		
Wurth Electronics Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Wurth Group of North America Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Wurth Industry North America LLC	Ramsey, New Jersey	100
Wurth IT USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood-Division Holding LLC	Ramsey, New Jersey	100

DIVERSIFIKATION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China		
Wuerth International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
EOS KSI Forderungsmanagement GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	100
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall	100
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg	100
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau	100
WLC Personal GmbH	Adelsheim	100
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau	100
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart	100
Würth Aviation GmbH	Künzelsau	100
Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen	100
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
Malaysia		
Würth Logistics Asia-pacific Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Singapur		
Würth International Trading (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100
Schweiz		
Lagerhaus Landquart AG	Landquart	100
Würth Logistics AG	Rorschach	100
Slowakei		
Würth International Trading s. r. o.	Bratislava	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Spanien		
FINCA INTERMINABLE, S.L.	Maspalomas	100
marbet Viajes Espana S. A.	Barcelona	100
USA		
Würth International Trading America, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Logistics USA Inc.	Greenwood, Indiana	100

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
EDL Fasteners Pty. Ltd.	Eastern Creek	100
Belgien		
MinDCet NV	Leuven	46
Würth België N.V.	Turnhout	100
Bulgarien		
Meister Bulgaria	Sofia	100
China		
GQ Electronics Co. Ltd	Hongkong	36
Deutschland		
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal	100
CAMPTON Diagnostics GmbH	Itzehoe	30
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	100
EKOR Tech GmbH	Potsdam	41
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn	100
EuroSun GmbH	Freiburg im Breisgau	45
FANDUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Willich KG	Pullach im Isartal	94
Grundstücksgesellschaft Berlin Chemnitz Erfurt GbR	Künzelsau	49
Grundstücksgesellschaft Cottbus Magdeburg GbR	Künzelsau	49
hfcon GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
KOSY Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau	100
Meguín Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	100
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Deutschland		
"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach	100
nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn	100
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal	100
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda	100
SCREXS GmbH	Waldenburg	100
Sonderschrauben Hamburg GmbH Eiben & Co.	Künzelsau	100
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms	100
TUNAP Deutschland Vertriebs - GmbH	Wolfratshausen	51
TUNAP Industrie Chemie GmbH	Wolfratshausen	100
WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau	100
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau	100
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau	100
Würth Montagetechnik GmbH	Dresden	100
Großbritannien		
Anchorfast Limited	Wednesbury	100
Winzer Würth Industrial Ltd.	Erith	100
Indien		
HAHN+KOLB TOOLS Chennai Pvt Ltd	Chennai	100
Indonesien		
PT. TUNAP INDONESIA	Jakarta	67
Iran		
Würth Teheran Ltd.	Teheran	100

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Luxemburg		
ZEBRA S.A. (2)	Luxemburg	0
Marokko		
Würth Maroc SARL	Casablanca	100
Mexiko		
Würth Service Supply de Mexico	Mexicali	100
Österreich		
Metzler GmbH	Röthis	100
Pakistan		
Würth Pakistan (Private) Limited	Karatschi	100
Singapur		
TUNAP Asia-Pacific Pte. Ltd.	Singapur	67
Spanien		
ISA EOLICAS S.L.	Madrid	100
Südkorea		
SST Co. Ltd.	Anyang	15
USA		
Dokka Fasteners Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Lubro Moly of America, Inc.	Los Angeles, Kalifornien	100
R. W. Ramsey Realty Corporation	Ramsey, New Jersey	100
Session Solar USA, Inc.	Ramsey, New Jersey	100

Zu (2): Einbezug aufgrund des Anrechts auf variable Renditen des Unternehmens sowie der Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten, welche die Renditen des Unternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken.

M. Führungsgremien

Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

Dr. Frank Heinrich

stellvertretender Vorsitzender
des Beirats der Würth-Gruppe
Vorsitzender des Vorstands
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann

geschäftsführender Gesellschafter
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck

Director emeritus
McKinsey & Company, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Wolfgang Kirsch

ehemaliger Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Jürg Michel †

ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Ina Schlie

ehemalige Leiterin der Konzernsteuerabteilung
SAP SE, Walldorf

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

Sebastian Würth

internationaler Divisionsleiter,
Würth-Gruppe

Ehrenvorsitzender des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

Ehrenmitglieder des Beirats

Rolf Bauer

ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Bernd Thiemann

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
Deutsche Genossenschaftsbank AG,
Frankfurt am Main

Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus vier Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Steffen Greubel

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe
(bis 15.02.2021)

Joachim Kaltmaier

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Geschäftsbereichsleitung

Die Mitglieder bilden die operative Konzerngeschäftsleitung der Würth-Gruppe. Sie führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit oder verantworten einen Funktionalbereich.

Dr. Jan Allmann

Würth-Linie Skandinavien und Belux

Rainer Bürkert

Würth-Linie Industrie (ohne Amerika)

João Cravina

Würth-Linie Handwerk
Südamerika

Norbert Heckmann

Würth-Linie Deutschland,
Sprecher der Geschäftsleitung
der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Dan Hill

Würth-Linie Industrie Amerika

Thomas Klenk

Einkauf und Produkt,
Dübelproduktion

Jürgen Klohe/ Jörg Murawski

Würth Elektronik Gruppe,
Chemie-Gruppe
(ohne Liqui Moly Gruppe)

Thomas Schrott

Würth Elektronik eiSos Gruppe

Andreas Kräutle

Werkzeuggesellschaften

Ralf Lagerbauer

Würth-Linie Asien

Thomas O'Neill

Würth-Linie Holz Nordamerika

Pentti Rantanen

Würth-Gruppe Finnland und
Würth-Linie Baltikum

Ignacio Roger

Würth-Linie Südeuropa

Uwe Schaffitzel/ Ulrich Liedtke

Elektrogroßhandel

Dr. Reiner Specht

Würth-Linie Russland, Österreich
und Zentralasien, Geschäftseinheit
Handel, stellvertretendes Mitglied der
Konzernführung der Würth-Gruppe

Ulrich Steiner

Handel mit DIN- und Normteilen
aus Edelstahl

Thomas Wahl

Logistik

C. Sylvia Weber

Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe,
Leitung Museum / Kunsthalle Würth,
Kuratorin Sammlung Würth

Mario Weiss

Würth-Linie Frankreich, Großbritannien,
Irland und Mittlerer Osten,
Würth-Linie Auto Nordamerika

Ernst Wiesinger

RECA Group

Alois Wimmer

Produktion von Schrauben,
Dübeln und Beschlägen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Würth-Gruppe

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, Künzelsau (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Beirat ist für den Bericht des Beirats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben: die in den Abschnitten „Überblick Würth-Gruppe“, „Würth?like!“, „Engagement“, „Bulletin“ und „Führungsgremien“ gemachten Angaben sowie die Konzern-Wertschöpfungsrechnung.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-

lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet

- sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
 - ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
 - ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
 - ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
 - ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 23. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barth
Wirtschaftsprüfer

Koch
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann, Joachim Kaltmaier

Redaktion

Sigrid Schneider (Ltg.), Denis Bernlöhr,
Christian Göller, Silke Hofmann,
Sonja Löhlein, Ralf Schaich,
Alexandra Schneid, Martina Skibowski,
Ursula Zipperer, Claudia Zürn

Die Redaktion dankt allen, die zur
Erstellung des Geschäftsberichts
beigetragen haben.

Sämtliche Angaben in diesem
Geschäftsbericht werden von der
Adolf Würth GmbH & Co. KG und
den mit ihr verbundenen Unternehmen
bereitgestellt und dienen ausschließlich
zu Informationszwecken. Eine Haftung
oder Gewährleistung für die Richtigkeit
der Angaben wird nicht übernommen.

Dieser Konzerngeschäftsbericht
erscheint auch in englischer Sprache.
Die deutsche Fassung hat Vorrang.

Die deutsche und englische Sprach-
version sowie weitere Informationen
zur Würth-Gruppe sind im Internet
abrufbar unter:

www.wuerth.com
news.wuerth.com

Design-Konzept

Hilger & Boie Design, Wiesbaden

Realisation

Scanner GmbH, Künzelsau

Lektorat

Gisela Gloger, Konstanz

Druck

Schweikert Druck
Wieslensdorfer Straße 36
74182 Obersulm

Bildnachweis

Ufuk Arslan (S. 35 li., 37)
Frank Blümner (S. 2, 18, 20-27, 53,
55, 58)
Dirk Bruniecki (S. 32 re.)
CAMAO / Sarah Fischer (S. 44, 49)
Annette Cardinale Fotografie (S. 10)
Marc Darchinger (S. 41 li.)

Benjamin Grell (S. 45)
Hochschule Heilbronn (S. 46 re.)
Simon Menges (S. 28, 31, 32 li.)
Hans Neukircher Neale (S. 4, 8, 12)
Realschule Neustadt bei Coburg (S. 48)
Julia Schambeck (S. 34 li.)
Julia Schambeck / Ulrich Schmitt (S. 30)
Andi Schmid (S. 36 re.)
SOD / Sarah Rauch (S. 41 re.)
Space4 (S. 42 re.)
Team PENSKE (S. 43)
UNICEF / Özgür Ölçer (S. 38, 40 re.)
Würth / Aliz Albert (S. 47)
Würth / Claus Hassing (S. 6)
Würth / Thomas Isleib (S. 14)
Würth / Peter Petter (S. 33, 35 re.,
36 li., 39, 42 li., 46 li.)
Würth Elektronik eiSos (S. 16)
Uwe Zucchi (S. 40 li.)

© Würth-Gruppe, Künzelsau
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2020 für
„Entité ailée“ (Flügelwesen) von
Hans (Jean) Arp (S. 32), „Points of
View“ von Tony Cragg (S. 28),
„Jeune homme au cœur battant“ von
Max Ernst (S. 31), „Vier Jahreszeiten:
Frühling, Sommer, Herbst, Winter“ von
Johannes Itten (S. 32), „Untitled“ von
Anish Kapoor (S. 32), „Marienkirche
Lübeck“, „Schlossplatz“ und „Rote
Felsen Panorama“ von Christopher
Lehmpfuhl (S. 33), für „Sie mussten

sterben“ von Albert Oehlen und für
„Wasser 4“ von Albert Oehlen und
Jonathan Meese (S. 34)
© Georg Baselitz für die Werke von
Georg Baselitz
© Christo für die Werke von Christo
© Antony Gormley für „Edge II“ (S. 2)
© Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde
für die Werke von Emil Nolde
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst,
Bonn 2020 für „Colombe couchée“ und
„Colombe“ von Pablo Picasso (S. 31)
© The Estate of Sigmar Polke,
Cologne / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
für „Ölfleck“ von Sigmar Polke (S. 31)

Printed in Germany.
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung.

1GFU-HB-SC-SW-3,7'-05/21



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de



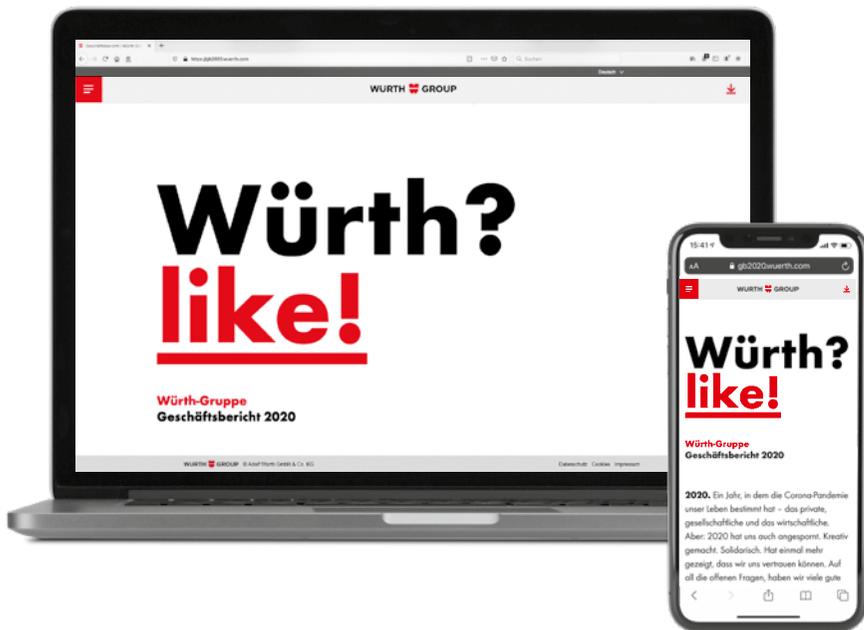
klimaneutral
gedruckt

www.klima-druck.de
ID-Nr. 21101044

bvdm.

Onlineversion

Unter <https://gb2020.wuerth.com> stellen wir Ihnen in Auszügen eine Onlinefassung, einen E-Book-Blätterkatalog sowie als Download ein Gesamt-PDF bereit.



Sie finden uns auf:



Kontakt

Unternehmenskommunikation der Würth-Gruppe

Telefon +49 7940 15-1186

Telefax +49 7940 15-4400

presse@wuerth.com

www.wuerth.com